Hiesbadener Caublatt.

53. Jahrgang. Gricheint in zwei Ausgaben. — Bezugs. Breis: burch ben Berlag 50 Pfg. monatlich, burch bie Boft 2 Wit. 50 Bfg. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Ungeigen-Preis: Die einspaltige Betitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Reklamen die Betitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen - Annalyme für die Abend Musgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen jur nachfte erscheinenben Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jeboch nach Moglichleit Gorge getragen.

Mo. 211.

Berlage Gernipreder Ro. 2958.

Jamstag, den 6. Mei.

Redaftions. Bernfprecher 910. 52,

1905.

Morgen=Ausgabe. 1. Blatt.

Die Strafprojefreform.

Die zu Anfang des Jahres 1908 eingesette Kom-mission zur Berahing der Strafprozegordnung hat minmehr ihre Beratungen beendet, und wenn auch die Ergebniffe der mehr als zweijährigen Berhandlungen bisper nur aus kurzen Auszügen bekannt geworden find, so haben diese doch über die wichtigken Beschlüsse der Kommiffion einiges Licht verbreitet. Hierbei ift allerdings nn beachten, daß diese Beratungen und Beschlüsse in keiner Weise bindende Kraft haben, sondern lediglich Material, wenn auch zweifellos fehr werwolles Material, für die späteren Berhandlungen des Reichstags bilden. Und da die Beschliffe der Kommission, an der auch Parlamentarier aller Parteien bis auf die Sozialdenrofraten beieiligt waren, zumeist einstimmig oder doch mit überwältigender Mehrheit gefaßt wurden, so spricht die Bahricheinlichkeit dafür, daß auch die Stellungnahme der Reichstagsmehrheit sich wenigstens ungefähr in der Richtung ber Kommissionsbeschlüsse bewegen wird.

Die Meiming der Kommiffion geht nun dabin, daß an die Stelle der bisherigen Gliederung der Gerichte eine völlig neue treten soll, wobei, abgesehen einmal von den Bagatellsachen und andererseits von der Revisionsinstanz, durchweg die Laien an der Rechtspflege mitwirken follen, jedoch unter Beseitigung der Schwurgerichte. Bas icon bei der Zustiggesetzgebung der siebgiger Jahre vorgeschlagen worden war, nämlich die allgemeine Einführung der Schöffengerichte, foll nunmehr nad dem Boridlag der Kommission verwirklicht werden, und zwar würde danach die Gliederung der Geridite fid wie folgt gestalten: 1. der Manterichter entscheibet allein bei übertretungen und im abgefürzten Berfahren; 2. ein Autsrichter und zwei Schöffen als kleines Schöffengericht; 3. ein Landrichter und zwei Schöffen als Bernfungsinitang für Hall 1; 4. drei Landrichter und bier Schöffen als mittleres Schöffengericht und Berufungsinstanz für Hall 2; 5. drei Landrichter und sechs Schöffen als großes Schöffengericht und Be-rufungsinstanz für Hall 4; 6. drei Landrichter und acht Schöffen als Berufungsinftang gegen das große Schöffen-

Es liegt in der Natur der Sache, daß der Borschlag der Abidaffung der Schwurgerichte vielfach auf scharfen Widerspruch stogen wird, da diese bisher als eine der wesentlichsten freiheitlichen Errungenfdiaften des politischen Lebens gegolten haben, und zwar

mit Recht. Tropdem fann die Frage mit aller Ruhe und ohne jede leidenschaftliche Erregung erörtert werden, denn die Frage, um die es sich hier handelt, lautet ja nicht "Schwurgerichte ober Berufsgerichte?", Schwurgerichte oder Schöffengerichte?" Ebenso gut wie der Geschworene ift der Schöffe ein Richter aus dem Bolfe, und die neue Gerichtsordmung will ja nicht nur die Mitwirkung der Richter aus dem Bolfe verstärken und für alle Inftanzen bis auf die Bagatellfachen und die Revisionsinstanz obligatorisch machen, sondern die Tätigkeit des Laienelements wurde auch iniofern eine weit ftartere fein, als ja der Geschworene mur die Schuldfrage zu beantworten hat, während der Schöffe auch an der Strafbemefjung mitwirft. Man fieht hieraus, daß es sich um eine Frage handelt, die rein sachlich, aber bet der Bedeutung, welche sich das Institut der Schwur-gerichte erworben hat, auch mit großer Borsicht behandelt

Ms ein unbestrittener Fortschrift wird es dagegen allgemein begrüßt werden, daß die neue Gerichtsgliederung durchweg die Berufung einführt, die wir bisher insbesondere gegenüber den Urteilen der Straffammern schr schmerzlich vermist haben. Während wir im Bivilprozeg und im militärgerichtlichen Berfahren gegen das Urteil erfter Instanz das wertvolle Recht der Berufung befigen, tennt die Strafprozegordnung nur die Berufung gegen Urteile der Schöffengerichte und des Amtsrichters. Im übrigen haben wir bisher nur das Rechtsmittel der Revision, welches gegen ein Urteil lediglich dann eingelegt werden fann, wenn dasselbe gegen Rechtsgrundsätze verstößt. Das Fehlen der Berufung ist längst allgemein als der schwerwiegendste Fehler unserer Strafprozesordnung ersamt worden und es wird allgemein mit Befriedigung begrüßt werden, wenn dieser im Jahre 1879 begangene Fehler endlich - fpat gemig -- wieder gutgemacht werden wird.

Ms wesentliche Verbesserungen können auch die Beidliffe der Rommiffion über die Unterfuchungs. h af t begriißt werden. Diese soll wegen Fluchtverdachtes nur dann verhängt werden, wenn bestimmte, diesen Berdadjt rechtfertigende, altenfundig zu machende Tatsachen vorliegen, ferner soll die Söchstdauer der vor Erhebung der öffentlichen Klage zulässigen Untersuchungshaft auf bier Wochen festgesetzt werden. Und endlich soll die Entidia digung für unfauldig erlittene Untersuchungshaft auch den Beschuldigten gewährt werden, gegen die das Berfahren vor der Klageerhebung eingestellt wird. Auf die anderen von der Kommission vorgeschlagenen Reformen und auf die von ihr leider nicht vorgeichlagene Reform der Erfetzung der bedingten Begnadigung burch die bedingte Berurteilung werben wir Dr. j. P. nod) zurüdfommen.

Politische Aberficht.

Frangofifche Befürchtungen in Ennis.

s. Paris, 4. Mai.

Es läßt sich nicht lengnen, daß die Marotfobändel auf die ganze nordafrikanische Politik Frankreichs eine Ridwirfung ausliben, die in einer Krantheitserscheinung zum Ausdruck kommt, welche man furz als kolonialpolitische Nervosität bezeichnen könnte. Wie angstlich war man bemilft, Italien anläglich des Tripolis-Rummels von der Unhaltbarkeit der gegen die Republik aufgetauchten Berdachtsmomente zu überzeugen, und wie leicht rungelt fich beute die Stien des Rolonialpolitifers in Paris, nenn auch nur beunruhigende Symptome aus bem nordafrifanischen Abbangigfeitsgebiet gemelbet werden. Tunis speziell ist feit dem int Mai 1881 unterzeichneten Bertrage von Rofr-el-Said, der es der Regierungsgewalt Frankreichs unterwarf, ein Sorgenkind der frangösischen Rolonialtreise gewesen. Sind doch die maßgebenden Perfonlichkeiten beute, ein Jahr vor bem fünfundzwanzigjöhrigen Jubiläum der tunisischen Expedition, noch nicht mit sich darüber im reinen, welchen Grad von Selbständigkeit sie den Eingeborenen ohne Gefährdung der französischen Autordiät zugestehen dürfen. Gine junge Generation, deren Bildungeniveau bereits die engere Berührung mit der europäischen Zivilisation erfennen läßt, ist mittlerweise unter den Eingeborenen herangewachsen und legt Aufflärungsbe-ftrebungen an den Tag, die zwar keinen politischen Charakter tragen, aber in Frankreich doch lebhafte Beunruhigung hervorrufen, weil man befürchtet, daß fie im entsprechenden Augenblid in eine Unabhängigkeits-bewegung umichlagen könnten. Die Stad! Tunis war durch Jahrhunderte neben Rairo und Fez ein Mittelpuntt orientalischer Gelehrsamfeit, die mohammedanische Sociffmile, die dafelbst noch besteht, berlor aber durch ihre Beschränkung auf theologische Lehrsächer gegemiber der fortschreitenden europäischen Wissenschaft immer mehr an Bedeutung. Unter den Eingeborenen, die zum Teil bereits die Borteile des frangosischen Unterrichtes genoffen hatten, tauchte beshalb ber Blan auf, neben der alten eine neue Sochschule zur Pflege der europäischen Wissenichaften in Tunis ins Leben zu rufen. Mit be-scheidenen Mitteln, zu denen die Islamiten verschiedener Länder beifteuerten, wurde die Chaldunia (benaunt nach dem in Tunis geborenen bedeutendsten arabischen Geididteidreiber 3bu Chalbun 1332-1406) errichtet. Es ist dies eine Anstalt, in der von gebildeten Tunisiern Borträge über Physis, Chemie, Geographie, Geschickte und Literatur gehalten werden. Ihre Stellung ist keine leichte, da sie sowohl von Anhängern des Propheten,

Fenilleton.

Schiller und die Schauspieler.

Wie Schillers fünftlerische Wirfung durchaus einer genauen Kenntnis der Bühne und einem sichern Instinkt für das Theater entwuchs, so hat er in seinem Leben auch für den Beruf des Schauspielers und für seine Runft ein gutes Berftandnis bewiesen. Waren fie doch, den er im Wallensteinprolog obteritum halb tragisch, halb trostend geseiert, die eigentlichen Berförberungen der erhabenen Gestalten, die zunächt nur trefenlos vor feinem Geiste aufftiegen. Aber mit dem Stande des Mimen verband ihn eine noch tiefere Begiebung; auch er batte ja lange Zeit eine unerwiderte Liebe zu diesem Stande im Herzen getragen, hatte in fich den Beruf jum Buhnenhelden gefühlt; die Dilettantenvorstellungen auf der Rarlojdule, bei denen mehr seine gange Bersönlichkeit als sein gequältes Bathos und wildes Gebarbenspiel ihm Geltung verschafft hatten, nährten diese Soffnung, und als er in Mannheim bei der erften Borlejung des Fiesto durch feinen ichwäbischen Dialeft und feine maffloje Rhetorit bas Stud um feine ganze Wirfing gebracht hatte, fprach er gegen Streicher den ernstlichen Borsatz aus, er wolle min selbst als Schansbieler auftreten, da doch eigentlich niemand fo wie er deflamieren könne. Abnlich erging es, als er 1784 Charlotte von Kalb aus dem "Don Carlos" ein baar gerade fertig gewordene Szenen vorlas. Durch die beftige ftirmifche Art, mit der er einzelne Stellen heronsfdrie, andere wieder nachläffig fprach, zerftorte er die Schönheit seines eigenen Werkes. Sat so der Dichter nach den Zeiten der Akademie selbst nie die weltbedeutenden Bretter betreten, so gewann er doch aus bem naben Berbaltnis gu dem Theatermeien reiche Inregung. Er liebte es, bei ben Geftolten feiner Siguren bestimmte Schaufpielerversönlichkeiten vor Augen zu haben. Go ist "Kabale und Liebe" den Afteuren des Monnheimer Theaters auf den Leib geschrieben und vor allem an des Schaufpielers Beils humorijtifd-derbem Talent ergötte er fich schon im voraus, da er die Szenen

des Musikus Miller verfaßte. An dem Mannheimer Nationaltheater hat der Dichter überhaupt alle Freuden und Leiden des Bühnenlebens und Komödiantenwefens durchgefostet und noch nach der Lefture der Theaterepisoden im "Wilhelm Meister" konnte er an Goethe idreiben, von der Treue des Gemäldes einer theatralifchen Birtichaft und Liebichaft tonne er mit vieler Rompetenz urteilen, indem er mit beiden beffer bekamt fei, als er zu minichen Urfache habe. Und doch hatte er fich während feines Aufenthaltes in Mannheim zuerft and luftig unfer bewegt, zu dem damals herborragende ichaufvielerische Talente gehörten. Er verbrachte manchen Abend mit ihnen in angeregter Unterhaltung und hat, wenn alle aufbraden, noch bei Wein und Raffee die Nacht hindurch geschrieben, bis man ihn am frühen Morgen fast erstarrt auffand. Zuerft hatte ihn der Regiffent Mener nad feiner Alucht freundlichft aufgenommen, der dann plotlich an der "gallichten Seuche", die auch Schiller damals ergriffen hatte, dabinftarb; die Fran Meyers, eine Landsmannin und freundliche Belferin des Dichters ftand ibm auch fpater noch mit Rat und Tat gur Geite. Befonders befreundet war er mit bem ibeal angelegten, bem Dichter außerlich und innerlich nah verwondten Seinrich Bed, mit dem er für Freundichaft und Dunft fdmarmte. Bed beiratete die fcone Naroline Ziegler, die erfte Leonore im "Fiesto" und die erfte Luife Millerin, die fich ben Beg auf die Bre ter bon ihrer bornehmen Familie erzwungen hatte, und bei ibnen verbrachte ber Dichter mand angenehmen Abend. Ginit fragte die Bed Schiller, ob ihm nicht die Gebaufen beim longen Schreiben mandmal ausgingen und ber große Schrabe berfette: "Das ifcht nit anders, aber ichaum's, wenn die Gedanken ausgebn, bit mil' ich Wirtlich maren gange Geiten feines Manuffrintes mit fleinen Pferdeen und Manichen bollgefribelt. Seitdem jagte Raroline facheind, wenn fie etwas tabeln wollte: "Da haben Gie wohl wieber Röffel gemalt?" Rad bem früben Tobe ber gron Bed trat eine Mannheimerin Ratherina Baumann, eine angiebende Erscheiming mit einem fein geschnittenen Gesicht und träumerischen, von langen Wimpern überschatteten

Augen, an ihre Stelle. Bu ihr icheint ber Dichter eine tiefe Neigung gefaßt zu haben, denn er verkehrte viel mit ihr und stedte ihr eines Abends fein Miniaturbild in die Tasche. Als fie fragte, was fie bamit nuchen solle, meinte er jehr verlegen: "Hu! Ja, sehen Sie, ich bin halt a furioser Rauz, das kann i Ihnen nit sage." Später trat er dann zu der seelenvollen, leidenschaft. lichen Tragodin Sophie Albrecht in ein herzliches ideales Freundschaftsverhältnis. Doch auch die Schattenseiten des Berkehrs mit dem lanmischen und wankelmiltigen Theatemolf zeigten fich Schon friih me eine Mivalität mit dem intriganten, seine eigenen Biele beharrlich verfolgenden Affland bomertbar, der ebenfalls Theaterstude ichrieb und fich burch Schiller in ben Schatten gestellt glaubte. Die meisten Mannheimer Schambieler ftanden unter dem Ginflug bes burgerlichen Rührstuds und feiner fteifen unfreien Urt, fo fomnten fie dem hoben Minge und der idealen Begeilferung. Schillers nicht folgen. Roch schlimmer aber wurde es. als der Dichter die "Rheinische Thalia" grfindete und nun Kritifen über die Schanfpieler veröffentlichte. Besonders der gefeierte Seldenspieler Bod und Madame Rennichiib, beren itbertreibungen er leife getabelt, wurden feine Geinde. In einem Stild bes frangofiich beeinflußten Gotter "Der jedwarze Wann" trat ein elender Schmierer Flickwort auf, und diesen spielte Affland in Schillers Masse! Soldie Robeiten und die pietätsose Art, mit der die Schamspieler auch die Worte und Szenen eines wahren Dichters behandelten, erbitterten Schiller tief und liegen ihn fich auf lange Beit bon bem Schaufpielervolf abwenden, bis er endlich nach feiner überfiedelung nach Weimar im Berein mit Goethe noch einmal fein großes Bubmengenie dem Theater auwandte und nut im Berfehr mit ihn verebrenden Schoufwielern eine hodite Blitte ber Biihnenfunft berouf. führen half. Gine große Milde, Beicheibenbeit und Biebenswirdigfeit mar ibm nun eigen. Er batte Rady ficht mit dem tüchtigen Bob, der feine Rollen fo id fecht fernte und häufig aus eigener Straft improvisierte, und fagte gu Genaft, der ibm unter den Schmipfelern am nächften fiand: "Er hat gwar andere Berje gesprochen, als ich jie geschrieben habe, aber er ischt bortrefflich."

im S

tism

Mai

ertir Stca

öffen und

Tode tigen

Röni

Gein diger

aber

Tid (

unb

mane

Wenn Bilb

Beini

menn Care

aviffe: fombe **fichaft** bicfe Diefe

mon

ded bie f mate: drate fider bilde Stanf urgh barin tifen, Grur Die of geinn mit i

Sant

bitus borth

boten

rung

wurd

ment

bie fi

Stell

famt

fteher Fucht

fo fer

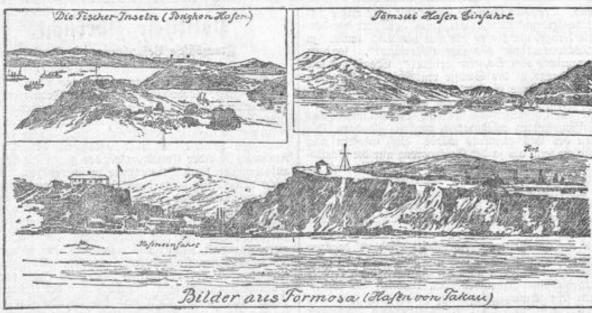
baril

folithe

die in der Anstalt eine Berfündigung gegen den Geist Mohammeds sehen, als auch von den Franzosen, die in ihren Bildungsbestrebungen politische Sintergebanten wittern, mit Migtrauen betrachtet werden. Die Preisverteilung dieser Hochschale, die in diesen Tagen statt-fand; wurde in Frankreich viel bemerkt, weil sie einem Bertreter von Jungtunis Gesegenheit gab, sehr aufge-klärte Gedanken über die Bereinbarkeit der mobannmedanischen Lehre mit den Anforderungen der europäischen Ruftur zu entwideln. Wird diese Aufflärung, so argumentiert man bier, 311 einer populären Bewegung in Turis, dann tonnte die Bevöllerung des Staates eines Tages Luft befommen, das frangofifdje Proteftorat abgujdnitteln und fo die Gedankenfreiheit in eine politifche zu verwandeln. Die Befürchtung weist jedenfalls, selbst toenn man sie zum Teil auf Rechnung der herrschenden Nervojität feht, darauf hin, daß sich die Franzosen auch in Tunis nicht ganz als Herren der Situation fühlen und eine Schwächung ihrer Stellung daselbst bereits als geschichtliche Möglichkeit zu betrachten beginnen.

Samstag, 6. Mai 1905.

bem Sahnwaffer weniger vertrauten Gegner ben Angriff auf Takau fehr erichweren. Tamfut dient gurgeit für die jehige Haupifiabt Kelung als Hafen, von hier aus führt die telegraphische Berbindung hinüber nach dem dinestschen Festlande, vornehmlich nach Non. Der hafen von Tanifut ift febr tief, er liegt aber ben Japanern fest woch edwas ju abfeits, fie beabfichtigen bafür, diefen Bafen fallen ju laffen und bafür Refung felbft ju einem Biriegshafen erfter Klaffe umgubanen. Unfer brittes Bilb beschäftigt fich mit den Fischerinfeln felbit; biefe Infeln bilben gurgeit ben michtigften Buntt ber japaniiden Berteibigungelinie. Bwifden Formofa und biejen Infeln fiftet nur ein fdmaler, eiwa 20 Kilometer breiter Rangl, fo daß alfo ein glattes Baffieren gwiichen Formoja und den Gifderinfeln für die Ruffen faum denfbar ericeini. Eiwa 20 fleine Infeln bilben bieje Gruppe, 3n benen noch eine Angahl Alippen fommt, avelche bas Inhuvasser in der Gegend der Fischerinseln böcht ge-fährlich machen. Unser Bild trifft den nördlichen Teil der Fischerinseln und namentlich den Hafen Ponghon,



Der ruffisch-japanische Krieg.

Bilber aus Formoja.

Es trennen und nur noch wenige Tage von einem Bufammenftoße ber ruffifden und japanifden Flotte; wir wollen baber unferen Lefern Bilber guführen von ben Orten, an benen, ber Mitmagung gufolge, die fapanisige Flotte ihre Bais bat, es handelt fich um die große Infel Formoja und die tleinen, mitten in der Formojaftrage liegenben Fischerinfeln. Das große Blid unien veranfchaulicht uns die Einfahrt in ben hafen von Takan an der Sifdmeftfeite der großen Infel Formoja, mahrend bas gweite Bilb ben Safen von Tamfi an ber außerften Siedfüste der Insel uns zeigt. Beide Dafen sind ganz gewaltig beseitigt worden. Die Foris sind allerdings start massiert und auch auf unserem Bilde kaum zu er-Kennen. Während Tamfut den größeren Schiffen zum Mufenthalisort bestimmt ist, hat Takan haupesächlich Wert für fleine Arcuger und Torpedobovete. Der hafen be-findet fich an einer engen Bucht, welche fich burch vorge-Ichobene Geffen fpabenben Bliden entzieht, fo daß bier eventuell eine Flotie den Frind ruhig passieren lassen auch ihm dann in den Müden fallen könnte. Gine den Hafen vorgelagerie Sandbank winde zubem einem mit

der durch die fleinen Infeln Bofoto, Gioto und Safufato gebildet wird. Die Ginfahrt in diefen fehr gefcutten, fehr fiefen und por allem fehr geräumigen Bafen tit felbiwerfianblich nur von febr erfahrenen Lotfen zu bewertstelligen. In diesem Dafen fonnte die gesamte japamifche Glotte por Anter liegen und, geschittt burch bie Infeln vor gu frither Enfbedung, die Ruffen naher beraukommen laffen und unter Fener nehmen. Es erscheint baber höcht bedentlich, wenn die Ansfen den Weg durch die Formofaftraße mählen sollten; bafür spricht aber ühre Unnäherung an die Jujel heina und an die chinefliche Sudlifte. Bum Buid aber haben bie Japaner in Tanfut genügend Schiffe, um wertigftens die ruffifche Flotte einen Tag lang aufhalten zu können, und das würde auf ichen Fall genügen, um die notwendige Berfrarfung beranguziehen.

Dentsches Reich.

* Mit ber Frage bes Generalftreifs wird fich ber beversichende Kölner Gewerfschafistongreß neben andern Angelogenheiten beschäftigen. Infolgebessen tritt das Organ des Buchbruckerverbandes: "Der Korrespondent", mit dem größten Nachbruck dassir ein, daß der Gewerf-

unumwunden auf den Zwiespalt ein, der im Bunkte des Generalftreiks zwischen den Gewerkschaftsführern einerseits, den sozialdemokratischen "Literaten" anderseits besteht. Bon den ersteren sagt der "Korrespondent", daß sie nach Wöglichkeit Streikkampse durch eine Kompromispolitik ersehen wollen, deren Tendenzen das Gegenteil generalftreiklicher Bestrebungen ausdrücken; lehtere aber, Literaten in unverantworklicher Stellung, seine die lauteiten Auser nach dem Generalftreik. "Alle die Liebstweck, Friedeberg, Mehring, Bernstein, Zettin, Kautsch", schreibt das Buchdruckerorgan wörtlich, "baben noch keinen Streik mit durchgekänpft, noch in keiner Fabrik ihr Brot verdtenen mitsten oder in Gewerkschaftsorganisfationen alle die tausend Schwieriakeiten kennen gesernt, fationen alle die taufend Schwierigfeiten fennen gefernt, die einer Aufwärtsbewegung der Arbeiter entgegenfiehen, ... nur deshalb find die Jutransigenten so rasch sertig mit dem Borie, deshalb sind ihre Theorien so weltabge-wandt und gehen über radikales Phrasengeklingel nicht hinaus." Damit erprobte gewerkschaftliche Grundsätze burch das Phrasengeklingel vom politischen Massenstreik nicht untergraben werden, damit man einer "Berirrung der greßen Masse" begegne, fordert das Buchbruderorgan ben Gewerfschaftskongreß auf, "als souverane Bertre-tung der deutschen Gewerfschaften" mit einem entscheiden-den Wort das "Schenfal" Generalstreit "in die Wolfs-schlicht" du werfen. * Aber "aufreigende Phonographen-Platten" berichten Berliner Blatter: Der Polizelprafibent von Berlin hatte Berliner Blätter: Der Polizeiprästdent von Berlin hatte bei mehreren Phonographen-Firmen eine Anzahl von Platten und Walzen beschlagnehmen lassen, weil die darauf sessechen Stimme Dinge vortrug, die nach seiner Ansicht in einer den öffentlichen Frieden gesährdenden Weise verschlechen Klassen der Bevölkerung zu Gewalttätigkeiten öffentlich anzureizen geeignet waren. Die Walzen brachten mit Hülfe des Wtr. Phonograph volnische Lieder, wie "Noch ist Polen nicht verloren" usw. zum Borirag, die in der vom Dolmerschung gegebenen ildersehung freiheitsdursiend und fäbelrasselnd klangen. Der Staatsamwalt hielt das Vergehen gegen § 130 für vorliegend und beantragte die Einziehung der Walzen und Platten. Der Gerichtshof — die 2. Strassammer des Landgerichts I — entsche aber dahln, das die Einziehung nicht anszusprechen und die Kosten des Versahrens der nicht auszusprechen und die Roften bes Berfahrens der Staatsfaffe gur Laft an legen feien, da der objettive Tatbestand eines vorfählichen Bergebens nicht vorliege. Bur Anwendung bes § 180 gehöre die Fofitellung, daß auf-

schaftslungreß sowohl den Generalstreif aus wirtschaftslichen Mosiven, wie den politischen Mossenstreit ein für allemas durch eine unzweideutige Resolution zurüchweist.

Das Buchdruderorgan geht bei diefer Gelegenheit gang ummmunden auf den Zwiefpalt ein, der im Buntte des

Ausland.

gereizt werden sollte und aufgereizt worden ist. Das sein hier aber nicht der Fall, denn eine Anfreizung durch diese Platten sei doch nur unter ganz besonderen Unständen als möglich denkbar, etwa

wenn bei Bollsversammlungen ober Festen der Phonograph plötzlich die Lieder jum besten gabe. An sich bilden die Platten aber feine geeignete Grundlage jur An-

wendung des § 180.

* Italien. Unter bem Titel "Gin mutiger Bifchof" fdreibt der Rom-Korrespondent der "Roln. Sig.": Bon Beit ju Beit macht Monfignore Jeremias Bonomelli, Bifchof von Cremona, über die Grengen seines Sprengels hinaus von sich reden, weil er nicht vergist, neben dem Diener oder Bürdenträger der römischen Kirche auch ein Wensch zu sein. Dem Ultramontanismus find folde hirten wie Bonomelli recht un-bequem, und mehr als einmal wurde der Berfuch gemacht, das enfant terrible zu maßregeln, seine Schriften auf den Inder gu fepen, ihm die Ausübung ber firds lichen Funttionen gu unterfagen ufw. Go hat Bonomellt

Die Jagemann, die gefürchtete Favoritin des Groß-herzogs, die Goeihe joviel zu ichaffen gemacht hat, wußte er durch eine überzeugende Beredsomfeit, durch Dar-Tegung der Reinheiten eines Charafters auch gur übernahme weniger dankbarer Rollen zu bewegen. Er rezitierte bei den Leseproben und stielte den Schau-spielern ihre Rollen der. Auch jeht sprach er noch int Dialekt und mit übertriebenem Pathos, aber seine Be-geisberung auch sein beiliger Ernst riß alle fort und hinterließ einen gewaltigen Eindruck. Er strebte eine einheitliche Abrundung des Enjembleibiels an und fuchte als ein idealer Regisseur eine ausgeglichene harmonische Stimmung herzustellen, wemt er freilich auch gewisse grelle Theatercoups, wie die Senkerkleidung Albas im grelle Theatercoups "Egmont" und die blutig gefärdten Hände der Lady Macbeth, nicht verschmähte. Wan rübinte besonders seine Milde, seine Leutseligkeit und Gite in dieser segensreichen Zeit seines Theaterwirkens, wie sie sich in ben berglichen Donfesichreiben an die Schaufpieler fund gibt, und eine Musnahme war es, daß er feinen erften "Tell", Haibe, einmal zornig zurechtwies, als er seinen Anforderungen widersprach: "Ei was! mache Sie's, wie ich's Ihne sog' und wie's der Goethe habe will. Und er hat recht — es ischt a Grans, des ewige Bagiere mit dene Händ und das Sinausviese bei der Rezitation!" Saide stand wie vom Donner gerührt da, denn so war Schiller noch nie aufgetreten."

Wunderbare Selbfihülfe unseres Körpers gegen Arankheit und Cod.

Bon Dr. Otto Gotthiff.

Mannigfach find Wehr und Baffen, die unfer Körpet befigt, um gegen Gefundheitsfeinde fich ichügen gu tonnen. Fast jedes wichtige Organ hat sein eigenes eigenartiges Küstzeng, welches seinem Bau ganz genau angehaft ist. Die Kenntnis desselben und der dabei angewandten Wehrfräste ist für jeden nicht nur interessant, sondern auch hygienisch höchst wichtig, damit man dies Kriegsmaterial in den Friedenszeiten der Gefundheit gebrauchs. fähig erhält, stets geeignet zum sofortigen Kampfe gegen Gesundheitsschädiger und Krankheitserreger. Allent-halben fliegen ja diese famt viel Staub und Schnutz in

ber Buft herum. Wir erkennen das in dem feinen Sonnenftrahl, der in einen dunfeln Raum fallt; wir merten's mit Arger auf Rleidung und Möbeln. Unfere Horn wie kannt es, daß jenes edle, frei liegende Organ, der Spiegel unserer Seele, nicht bald erblindet vom anfliegenden Schmut wie die Scheiben des Wer schiet das Auge vor den eindringenden Bakterien, die auf diesem seuchtwarmen Boden sich doch bald millionensach vermehren müßten? Die Tränen sind es, welche den Augapsel forwöhrend überspüllen und reinigen von allen ichablichen Stoffen. Und fommt mal ein etwas größeres Körperchen ins Auge, dann entsteht sofort iche Aberschwemmung, so daß der Geger im Tränenwasser schwinunt und mit seinen etwaigen scharfen Kanten teine Berlehungen im Auge verursachen

Bo ist nun aber der Arhrichthaufe oder Schwenum-kanal, in welchen Schmutz und Krankbeitserreger aus dem Ange befördert werden? Das Tranenwaffer fließt, wenn es nicht in zu großer Menge vorhanden ist, durch den Trönennasengang in die Nasenhöhle ab. Daher nuß man beim Weinen immer wieder die Rase schnauben. Dr. van Genderen machte nun folgenden Berfuch: Er träufelte ins Auge Flüffigfeit, welche große Wengen Bafterien enthielt. Darauf entnahm er in gleichen Zeitabichnitten dem Auge und der Nase Flüffigfeitsproben, und fand in der Rase jedesmal ungefähr die gleiche Menge Bakterien, welche im Auge durch Wegfpülung fehlte. Aller Unrat des Auges war also durch eine natürliche Kanalisation in die Abwässer der Rase geschwenmit worden, von wo er dann ind Taschentuch wandert und unschädlich gemacht wird. Die unmerkliche. beständige, reinigende Bespülung des Augapfels durch die Tränen erweist sich demnach als ein hochst wichtiger Schutz gegen parafitische Organismen, welche in Stant-form in das Auge gelangen und durch weitere Ber-mehrung dort größen Schaden verursachen würden.

Die Rafe bilbet auch für die Ginatmungsluft einen portrefflichen Staub- und Bafterienfänger. Aber ihre Tätigfeit als Suter der Gesundheit reicht noch weiter. Wenn mon einem rubig otmenden Tiere, 3. B. Kaninden, ein icharfes giftiges Gas vor die Rafe halt, fo verengern fich in bemfelben Momente die Nafenlocher, die Bruft gieht fich ploglich gusammen, die Atmung hort

auf, die Luftröhre schließt sich fest zu und der Herzichlag fest aus, Dies alles dauert mir wenige Sefunden, Alsbald treten Utmung und Derz wieder in Tätigkeit, zuerst allerdings sehr vorsichtig. Weshalb geschieht num das alles? In dem Augenblick, wo das giftige Gas mit der Nasenschliehtendut in Berührung kan, wurden von hier aus durch Reflexwirfung gleichsam Warnungssignale nach dem Nervenzentrum der Atmung und Herztätigkeit gegeben, damit sosort die Luftröhre geschlossen, die Atmung unterbrocken wurde und das giftige Gas nicht ein-dringen konnte. Erst ganz allmählich und zaghaft verfuchten die Lungen durch langfame Atemgiige, ob die Gefahr vorüber sei.

Alljo auch in jenen fritischen Momenten, wo uns ber Erstidungstod droht, waltet die Naje als Bachter und

Hüter ihres Amtes. Bor bem Eindringen fremder Korperchen wird die Luftrobre nicht gewarnt; ba muß fie felbst aufpassen und rechtzeitig die Öffnung schließen, damit z. B. beim Essen nicht Speiseteilchen in diese "unrechte Kehle" geraten. Ist das aber versehentlich doch geschehen, dann bilft sie sich sofort durch mächtige Hustenstöße, welche mit explosionsartiger Seftigkeit den Körper herausschlendern. Burde die Ratur auf Diese Beife fich nicht felbst helfen. fo famen häufige Erftidungen bor ober es mußten jedesmal ichwere Operationen gemacht werden, um den Fremd-

lörper zu entfernen. Auch in Magen und Darm gelangen nicht felten ge-fährliche Gegenstände, wie stige Knochen, Gräten, sogar Nadeln, — lettere durch die unaustilgbare Unsitte der Damen, die Zähne als Nadelfissen zu gebrauchen. Da enicheint es nun höchlt rätselhaft, wie z. B. eine spike metallene Nadel den langen Weg durch Magen und Darm machen kann, ohne die zarte Schleinhaut zu durchstechen oder deren dichtes Abernetz irgendwo zu berletzen und dadurch größere innere Blutungen zu berurfachen. Die fürforgliche Ratur hat eben die Berdauungsorgane mit schützenden Einrichtungen bersehen, um sie vor solchen schweren Schädigungen zu bewahren. Dr. Alfred Erner (Wien) hat darüber genaue Unterstuchungen angestellt; über 800 Fälle von verschlucken Radeln bei Tieren hat er beobachtet und niemals eine innere Berwundung gefunden. Zu erflären ist dies auf folgende Weise: Berührt man die Schleimhaut des Magens oder Darmes mit einer Radel, so bildet sich an

Diefer Mutl Störp Berti Die @ bor 2 Berd bet Si Tegun bejdit Darn

> durd toiird Berii tvähr fich f durch finns) unfer Erbr

einge

hina Sim bilde ficher befin

Mag Chol fchon Diefe minf ftond eme

Seite 8.

Im Jahre 1898 ben im Batifan allmächtigen Intransigentismus in gewaltige Anfregung gebracht, als er zu den Mai-Unruben in der Lombardei ein Wort des Friedens erienen ließ, die Bewilferung jum Gehorfam gegen die Straisbehörden ermahnte und einen icharfen Tabel gegen die flerifale Gespresse richtete. Zwei Jahre später war er so unflug, einen Sirtenbrief zur Fasienzeit zu veröffentlichen, worin er für die Berfohnung awischen Staat und Kirche sprach, und im Sommer 1900 gar, nach bem Tode König Humberis, zog er sich den Groll der Mäch-tigen des Batifans zu, indem er das rührende Gebet der Königin-Bitwe Wargherica den Gländigen empfahl. Seine nenche Leiftung, die geeignet ist, vielen verstän-Seine nenche Leistung, die gecignet it, vielen vertaudigen Katholifen Frende zu bereiten, für tieine Eiferer aber ein Argernis bildet, ist ein hirtenbrief, worin er sich gogen den Mißbrauch der Heiligen versehrung, wendet. "Es beleidigt den christischen Sinn und den natürlichen Menichenverstand", so schreibt Bonomelli, "wenn man die Jungfrau und vielleicht auch manchen Seiligen sast dem Heiland gleichgestellt sieht. Wenn das Vild der Muttergottes, die Reliquieu und das Wild eines Seissan durch die Etraßen gerragen werden. Bild eines Beifigen burd bie Strafen geiragen werben, entblofit bas Bolf bas Saupt und fniet nieber. Wirb Befus im Saframent vorbeigetragen, fo ift es icon viel, wenn einer ben ont abnimmt und irgend ein Beiden der Ehrerbietung macht. Man fucht die Berehrung eines ge-wiffen Seiligen (G. Expeditus) einguffihren, ber fich befonders mit eiligen und faft verzweifelten Gallen beschiftgen foll. Und manche glauben daran, andere beuten diese Berehrung aus, andere dulden diese Ausbeutung. Diese Berehrung hat nur ein Wortspiel zum Ursprung, man sollte solche Kulfe bei uns gar nicht nennen, und doch verbreiten sie sich. Wenn es eine Zeit gibt, in der die fatholischen Priester und Laien sich hüten sollten, ihr materielles Interesse im Schatten der Resigion zu suchen und mit seinen Künsten Simben den weiben, so ihr es sicher die unsere. Warum zeiat sich in Italien die gebildere und wohlfigbende Gesellschaft, Abel wie Bürger, Largländig? Jum großen Teil, weil die Religion sich darftellt wie ein Jubeariss, eine Anhäufung von Praktisen, Glaubendsätzen, Verehrungen ohne vernünftigen fchaftigen foll. Und manche glauben baran, andere beuten tifen, Glaubenöfäisen, Berehrungen ohne vernünftigen Grund, wie ein Gewenge von Kiten und Jeremonien, die ohne fonstigen Jwed nur das Bolt belusigen und den gesunden Menschenvernand beseibigen." Im Einklang mir dicien Ermahnungen bat Biichof Bonomelli die ich Sanftuarium vom Caravaggio an Ehren des S. Expeditus in Brauch gesommenen Devotionen, die für die dortige Gestissische febr einträglich find, surzerhand verboten, und von mancher Seite soll ihm das sehr übel zemommen worden sein.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaben, 6. Mai.

Die Erpreffunge-Miffaire,

In welcher ein Jugenieur, ein Lehrer und ein Reglerungssetreiär von hier in Untersuchung gezogen
wurden, entbehrt nicht verschiedener interessauter Momente. Wenn man sich schon wundern muß, daß Leute,
die sich, wie der Lehrer und der Setreiär, in angeschenen
Stellungen wit auskömmiliger Bezahlung besinden und
famt dem Jugenieur auf einer höheren Bildungöstuse
sieden, nur um ihren Extravaganzen und ihrer Genußsuch zu frönen, sich zu einer Epressung hinreißen lassen,
so sent es geradezu in Erstaunen, wenn man hört, wie
sie dabei zu Werte gegangen sind. Erstaunen nung man
daniber, wie Beute ihres Standes überhaupt auf ein
solches Manöver, das in seiner Art dreift und plump
pansleich ist, verfallen konnten, ohne sich zu sagen, daß
der Mann, auf den sie es abgesehen, sich nicht ins Bocksborn jagen läßt, und so über kurz oder lang der ganze

Schwindel heraustommen werde. Ihr Bergeben richtet | fich gegen einen hiefigen Geschäftsmann, und der Angelpuntt ihrer Operationen bildet eine anonyme Denungiation, die gegen ben Betreffenden vor mehreren 3abren idjon erstattet, damals aber auf Grund ber angeftellien Untersuchung als unbegrundet ad acta genommen wurde. Diefes Chriftfind ift bem Regierungsfefreiar jest wieder in die Sande getommen und follte nun dem fraglichen, bochft verwerflichen Zwede bienen. Wer ber eigentliche Autor des Erpresserplanes ist, sieht noch dabin, ob ber eine mehr, ber andere weniger bei beffen Entwurf mitgewirft, weiß man noch nicht, fo viel aber fieht fest, daß der Regierungsfelreiar die Alten auslieferie, fich fonft im hintergrunde hielt, ber Ingenieur und der Lehrer aber mit dem Geschäftsmann dirett in Berkindung getreten find. Bou dem Jugenieur war dies um so dreister, als er früher in dem Geschäfte des Betreffenden tätig gewesen, bemielben also jehr gut befannt war. Er führte fich damit ein, bag er von einer Anzeige fprach, die gegen den Geschäftsmann bei der Regierung eingegangen fet, die ihm fehr unangenehm werden fonne und daher beffer aus der Welt geschafft werde, wogn der Regierungsrat und ber Gefretar, welche die Gache bearbeiteien, unter Umftanden bereit maren. Den Ginmand, daß dies ja eine abgetane Cache mare, fuchte ber Jugenieur damit zu zerstreuen, daß er behauptete, die Angeige ware neueren Datums, wovon er fich felbft in ben Alten überzeugt hätte. Als ber Geschäftsmann im-mer noch zweifelte, gestand ihm ber Ingenieur zu, daß ihm der Sefretär selbst die Aften vorlegen werde. Anderen Tages icon fiellte fich bei dem Beichäftsmann ein demfelben unbefannier herr ein, der fich als Regierungsfefretar Schmidtborn bezeichnete und die bewußten Aften vorzeigte. Er fprach davon, daß fich fein worgefester Regierungsrat in großer Berlegenheit befinde und bei Bahlung von 500 M. gern bereit fei, die Cache megen ber Ungeige tot gu machen. Der Gefretar, welcher jebod) ber Lehrer war, zeigte bem Gofdaftomann die Alien, in welchen biefer auf ben erften Blid erkannte, bag es fich um die alte, erledigte Denungtation handelte, bel ber jedoch das Datum ber barunter gesetzten Berfügung in 1905 abgeändert worden war. Er wollte nun erst recht ber Cache auf ben Grund geben, bie Erpreffer aber von feinem Berbacht vorerft nichts merten laffen und wählte bagu ben Ausweg, bag er bem "Sofreiar", ber nit bem Ingenieur gufammen erfdienen mar und febr ficer auftrat, worerst einen nach zwei Monaten fälligen Bechiel über 800 M. anbor, ben diefer annahm, mit Gulle einer Bermandten fofort dietonfierte und den Erlos mit feinen Kompligen teilte. Ingwischen frellte der Geschäf: mann gunächst privatim Rachforschungen an und erfuhr bubei, bag ein Meglerungsfetretar Schmidtborn fier nicht egistiere. Der Betreffende mußte also fonstwo gesucht werden. Sein Augeres pagie auf verschiedene andere Berfonen und deshalb ging es mit demiSuchen lange vergeblich hin und ber, bis die politifder Berbindungen des Gofuch. ien, die berfelbe immer fehr ftart hervorfehrte, da er in einem politisch-patriotischen Berein fogar eine hervorragende Rolle fpielte, auf bie richtige Gabrte führten. Der Gofcafismann, ber gulent einen Ariminalichutymann zugezogen hatte, stellte sich in der Räbe der Schule auf, an die er verwiesen, und fah denn auch bald den Ge-fuction in deren Nähe die "Elektrifche" besteigen. Er tat mit dem Beamten Das gleiche, worfiber ber "Sefretar" nicht wenig erichrat. Innerhalb ber Stabt fab man auch ben Ingenieur, ber eigentlich Eleftrotechniber ift, fieben, und es machte ben Gindrud, als ob die beiben eine Bufammenfunft verabrebet batten. Dit Salfe eines auf bemfelben Bagen ber "Gleftrifden" befinblichen zweiten Schutzmannes wurden beide zugleich festgenommen und nach der Polizei gebracht, wo fie dem Gefchabigten gegenüber nicht anders fonnten, als alles einzugestehen. Dem fpater vorgeführten Regierungsfefretar blieb auch

nichts anderes übrig, als seine Mittäterschaft an dem unbegreiflichen Schwindel zuzugeben, welcher, um bies noche
unals zu beionen, so gewöhnlich ist, daß man ihn Leuten
bes Schlages ber hier Beschuldigten wirklich nicht zutrauen sollte.

— Tägliche Erinnerungen. (6. Mai.) 1757: Friedrich der Große siegt bei Prag, General v. Schwerin †. 1781: N. C. F. Krause, Philosoph, geb. (Eisenberg). 1786: Ludw. Börne, Schriftsteller, geb. (Frankfurt a. M.). 1706: L. v. Knigge, Schriftsteller, † (Brewen). 1828: B. Hichl, Aufturhistoriser, geb. (Viedrich). 1839: F. Specht, Tiermaler, geb. (Laussen). 1859: Alexander v. Humboldt, Natursoricher, † (Berlin). 1882: Friedrich Bilhelm, deutscher Kronpring, Kronpring von Preußen, geb. 1902: F. Bret-Hare, amerikanischer Schriftseller, † (Camberley). 1904: F. v. Benbach, Maler, † (München).

(Camberlen). 1901: F. v. Benbach, Maser, & (Minchen).

— Personalskachrichten. Der Obersentmant a. D. Laffert ist aum Königl. Badeinhesten ernannt und ihm die Badeinhestenskelle in Schlangenbad vom 1. April 1905 ab endgilltig übertragen werden. — Der Gerichtskerendar Joachim v. M. anteufel in aum Referendar bei der diesigen Regierung ernannt worden.

— Ernannt sind zu Gerichtskereibern: die Asistenten Be der von hier dei dem Landgericht in Franklurt a. M., die Aftuare Brumm, Alog und dardt von hier, Dezius von Kapenelnbogen in Rüdesbeim; zu Gerichtskeibergefüllen, bezw. Afsistenten: Anot b in Pochbeim; zu Kanzlisten: I in de von Wiesbaden beim Amisgericht in Renwied. Bersett sind: Amisgerichtsvat Se de ls in Pontabaur als Landgerichtsvat und Renwied: Amisgerichtsvat Baldus in Altenstügen nach Wantabaur; Estretär Kiele von Kirchen nach Odcht a. D.; Afsikent Bung eroth von Beglar an das Landgericht in Franklurt a. M.; Gerichtsdiener Joh von Franklurt a. M. nach Konigstein; Gesangenausieher Foller von Breungesbeim als Gerichtsdiener nach Brandsch. — Erteilt is dem Rotar, Geh. Justigrat diels ein Oberladesgerichtspräsiehenen Dr. Dagens dem Amter dem Genedmigung aus Tragung des ihm von Er. Röngl. Hobeit dem Fürften von Obernallern von Kalfbreunerschen Ritterfreuzes 1, AL des Oodenzollernichen Dausordens.

d. Der Brand auf dem Kalkbreunerschen Fabrits

d. Der Brand auf bem Kalkbrennerichen Fabrits grundftud, ber vor beinabe einem Jahre ftatigefunden hat, fithrte befanntlich gu einem Berfahren gegen einige Fenermehrleute megen Unterfchlagung. Dem Drofdfenbefiger Gulgbach waren bei bem Branbe einige hunbert Mart jugrund gegangen, trop eifrigfter Durch-fuchung ber Branbfiatte war bamals auch nicht bie Spur von bem Gelbe gu finden gewesen; erft nach einigen Monaten verlautete, einige Mitglieber ber ftabtifchen Feuerwache hatten bas Gelb gefunden und basfelbe für fich behalten. Die energische Unsersuchung, bie fowohl von bem Berrn Brandbireffor Schenrer als auch von herrn Brandmeister Stahl eingeleitet wurde, ergab denn auch ichlieflich, bag bie Fenerwehrlente R. und B. ein angeschmolzenes Zwanzigmartinud auf ber Brandftatte gofunden batten, bas ihnen ber Feuerwehrkuischer R. bei der Reichsbank in gangbare Minge umtaufchte; ferner ergab fich, bag R. außerbem noch 32 MR. beifeite ge-Schafft hatte, die er nach ber Entbedung ber Unterschlagung bem rechtmäßigen Eigenfilmer zurückgab. Die 32 M., so sagte er, habe er sich "als Andenken an den großen Brand" ausheben wollen. Das Schöffengericht verurieilte die ingwijden natürlich aus ihren Stellungen entfaffenen Beute gestern zu Gelbstrafen, und zwar den &. und den W. wegen Unterschlagung an je 40 Bt. und den n. wegen Beihalfe gur Unterfchlagung gu 20 Dr.

— Der Zuzug nach der Großstadt mächft stetig. Jun verstoffenen Jahre sind allein ider 30 000 Jünglinge im Ellier von 14—21 Jahren in die Reichshampsjiadt eingezogen. Dhne vorber eine Siellung zu haben, mit wenigen Psennigen in der Tasche, kommen die jungen Gente in der Großstadt an, um dort ihr Gliich zu fuchen. Biele haben diesen Leichssinn hernach bitter zu büssen. An den Bahnhösen der Großstädte lauern schon lichtschene Elemente auf die "harmlosen" und "vertrauens-

dieser Stelle durch Jusammenziehung der Hautmiskeln Blutleere und eine Vertiefung. (Auch auf der äußeren Körperdaut entsieht ja durch singerdruck vorübergebende Bertiefung und Blutleere; die Stelle wird weiß.) Durch die Einbuchtung schützt sich nun die Schleimhaut sehr gut der Berlehungen, indem sie vor dem spihen Gegenstande zurückweicht. Bei Tieren, denen Gladsplitter in den Berdauungsapparat gebracht waren, fanden sich diese bei der Sektion in den entstandenen Buchten der Schleimhaut. Die Blutleere aber wird natürlich selbst bei Berlemung etwaige Blumungen auf ein ganz geringes Maß beschränken. Jum weiteren Schutze pflegen Magen und Darm Stecknodeln, die mit dem spihen Ende nach vorn eingeführt werden, umzudrehen, so daß sie mit dem stumpfen Ende vorans, also ohne schädigende Wirkung durch die Berdanungsorgame wandern. Diese merkwirdige Drehung kommt auf folgende Weise wirkunge Werhung kommt auf folgende Weise wirkunde: Berührt die Nadelsvihe die Darnwand, so bleibt sie in der entstehenden Bertiefung sast undeweglich liegen während das andere sumpse Ende der Nadel durch den sich fortbewegenden Speisebrei weitergeschoben und dadurch allmählich herungedreht wird, so daß dann der stumpse unschädliche Radelsopf vorauswandert.

Bieder ein erstaunliches Beispiel des Selbstschutzes unseres Körpers vor tödlichen Berletungen.

Auch gegen andere Fährlichkeiten weiß sich der Magen zu belfen. Wird etwas Giftiges genossen, so stellt sich Erbrecken ein und befördert das Gift möglichst wieder hinaus. Dasselbe geschicht, wenn wir uns den Magen durch zu viel Essen oder Trinken überladen haben, so daß er nicht alles berdauen kann. Dabei benimmt sich der Magen eigentlich vernünftiger als die begehrliche Sinnenlust.

Gegen eingedrungene Krankseitserreger geht der Magen sogar zum direkten Angriff über. Seine Waffe bildet der sauere Wagensaft, dessen Sieg aber nur dann sicher ist, wenn er sich in normalem, gesunden Justande besindet. Die Säure eines nicht frankhaft affizierten Magens tötet z. B. Taphusbazillen in 2 dis 3 Stunden. Cholerabakterien in 2½ Stunden, Wilzbrandbazillen schon in 20 Minuten. Es ist also höchst embsehlenswert, diesen tücktigen Kännber in Krankbeitsgesahr durch vermünftige Ernährungsweise stets in leistungsfähigem Zustande zu erhalten, und nicht etwa durch grobe Diätsehler eine Dishosition für answedende Krankbeiten zu schaffen,

Auch außerdem besitzt unser Körper, wenn er gesund ist, mehrsach bakterientötende Stoffe, als da sind die Absonderungen verschiedener Schleimhäute, Gewebssäfte der Mundsreichel, die Nieren, das Blut.

Bei den fast allgegenwärtigen Batterien und Bagiller ware es überhaupt ichlecht bestellt um unfer Leben ohne die mächtige Wehrfraft des Körpers. Milite doch eigent-lich jede Wunde, die nicht sofort desinfiziert wird, in Eiterung libergeben. Aber wie viele Taufende von Aindern, Sausfrauen, Dienstmädden, Arbeitern, Sandwerfern ufw. verleben fich tagtäglich, ohne einen kinft gerechten Berband anzulegen. Da hilft sich wieder die Natur selbst. Wenn wir und in den Finger schneiden, fließt sofort aus der Bunde Blut, und dadurch hat der Gelbhilfe eingelettet; benn ogs per aua ausfließende Blut fpult die bei ber Berlegung etwa ein gedrungenen schmutigen oder icabliden Stoffe aus bei Bunde heraus. Nachher gerinnt das Blut an der Lust und bildet dadurch auf der Bunde einen festen Pfropfen "Schorf" genannt, der die Bunde nach außen abschließt und por Berunreinigung, vor Drud und Stoß schipt Durch den Schnitt find auch viele der gang feinen Blut gefäße durchtrennt worden, welche unsern Körber n unzähliger Wenge als äußerste Berzweigungen der Blutgefäßspftems wie eine Röhrenleitung durchziehen Man bedenke nun, welche heillose Unordnung soust 3. B in einer gangen Wafferleitung angerichtet wird, went ein Rohr blatt. Sofort muß der Saubibahn geichloffer und die gange Leitung abgestellt werden. Und hier if burch jenen Schnitt ebenso ber Blutfreislauf unter brochen, der aber feinen Augenblick stille steben bart weil sonst das Leben überhaupt aufhört. Wie hilft sich da der Körper? Durch Blutgerinnsel verstopft sich einfach die verlette Stelle und die Rachbarrobren iber nehmen die Blutzufuhr. Dabei findet in der Umgebung der Bunde eine bedeutend vermehrte Durchblutung ftati (daher Rötung, Anschwellung und Wärme), wodurch neue Gewebszellen, frische Saut und neues Bleifch ent-fteben; benn Blut ift ber "Lebensiaft", aus bem alle anderen Gebilde des Korpers entstehen. Sind endlich bie neuen Gewebe fertig und hat fich eine frifde Sout barüber gebildet, dann bat ber Schorf feine Schuldigfeit als Beschitzer getan, der Schorf fallt ab. Dies alles bewirft die Ratur gang bon jelbst ohne unsere Billfe. Beim gelegrteften medizinischen Professor findet !

die Selbstheilung nicht bollfommener statt als beim un-

fultiviertesten Sotientotten.

Auf mannigfach erfolgreiche Art alfo schützen fich gesunde innere Organe und die Haut erfolgreich gegen den Ansturm der Schreckgespenster des modernen Men-schen, gegen Bakterien und Bazillen als Krankseitserreger. Aber noch andere, keineswegs zu verachtende Gefundheitsseinde umgeben uns. Das find die Schwanfungen und Sprfinge der Witterung im Frühjahr und Serbit, die Kulte des Winters und die Site des Sommers. Bei plötlichem Eintritt kalten Wetters oder bei winterlichem Frost wurden wir stets zu viel Körperwärme verlieren und uns erfälten, wenn nicht die Saut einen Schutpanger gur Abwehr ftets bereit hatte. Beim erften Gefiihl gieht fie Die oberften Mustelfafern jur "Ganschaut" gusammen; die Schweißporen werben geschlossen, dadurch hören Schweigabsonderung und Bafferverdunftung auf, die große Barmemengen berbrauchen. Die auf ben Bigelden ber Ganjehaut herbortretenden Sarden bilben eine warm baltende Buftichicht. Auch gieben fich die Blutgefäße ber Saut gufammen (fie wird blag), wodurch eine erheblich geringere Blutmenge an der fühlen Außenfläche erfaltet, es geht viel weniger Norbermarme verloren, Run bilbet Die gesamte Soutoberfläche einen trefflichen Schutzpanger gegen die plotlid eintretende Ralle.

In Sommerhise dagegen und Somenbrand würde die Temperatur unjeres Körpers eine das Leben gefährbende Söhe erreichen, wenn uns nicht die gittige Nutter Natur eine Art Sicherneitsventil verliehen hätte in den Millionen Paren der Haut, welche in der Site sich öffnen und ftarken Schweiß ausbrechen lassen, durch dessen Berdunftung an der Luft die Haut bedeutend abgefühlt wird. Kindet aber aus irgend einem Grunde keine genügende Schweißabsonderung statt, so steigt die Temperatur des Körpers die 42 Grad Celfius und darüber, der Hermunskel wird gelähmt, das Leben kann schlage

artig erlöjden (Sitidlag).

Die ungährigen Hautvoren bilden also ebenso viele Sicherheitsventile gegen überhitung, und der Schweiß stellt den natürlichen Wärmeregulatur des Körpers dar. Er ist auch noch intofern ein vorzüglicher Gesundheitsbiiter, als er viele schädliche und giftige Produkte des Stoffwechsels aus dem Körper mit fortnimmt. In sieberhaften Krankheiten beweiß er sogar sichtbarlich

Keligen" Provingler, bieten fich ihnen als Führer und Ratgeber an und fuhren die Fremben meiftens in folde Lofale, wo man aus bem Lafter ein Gowerbe macht. In wenigen Stunden find die Jünglinge bier ihrer Mittel, Whrer Papiere und ihrer Chre beraubt. Auf ben offent-Bichen Arbeitsnachweisen ift alles überfüllt und felten eine paffende Stellung zu befommen. Biefe private Stellenvermittler fuchen die Fremben in schänlicher Weife anshubenten und ichamen fich 3. B. nicht, für Bermittelung einer Dansbienerftelle 15 M. gu forbern. Gebr oft ift barum bas Ende ber einft fo hoffnungsvollen: ber Beitel bei Tage, bas Obbachlofenaful bes Nachts und Berfifdrung burch ichlechte Gefellschaft zu Diebfichl und allerband Berbrechen. Gange Summen von gefunder Bolfstraft geben fo verloren und vermehren das fittliche und fogiale Clend ber Groffindt. Alle Gliern, Lehrberrn und Bolfsfreunde werben barum bringend gebeten, ihre Gohne, Behrlinge ufm. por unbefonenem Bugug nach ber Großfiedt gu warnen. Die "Gefellichaft gur Gurforge für die gugiehende mannliche Jugend", Berlin C. 54, Sophiemirage 19, erbietet fich zu Rat und Austunft in Einzelfällen. Sie weift Wohn- und Schlofftellen, paffende Arbeitsnadweife und gute Wefellichaft umentgelblich nach.

Jamstag, 6. Jani 1905.

o. Berfteigerung von ftabtijden Immobilien. Bei ber geftrigen wieberholten Berfteigerung von verfchiebenen ftabrifden Grunbftiiden blieben Begebietenbe auf: 1. den Bauplan Ede des Siridigrabens und Budingenftrage von 8 Ar, tagiert 1800 Dt. die Rute, Berr Arditoff Frie Siloner bier mit 1760 D., 2. ben nebenanflegenden Blat Rr. 2 von 2 Ar 90,25 Omedratmeter, tagiert 1500 M. die Rute, herr Architeft B. Rebbold bier mit 1200 M., 3. ben Blat Rr. 3 dagelbft von 3 Ar 60,25 Quadrafmeter, tagiert 1500 M. Die Rute, Serr Spenglermeifter S. Rumebel bier mit 900 Dl., 4. den Plat Adlerstraße 1, von 4 Ar 13,75 Outabrafmeter, tagiert 1000 M. die Rute, Berr Architeft Bh. &. Rrang bier mit 1560 D., 5. den Bauplat an der verlängerien Bfiicherstraße von 8 Ar 63 Quadratmeter, tagiert 1200 Mart die Rute, herr Kamfmann Jafob hartmann fier mit 1140 M., 6. ben Bauplay Ede ber Scharnhorftund Bilicheritraße von 3 Ar 90 Quadratmeter, tagiert 1100 M. die Rute, erfolgie fein Gebot, 7. den Bauplan am ber verlängerten Scharnhorftftrage, von 2 Ar 86 Quabratmeter, tagiert 1100 M. die Rute, Berr Architeft Fritz Nod mit 1010 M., und 8. das Wohnhaus Emferstraße 45, taxiert 60 400 M., zwiammen wit dem baneben fregemben Bauplatz von 6 Ar 70 Quadratmeter, farfert 800 Dt. Die Rute, Berr Rentner Stefan Boff. wann bier mit 76 000 M.

— Aurhaus. Die Aurverwaltung macht nochmals darauf jufmerksam, daß zur Begnemlickfeit des Publikums alle Aurdaus-farten, also auch diesenigen für die Schillerfeier, in dem Kassenhäuschen am weftlichen Eingange zum Parke an der Bonnenbergerftraße verkauft werden.

Sonnenbergerstraße verlauft werden.

— Freie Schalkelten sind zu besetzen in: 1. Hörbach, Kreis List, evang. Lebrerkelle mit 1000 M. Grundgebalt, freier Dienkwohnung und 150 M. Alterszusges. Anmeldungen sind 78 1. 9. 05 einzureichen, Antritistermin am 1. 10. C5. — 2. 2 au fen selbe n. Kreis Untertaununs, evang. Lebrerkelle mit 1050 M. Grundgebalt, freier Dienkwohnung und 150 M. Alterszusges. Anmeldungen sind die zum 15. 5. 05 einzureichen, Antritistermin am 1. 6. 05. — 3. Aus es nel u das a. Arctsstaterschin, evang. Lebrerkelle mit 1050 M. Grundgebalt, 250 M. Wietsentschädigung für verheiralete und 130 M. sitz unverheiralete Lebrer, 150 M. Alterszusges. Aumeldungen sind die zum 15. 5. O5 einzureichen, Antritistermin am 1. 6. 05. — 3. Edit nureldungen sind die zum 15. 5. O5 einzureichen, Kutritistermin am 1. 6. 05. — 3. O5 einzureichen, Antritistermin am 1. 7. 05. — 3. Marz dienkwohnung, 150 M. Alterszusges. Anmeldungen sind die zum 1. 6. 05 einzureichen, Antritistermin am 1. 7. 05. — 5. Marz hauf en, Areis Oberweiterwald, evang. Lebrerkelle mit 1000 M. Grundgebalt, freier Dienkwohnung, 150 M. Alterszusges. Anmeldungen sind die zum 1. 6. 05 einzureichen, Antritistermin am 1. 7. 05. — 6. Marz hauge, Anzureichen, Antritistermin am 1. 7. 05. — 6. Marz hauge, Anzureichen, Antritistermin am 1. 7. 05. — 6. Marz hauge, Edit Goarsdausen, evang. Lebrerkelle mit 150 M. Grundgebalt, freier Dienkwohnung, 150 M. Alterszusges. In dem Grundgebalt, freier Dienkwohnung, 150 M. Alterszussges. In dem Grundgebalt, freier Dienkwohnung, 150 M. Alterszussges. In dem Grundgebalt, freier Dienkwohnung, 150 M. Al

gehalt ift eine Bergstung von 100 M. für firchliche Dienste ent-halten. Anmeldungen find bis zum 15. 5, 06 einzureichen, An-tritistermin am 1. 6. 05.

Bereins-Nachrichten.

* Das vierle Stiftungsseit des _1. Wies badener Fuß.

5 allflubs von 1901" sindet am Samstag, den 6. Mai, im Gartemaale des Kestaurants "Kriedrichshof" durch Kommerk statt, und am Sonntag, den 7. Mai, nachmittags, durch einen Kamilien-Ausling nach Schierfieln (Zaalbau des "Rheingauer Des"). Humoristische und Gesausvorträge, Ansführung von Thaterstüd und lebenden Vildern (Szenen aus dem Kustallenden) niw, werden abwechseln. Die gemeinschaftliche Absabrt zum Ausling erfolgt 2 Uhr 45 Min. ab Rheinbabnhof und find reservierte Bagen vorgesehen.

Die Gesausriese des Mönner-Ausungereins"

und find reservierte Wagen vorgeschen.

Die Gesangriege des "Maner-Turnvereinsssellig nach Kaine Sonntag, den 7. Mai, einem Familienausstug nach Kaisel unternehmen. Um die freundickalitichen Beziehungen mit benachbarten Inrnvereinen hochzuhalten, solgt die Riege einer Einsadung des Sängerchors des Turnvereins Kastel. Die Abschrit ersolgt 3 libr 20 Min. mit der Taunnsbahn. Auf dem Turnplag des Turnvereins Kastel, an der Pochheimerstraße geliegen, werden die beiden Riegen zusammentrelsen und bei Kongert und Gesangsvorträgen dis gegen 7 Uhr verweilen. Unter Borantritt der Bionierkapelle wird dann in geschlossenen Juge nach der Turnhalte marichiert, woselds dies 10 Uhr verweilt wird. Bei ungünstiger Witterung wird sofort zur Turnhalte marschiert. Auch die Vereinsangehörigen sind zu dem Ausflug eingeladen.

" Die Geschlichaft "I ung . Bilbfang" veranstaltet morgen Countag, ben 7. Mai, einen Aussing nach Rambach, verbunden mit bumvriftisch-gesanglicher Unterhaltung nebst Tang, in dem großen Saalban "Bum Taunus" (Besther Weister). Aufang

d Ubr.

Der "Evangelische Männer- und Jünglingeverein" und dessen Jugendabteilung veranstalten am
Sonniag, den 7. Mai, abends 81/4. Uhr, im großen Saale des
Evangel. Vereinshauses, Platterftraße 2, eine Konstrmandenseier. Von mehreren Gesplichen werden Ansprachen gehalten.
Es kommt zum Vortrag ein Gespräch sür siedzehn Versonen.
"Segen des Bohltuns", Charafterzüge aus Gelleris Leben, sowie musikalische und deklamatorische Vorträge unter Mitwirkung
des Posannenchors. Hür Bewirkung (Kasse und Gebäch)
zahlen die konstruiterten Knaben 20 Pf., alle anderen Teilmehmer
30 Pf. Ettern, Geschwister und alle Freunde der Vereinssache
sind hierzu eingeladen. find hierzu eingeladen,

Bereins-Berfammlungen.

Dereins-Versammlungen.

* Der Männergelangverein "E äcilie" hielt am versangenen Samstag im Bereinslofal "Im dentichen hoi" seine Jahres-Hamilung ab, welche iehr gut besucht war. Der Chor, zurzeit die Sänger umer Leitung des Vereinsdirigemen Oerru Lehrer K. Denkel, hatte bei seinen Konzerten und sonlitgem offentlichen Anktreten die böchen Anerkennungen gefunden und in den Tagesblättern über seinen Leitungen recht günftige Kritiken zu verzeichnen. Aus dem sehr umfangreichen und aussiührlichen Jahresbericht des 1. Vorsigenden, Gerrn A. Krollmann, ging dervor, daß der Verein im verflössenen Vereinssablage des Kahlierers und aus dem Berlicht der Rechumyzsprüfer war zu iehen, daß der Berein mit einem recht ansehnlichen Kapital arbeitete und ein sehr günftiger Abschüßter war zu iehen, daß der Berein mit einem recht ansehnlichen Kapital arbeitete und ein sehr günftiger Abschüßten Aprick angehn ist. Auf Antrag der Rechumgsprüfer wurde dem Kaflierer, Gerrn J. Wichel, sür seine in jeder Beise tadellofe Kasitährung Decharge erteilt. Der Korhand wurde in keinem alten Behande saft einstimmig wiedergewählt bis auf derrn d. Ammon, welcher an Etelle des derrn J. Bach, der zum Ebreubeiüber ernannt wurde, neu gewählt ih, und setzt sich zusämmen aus den Gerren: A. Krollmann, L. A. Stamm, L. Borsitzer, G. Leimer, I., B. Bopp, L. Schriftsbrur, J. Bläche, Kassitzer, G. Leimer, I., B. Bopp, L. Schriftsbrur, J. Bläche, Kassitzer, M. Stude, Derren B. Ernere in 1960/00 wurden die Herren Ethe Kaust, B. Guler und Fr. Schud gewählt. Als I. Hahnenträger wurde Oerr D. Biel wiedergewählt, als Etelwertreter Derr Fr. Schud. Mis Hahnenbegleiter lunderen die Derren K. Schull und A. Husse, zu Etelwertretern wurden die Derren R. Dennrich und R. Gidar gewählt. In die Bergingungstommissten vorren der Derren B. Enler, Chr. Euler, E. Thiele, Fr. Schud und D. Beistein gewählt. Als erhe Sommerverankaltung wird am L. Plingsfeiertag ein Pickniedern und Bereinsfreunden besiebte größere Kamilienausstug mit Must veranhaltet.

?? Rieberfelters, 5. Mai. Der biefige Cotal. Wewerbeverein hielt geitern feine ordentliche Generalverfammlung ab. Die fahungogemäß anogeschiedenen Sorftandomitglieder murden burch Buruf wiedergemablt. Als Abgeordneter für die Generalversammlung bes Gewerbevereins für Raffan au Camberg ift ber Maurermeifter Bilbelm Schmitt und als Stellverireier ber Maurermeifter Beinrich Chlig fr. gewählt worden.

* Frankfurt a. M., 4. Mai. In der Zeit vom Angust bis zum Dezember 1904 tried in Maing, Bingen und Frankfurt ein Schwind ler sein Selen, der die Geschäftsteute unter Angabe fingierter Bestellungen zur Sergade von Darlehen und Provisionen zum Teil in beträchtlicher Söhe veranlasse. Der Kansmann Der on 1s en — das ist der wahre Ramen des Ganners — trat sehr elegant aus, machte sir beliedige Firmen große Bestellungen in Brikeits, Lindcum, Uhren, Aleidern und entlocke in acht Hällen den Leuten Darlehen und Provisionen einer Gefamthöhe von SS M. In zwei Fällen blied es bei dem einer Gesamische von 85 M. In zwei Fällen blieb es bei dem Bersuch. Endlich sam er einemal an den Unrechten und siel so in die Dände der Polizei. Deroussen leugnete bartnäckig jede Täterschaft, doch wird er von allen Zeugen bestimmt als der Betriger erkannt. Das Gericht sah feinen Anlah, irgend welche Milde rollein auf lassen, und vernreitlte den Echwindler, der garzeit 11/2. Ichre Luckthaus verhöbet zu weiteren 2 Anleren Anderhaus

11/3 Jahre Zuchihaus verblift, zu weiteren 8 Jahren Inchthaus.

** Aus der Umgebung. In Ems fiel der Schulfnabe Merz beim Spielen in den Schleufengraben der Eliberan. Einigen Beamten der elektrischen Zentralitation gelang es, den Jungen mit einem Booishafen glüdlich aus dem Baffer zu fischen, in den

er bereits untergefunten bar.
Den Lehrern August Beb ju Oerborn im Diffreife und Deinrich Groos ju Mandeln desfelben Areifes ift der Abler der Inhaber des Königlichen Sansordens von Dobengoffern ver lieben worden.

Ein Ziegenlamm mit zwei ausgebildeten Ropfen, beren Ber bindung bas dritte Ohr berfiellt, ift in Ceutberg tot gur Belt gefommen.

Gerichts Saal.

Straffammerfigung vom 5. Rat Blauer Montag und feine Folgen,

Die Manrer Deinrich D. von Sonnen berg und Christian Sch. von Rambach, zwei gute Freunde, seierten am 21. Rovember v. J. blauen Montag. Sie seizen sich zunächt in einer Branerei an der Sonnenbergerstraße sest, wo D. dem Sch. eine Peissche werkanite, die einem fremden Landmann gehörte, dann ging's durch verschiedene Sonnenberger Birtickatien, so daß beide zulett ziemlich schwere betrunken waren. Der Beitschapen in den Beitschapen in der Beitschapen geschlicht daß beide gulest ziemlich schwer betrunken waren. Der Beitsche wegen, die D. wieder zurückverlangte, da er ihretwegen sich feine Geschichte wegen Diehlahls aufhalzen wollte, kamen die Frennde hintereinander. Sch. ihelnt dabei zuerh tätlich geworden zu fein, indem er seinem Freund eine kröftige Obrseige gab und gleich darauf auch noch nach dem Bierglas griff und ihm damlt einen Schlag auf den Kopf versehte. In demielben Augenblich einen Schlag auf den Kopf versehte. In demielben Augenblich einen Kallings um, er leidet an epileptischen Arämpfen und gerade sept setze ein solcher Aufall ein. D. war aus der Birrichaft geian worden, er kam nach einigen Minuten in größier Aufregung wieder herein und fach, ehr ihm semand in den Arm tallen konnte, dem mittlerweite wieder zu sich gekommenen Sch. in den linken Arm. Kun nahm ihn der Birr beim Aragen, vm ihn vor die Türz zu bringen, aber noch war der Aravall nicht zu in den linken Arm. Run nahm ihn der Birt beim Aragen, um ihn vor die Tir zu bringen, aber noch war der Arawall nicht zu Ende. Ein anderer Gaß, der mit der ganzen Sache nichts in tun hatte, ichlug jest von hinten dem hinausgehenden D. ebenfalls ein Bierglas auf den Avpf, daß das Glad zersplitterte und ein Bluturom gegen die Zimmerdecke spriste. D. ging länzere Zeit mit verbundenem Kopfe herum, Sch. war vier Tage arbeitstnifähig. D. und Sch. hatten sich hente wegen gegenseitiger gefährlicher Körperverleitung zu veraniwdren; während Sch. seiner epileptischen Arämpse wegen, welche den Berdacht erwecken, daß er unzurechnungsähig war, freigelprochen wird, wird D zu 4 Monaten Gefängnis verurieilt.

Anonyme Briefe,

Ausnyme Briefe.

Die Shefran J. A. aus Mittelbeim erhielt im Jahr.
1901 und auch früher ichen fortgesest anonyme Briefe, welche
von den unflätigsten Seleidigungen gegen sie und idren Spimann krysten. Einmal kal logar ein solcher Brief an den
Grabkrenz eines Familiengtledes der Beleidigten. Der Ber
dacht, die Briefe geschrieben zu baben, lenkte sich auf die Chekras
des Bahnwärters A. aus Mittelbeim, eine Rachbarin der Chefran J. A., und ein Ende Intl 1904 in die dände der Beleidigten
gelangter Brief, der ieine Vorgänger an schunkigem Indalt noch
welt übertraf, gab Intab zur Anslägeerhebung gegen die vermatliche Briefichreiberin wegen Beleidigung. Als die Angeslagte
ihre erke gerichtliche Soriadung erbielt, zeigte sie dem Lichter foiort zwei ebensals anonyme Briefe, welche sie dem Lichter foiort zwei ebensals anonyme Briefe, welche sie dem Kichter foiort zwei ebensals anonyme Briefe, welche sie dem Nichter schoften saben wollte, und in welchen eine unbekannte Berson,
die sich Fran Zöser nannte und oft auf den Mittelbeimer Kirchhof sommt, "um an den Gräbern lieder Bervondter zu deten",
sich als die Schreiberin der an die Chefran J. A. gerickteien
Briefe bekennt und um Berzeihung bittet, daß anderen Lenten
Briefe bekennt und um Berzeihung bittet, daß anderen Lenten
Briefe bekennt und um Berzeihung bittet, daß anderen Lenten
Briefe bekennt und um Berzeihung bittet, daß anderen Lenten
Briefe bekennt und um Berzeihung bittet, daß anderen Lenten
Briefe bekennt und um Berzeihung bittet, daß anderen Lenten
Briefe bekennt und um Berzeihung bittet, daß anderen Lenten
Briefe bekennt und um Berzeihung bittet, daß anderen Lenten

rettende Beilfraft. Sobald im Fieber das Schweißftedium eintritt, nehmen Schmerzen, Ropfdrud, Bruitbeflemmung ab, die Atmung wird ruhiger, erquidender Schlaf ftellt fich ein: Die Rrifis ift überftonden! Much amberer giftiger Stoffe fucht fich ber Rorper burch Schwitzen zu entledigen. Man dente an den Schweiß. ausbruch nach ibermäßigem Rauchen (Nikotin). Als über Raboleon I, in Rugland das Ungliid hereingebrochen war, leerte er in der Nacht vom 13. Elpril 1814, bon feinen Getreuen verlaffen, den für alle Galle von Dr. Cabanis bereiteten Giftbecher. Sehr fcmell trat Bewuhtlofigfeit ein. "Aber", berichtet der Ge-ichichtsichreiber Botticher, "die fiarfe Ratur des Raiferd kämpfie glüdlich gegen das Gift an. Rach einer langen Betäubung fam reichlicher Schweiß und aufwachend rief er: Gott will es nicht!"

In franken Tagen ersteht dem Rörper noch ein freiwilliger altbewährter Bächter, der ihn zu ichüben fucht bor Berichlimmerung durch unborsichtiges Handeln. Das ift ber Schmerz. Der Schmerz fagt mit vernehmlicher Stimme, welches Glied erfrankt ift, er gibt aber auch febr "gefühlvolle" Barnungsjignale, wenn man bies franke Glied nicht icont, fondern unachtsam stößt. Daher die gang unwillfiirliche Rubestellung erfrantier Ge-Tente, ber Richtgebrauch verletter Arme und Beine, die Schoitung entzundeter Augen.

Co vielfeitig find unfers Rorpers Buter und Badher, Wehr und Waffen zum Schut der Gesundheit, zur Ber-meidung von Krankheit. Aber nur eine abgehärtete Sant, nur lebensträftige Organe und gesunde Gafte voemögen diese ichweren Aufgaben mit Erfolg zu erfüllen. Daber ift es jedes Menichen beilige Pflicht, auf Stählung und Rräftigung feines Korpers ftets bedacht gu fein; denn bis zu einem gewissen Grade ist jeder nicht nur feines Glüdes, sondern auch feiner Gesundheit Schmied!

Aus Kunft und Teben.

.Guglielmo Tell di F. Schiller", fo bich bas Stird, bas am Ditermontag auf bem tropigen Belstopf von "Roffa Donna" von Bewohnern bes italienifch fprechenden birrbnerifchen Erdenwinfels aufgeführt -bride, Die Bengeiler, von denen der Berner

"Bund" fagt, daß fie immer die erften maren, wenn es galt, im "Gahnlifupf" für die alse Freiheit ju fampfen, wollten auch die erften in ber Schweig fein, die dem Sanger ihre hulbigung barbrachten. Dehr als 80 Berfonen nahmen an der Auffithrung, die volle 41/2 Stunden mabrie, teil; auch Rog und Reiter fehlten nicht. 213 Ort der Aufführung war der bas Tal in Ober- und Unterporta trennende Talriegel oberhalb Promontogno, unter dem die Strafe durchfifbrt, gewählt worden. Der Bligel mit den gum Teil noch gut erhaltenen Turm- und Schloftruinen und dem uralien Kirchlein "Roffa Donna" bietet einen ungemein malerifden Anblid; ber treffliche amphitheatralifd anfieigende Buidiauerraum, der auch von den hinterften Gipen einen völlig unbehemmten Blid auf die Birbne gestattete, und diefe Bitbne felbft wurde von der Natur, dem billigften und oft vollenbefften Theaterdeforateur, gratis und con amore jur Berfügung gefiellt; volltommener hatte man fie fich gar nicht vorftellen, noch würichen fonnen. Gelbfeverftandlich mußte auf geniffe Bubneneffelte, die nur im geichloffenen Raum erzielbar find, bei einer unter freiem Simmel fratifindenben Aufführung vergichtet werben. Dafür fehlte aber an ber Naturfgenerie burchaus nichts, nicht bas malbumfaumte Rutti, nicht bas tropige Dreing-Uri, nicht die hoble Gaffe, die Tells zweiten Meiberfont fab. Ja felbit ben Gee fann man fich leicht jenfeits ber erft fanit anfteigenden und bann nach ber Strafe abfallenden Anbobe, die als Bubne diente, vorftellen, um fo mehr, als ber Bellenichlag ber Maira, die beren Buß nest, leife beraufrauidt. Bürdig diefer unvergleichlichen Bubne, wurdig des Studes, bas in A. Raffei einen trefflichen Uberfetter gefunden bat, mar die Auffifbrung, Spiel, fowie Rofffimterung. Mit ber hulbigung an Tell fand die Borftellung durch Abfingen ber fcmeigeriffen nationalhymne ihren Abichluß. * Umerifanifches Beld für bentiche Biffenicait. 311

ben Bereinigten Staaten gibt es neben ben vielen natie malen Stiftungen auch eine, die ohne jede Radficht auf Die Staatstangehörigfeit Gelehrte mit Gelbmitteln für besondere Invede unterftutt. Es ift bies der Eligabeth Thompfon Science Fund, ber erft feit einigen Rahren befreht und bisber im gamen gegen 1000 Berleifungen bowirft bat, bei benen auch beutiche Gelehrte gang befonders berücklichtigt worden find, und zwar neben ame-

rifanifchen wohl am baufigiten. Gir ben neuen Etat waren im gangen 21 Bewerbungen eingegangen, beren Bewilligung eine Summe von gegen 40 000 DR, erfordert batte. Rach einer grundlichen Beratung faben fich bie Bermalter ber Stiftung genötigt, viele ber Wefluche, die fie sonst einer Unterfülligung in hohem Grade für würdig gehalten batten, aus Mangel an Mitteln abgulobnen. Genehmigt wurden acht Antrage und wiederum brei von benfichen Belehrten. Unter diefen erhielten Projeffor Salfowelln und Dr. Reuberg in Berlin 400 Dt. für ein erperimentelles Studinin der Glocerinfaure und Brof. Boveri in Burgburg 800 M. für ein experimentelles Studium der fruben Entwidelung von Geeigelneliern. In erwähnen ift anherdem die Verleihung von 800 M an Dr. Rust und Friffd in Prag für die Ausführung eines Infirements gur Beftimmung ber geographifden Breite und ber Beit, von berfefben Summe an Brofeffor Debierne für bie Musicheibung und bas Stubium bes ftrablenden Elements Actinium und von 600 Mt, an Brof. Badmeriew in Sofia für das Stubium ber Wiederbelebung bei warmblütigen Tieren.

Die Ergebniffe der Subpolar-Expeditionen. Bur Bearbeitung des wiffenicaftlichen Materials, das Dentiche Gudpolar-Erpedition beimgebracht fat, ift befanntlich ein besonderes Bureau eingerichtet worden, das wohl eine Reihe von Jahren bamit ju tun haben wird, feine umfangreiche Anfgabe zu erfüllen. Richt weniger große und laugwierige Anftrengungen werden gur Bermeriung ber englischen Gubpelar-Expedition gemacht werben. Den Bericht über die naturmiffenschoftlichen Sammlungen biefes Unternehmens bat das Britische Mufeum fibernommen, und die Berausgabe wird im Befonberen von Professor Ran Lantefter geleitet werben. Richt weniger als 50 Naturforider werden im einzelner mit ber Bearbeitung bes Materials beidaftigt fein, das felbftverftandlich nach ber Spezialität ber einzelnen und debei mitmirfenden Gelehrten verteilt werben wird.

k. Unterirbifde Strafen in Rem Dorf. Rem Dorf. . April. Der Kommiffion für ichnellen Strafentrans. port in New Jort murbe ein Projett unterbreitet, bas die Erbanung von neuen unterirbifden Strafen in ber Gefamtlange von 160 Kilometern mit einem Roftenauf. wand von 300 Millionen Mart vorfieht. Gine diefer Linien, deren Errichtung bereits befinitiv beschloffen wurde, joll unterhalb der 34. Strafe als eine Art Roll-

颜 Semei! umfar nierre Luget handi Dandf Cladt ft e ch

mab 1

Term

B. d. batte ber A

binbu

tiberh land in O Berbi teilge nerra porlie fored Dent folme ivag Gefet Borfd Fälle Zufid Beru miffe geger urtel

feitig Derbi Botfe baber flact binbi pem au e ben beire bebei mali Bent M1:31 baft bling Cira bürg Frei giert

imie

Jeitu Beit GII gebu. ber bah

ber

EDC)

2011

Dax mit Dan क्रमा me: īdo: Itds (E8 90% St det cin

SI

be (8) fn the

Beweise ju einer Gefängnisstrase von 3 Wochen, da auf Grund umsangreicher Ambigienbeweise sie als Schreiberin der inkrimi-nierten Briese überstührt schien. Ergen dieses Urteil legte die Angestagte Berusung ein. Die Strastammer beichiof, die Ber-handlung zu vertagen und noch ein Gutachten des Gericks-chemisers Dr. Poppe-Frankfurt a. M. über Tinte, Papier und Dandschrift der verschiedenen Briese einzuholen.

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

* Trier, 4. Mai. Gegen den ohne Benfion verabichiebeten Stadtbaumeifter Denrifc murbe ein Berfahren wegen Be-

*Trier, 4. Mai. Gegen den adne Pension verabscheierten Gebebaumeister Den vis ch wurde ein Berkaren wegen Beke ch ung eingeleitet.

*Der Meichsgerich das ichiertlich beidoliget, einen mearn
Aermin auf Forrichung der Beipha auf Serhandlung gesonmen
und das Meichsgerich das ichiertlich beidoliget, einen mearn
Aermin auf Forrichung der Berhandlungen auf Samssag, den
B. B. A. angaberenmen. Die moch in Erinnerung fein durirt,
batte die Adulgsberger Etrassammer sämtliche Angeslagte ohr forröden, einem Zeit wegen Zeitnahme an einer gestellichten forforröden, einem Zeit wegen Zeitnahme an einer genen Westennöstrassen und Pale der Berkeiten der eine Beidolichen der Gescheiten der
forröden, einem Zeit wegen Zeitnahme an einer gene der
forbehung freiseltwogen. Der Gescheiten der
forbehung freiseltwogen. Der Gescheiten der in der
forbehung freiseltwogen. Der Gescheiten der
forbehung freiseltwogen. Der Gescheiten der Gescheiten, das gene des
Berömbung besanden babe, an der die Berühalten der geschiene
Berömbung besanden babe, an der die Gescheiten der Geschiehung der Sentanden und Ellist und Austland eine gekeine
Berömbung besanden babe, an der die gerundeltsham an die
Berühalten der fam aber wegen biefer Etrassleiten an einer Freiteredung, da sent Sp. 102 und 103 des Etrassgelöhniges dem
Berühalten der fam aber wegen biefer Etrassleiten an einer Freiteredung, da sent Sp. 102 und 103 des Etrassgelöhniges dem
Bentliche Siech die Gegeneitistigtet verblützt ein mille. Eine
folge Gegenfeitigtet mille laut ruflissen Gesch der Geschlicher
Bericht werden, der fam aber wegen der geschen geschen geBerichen der Berita, dem gesche der Berchung der Anzibericht werden gesche der ernber ein folger Etansbericht geschlich des Gescheiten erstellt ein mille. Eine
folge Gegenfeitigtet mille laut ruflissen Gesch der Berchlichen
Berchlichen der Geschlichen gesche der Berchlichen Berchlichen
Berchlichen der Geschlichen geschlichen Berchlichen
Berchlichen Geschliche Geschlichen geschlichen Berchlichen
Berchlichen geschliche Geschl

fich die Tätigkeit der Berbindung jeder Kontrolle, man könne daber gar nicht wiffen, welche Jwede die Berbindung verfoigt na die Tätiekeit der Berdindung seder Kontrolle, man könne daber aar nicht wissen, welche zweite die Berdindung versoigt babe. Mit Rüchicht auf den internationalen Charakter der Cozialdemokratie kei anzunehmen, daß die Berbindung anch dezweit kade, auf dienenticke Angelegenbeiten in Deutschland einzuwirken. — Nach läugeren Erwiderungen der Berkeidiger wied der Rechbandes augewendet werden könne, da in den Schriften ausdrücklich auf Ermardung des Jaren ausgesordert worden sein. — Der Nerteldiger erwiderte: Der § 40a könne nur angewendet werden, wenn eine konfrete Ansiozderung zu einem Berbrechen vorliege, nicht aber, wie es in den Schriften geschehen, bei allgemeinen theoretischen Eröxterungen. — dierauf laste das Gericht den oden mitgeteilten Beschläch der Berlagung.

Echtago, 4. Mai. Eine wichtige Besaltungszeugin in dem

* Chicago, 4. Mai. Sine wichtige Belaftungszengin in dem bier andängigen Brozeb gegen den Frauen mörder Dach ist plostich verichwunden. Es ist die Anna Orizappel, welche eine ber Grauen Boche mabrend ibrer tobliden Rrantheit gepflegt bat.

Permisdites.

O. K. Der Budftabe bes Befches. Stephen Marihall, Bertreter eines großen Londoner Sandelsbanses in Renssauft, der die Jusel Island sehr gut tenut, erzählt ein hilbsiches Beispiel dasitr, das niemand mehr Achtung vor dem Buchstaben des Gesepes haben tann als der Isländer. Marshall fam vor eiwa zwei Jahren durch das Land zwijden Reptjavit und Afurenri; ba traf er einen Mann, ber auf feinem Bonn gur Sanptfindt ritt. "Bie beißt du", fragte Marfhall. "Stefan., Beffen Cobu?" "Thorfteinffon." "Bobin geb "Beffen Cohn?" "Thorfteinston." "Bobin gehit du." "Ins Gefängnis." "Beschalb?" "Beil ich Schafe gestobsen babe." "Bringt dich niemand hin?" "Nein, der Richter war beschäftigt und schille mich deshalb mit bem Bollgiebungsbefehl aflein bin." Darauf boten fie fic gegenseitig eine Prije an und trennien fich. 2013 Mariball nach vier Tagen gurudfehrte, traf er feinen neuen Befannten wieder, er befand fich augenicheinlich auf bem Mudueg. "Bas", rief Mariball überraicht aus, "Steian Thoriteinsson! du fagtest doch, daß du ins We-fängnis gingest." "Ja, das habe ich auch getan, aber man dat mich nicht bineingelassen." "Warum nicht?" 3d verlor den Bollziehungsbefehl, und der Richter in Rentjavit fagte, ohne diefen tonne er mich nicht aufnehmen." "Aber warum bist bu nicht icon wieder gu Sanie? Du hötteft die Reise boch gut in zwei Tagen maden fonnen!" Und nun fiellte fich beraus, daß Stefan amet Tage pergebens nach bem Bollgiehungsbefehl gefudit hatte, der ibn ins Wefangnis bringen follte! Binderbar bleibt nur, baft ein fo gemiffenhafter Menfc Schafe überhaupt gestohlen hatte.

C. K. Die Eniführeng and bem Rranfenhaufe. Gine mertwürdige Entführungsgeichichte wird and Lille be-richtet. Ein Bewohner von Comines namens benri Milleville, ber beim Tabatiduruggel ertappt murbe, hatte fich das Bein gebrochen, als er fich eines Ballens, ber Avnierbande entftielt, entledigen wollte. amien in ben ben Bermundeten auf und brachten ibn in das Kranfenhaus zu Comines, wo er bis-zu feiner fiber-fuhrung in das Gefängnis zu Lille verbleiben follte. Run haben ibn feine Rameraden in ber Racht vom Monfog gum Dienstag aus bem Bett geholt, und feitbem bat man feine Spur von bem Comuggler finden fonnen. Die Nonne, die fich entfernt falte, fand gegen gwei Uhr mergens bas Bett leer. Gin fechsiähriges Rind, bas neben tem Bette Millevilles lag, ergablte, brei Manner waren nachts in das Zimmer gefonnnen, hatten fich des Bermundefen bemachtigt und ibn durch das Genfier anderen Mannern cereicht, die im Garten bes Rrantenbanfes waren. Diefer Garten grengt an die Lus; mabriden lich erwartete ben Bermundeten eine Barte, Die ihn nur wenige Minuten weiter auf belgifdem Gebiet abfettic.

. Ins ben Luftigen Blättern. Reprajentation 3. piliditen. "Zeht mal, nie der gerhauen ift. - "Ra ia, wenn einer jo'n bummes Geficht bat, dann muß er nenigstens Schmiffe baben." - Die bofe Frau.

91.: Barum ift 3bre Frau bofe?" - B .: "Zuerft bat fie fich fiber bas Dienstmaben geargert, bann fiber mich, bay ich mich nicht fiber bas Dienfimabden geargert babe, and jest ift fie boje, weil ich mit ihr boje nwebe, baft fie fid; fiber das Dienfimabden geargert bat. Berfteben

2amsing, 6. 21111 1905.

Alrine Chronik.

Hind alter Beit. In Stein am Rhein ift ber fette lener drei neuenburgifden Freiheltstämpfer geftorben, die am 29. Februar 1848 das eidgenöfifche Banner in Locle aufpflanzten und gegen bie preufifichen Genbarmen verteibigten - nämlich Birgile Robert, ein geraber und offener Mann, ber weithin befannt und beliebt war. Seine Leiben Rollegen im Greibeitolampfe maren ber idon langit verftortene Rarl Golger und ber in Giein am Mbein vor anderthalb Jahren babingeichiedene Uhren-ichalenfabritant Grip Beber-Decholin. Mit blefen beiben fam ber Berftorbene in ben boer Jahren in ben Ranton Schaffbonfen nach Stein am Rhein, wo Weber und ber verftorbene Robert Di Jahre lang cintradtiglich mits einander arbeiteten. In dem goldenen Jubliaumebuch des bojabrigen Benandes der neuenburgifden Republit find die drei Genannten im Bilde aufgeführt.

Der Rinderhülfstag in Berlin, welcher fron ber geringen Sympathic, die er in Berlin in den meiften greifen gefunden bat, doch om Mittwoch flattfand, ift, wie die "Breie Deutide Preffe" idreibt, als miglangen gu betraditen. Bon ben jungen Madden, Die ale Cammilerinnen fungieren follten, haben fich noch in letter Stunde viele infolge ber ungunftigen Aufnahme bes Unternehmens bei ber Bevolferung gurudgezogen. Cammier fungierten im gangen 7788 Perfonen. Sammlungen waren von recht geringem Erfolg begleitet. Biele Cammferinnen gaben infolge ber vielen Abmeisungen bald ibre Tätigleit ans. Bon den geplanten grißen fünftleriiden Beranftaltungen jugunften bes Ris.derhülfetages hat man gang Mbftand genommen.

Gine gang eigenortige Schiller-Beier ift in Montreng beoblichtigt. Man ergablt ber "Tagl. Runbich." barüber: Der Aufruf (in frangbiifder Sprache) lautet: Unter ben Stabten bes Genfer Gees, ja unter allen Glabten ber Schweig, batte Montveur eine gang einzige Gelegenheit, bem großen Dichter an bulbigen, wenn es feine Biffe mit ber Infdrift ber erften Berfe bes "Tell": "Es ladelt ber See, er labet jum Babe" errichten marte. Unfer ichiner See labet uns allerdings febr freundlich ein, aber er hat gut ladeln; wir haben leider noch immer feine paffende Babeanfialt, und bod in biefe eine gwingende Notwendigfeit für und. Bringen wir jest bem großen Didter, ber burch fein unfterblides Schaufpiel - unfern Tell - einer ber Unfrigen geworden ift, unfere Onle bignug bar, indem wir feine Bitfte in der Rafe unferer getfürftigen Badeanftalt auffiellen. "Der Goe ladelt uns au, er fabet jum Bade"; wir miffien boch endlich feiner fiebensmirbigen Ginladung folgen. - Montrgur und ber Genfer Gee burften alio bemnacht ein "Schiller-Bab" erhalten. Beffer laffen fich Schillers Borte nicht praffifc permerten!

Bon einem Stier gefpieht. Der Riffer bes Dorfes Merceen bei Gent, ein Bater von nenn Rindern, murbe auf bem Soje eines Landwirts, ben er bejuchen wollte, von einem Effer aufgespielt und getotet.

Middenfendler. Unter bem Berbadt, Midden-fandel gu betreiben, ift ber Raufmann 3. Rotenburg aus Baridan auf dem Pojener Bauptbahnhof verhaftet

Berbufiet, Der wegen Berleitung gum Diebitahl und gur Behlerei mit ichwerer Gefängnisftrafe belegte Manimann Theoder Friedeberg and Schneidemabl ift, wie ber "Grand, Gefeffige" melbet, flitchtig. Er bat bie binterlogie Sicherheit in Sobe von 50 000 M. verfallen laffen. Friedeberg follte in Berbindung mit einem abufichen Balle wie bem in Gorlig verhandelten bemnadit vor

bahu, nach bem Muffer einer abnlichen Borrichtung bei ber Partier Beltausstellung von 1900, ins Leben gernjen merben. Der Baffant ber unterirbifden Strafe betritt annachit eine fefte Plattform, von ber aus er je nach Bebarf auf eine ber bret beweglichen Plattformen tritt, die mit einer Gejchwindigfeit von 5, 10 und 15 Kilometern in der Stunde rotieren. Das Projett ift fo entworfen, bag Unfälle bei Bemithung des Spitems jo gut wie ausgefclieffen find. Bur Bermeidung ftorender Geräusche merben bie Raber, auf welchen die Bahn lauft, mit Rautichnt verfeben. Auf den Blattformen befinden fich, abnlich wie bei ben Gifenbahnabteilen, einander gegenfiberliegende Bante, Die je vier Berjonen aufnehmen fonnen. Es ift ausgerechnet worben, daß bie Bahn, beren Errichtung nach dem vorgelegten Roftenanschlag auf 20 Mill. Mart fommit, imftande fein wird, 75 000 Perfonen ver Stribe gu beforbern. Bur eine ber belebieften Strafen der nordamerifanischen Wetropole würde bas ficherlich eine fiarte Bertehrsentlaffung bedeuten. Collte fich bas Snitem pratitio bewähren, jo batte es alsbald and in arberen Stäbten ber Union auf Ginführung gu rechnen.

* Gine none Mengel-Anethote. Der große Rinftler fonnte, wie man weiß, gang besonders unangenehm wer-ben, wenn er merkte, baß man fich fiber feine kleine Figur 4 no fein nicht gerade apollinifches Mugere luftig machte. Gines Tages faß er in Bad Riffingen in feiner Ctaumfneipe beim Wein, als brei Freunde, eine Dame und gwei herren, bereintraten und fich am Rebentifige nieberliegen. Alis Menzel aufällig hinblidte, fab er, wie die Dame thren Begleitern etwas gufflufterte und wie bann alle brei ihn mufterten und in Gelächter ausbrachen. Mengel besam einen roten Rops, fagte aber nichts, fon-hern nahm fein Stiggenbuch und begann effrig ju geich-916 und zu faßte er dabei bie Dame ins Huge, fo daß diefe unruhig gu werden begann; fie hatte das peinfice Geffifbl, von bem feltfamen Rachbar, über der fie fich fujfig gemacht hatte, portratiert gut merben. Da Mengel fich burch bie mutenden Blide und fonftige Beiden ber Sindianieribeit nicht im geringften fibren ließ, fondern rubig weiterarbeitete, trat ploplich einer ber herren an ihm beran: "Mein herr, die Dame läßt es fich entichieben werbitten, von Ihnen gezeichnet gu merden!" 1984 bas die Dame?" fragt Mengel voll Goelenrufe und balt fein Efiggenbuch bin. Aleinlant, eine Engigutbigung figmmelnd, febrt jener gu feinen Begleitern gurija und

veridavinder mit ihnen jo ichnell, wie möglich, während Mengel ichabenfroh ichmungelnd ihnen nachfieht. Bas er gezeichnet batte, war eine meifterhaft ausgefichrte wohls genährte - Gans.

Berichiedene Mitteilungen. Gine bibliographijde Don Duichotte-Ausstellung wird am 5, Dai im Dabrider Mufeumes und Bibliothefpalaft eröffnet. In einem Sacie find 461 verichiedene Don Onichotte-Ausgaben vereinigt, barunier folde in allen möglichen fremben Sprachen.

Unter Leitung des Geriftftellers Dr. Chrifto. manus begibt fich ein Enjemble griechtider Shaufpieler aus Athen auf eine Baftfpielreife, Die auch auf Dentichland und Ofterreich ausgedehnt werben foll. Berhandlungen mit einer Berfiner, sowie einer Biener Bubne find bereits im Gange. Die Gefellichaft besteht aus 18 Bersonen und wird sowohl moderne wie alte flaififde Berfe gur Aufführung bringen.

Gir ben Internationalen Enbertulojes Rougrefi, ber im nachfien Oftober in Baris abgeballen wird, bat die frangofifche Regierung eine Gubrentien im Beirage von 80 000 M. bewilligt.

Bom Büchertifch.

* "Reformblatt für Arbeiterverficherung." Die Programmrete bes Grafen Pojabowstn vom 2. Marg b. 3., in welcher er ben einheitlichen Anfbau ber bentiden Arbeiterverficherung auf einer fogtals politifid) und finangiell ficheren Grundlage forderte, beginnt bereits ihre Birfungen gu zeigen. In ber fogialpolitiiden Sadpreffe mebren fich die Boridiage, die im Anfolug an PosabelvIn auf eine Reform hingielen. Das Dejigit ber Schiefifden Banbegverficherungeanftalt hat ja die Berficherungofrage wieder machtig angeregt. Es ift bezeichnend für das Intereffe, welches für diesetbe bereits in allen Rreifen berifcht, daß am 1. Mai ein eigenes Blatt ins leben gernfen minbe, welches als Rentraffielle für dieje Reformbefredungen gedacht ift. Bor und liegt die erfte Rummer bes neu gegrundeten "Reformblatics fitr Arbeiterverficerung". (Schnapper, Frankfurt a. M., Preis 8 M. 50 Pf. pro Salbjabr.) Die erfte Anummer ift reichhaltig und vielverfpredenb. In bem einleitenben Programmartifel wird eine gui: Uberficht über ben augenblidligen Stand der Berfiches

rungefrage gegeben, und vorläufig nur die Berfdmelgung ber Kraufen- und Invalidenverfiderung ale munidenskpert bezeichnet. Wir finden ferner Aristel über Die Borbilbung bes Raffenarztes von Reichstage-Abgeordneter Dr. Beder. Iber die Stellung ber Aranfentaffen gu ben Auffichtebehörden von Stadtrat v. Frantenberg. Iber die Reichsatzneitare. Den Anteil benticher Stadtgemeinden an der Bofampfung ber Tuberfutofe ufim, uim. Wenn die ftaulitdie Reihe von Mitarbeitern, unter welchen fich viele Bortimpfer ber fogiglen Reform befinden, die gute Cache fleiftig unterfaigen, jo burfte die Reformidee bald greifbare Geftalt annehmen. Bebenfalls wird durch dieje Berarbeiten für die gurunftige parlamentarfice Tätigfeit viel branchbares Material zuansmengetragen. Den Sadtreifen fei ber Begun bes Reformblattes beftens empfohlen.

* Der befannte Spezialargt für Bergleiben, Dr. med. M. Smith weift in feinem Bud "berg. forungen und Reurafthenie" (Berlin, Dans Baate Nadif., Breis 50 Pf.) darauf bin, daß etfic große Reibe von allgemein nervojen Ericheinungen ihre Itfache in einer Beranderung der Bergtatigfeit bat. artige Störungen merben nun in gang auffallenber Weife durch Wechfelftrombober gebeffert. Rur ber Argt, der diefe Bebandfungsart genan ftubiert bat, ift bei funttioneller Prufung des Bergens in ber Lage, die für biefe Behandlungsmethobe geeigneten Falle gu erfennen. gebenfalls mirb die Lettfire diefer Schrift gu einer forg. fälligen Selbstberbachtung und einer rechtzeitigen Inanfpruchnahme ärztlicher Butfe führen.

* Dr. Beinrich Schrober bat fich burch die Aufbedung der ichmadwollen Buftanbe in den Medtenburger höheren Schnlen ein großes Berbienft emporben, ben gang balttofen, offigiofen und lotalpatriotifden Rettungs. verfuchen entgegnet er nun in einer neuen Broidifre; Der Someriner Regierung Flucht in die Offentlichfeit". Beiteres über "bobere" Gomien im duntelften Deutschland. (Geffenfirden, Berlag von (. Cannengicher.) Der Berfaffer fubrt eine icarfe Rlinge, aber feine Musführungen, Die auf ber ficheren Grundlage ftatiftifder Biffenfcaft beruben, find abfolut umwiberfeglich. Und bei dem Angeben, das der Berfaffer mit Recht genießt, werden fie wohl auch allmöhlich ihre Birfung tun.

dem Schneidemithter Gericht erscheinen. Das Landgericht Schneidemitht hat die Beschlagnahme seines im demtschen Beiche besindlichen Bermögens angeordnet.

Beite 6.

Biebesaffare. Seit Samstag mar in Belle ber Polizei-Sergeant Kirchberg verfduvunden, obne daß man eine Minung von seinem Berbleib batte. Jest fommt aus Ditbesbefin die Aufflärung. Dort traf am Montag ein Boligeisergeant mit einer Begleiterin ein und nahm in einem Gafthaufe Wohnung. Als das Paar am Dienstag nicht gum Borichein fam, wurde auf Beranlaffung ber Polizei die Titr gewaltsam geöffnet. Beibe Bersonen lagen vollständig befleidet eng umichlungen über dem Wette. Der Mann war tot, das Madden lebte noch, Starb aber am Abend im Kranfenhaufe. Die Leiche des Mannes wurde als diejenige des 88jährigen verheirateten Polizeifergeanten Rirchberg aus Celle erfannt; feinc Begleiterin war feine Michte, die 19jährige Diensemagb Stanbinger aus Erfurt. Zwifden beiden foll ichon feit langerer Zeit ein Liebesverhaltnis boftanben haben. Man ermitbelte ferner, bag bas Baar am Montagnachmittag in einer Apothefe gu hildesheim fongentrierte Karbolfoure gefauft hat, die es dann, mit Wein vermifcht, trant. Anf bem Tifche bes Rimmers lag ein gelabener Revolver.

Das Schloß Mercy-les-Sant, bas mährend der Schlacht bei Colomben im Jahre 1870 gänglich zusammengeschoffen wurde, wird in diesem Sommer wieder ausgebant und als flösterliches Pensionat für junge Damen ber lothringer Weelszamisten eingerichtet werden. Bestiger des Schlosses war disher der kürzlich gestorbene Baron du Goöttosque, der für Frankreich optiert hatte und seisdem in Paris wohnte, aber sehr häusig in Mey versehrte. Der Wiederausban soll 1½ Millionen Mark

Englischer Kroninrist. Es lohnt sich, Kroninrist in England zu sein. Auf die Anfrage eines Abgeordneten hat das Schahamt mitgeteilt, daß der Attornen General im vorigen Jahre neben 7000 Pfd. Sterl. Gehalt 5988 Pfd. Gehöhren, zusammen 12 908 Pfd. Sterl. oder siber 250 000 Mart, der Solicitor General 6000 Pfd. Gehalt und 3748 Pfd. Sterl., zusammen 9748 Pfd. oder rund 200 000 M. Gezegen hat.

Der tieffte Schacht im Ruhrrevier ift ber Schacht III ber Gewerfichaft General Blumenthal; er erreicht eine Wiese von 842 Metern.

Tehte Undrichten.

wb. Karlsruhe, 5. Mai. Die Straßen der Stadt kind anlählich des heutigen Besuches der kaiser-Cichen Familie sestlich geschmicht, besonders die Einzugsftraßen. Das Rathous ist in ein präcktiges Blumengewand gehüllt. Offizieller Empfang am Bahn-hofe, sowie die Begrüßung durch die Stadtvertreter soll auf allerhöchsten Bunsch unterbleiben. Bereine und Schulen werden vom Bahnhofe dis zum Schlosse Spalier bilben.

wb. Stockholm, 5. Mai. Die Zweite Kammer lehnte alle Vorschläge in der Stimmrechtsfrage ab, sowohl diesenigen betreffend die Proportionalwahl, als auch diesenigen, betreffend die Majoritätswahl. Damit ist die Stimmrechtsresorm in der jezigen Reichstagshession gefallen.

wh. Singapore, 5. Mai. (Neuter.) Das dritte ruffische Geschwader possierte bente in einer Stärfe von 6 Kriegs- und 4 Transportschiffen um Le Uhr morgens.

wh. Leipzig, 5. Mai. Amtlich wurde festaeitellt, daß am 2. d. M. hier ein Erwachsener und ein vierjähriges Kind und am 4. d. M. ein Erwachsener an Genick überre erkrankt und ein Kind gestorben ist.

Einsendungen aus dem Leferkreise. Mut Rachenbung ober Anferwahrung ber uns für biele Aubrit zugebenden, nich verwenderten feinfer annach fann fic bie Redaftion niche einfaffen.

* Schreiber dieses war am Mittwoch Zenge hier auf dem Mrbeit & nach weiß, wie ein fremder Schuhmacher, nach Arbeit sindend, deshalb abgewiesen wurde, weil er nicht 10 Pf. für die Karte des Nachweites binterlegen tonnte. Derselbe hatte fein legtes Geid für das Schlasen nachts zuvor ausgegeben. Dier liegt ein Mitzkand vor, dem auch hiefige Familienväter, welche längere Zeit außer Arbeit sind und manchmal kein Geld dei sich haben, zu beklagen haben. Denn sie werden abgewiesen und weim sie später wiederkommen, ist die Stelle besetzt.

Dier ichni wan eine neue Attrastion.
Ver ichni wan eine neue Attrastion.
Ver's noch nicht iah, der gebe din geschwind,
Am ichönsten zeigt das Schauspiel sich dei Wind.
Alls durch den Vilbeimspart ich gestern geh,
Von weitem eine Menge Vent ich seh,
Ver zeigen, winten, lichern, lachen laut,
Rach dem Theater alles wie gedannt hinschaut.
Bas ist nur los? Wacht man da alte Vipe
Ani die so lange inscritistose Ointerfront
Von unserem wundervollen Undensige?
Oat gar der freche Abermut gewagt.
Die Kommisson zu tadeln, die so lang getagt,
Die Kommisson zu tadeln, die so lang getagt,
Den Platz sürs Schiller-Densmal auszumachen,
Dennit den Spöttern sehlt der Stoff zum Lachen?
Drückt gar dich tot die mächige dinterwand,
Du armer kleiner Schiller-Fischen besser dechand!
Da ist der alte Kalser Viben der Marmormann!
Doch das ilis nicht, weshalb die Lente lachen:
Gin Vid genügt schon, und mit muß ich machen.
Gar Sonderbares dort mein Ange sah,
Gin weißes Ungelüm hand am Theater da,
Unförmlich, oben d'rans ein Schopf.
The rine Kachtmutz auf Philliterkopf.
Und mit dem weißen Laken, der frei niedersiel,
Trieb schod der Vind ein lichtz Possenstelle:
Bald freis er die Gestalt mit seinem Dauch
In dinst das Ding kläglich in sich zusammen,
Die 'n Oungerleider schlard mit Schlemmerbauch,
Bald sinkt das Ding kläglich in sich zusammen,
Die 'n Oungerleider schlard mit seinem Dauch
In den ze fern. In vielen Spottgestalten
Must unstres Edlen, Großen Bild da fille balten.
In denner alten Henden Parodie!

Lag hinter der in weienlosem Schene.
Tag hinter der in weienlose Schene.
Tag hinter der in der genoche Schene.
Tag hinter der in verenteren und nah dennen den hindern.
Dan sach nah dem, was ihm bleibt ewig fern!
Dan Sch

Briefkaften.

Biesbaden, Abonnent. Karl Friedrich war ber Urgrobvater des jenigen Großberzogs. Als Maler bat er wohl nur ein wenig bilettiert.

E. L. Raifer Bilhelm II. bezieht als deutscher Raifer feine Zivillifte, als König von Preußen aber eine solche von 15 719 296 Mart.

C. A. 30. Es ift üblich, bağ, wenn fester Wochenlohn wereinbart ift, die auf die Werfiage fallenden Feiertage mitbezahlt werden.

J. M. Bur soloriigen Auflösung des Mictvertrages ift der Mieter nur berechtigt, wenn die Bangenplage gesundbeitsschädlich wird. Der Beweis hiersur muß durch ein Gutachten des Kreisphysitus erbracht werden.

Stammifc, Soiel Lloud. Unierschnasten darf nur die Ravallerie, die Infanterie und Artiflerie nicht. Das Tragen von Aragenichonern ift allgemein verboten. Abertreiungen dieser Bestimmungen werden bestraft.

Handelsteil.

Vom Finanzmarkte.

Berlin, 3. Mai. Nach der starken Reaktion, der New York in der vorigen Berichtszeit unterlegen war, kam diesmal eine wesentlich bessere, wenn auch nicht ganz einheitliche Stimmung dort zum Vorschein. Allerdings führten erneute Angriffe der Baissepartei, vornehmlich des Spekulanten Lawson. hin und wieder zu abermaligen Abschwächungen, doch ließen der befriedigende Bankausweis, die ziemlich erheblichen Londoner Kaufaufträge und nicht minder das rege Eingreifen des Dekouverts einen andauernden Rückgang nicht aufkommen. Zur Befestigung der Tendenz trug ferner bei, daß die Interessen-kämpfe zwischen Harrimann und Hill anscheinend an Schärfe verloren haben. Weniger befriedigend war die Haltung der Londoner Börse. Zunächst durch Berliner Käufe und leb hafte Nachfrage nach einzelnen Industriewerten angeregt, zeigte sie weiterhin, zum Teil von Paris beeinflußt, Neigung, nach unten zu gehen. Die schließliche Befestigung, die Wallstreet meldete, verhinderte auch in der englischen Hauptstadt eine merkliche Abschwächung, war aber nicht imstande, den Ver-kehr zu beleben. Der Geldmarkt zeigte die gewohnte Flüssigtägliche Darlehen und Privatdiskonten wurden gegen letzthin etwas billiger. Paris wurde nur vorübergehend durch Geldknappheit bei der Liquidation, sowie durch einen chauv: nistischen, gegen Deutschland gerichteten Artikel des "Matin" beunruhigt. Im allgemeinen war die dortige Stimmung eine ziemlich zuversichtliche, doch hielt sich das Geschäft meist in engen Grenzen. Auch in Wien wollte sich zunächst kein rechter Verkehr entwickeln, was nicht zum wenigsten an den Baissemeldungen lag, die die deutsche Reichshauptstadt anfänglich sandte. Weiterhin führte die Annahme, daß mit dem Rücktritt des Eisenbahnministers Wittek die Verstaatlichungs-Weiterhin führte die Annahme, daß mit dem aktion wieder in Fluß kommen werde, zu einer Befestigung der Gesamttendenz, und eine gleiche Wirkung hatte die opti-mistischere Auffassung über die innerpolitischen Verhältnisse Ungarns. In zwei ganz verschieden geartete Abschnitte laßt sich diesmal der Verkehr an der Berliner Börse zerlegen. Während des ersten, größeren, befand sich unsere Spekulation in der denkbar schlechtesten Laune. Neben einzelnen Spezial-baissemotiven mag die in jüngster Zeit stark angewachsene Zahl der, vielfach in schwachen Händen befindlichen, Haussepositionen Anlaß zu Besorgnis gegeben haben. Die rapide Abwärtsbewegung, die unmittelbar nach den Festtagen als eine Folge umfangreicher Realisationen einsetzte, wurde jedoch am Schluß durch einen ebenso intensiven Kaufeifer abgelöst, der sich zwar nicht auf allen Gebieten gleichmäßig bemerkhar machte, immerhin aber fast das gesamte Kurstableau nach oben hin verschob, obwohl die vielfach recht bedeutenden Verluste nicht ganz eingeholt werden konnten. Wenig verändert haben sich Renten, unter denen die deutschen diesmal mit einem kleinen Gewinn abschließen. Von Bahnen erfuhren österreichische auf Wiener Anregung, Prinz Henry auf Grund des befriedigenden Jahresberichts per Saldo Steigerungen, während Amerikaner erheblich über dem tiefsten Stande der Berichtswoche schlossen. Schifahrtsaktien lagen bei mäßiger Nachfrage behauptet. Banken verkehrten in geteilter Haltung, zeigten jedoch am Ende eine leichte Erholung. Die stärkste Bewegung fand in Montanpapieren statt. Auf diesem Gebiete entwickelte sich zunächst, zum Teil veranlaßt durch weniger günstige Berichte aus den Vereinigten Staaten, ein sehr bedeutendes Angebot, das bei den leitenden Effekten Kursverschlechterungen bis zu 7 Proz. herbeiführte. Einen erheblichen Tendenzwechsel verursachten späterhin günstige Berichte aus dem westdeutschen Industriedistrikt, ferner Käufe, die von großen Finanzinstituten vorgenommen wurden und Anlaß zu Vermutungen über neue bevorstehende Transaktionen gaben. Große Festigkeit bekundeten vornehmlich Kohlenaktien. Die Annahme, daß der bekannte Mutungsantrag des Abgeordneien Gamp mit einigen Veränderungen Gesetz werden würde, sowie allerhand Verstaatlichungsgerüchte bildeten den Grund für diese Erscheinung. Im übrigen lagen Industriewerte fast durch-gängig fest mit Richtung nach oben.

Von der Börse. Die Deutsche Wechsel- und Effektenbank beantragt die Zulassung von 8 Millionen 3⁴/₂proz. Nürnberger Stadtanleihe an der Frankfurter Börse.

Bergwerksgesellschaften. Trotz vieler Dementis hat die Concordia-Bergwerksgesellschaft und die Harpener Bergbau-gesellschaft den Vorzug fortgesetzt, bei allerlei Transaktionen hineingezogen zu werden, die sich nicht verwirklichen. So gilt es namentlich in Spekulationskreisen heute noch für zweisellos, daß Thyssen darauf ausgeht, der Familie Haniel die Kontrolle über die Bergbaugesellschaft Concordia zu entreißen, um diese Gesellschaft zum Mittelpunkt eines neuen Interessen verbandes zu machen. Bei der Harpener Gesellschaft ist es für die Börse auch nur noch eine Frage der Zeit, daß sich dieseine Hütte zulegen werde, und zwar weil sie eine solche unter den gegebenen Verhältnissen notwendig braucht, um damit dem neuen Vertrage des Kohlensyndikats, der bekanntlich den Selbstverbrauch der Zechen von der Syndikatsquote ausnimmt, gewachsen zu bleiben. Man hat die Hörder und die Rheinischen Stahlwerke genannt, aber beide dementierten. Dies schließt jedoch nicht aus, daß, was heute nur Vermutung ist, morgen schon Tatsache werden kann. — Man hat "Beispiele von Exempeln", wie ein bekannter scherzhafter Ausdruck lautet.

Bergwerkserwerbung durch den bayrischen Staat. Es scheint doch, daß der bayrische Staat einer eventuellen Erwerbung von Bergwerksgehiet nicht so ganz fernsteht, wie nach den Dementis der ersten diesbezüglichen Nachrichten anzunehmen wäre. Sachverständige haben tatsächlich an Ort und Stelle Prüfungen von Kaufangeboten vorgenommen. Die Angehote stammen aus Rheinland-Westfalen. Es handelt sich um Bergwerke, wie aus München gemeldet wird, die in Betrieb sind und solche, die noch nicht angeritzt sind. Noch nicht angeritzte erwirbt die bayrische Regierung in keinem Fall, da sie die Baukosten und das Risiko nicht übernehmen will. Vorteilhafte

Erwerbungen in Betrieb stehender Werke würde sie natürlich nicht ablehnen, aber bei dem ihr jetzt gemachten Angebot sind so hohe Preise gestellt worden, daß sich darüber gar nicht reden läßt.

Chemische Industrie. Im Geschäftsbericht der Höchster Farbwerke wird über die Aussichten des laufenden Jahres gesagt, daß dieselben wegen des Krieges schwer zu beurteilen seien; indes seien sie bis jetzt nicht schlecht. Die Handelsverträge erwiesen sich, soweit bisher zu erkennen, als sehr ungünstig. Der daraus erwachsende Schaden wird sich erst im Jahre 1906 beurteilen lassen.

Gasmotorenfabrik Deutz. Die Gesellschaft ruft auf den 3. Juni eine außerordenfliche Generalversammlung ein zur Beschlußfassung über Ausgabe einer neuen 4proz. Anleihe von 7 Millionen Mark unter Kündigung der alten Anleihen von 1894 und 1901 von insgesamt 2580000 M.

Deutsch-Russische Naphtha-Import-Gesellschaft. Im Außenhafen von Emden werden zwei riesige Petroleumbehälter errichtet, die zusammen 5 Millionen Liter Ol fassen. Zwischen Rußland und dem Emder, bezw. Dortmunder Hafen soll fortan ein regelmäßiger Verkehr unterhalten werden.

Deutscher Mälzerbund. In Mannheim wurde dieser Tage eine Vereinigung der süddeutschen Malzfabriken unter Beitritt der bayrischen und württembergischen Interessenten gegründet. Die Hauptaufgabe ist die Wahrung der Interessen wegen der neuen Handelsverträge, Hebung des süddeutschen Gerstenbaues und Anstrebung der Gründung eines deutschen Mälzerbundes.

Deutsche Vacaum-Öl-Ko. Der Plan, bei Wietze eine große Raffinerie zur Verarbeitung von deutschem Rohöl zu bauen, wird jetzt von genannter Kompagnie tatsächlich ausgeführt. Sie hat bereits erhebliche Quantitäten Rohöl, u. s. auch von der Deutschen Tiefbohr-Aktiengesellschaft (früher Gewerkschaft Hansa) gekauft und einen recht guten Preis dafür gezahlt. Der Bau einer solchen Raffinerie wird die Bohrtätigkeit sehr beleben, da es hauptsächlich der Absatzmangel war, der die Wietzer Produzenten zwang, ihre Tätigkeit einzuschränken.

Zementindustrie. Die in Berlin gegenwärtig stattfindenden Beratungen zur Herbeiführung eines engeren Zusammenschlusses haben bis jetzt kein Ergebnis erzielt; die Verhandlungen werden fortgesetzt.

Zahlungsschwierigkeiten. Die Baumwollwaren-Engrosfirma Weber u. Berent in Berlin ist in Schwierigkeiten geraten. In der Masse liegen 85 Proz. Die Passiven sollen sehr bedeutend sein. — In Savona fallierte die Öl- und Weinhandlung Federico Genta; die Passiven sollen 300 000 Lire, die Aktiven nur 50 000 Lire betragen. — In Brockton (Mass.) meldete die bedeutende Schuhfabrik R. B. Groover u. Gie. Konkurs an.

Kleine Pinanzchronik. Im April hat der Norddeutsche Lloyd mit 21 Dampfern 22 375 Personen befördert, das ist die drittstärkste je dagewesene Monatsfrequenz. Seit Januar d. J. wurden 82 391 Passagiere, eine bisher nicht annähernd erreichte Zahl, befördert. — Ein Teil der Aktionäre des Stettiner "Vulkan" hat ein Komitee gebildet, um den Antrag auf Errichtung einer Zweigniederlassung in Hamburg in der Generalversammlung, die am 20. Mai stattfindet, zu bekämpfen. — Die seit 1804 bestehende Kakao- und Schokoladefabrik Fr. David Söhne in Halle wird in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. — Die Schöneberg-Friedenauer Terraingesellschaft schlägt wieder 12 Proz. Dividende vor. — In der Generalversammlung des Berliner Spediteurvereins wurde mitgeteilt, das für 1905 wieder 6 Proz. auf Vorzugs- und 7 Proz. auf die Stammaktien zu erwarten seien. — Die Generalversammlung des Georgs Marien-Bergwerks- und Hüttenvereins genehmigte die Aufnahme einer Anleihe von 12 Millionen Mark.

Geschäftliches.

C

ftrage

数田の

T

Der Kinder Wohl und Wehe

bildet besonders in den Ennsidelungsjahren die größte Sorge ber Ettern. Troz aller Vorlich und Kliege sommt es dei fich rasch entwickelnden Kindern vor, daß eine Störung im Einährungsleben eintritt. Das Blut ist nicht im Stande, die Ledens und Aufbaustosse so rach und in solchen Mengen herbeiguschassen, wie sie der junge Körper in seiner, sich im ichnellen Tempo dollziehenden Einwicklung gedraucht. Da aber alle Ledensssiosse sie die einzelnen Organe underes Körpers nur durch das Blut berdeigeschasst werden sonnen, so leuchtet es gewiß Jedenn ein, wie groß die Ansorderungen sind, die dann an das Blut gestellt werden. Wer mehr bergeben soll, als er desigt oder einnimmt, wird das Mache sein. So sie's auch beim Blut. Die Hosge der Rechtbergade au Ausschalden und nicht genügender Eriah derselben sührt zu den Erickeinungen, die wir dei schwell wachsenden und in der Entwickelung begriffenen Kindern häusig deodachten. Das blühende Aussichlung derstellen Rindern häusig deodachten. Das blühende Aussichlung derstellen zu sein werden sie tranzig, sind immer mide, daben keinen Aussetz der energisch einzugerisen und sich die neuesten wissenschalten Schieders und Schieden Stüden Zu antität war Undersen zu Aussen zu machen. In solchem Stadium helten krinder- und Gasternehle, Hämatogene, Vedertran n. s. w. nichts, es müssen durchen Berindene Berindene ein solches billiges Idealskinder nahmitet in dem "Bioson". Aus dem Einden durch den Frischen Prischen Kinder wieden ein solches billiges Idealskinder nahmitetel in dem "Bioson". Aus dem Ernähmung gerächtene, rhachtrische, stoden Gindern Ernähmung gelangen. Beit bestigen heute, dans her frischen Kinder kinder Geraderung aussägeliedene, rhachtrische, stoden Gindern Einder Stieden Stieden Stinder eine größe Unterlassung lagen fann, daß zehe Kutter eine größe Unterlassung begeht, wenn sie in den angegedenen Fällen ihre Kleinen nicht "Bioson" trinten läst. Ganz vorzüglich ist es anch, den gesunden Kindern in ihrer Entwicklung vor Beit lang als Aborgengetrant zu geben, wie geber Arzi b

Bioson entsprechend in Milch verdünnt, eine Zeit lang als Morgengeträuf zu geben, wie jeder Arzi bestätigen wird.

Das Bioson ist in den Apotheten, Orogerien u. s. w. das ½ kg M. 3.— erhältlich (Bersondbepot in Biestaden: Hosapothete), woselbst auch die hochinteressante Broschüre "Die Bluterneuerungsstru" von Dr. Aod. Schultze und die antlich beglandigten Berichte vieler Jundert Aerzte in tausenden von Fällen gratis zu haben ist. Bioson ist wohlichmedend, leicht herzustellen und sann am Worgen anstatt Kasse oder Tee getrunsen werden, wodurch auch der nachteilige Ginslug der leiteren auf die Kerven, den Magen u. s. wegtällt. Bioson ihart den Eltern viel Geld, weil seine Amvendung täglich nur wenig sosiet und tenere Gisenwittel, Hänstogen, Kährepräparate, Lebertran u. s. w. überklüssig macht. (R. 18500) F7

Man verlange ausdrücklich die Original marke "Dr. Hommel'a" Haema ogen und lasse sich Nachatimungen nicht

Die Lill's Weinstilben A in Rempinski, erfreuen sich täglich wachsender Beliebtheit.

Die Morgen-Ausgabe umfalt 16 Seiten.

Leitung: 28. Coulte pom Britfi.

Berantwortlicher Rebatteur für ben gefamten rebattionellen Teil: C. Rotherbt; für die Museigen und Reflauten: h. Dormanl; beibe in Biedbaben. Drud und Berlag ber L. Sigellen bergiften des Inchandent in Miedbaben.

0

bewahri Vasche seil mi 30Jahren Bleich-Soda

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

The Chinbara Tea Alliance London.

Nur bei Apotheker

Otto Siebert. neben dem Schloss.



Congo, Souchongs, Zeylon n. indische Thees.

Zu empfehlende Serten:

Packung weiss . 1.25 Pfund. roth . 0.85 blan . 0.75 * braun . 0,75 | Congo blau . 0.65 roth . 0,55

Ganz umsonst und portofrei kann sich Jeder von ans für entMan verlange neuesten Prachtkatelog mit 300 Abblidungen nebnt akherer Angabe teetfalls
gratis und franke (ohne Kanfawang). Derselbe enthält grosse Auswahl in Rasiermessern, Resierptonsilien, Kanfawang). Derselbe enthält grosse Auswahl in Rasiermessern, Resiermensern, Brot-, Schlacht., Gemtse-, Hack- u. Visgonagsern,
Uhren, Uhr- u. Hallsketten, Brosseben, Fernrebren, Feldstechern,
Behus- u. Stiebwanfen, Musik-lautrumenten

Rehus- u. Stiebwanfen, Musik-lautrumenten

Rehus- u. Stiebwanfen, Musik-lautrumenten

Ghristbaumschmuck etc. etc.

Gleichreitig offerleren wir, damit
der Jeder von der Gite und
Ownitte unserer Waren überGentliche Gerantie. Besteller verpflichtet sich, den Betiet für nur Mit. 173, 30 Tage zur Probe

mit 5 Jahren Garantie. Besteller verpflichtet sich, den Betiet für nur Mit. 173, 30 Tage zur Probe

mit 5 Jahren Garantie. Besteller verpflichtet sich, den Betiet für nur Mit. 173, 30 Tage zur Probe

mit 5 Jahren Garantie. Besteller verpflichtet sich, den Betiet für nur Mit. 173, 30 Tage zur Probe

mit 5 Jahren Garantie. Besteller verpflichtet sich, den Betiet Fabrikversandhaus

Gebrücker Bell. Gräffalh probei Solingen. Aeltestes Fabrikversandhaus

Gebrüder Bell, Gräfrath 1743 bei Solingen, am Platze, gegründet 1876.

Cocosläufer in allen Breiten

für Corridore, Stiegenhäuser sehr zu empfehlen.

Cocosmatten in allen Grössen vorrätbig, Linoleum, Velour, Haargarn, Läufer in allen Qualitäten

empfehlen J. & F. Suth, Wiesbaden,

Delaspeestrasse, Ecke Museumstrasse,

iebreizend

ein gartes, reines Geficht, rofiges, jugends iches Aussehen, weiße, sammetweiche Saut und blendend ichoner Teint. Alles dies erzeugt nur:

Stedenpferd-Lilienmilch-Seife D. Bergmann & Co., Radebeul.

Schubmarte: Stedenpferb. à Stud 50 Bf. beit Drogerie Mochne, Tannus-ftrage 25, Grun Rods, Otto Lilie, Robert Santer.



Reeller Musvertauf, feine Ramidware

Jac. Gottfried, Grabenstr.14

Meeller Musverkant, feine Ramschware Junge Erbien Löfte, Doie 42 Bf. Ichneibebohnen, Puffbohnen, Schnittipargel, Mirabellen Doie 40 Bf., Derglichen 48 Bf., Aprilosen, Erbbeeren, Bitriche, Birnen, Delbelbeeren. Telephon 125. I. Nelmand. Grabenstr. 3. Hit Blittenhouse, tagl. frische Sügradun-Butter. Nieberlage in franz. n. bentichem Cognac Fl. 1.80, Nieberlage in Weiße und Kowein per Fl. von 45 Bf. an. 1291



Die Abholung

zur Bahn erfolgt durch die regelmässig fahrenden

Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

zu jeder Tagesstunde (Sonntags Vormittags nur Eilgüter) Frachtgut: binnen 5-6 Stunden)

Bestellungen beim Büreau: einstrasse

n eben der Hauptpost. -Königlicher Hotspediteur ettenmayer Wiesbaden:

! Gelegenheitskaut

Sammtlide Refte, nur Renheiten, gute Onalitaten, in Maben für herren: n. feneben-Unguge, Sojen ic. werben burch Eribarung ber Labenmiethe gu Spottpreifen verlauft Schwalbacherftrage 30, 2.

Berjende:

30 Liter In Weiftwein MRt. 12 30 Liter In Motivein Wit. 13.50 egen Rachnahme. Faß leihweife und franto gurudjenben.

Rud. Börsch. Beingut Comanen, Chentoben (Rh. Bfalg).

& Comp.

Wiesbaden. Marktstrasse 10, Hotel Grüner Wald.

12.50

Pis.

00

Bremen. Faulenstrasse 24.

Bremerhaven, Bürgermeister-Smidtstr. 28.

Spezialität:

Vornehme Ausstattung. Grösste Haltbarkeit. Elegante Formen und Farben.

Strohhüte vom einfachsten bis elegant. Genre in grösster Auswahl.

Deutsche, italienische und englische Haar-Hüte in nur prima Qualitaten à 6.15 MIk.

Zylinderbiite Wiesbaden. Marktstrasse 10. Hotel Griner Wald.

Bremerhaven, Bremen. Faulenstr. 24. Bürgermeister-Smidtstr. 28.

im Sotel Friedrichehof, Friedrichftraße. Unterzeichnete fruber langjabrige Inhaberin einer eigenen Bufdneibe Schule gu Frant

Anterzeichnete früher langgabrige Inhaberin einer eigenen Juliariosestate gut furt a. M. halt vom 9. Mai ab einen Kurjus ab.
Es ift Damen, auch Frauen, Gelegenheit geboten, sich die neuesten Schnitte (Deutscher, Barifer, Wiener, Gnglischer und Amerikanischer Schnitt) anzueignen, sowie das Bearbeiten sämtlicher Damen und Kinderfleider nach neuelter Mode. Gianet sich der Anrius doch für Damen, die es für ihren eigenen Gebrauch erlerenen, und Schülerinnen, die sich die Schneiberei als Beruf wählen, haben noch ganz besondere Bortelle. Isde Dame kann sich verschiedene Rieidungsstücke ansertigen, um sich von dem bübschen Schnitt zu überzeugen.

Muterricht von nachm. 1—5 Uhr, Dauer 6—8 Wochen. Das Lebrgeld, in allem für den gangen Kurius 25 Mr., tann in Raten gezahlt werden.

Anmelbungen Montag, den 8. Mai, nachm. 2—6 Uhr, bei der Unterzeichneten

felbft im Botel Friedrichshof. Frau M. Maus, Lehrerin der Zuschneibekunft. Brima Zengniffe fteben ju Diensten. Gesamtausbildung innerhalb 10 Jahren über 2000 Schülerinnen,

garantirt wasserdicht,

841

für Wöchnerinnen, Branke und Minder, von Mk. 1 . sn per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.80 an.

Sämmtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege,

Chr. Tamber, Kirchgasse 6.

Gold- und Silberwaren. Reparaturwerkstätte,

Vergolden, - Versilbern, billig Gravirumgen schnell.

Fritz Lehmann, Goldschmied und Graveur, Langgasse S. Telefon 3143.

"Gracil" ist die Perle aller

ges. gesch., ärztlich empfohlen. Erfolge glänzend. Garantiert unschädlich für Körper und Organismus. Zahlreiche Aberkennungen. Prospekt gratis und franko. Finsche oder Dose 5 Mk. gegen Voreinsendung oder Nachnahme Fabrik M. Bäiesel. Müschen. 5 Mk. gegen Voreinsendung oder Nachnahme Fabrik M. Bäiesel. Müschen. Landweitratrasse 68 (Man.-No.M. à 1089) F8
Zu haben in der Viktoria-Apotheke. Wiesbaden. Rheinstrasse 41.

Diese Woche und folgende Tage

große Colafzimmer. und einzelne Betten-Mueftellung gu ben billigften Breifen. Mur gebiegene Arbeit.

Labe baber Brautleute, Benfionen, Berrichaften gum Gintauf ein.

Wilh. Egenolf, Schillerplat 1, Telephon 2525.



Wie neu wird Jeder gewaschene Stoff jeben Gewebes, por-ratig in Bad. an 40 Pf, bei F51

E. Mochus. W. Machenbeimer. C. Lilie, E. Brecher. H. W. Birk. R. Seyb. F. H. Willer. L. Lendle.





Vert-eter: Otto Wetzel, Sedanstr. 3. Eduard Wevgandt.



bon

lang

three

her,

Sal Star das

gleic

Star

thre

und Mich

gegr

thre

mild

bem



Stiefel-Leisten

von vorzüglicher Passform

Ferdinand Herzog

Langgasse 50 Ecke Webergasse.

Versand nach allen Plätzen. -

Wein = Dersteigerung

Mittwod), 10. Mai 1965, vormittags 11 Uhr, im Saale des Konzerthaufes zu Maing, Große Bleiche 56. (No. 2198) F 38 Es gelangen gum Ausgebot:

7/1 n. 28/2 Stüd 1900er, 2/1 n. 4/2 Stüd 1897er, 12/1 Stüd 1902er, 10/2 Stüd 1903er,

5/1 und 12/2 Stück 1901er Nadenheimer, Riersteiner, Binger und Rheingauer Weine

in befannter herborragenber Qualitat, aus beften Lagen und forgfältigft gepflegt. Allgemeine Brobetage: Freitag, ben 28. April, und Freitag, ben 5. Mai, in meinem Saufe, Bauerngaffe 17; Samftag, ben 6. Mai, und Montag, ben 8. Mai, im Berfteigerungslofale,



anderers Deutschlands bestes Fahrrad.



Elegante Formen; gediegene, bewährte Konstruktion, Auf Wunseh mit der patentierten W.F.W.-Doppel-übersetzungsnabe für Fahrräder mit und ohne Kette lieferbar.

Prämliert auf der Weltausstellung Paris 1900: Grand Prix.

Vertreter: Carl Kreidel, Webergasse 36, Wiesbaden.

Grosser Konzert-Saal des "Kasino" zu Wiesbaden, Friedrichstrasse 22. Samstag, den 6. Mai 1905, abends 71/2 Uhr:

👺 Zum Vorteile des hiesigen Vereins der Kinder-Horte 🚟

Musikalischer Abend.

veranstaltet von Frau Dr. Maria Wilhelmj. unter gütiger Mitwickung der Herren Königl. Kapellmeister Professor Franz Mannstaedt (Klavier) u. Otto Spamer a. London (Geige).

Programm: 1. Sonate A-dur op. 101, L. van Beethoven, Herr Prof. Franz Mannstaedt.
2. "Ah perfido!", grosse Scene u. Arie tür Sopran, op. 65, L. van Beethoven, Frau Dr. Maria Wilhelmj. 8. "Concert pathétique" in fis-moll (op. 23), H. W. Ernst, Herr Otto Spamer. 4. Klaviervorträge: Aus dem Volksleben, op. 19, Ed. Grieg, a) Auf den Bergen, b) Norwegischer Brautzug, c) Aus dem Carneval, Herr Prof. Franz Mannstaedt. 5. Lieder-Vorträge der Frau Dr. Maria Wilhelmj: a) "Waldes-Einsamkeit (op. 12, No. 1), Ludwig Thuille, b) "Mittags-Zauber" (op. 82, No. 1), Th. Leschetizky, c) "Im Sturm" (op. 21, No. 1), A. Ritter. 6. Geigen-Vorträge des Herrn Otto Spamer: a) Andante, Maria Wilhelmj, b) Siegfried-Paraphrase, Richard Wagner-August Wilhelmj, c) Romanze nach einem Album-Blatte von Richard Wagner, August Wilhelmj. 7. Liedervorträge der Frau Dr. Maria Wilhelmj: a) "Ich liebe Dich!", L. van Beethoven, b) "Das verlassene Mägdlein", Hugo Wolff, c) "Er ist's!", Hugo Wolff.

Preise der Plätze: 1. numm, Platz 5 Mk., 2. numm, Platz 3 Mk., unnumm, Platz 2 Mk.

Preise der Plätze: 1. numm. Platz 5 Mk., 2. numm. Platz 3 Mk., unnumm. Platz 2 Mk. Eintritts-Karten sind in der Hofmusikalien-Handlung des Herrn III. Wolff, Wilhelm-strasse 12, sowie Abends an der Kasse zu haben. F 218

(9. Mai 1905)

Fahnen mit Schiller-Porträt, Transparente, Inschriften, Büsten, Fest-Decorationen, Lampions etc. der

Bonner Fahnenfabrik, Bonn a. Rh.

Special-Catalog (Festausgabe) gratis durch unsere Niederlage

H. Schweitzer, Grossh. Luxb. Hoffieferant, Spiel- und Galanteriewaaren (gegr. 1859), Ellenbogengasse 13.



F 110

1092

"Mainzer Bierhalle",

Restauration Soult.

Meine renobirten Lotalitaten, fowie bie Groffnung meines ichonen Garichens geige ich hiermit ergebenft an und labe gum fleißigen Beluche boflichft ein.
Gleichzeing empfehle mein vorzügliches helles Exportbier birect vom Fag, fowie ich auf meine vorzugliche Ruche ergebenft aufmertfam mache.

Mittagstisch von 12 bis 2 Flbr.

Sochachtenb C. Soult. 1



Gartenschläuche etc.



Fussbälle

In vorz. bewährter Qualität, sowie Schlauchwagen empfehlen zu billigeten Preisen

aeumcher &

Königl. Hoflieferanten, Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.

Dometrius.

August Engel.

Trint = Cier

täglich frifch gu haben bei C. W. Leber Nachf., Delicateffen-Daublung, Babnhofftr. 8.

Wegen Umänderung meines Geschäftes

in ein Special - Beifiwaarengefchaft unterftelle ich mein gefammtes Baarenlager einem

alen Ausverfauf

und gewähre ich auf fammtliche Artifel, als ba find: Wolfene Rleider- und Bloufenftoffe, schwarze und weiße Stoffe, Boile, Mouffeline und Satin, fammtliche Organdy, Batifte, Bepfyr, Biqué und Kattune,

fowie ferner auf

fertige Damen- und Serren-Isafche, Seinen und Gebild, weiße und farbige Bettzenge, Gardinen und Mouleauxstoffe, Kragen, Cravatten und Manichetten,

von 15-20 % Rabatt, welcher Betrag fofort an ber Raffe in Abzug gebracht wir

21 Martiftrage 21, Ede Meggergaffe.

********************** Gewiß, wir machen viel zu viel vorarbeitenden Auf-wand aufs Leben. Anftatt bag wir gleich anfingen, uns in einem mäßigen Zustande behaglich zu finden, so

geben wir immer mehr ins breite, um es uns immer unbequemer zu machen.

Ud, bag wir boch bem reinen ftillen Wint Des Bergens nachzugeb'n fo febr verlernen! Gang leife ipricht ein Gott in uni'rer Bruft, Gang leife, gang vernehmlich, geigt uns an, Bas gu ergreifen ift und mas gu flieh'n. Goethe.

我在我我也在我也也也也也也也也也也也也也也也也也也也也也也也是我也也也 hedwig.

Maman non D. v. Risskillan.

In dem Ekzimmer der fleinen Varterrewohnung war das Teezeug schon abgeräumt und die Wanduhr

schlug neun. Erft 9! Frau Staatsrat Relling gahnte und jog die Schultern zusammen. Sie fühlte sich etwas abgespannt. Ganz natürlich — war sie doch erst vor wenigen Stunden von ihrer Reise heimgekehrt. Die Reise war zwar nicht lang - es waren nur 4 Stunden bis Wiborg, wo fie ihren Sommeraufenthalt gu nehmen pflegte. Doch war die rudlige Fahrt von dem Firmländischen Bahnhof bis her, nach dem Bassili-Oftrow mit in Betracht zu ziehen. Schliehlich das Auspaden und Einrichten — die Frau Staaterat brauchte freilich nicht felbst Sand anzulegen, bas beforgte die alte Stepanida mit Billfe ber Rochin Matrena. Jedoch, macht nicht schon das bloge Bewußtfein, daß die Ordnung erst nieder bergurichten ift, miide? Gern hatte fie fich jest gleich zu Bett gelegt, vor 10 Uhr war aber nicht daran zu benfen. So viel war ihr doch mis min bald 20jähriger Erfahrung flar geworden, daß ein Mbweichen von der gewohnten Ordnung in seinen Aonfequengen ber Berantwortlichkeit eines Staatsftreiches gleich fam. Stepanida wurde dann bodig, und das war

gelernt hatte. Die Beit bis zum Schlafengehen mußte jedoch irgendwie ausgefüllt werden. Miggig dafitzen wollte Frau Staatsrat nicht - die vorhangslofen Genfter und die threr Draperien beraubten Tiren ftarrten fie fo fiibl und unwirtlich an, und die jur Wand gefehrten Bilder drehten ihr verdroffen den Riiden.

etwas, das ihre milde Herrin im Lanfe ber Jahre scheuen

Sie stredte die Hand nach einem Seitentischen aus, und die Schublade herausziehend, taftete fie hinein. Richtig, da waren welche . . . Sie holte ein etwas ab-gegriffenes Spiel Karten herbor, und fich behaglich in ihrem Geffel gurechtrlidend, begann fie ben Baden gu

"Bu einer Kaiserpatience ist noch gerade Zeit", mur-melte sie halblaut, die Karten vor sich auf dem Tisch ausbreitend, "tvas soll ich mir aber dabei denken?"

Das friedliche Geficht ber hübschen, alten Dame mit dem weißen Saar fab in der Tat nicht aus, als feien ihr etwaige Lebensprobleme ungelöft geblieben.

"Run ja, Hedwig", fuhr fie in ihrem Selbstgespräch "Wollen mal sehen . . . Warum mir wohl das

he reason it he per all

Rind mahrend bes gangen Sommere fein einzigesmal geschrieben bat? Wird es mohl übel genommen haben, als ich ihr bon ibrem tollen Borhaben abriet."

Ropffduttelnd überblidte fie Die Zusammenftellung ber bunten fleinen Orafelblätter.

"Es sieht schlimm aus. . . . Nun ja, sie hat immer ihren Kopf für sich gehabt. . . . Doch, doch — wenn ich bier die Trefffiinfe fortnehme, dann -

Ein ichrilles Mingeln an der Haustur machte fie gufammenfahren, fo daß ihr die Giinfe aus der Sand

flog. Ich weiß wirklich nicht, wer es fein konnte", rief fie wie entschuldigend Stepanida nach, die mit unheilverfündender Miene durch das Gemach jum Borgimmer fcbritt. Erwartungsvoll blidte fie ihr entgegen, als fie einige Minuten später wieder erichien. "Ber ist es?"

"Wer denn sonst, als die Fran Baronin — su so später Beit!" brummte das allmächtige Faktotum, durch die entgegengesette Tür verschwindend,

Im nädften Moment trat die Angemeldete ein, eine schlanke, jugendliche Gestalt in Hut und Mantel und eilte auf die alte Dame gu.

"Da bin ich, Lantchen, ich habe mich nicht durch Stepanidas grimmiges Gesicht abschreden laffen. Doch fage mir, daß du dich freust, mich zu sehen, heute brauche

"Aber, Hedwig, Herzenskind, gang felbstwerftandlich" antwortete die Staatsrätin, ihre Ruffe erwidernd. "Es war nur die Aberraschung, siehst du, Stepanida — sie hat den Tee schon abgeräumt. Wir sind erst heute beimgefehrt und find noch nicht in Ordnung.

"Liebe Tante", unterbrach die junge Frau, "es ist mir wahrhaftig nicht um den Tee zu tim. Ich wußte auch nicht einmal, ob du schon da bist. Ich hatte keine Ruhe zu Hause und so kan ich."

"So leg doch ab, Kind", sprach die Tante erleichtert. "Laß dich mal betrachten . . . Ich habe dich schon volle vier Monate nicht gesehen, seit ich Anfang Mai Betersburg berlich. Und bu haft fein Sterbenswörtchen bon dir verlauten laffen", feste fie vorwurfsvoll hingu.

Bewundernd haftete ihr Blid an der reizenden Erscheinung, die jest ihrer Siklen entledigt vor ihr ftand. Sie kannte fie ja icon bon Rindheit auf, und mirfte ber Eindruck Diefer eigentumlichen Schonbeit immer wieder fo neu! Eine tabellofe Geftalt, bon einent ftolz getragenen Köpfchen gefront, ein feines Oval des Gesichts von reichen dunklen Haarmassen eingefaßt, vor allem die sprechenden dunklen Augen, so ernst blidend unter den geschwungenen, an der Rafemmurgel fast aufammenlaufenden Brauen — und im pifanten Kontraft dagegen, die kindlich naibe Mund, mit der etwas kurzen Oberlippe, die beim Sprechen eine Reihe weißer Bahne jehen liek

"Du siehst gut aus, und doch", der Blid der Staats-rätin wurde forschend, "was ist dir? du glühst wie im Fieber."

Die junge Frau ließ fich auf einen Stuhl nieder und ftiitte den Ropf in die Sand.

Es ist nur, weil es mir noch so neu ist, und ich es noch nicht gang fasse. Ich bin frei, Tante."

Die Staatsrätin ftutte.

"Du meinst doch nicht - du meinst doch nicht etwa beine Cheidung?"

"Ja, beute morgen find die letten Formalitäten celedigt worden - ich bin frei!"

Die alte Dame wechselte die Farbe, fie brachte aber

fein Wort hervor. "Tante", jagte Hedwig, ihre Hand fassend, "gönne es mir doch. Das Schwerste ist jest überstanden. Ich fühle mich so leicht und frei von Borwurf, ich habe recht

Die Tante gewann die Sprache wieder.

Recht getan? Recht getan, dich icheiben gu laffen, weil beine Che nicht beinen romantischen Forderungen entsprach? Saft du denn fein moralisches Gewissen? Ach Sedwig, damals als ich dir fo ins Gewiffen redete, glaubte ich, dich überzeugt zu haben, denn du antworteteft mir nichts darauf. Du hast es auch alles mit solcher Beimlichfeit betrieben, und deshalb haft bu mir auch wohl in diesem Sommer gar nicht geschrieben. Das ift binterliftig bon bir, Sedwig!"

"Bogu hatte es gedient, immer wieder darauf gurud. gutommen! Es hatte bich nur aufgeregt, und mein Entfcluf ftand feft."

"Und glaubst du. daß es mich weniger aufregt, weil du mir mit dem fait accompli fommft? Ein Standal ift es, Sedwig. - wie wird man in der Gesellschaft dariiber losziehen! Bielleicht wiffen es ichon alle, und man hat mir darliber nichts geschrieben, weil man mich schonen wollte. Es ist ein öffentlicher Standal, und ein Schatten fällt auch auf uns zurüd."

Bedwig warf ben Ropf ftolg gurud.

"Auf ench? Ich bin fein Kind mehr, Tante, und verantwortlich für meine Handlungen allein. Und was die Gefellicaft barüber fagt, ift mir gleich, mein Gelbitbestimmungsrecht stelle ich höher.

Erit 27 Jahre alt", fuhr die Tante flagend fort, "haft du es dir auch flar gemacht, weißt du auch, was es auf fich bat, eine geschiedene Fran zu heihen?"

3d weiß es, es beißt vogelfrei in der Gefellschaft jein, fein Haus noch Seim haben, nirgends Burgel faffen, Ich habe es alles überlegt."

"Beißt bu, was der Bolksnund fagt: Eine gefchiedene Frau ift gleich der Erbfenftande am Wegestrand. Jeder Borübergehende rubft daran."

Sedwigs Lippen frauselten fich verächtlich.

"Ich würde niemand den Bersuch raten. Doch, wie dem auch fei, auch wenn ich Vorurteilen zu begegnen hatte — was gelten mir die Unannehmlichkeiten gegen mein freies Menschenrecht?"

Beide Frauen verfanfen in Schweigen.

Es ift mir unbegreiflich", begann die Stoatsratin, "ich kann es nicht zusammenreimen — ich entsinne mich eines Tages, als ich bei euch auf dem Gute gum Befuch war. Du warft damals ein Kind von elf Jahren. war irgend ein Vergnügen in Ausficht - du schlugft es aber aus, um irgend einer übernommenen Berpflichtung willen. Id glaube, du lafeit einem alten, blinden Mann im Dorfe taglich vor. Ich febe noch, wie die Augen beines Baters leuchteten, als er mir jagte: "In Sedwig ftedt ein Charafter, die Pflicht geht ihr iber alles."

Hedwig sentte den Ropf.

(Fortfenung folgt.)

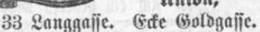
Banggaffe, Langgaffe, Gde Golbgaffe. Ede Golbgaffe.

bie ihren Bebarf in Schuhwaren regelmäßig bei uns beden und und immer auf's Rene ihr Bohlwollen geigen, beweisen, bag wir felbft gu ben außerpebentlich maftigen Breifen ftets haltbare gebiegene Schuhwaren verfaufen, bie unfere Runben gufriebenftellen.

Bir empfehlen einen Gelegenheitstanf in Bogtalb. und Chevreaug-Stiefeln fitr herren, Damen und Rinder gu Breifen, Die es für unfere Abnehmer ratfam machen, felbft bei nicht fofortigem Bebarf fich biervon etwas gu fichern.



Chuhwarenhaus Union,





Langgaffe 33.

Mandelkleie.

Meine Glycerin-Mandelkleie ist ein vorzügliches Waschmittel zur Erzielung einer zarten Haut und zur Verhinderung des Autspringens derselben. Jede Seife, auch die beste, entzieht der Haut einen Theil ihres natürlichen Fettgehaltes und macht sie dadurch zur Sprödigkeit geneigt. Meine Glycerin-Mandelkleie ist nicht nur ein ausgezeichnetes Reinigungsmittel, sondern sie dient auch zur Erhaltung, sowohl der Zartheit des Teints wie der Schönheit der Haut und ist wegen ihrer milden und wohltätigen Wirkung, namentlich auch bei kleinen Kindern mit empfindlicher Haut, sehr zu empfehlen.

Meine Sand-Mandelkleie ist ein bewährtes und angenehmes Mittel zur Verschönerung der Haut, zur Erlangung eines reinen Teints und einer gesunden, frischen Gesichtsfarbe. Die Sand-Mandelkleie ist besonders empfehlenswerth zur Entfernung von Unreinlichkeiten der Haut, als Mitessur, Finnen, Hitzblättchen, Pickeln, Knötchen otc.

Dose 0.30 m. 0.75 Mk. 3 Dosen 1.10 a. 2.00 Mk.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien, Lager deutscher, englischer u. französ. Specialitäten, sowie sämmtlicher Toilette-Artikel, auch in Schildpatt und Elfenbein.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse So. No. 3007. Frankfurt a. M., Kaiserstrasse I.

Versandt nach auswärts gegen Nachnahme. - Ausführliche Preislisten auf Wunsch franco.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

gamz nen eingerichtet. Geheiztes Ruhe-Zimmer.

(neue) 10 Bfund 1 Mart Schwalbacherftrage 71.

in amerik. Schuhen. Auftrage nach Maass, Mermann Stickdorn. Gr. Burgstrasse 4.

Feinste vegetab. Stangenpomade der Ral. B. Dof-Bart. Sabrit C. W. Wunderlieb, Rürnberg, in blond, brann n. fcmart. 4. Glatten, Birriren n. Dunfelm ber Ropf- n. Bartbaare forgfaltig aubereitet u. nie bem Ranzigwerben unter-worfen, a 35 und 60 Bf, bei I Apotheler A. Berling, Drogerie, Gr. Burgftr. 18

Mo Fr

erji

Office ber

Fr

Hite

4. 3ahi

Beff.

fajji: nehu

Bri. Bert

Auf

Sq. Fr

M

berj.

Mr. Tichti judi unte

24 3.

Mus Bud

Man

Tii

Stel

Tii

Beffe

Berfe

Bri

Imi

beut

grö

Ste

Chi

Sille

Sind

FI

beff alle

D

H

prii:

läng fud

arb.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Samstag, 6. Mai 1905.

ericeint allabenblich 6 Uhr und enthalt alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatts gur Angelge gelangen.

Die Abend : Musgabe Des Arbeitsmartts foftet 5 Pfennig bas Stüd.

Zagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitsmartts in ben Schalter - Räumen geftattet.

Bei fchriftlichen Offerten von Dienftsuchenben empfiehlt es fich, feine Original - Beugniffe, fonbern beren Abichriften beigufügen; für Biebererlangung beigelegter Original. Beugniffe ober fonftiger Urfunben übernimmt ber Berlag feinerlei Gemahr. - Offerten, melde innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt worben find, werben uneröffnet vernichtet.

TO SECURE OF THE SECURE OF THE

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

meibliche Berfonen, Die Stellung finben.

Geinat

eine englifche u. eine beutiche Convernante, sucht unter 30 Jahren, ju größ. Seindern gu Aurfremden, 100 MR., ferner eine Saus-bame, welche perfect englich spricht, für feine Frembenpension, eine zuverlässige Linderpflegerin greindenhenion, eine guverlange Rinderpflegerin gu einem 8 Monate alten Kinde, feines Gerr-ichaftshaus, eine geieste Jungfer zu einer seinen Dame, Fräul, zur Stübe für Brivath. u. Hotels, ferner seinere Studenmädchen, versechte u. sein brgl. Derrschaftstöchinnen, eine gute Herrichaftstöchin nach Luxemburg, Zimmermödchen für Hotels u. Benftonen, Wächebeichließerinnen, Küchen Saus-bälterinnen, falte Mamfells, Hotelschinnen, 80 bis 100 Wet., Restaurationstöchinnen, Köchinnen für feine Benfionen, eine große Ansabl Kasseeldchinnen. feine Benfionen, eine große Angabl Kaffeetochinnen, Beitochinnen, Rochlebefraulein, über 25 abrette Alleinmabchen, Sausmabchen, Küchenmabchen, 30 bis 40 Mt., Buffetfraul., Servierfraul. u. f. w.

Internationales Central = Blacirungs = Bilrean

Wallrabenstein,

Telephon 2555. Langgasse 24, 1. Erftes Burean am Blate. Frau &. Waltrabenftein, Stellenberm.

Gin einfaches Fraulein Rachmittags zu einem 2 Jahre alten Kinde gesucht. Rab. im Tagbl. Berlag. Nd

Für meine Immobilien-Agentur mit Europa umspannenden Verbindungen suche ich z. Erledigung des Briefwechels in allen europäisch. Sprachen — ausgen die deutsche, französische, englische, italienische und spanische — f. zeitweise, ausserhalb meines Bäreaus, Damen od. Herren, die irgend e. suropäischen Schriftsprache mächtig sind, J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

******* Gin Lehrmädden aus guter Gamffie gegen fof. Bergüt. Berkänferin gefucht. Juffus Benntaun, Langgaffe 38.

Raffirerin

für ein feines Detail-Geichaft gefucht. Referengen unbedingt erforberfich. Offeri C. 6244 an D. Freng, Bating. Bring Offerten unter

Gin orbentliches Lebemadchen aus guter Familie gefucht. Ceidenhaus Marchand.

Tücht. Berkünferin

für bie Abtheilung Bloufen und Coftilmrode per 1. Juni gefucht.

S. Guttmann n. Co.

Lehrmadden

aus guter Familie fuchen Bade & Estionn, Barfilmerie und Drogerie.

Thatige Taileus u. Knarbeiterinnen sosort geindt Frankenfiraße 1, 2 I.

Besucht tücktige Taistens und Rocks arbeiterinnen Hästergasse 18, 1.

Roch tüchtige Taillen- u. Rod-

Arbeiterinnen jofort bauernb gefucht. Wiegand, Zaunusftrage 18, 1. Endtige Taillen-Webeiterinnen für bauernb

Tückige Taillen-Arbeiterinnen jur dauernd gelucht Delenenftrasse 27, 22.
Tücktige Taillen: n. Modarbeiterinnen sof, für dauernd ael. Meinfür. 26, Gth. Pt. r.

Sofort kelbstit. Anillen: u. Modarbeiterinnen geincht Kirchgasse 11, 8. Einge rechts.
Node und Taillen: Arbeiterinnen sofort bei beiben Lachen und dauernder Stellung gesiecht.

hohem Sohn und banernber Stellung gefucht.

Gefte Rode, Zaillens und Mermels arbeiterinnen sofort gesucht. Blies:Schraum, Mufeumftr. 4, 2

Tüchtige erfte Rodarbeiterin, fowie Taillen- und Buarbeiterinnen bei hobem Lohn f. banernb fucht

Bi. Genwart-Weit, Abelheibfrage 22, Gee Abolfsallee. Berfeete Rodarbeiterinnen gejucht bei

Lacabanne, Taunusftrage 49. Tüchtige Schneiderin

Tüchtige Buarbeiterinnen auf Rote und Zaiffen werben fofort angenommen.

Dagmar Stüntel, Taunusftrage 57, 1.

Tüchtige Zuarbeiterinnen

bei bauernber Stelle per fofort ober fpater. Wemmer & Ulrid, Raffauer Bof.

Buarbeiterinnen, sowie ein Lehrmädchen sof. gef. Fr. G. Harz, Damen-Conf., Grabenfir. 9. 2. Arbeiterinnen auf Jahresstellung gesucht Damenschneiberel Taumusfraße 36.

Tüchtige Schneiderin nach auswärts gei. Rah. Rübesheimerfir. 5, Bart. Mädden, im Aleidermachen geübt, gelucht bei Brau Tvier, Schwolbacherfir. 30. 2. Sitt tücht. Nähmädchen

gefucht. Rab. Fran Plant. Rf. Beberg, 13, 2. Mabden g. Raben gefucht Schwalbacherfir 14, 1. Genbte Maschinennäherin gesucht.

Satrzeweti, Ringfirche 6. Innge Daden fonnen bas Rleibermachen und Junge Madchen fönnen bas Kleibermachen und Zuschneiden geg. Bergütung erl. Taunusfir. 98.

1111CS berdentliches Mädchen fann die Damenschneidereit gründlich erlernen. Frau A. Bfusch, Sebandlah h. S. Geidte Buhmacheriu, auch zum Berk., gesucht Markitraße 6. Buh. und Jandarbeiten, Besteres Kräulein, welches die feine Küche erlernen will, gesucht. Näheres beim Küchenchef Brinzesin Lusse, Sounenbergerstraße 15.

Gesucht zur selbstftändigen Führung eines Hausdaltes in einer Stadt von ca. 4000 Einm., in der Käde Cassels, eine und zu innge, tilchtige

Mamsell,

bie gut tochen tann. Offerten u. B. D. GETS on Mudolf Moffe, Breuten, erbeien, F 118
Eine Sanshälferin, burchaus tilchtig im Rochen, sowie in allen Qausarbeiten, gesucht Merothol 80.

Aeltere Dame

fucht gum 1. Juni ein erfahrenes liebenswürdiges Fraulein als Saushatterin, et., co. 90 Jahre. Diefelbe muß auch in ber feinen Ruche perfect fein und aute Zeugniffe befigen. Sich zu welben

Sotei Duissana, No. 67, Nachmitags 4 Uhr.
But bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit
übernimmt, gesucht zum 15. Wat Martinstr. 7.
Welden Nachmittags von 1/24—1/26.

Trifft. für stellenlose Mädchen,
Stellennachweis
Wellendstraße 20, 1,
jucht f. d. Köchen f. seine Komilie nach Seibelberg,
ein dansmähden nach Stettin ihne Meinmähde. ein Sausmabden nach Stettin, füng, Alleinmabd, nach Rübesbeim, sowie f. hier fammtl. Berrichafts-personal für fof. ob. später. B. Geißer, Stellenv. Linberlose Herrschaft fuct gegen boben Lobn eine

feindurgerlifte Köchin, die auch etwas Jansarbeit übernimmt. Humboldeftraße 21. Gin tücktiges Madchen als Raffee-Köchin nach Billa Taunusblick gefucht. Nah. bajelbft ober Luifenstraße 12, 2.

Suche bei reeller Stellenvermittlung: Behn Aöchinnen, zwanzig Saus-, Allein- u. fünfzig Riichennnochen, Buffetfranlein, Sewierfraulein, Weißzeugbeichl. u. f. w.

Beißzengbeichl, u. j. w.

Fratt Karl,

Schulgasse 7, 1. Stage. Telephon 2085.

Bernbard Kael, Stellenvermittler.

Fit Itale sir mein Geschäft in Rordererste Gotel-Köchtunen. Rühens, Annse. Zimmetsund Alleinmädigen, Stühe, Kasseldin u. s. w.
Frau M. Harz, Stellenverm. Langasse 13.

Sin einsaches älteres Fräuletn. welches
Handreiten kann, wird wegen Geirat des jehigen
zu einer älteren Dame als Stüke gesucht zum
1. Juli oder früher Rheinstraße 80, 1.

Elleinmädchen, sücktig, in fl. Hansbalt zum

1. Juli ober früher Rheinstraße 80, 1, Meinmadchen, sichtig, in A. Hausbalt zum 15. Wai gelucht Scharnhorsstraße 12, 2 r. Beiestes will. Mädchen gegen guten Lohn p. 1. Mai gelucht Bertramstr. 12. A. I. Dienstmädchen josort gelucht Schwalbacherstr. 71. Taktiges Wädchen für Kiche und Hausarbeit gesucht Luzemburgplas 5, 8 rechts. Braves Wädchen bei guten Lohn zum 15. b. M. gejucht Zimmermaunstraße 10, P. Clarenthalerstraße 2, 2. Et. I., sinder ein ord. Sansmädchen bei linderl. Etepaar gute Stelle. Nachfragen zwischen 1 u. 8 Uhr Nachm.

CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE Zumt. Dabdien, bas perfect fochen fann und Sausarbeit gründlich versiebt, gegen guten Lohn zu fleiner Familie gesucht Worithtraße 31, Part.

Braves Dienstmädden gesucht Rerotruße 8, 2. Juvert. anst. Mädden jum 15. Mai gesucht. I. Boget, Schwalbacherfraße 17, 1. St. Zicht. Michaelbacherfraße 17, 1. St. Sinfaches tückliges Mädchen für jede Haus-arbeit gesucht Kelrinftraße 8, Bäckert. Ein braves tücktiges Mädchen für sofort gegen guten Lohn gesucht. Näb. Grabenstr. 8.

Gin Zimmermadden, welchesfervieren Brabes alteres Madden für bie Zimmer gefucht. Bengniffen gefucht für fofort. Borguftellen Gin tüchtiges Madden gefucht. 80 Mt. Beugniffen gefucht für fofort.

Sauberes Mädchen

f. Saus- u. Ruchenarbeit in fleine Familie gesucht Gr. Burgftraße 18, 2.

Gin tüdtiges Diensimädden fofort gesucht Abeinstrafte 24, 1. Gint Wähm, s. ob. 18. Mat gef. Abetheibstr. 70. 2. Ein Wähmell für Küche und Hausarbeit und ein Sausmädchen, bas gut zu bügeln versteht, werden balbigst gesincht Bachmanerstraße 12. Tüdtiges zuverläffiges Alleinmädchen ges

fucht Edulberg 4, 2. Tichtiges Maeinmadden für fleinen Sausbalt. Wartha Gahmann, Corfetigeld., Kirchaaffe 11. Gin Madmen findt 2. Beder,

Bfir fleine Familie (gwei Berfonen) wird ein fauberes zweites Madden gefucht. Anmelb. Abelbeibstraße 1, 1, von 1 bis 3 Rachmittags. Gin einfaches Madden für alle haus-

arbeit erlucht Luifenplag 8, 2 St. r. Willeinmädchen

mit aut. Zeugn, gesucht herberftraße 8, 2, Gig, r. Gin elichtiges Sausmäbchen gesucht Brichrichftr. 29.
Gin ordentliches Madchen fofort gefucht Gellmunbstraße 46, Bart.

Peist Fraft. Mäbchen, i. Hausarb. und fraft. Kochen erf., wird forort ob. 15. Mai i. gutes rub. Sons gesucht Mainzerftr. 54, 2.

Sansmädchen.

Sum balbigen Gintritt gesucht.
Sotel Benfion Migga, Frankfurterftraße 22.
State niffen gum 15. Mai ob. früber. Bu melben bon frub bis 4 Uhr Goetbestraße 7, 2. Dadden, welches tochen fann, für fl. Saushalt gelucht Wiebermalbftrage 11 Rauth.

Tüchtiges Mädchen mit auten Zeuguiffen für Riche u. Saus gefucht. Rab. Un ber Ringfirche 4. 3. Borguft. Morg. 10-11, Rachm. v. 6 Uhr.

Gin ffeifiges Alleinmadden, welches aut burgerlich toden taun, gefuct. Rab. bei Ch. hemmer, Langgaffe 34.

Suche zum 15. Mai Sausmadhell, weiches jebe Sausarbeit verfieht und gut bugein, ferviren u. naben fann. Moelheidfir. 12, 2. Tüchtiges solides Alleinmädchen

für Keinen Saushalt gegen hoben Lohn gesucht. Meldungen nur Pormittags ober Abends nach 7 Uhr Ausustastraße 11. 2.

Sauberes Madden, bas etwas toden fann und Sausarbeit übernimmt

für fofort gef. Bismardring 6, 1. Ctowronnet. Gin Dade. auf ben 15. Mai gef. Porffir. 5, 2.

Sitche aum 1. Juni ober frufer für meinen fleinen Saus-halt ein einfaches, gut empfohlenes

Sausmäddien.

Fran General Soedner, Abolfsallee 22, 1.

Meinmadden f. fleinen Saushalt gefucht. Bu melben Bormittags Dosheimerfriafe 47, 8 L.

Zum 15. Mai ein tichtiges gewandtes Zimmermadden gefucht. Renfion Billa Carmen, Abeggitrafte 5. Gefucht jum 1. Juni ein tüchtiges Allein-madden Abolfftrafte 4.

mädden Adolfstraße 4.
Gin tückiges Sausmädchen ges.
Tannusstraße 1, 1 links.
Buverläniges sindermädden gereinfräulein per 15. Mai ges. Wilhelminenstr. 8, 2.
Jung. willig. Mädden fosort gesucht Serderstraße 31, 1 L.

Befferes Madchen, welches tochen tann u. Sansarbeit mit ver-fiebt, jum 15, Dai gegen guten Lohn gef. Abolfsberg 2. Fran Schafer.

Gar fleinen berrichaftt. Saushalt

Für fleinen bereichaftt. Saushalt tüchtiges Alleinmädchen mit auten Zeug-niffen gef. Kalfer-Friedrich-Mina 60, 1 L. Großes träftiges einf. Alleinmädchen für fl. Haushalt geiucht Mbeinftraße 61, 1. Al. ftarf. Hausmädchen fof. gef. Abeinstraße 52, 1. Ein br. junges Mädchen für fl. Hamilie gefucht. Ar, Blum, Schneide, Kanenthalerstr. 7, M. 2 L. Besteres Mädchen, welches auch Haus-arbeit versteht, zu zwei fleinen Mädchen gegen quten Lohn geincht Abolfsalles 12, 2. Besi, junges Mädchen für leichte Beschäft, dauernd gesucht. Räh. Gr. Burgstr. 7, 1, Borm. 9—12.

Lobn. Rheinstrage 78.
Gediegene Madchen finden siets fehr gute Stellen bei hohem Lohn und guter Behandlung. Frau Anna Müller, Stellenbureau, Weftendfrage 3, 1. Etg. Ein ordentliches Rindermadden wird auf 15. Mai gefucht Morinftrage 15, 1 St. I.

15. Mai gesucht Moritstraße 15, 1 St. I.

Besser jüng. Dienstmäddelt,
welches sich zum Bertauf in einem
Buttere und Giergeschäft eignet, sofort
gesucht Luzemburgstraße 7, Laben.
Ein braves ordentl. Madchen für bürgerlichen
Daushalt gesucht Helenentr. 4, B.
Ein Zimmermädden geincht nach Billa Tannusblick. Näh. doselbst ober Luisenstraße 12, 2.
Einsach, steile. Mädchen, sowie ein jüng. Mädches
zu zwei Kindern gesucht
Kneiph-Saus, Kheinstraße 59.
Büglerin gesucht Sedanstraße 10, 1 rechts.
That is Büglerinnen, sowie Stärkmädchen u. Wasschmädchen
sofort bei hobem Lohn gesucht.

iofort bei holem Lodn gelucht.

Berliner Renwäscherei, Bertramstr. 9.
T. Büglerin ges. (Johresk.) Köberalee 20, Wäsch.

Büglerin ges. (Johresk.) Köberalee 20, Wäsch.

Büglerin ges. (Johresk.) Köberalee 20, Wäsch.

Büglerin gesucht Sedaustraße 7, Sth. B.
Gine durchaus ticht. Waschfrau ob. Rädden wird a. g. Kohn ges. Karlfir. 39, Mtb. B.

Butfrau gesucht nach Kerothal 30.

Butfrau gesucht haben gesucht Zob. und Rachmittags je 2 Stunden Karistraße 52, 2.

Junges Monatsmädchen gesucht Jahnstr. 20, B.
Ein Monatsmädchen ob. Frau für einige Stunden

Junges Monatsmädchen gesucht Jahnstr. 20, B. Ein Monatsmädchen ob. Frau für einige Stunden des Bormittags auf sof. gesucht Delaspecstr. 8. Junges Monatsmädchen zu zwei Bersonen von 9—12 gesucht Etwillerstraße 18, 8 I. Reinliche brave Monatsfrau sür gleich gesucht Jahnstraße 25, 2 St. Monatsmädchen a. einige Stb. ges. Oranienstr. 3. Monatsfrau oder "Mädchen 1—2 Stund. Borm. gesucht Riedermalbir. 3, 8 I. Monatsfrau oder Mädchen gesucht Gerichtsstr. b. Junges Monatsmädchen gesucht Gerichtsstr. b. Junges Monatsmädchen gesucht Gerichtsstr. b. Ordenst. 14, Mith. 1 St. I., Monatsfrau gel. Ordenst. Monatsmädchen auf sofort gesucht Ordenti. Monatemadden auf fofort gefucht Raifer Friedrich-Ring 22, B. r. Saub. Frau 3. Brobchentr. gf. Clarenthalerfir. 10.

Jungere wegfertige Fran jum Rachfragen von Rundichaft gefucht. Johann Bolter, Grabenftrafie 8. Lauf = und Lebemadden fofort gegen Berg, gef. Mainger Counto., Martiftr. 11.

Jüngeres Laufmädchen gelucht. & Gerson, Wilhelmstraße 40. Junges Laufmädchen gegen hohen Lohn gesucht Webergasse 7, Schrugeschäft.

Junges Laufmädden

sofort gesuch. Fiedler, Mauritiusstraße 9.
Ig. faub. Mädhen tagsüber zu zwei Lenten ges.
Frau G. Sarz, Grabenstraße 9. 2 ihnse.
Ein orbentl. 14- dis 15-jähr. Mädmen tagsüber zu zwei Kindern gesucht Kirchgasse 60, 8.
O. M. tagsüb. sof. ges. Scharnborüstr. 14, M. P. r.
Ehrt. Frau oder Mädden Wargens 61/4—11
11. Abends 1/4 v. 8 acs. Kaiser-Friedrich-Ming 20, 1.
Sofort isicht. nicht zu junges

Madhen für Bor. mittags gef. Abelheidftrafte 83, Bart.

Bum 16, Mai eine in aller Sausarbeit erf.
Frau gefucht 4-mal wöchentl, v. 8-11 Borm.,
2 Tage gang. Kaifer-Friedr.-Ring 32, 2. Gin junges Fraulein

au einem 8-jahr. Jungen für einige Stunden Rach-mittags gefucht. Borguftellen 2-8 Uhr Rachm. Gine jaudere Frau ob. Madden für 2 Stunden von 7—9 Morgens gesucht Moripftraße 15, 1 L Ein junges 15—16-jähriges Madden tagsüber

gefucht Clarenthalerfir. 8, 8 r. Sausmädien gur Anshülfe fofort gefucht. Dr. Sirfa, Bebergaffe 8, 2.

Flaidenipülerinnen gesucht Bronenbrauerei.

Weibliche Versonen, die Siellung Indien.

Une jeune fille de la Suisse Française cherche place dans

Française cherche place dans bonne famille, avec ou saus enfants. Offres A. 713 Bureau du journal.

Gin junges Madchen aus ber franzöl. Schweiz sucht Stelle in einer guten Familie mit o. ohne Kinder. Off. unter A. 212 an den Tagbi. Berlag. Embfeble Erzieherin, Kinderfel. Haus hatterin, Stütze, Köchinnen, Haus und Milleinmädch. m. d. Zeugn. Annie Carne, Stellend. "Bienentord", Mauerg. 8, 16

Filt ein bestere Maddell,

welches frifiren, bugeln und etwas ichneibern tann, wird für gleich ober fpater Stelle als

angehende Jungfer gefucht. Offerien unter m. 716 an d. Tagbl.. Berlag erbeten.

Mr. 211.

Bränlein, welches perfett schneibert u.
enal. spricht, sucht Stellung
als Jungfer. Räh. Stiffift, 15, 2 Tr.
Erfalft. Kinderfirl., 23 J., sucht zum
Erfalft. Kinderfirl., 1, Juni Stellung.
Offerien erb. u. E. M. 1815 an die Egypt.
der Biedricher Tagesposit "Viedrich. F 168
fprächlein, ju Kind. Offerten erbeten
unter L. M. Mäddenheim, Oranienstr. 58.

Lichtige Kastrertu,
L. Jahre in einem Geschäfte thätig, in d. Buchführ.

4. Jahre in einem Geschäfte thatig, in b. Buchführ. u. Correspond, bewandert, f. fich gu beranderu. Gefl. Offerten u. B. 217 an ben Tagbl. Gerl. Bett. Offeren u. N. 217 an ben Lagol. voct. Anft Frau mit angeb. Sanbichrift dounicht Etnfafftrung ob. sonst. Bertranensposten zu übernenbnen, a. L. Borm. Räh. t. Tagbl. Berl. Na Bel. mit guten Empf. f. Stelle für Contor ober Bertauf. Off. u. 1. 20 postl. Schügenbofftr. Alf Bireall such ig. Mädden, 17 3., Kachmittags Beschäft., um Contors ord. Letter unter deut end. u. fra.

erb. tennen gu lernen. Gute engl. u. frg. Epracht. Bef. Off. unt, U. 718 Tagbl. Berl. Bg. Fri., in Steuogr, u. Schreibm, funb., f. St. auf Bureau. Off. u. ED. 7MD an ben Tagbl. Berl.

Mit besten Empfehlungen vers. geb. Früulein v. angenehm. fund. Weifen, gew. auf Reifen, tüchtig im Haushalt u. der ff. Ruche, sucht Bertrauensposten. Offerten unter M. M. 100 postl. Schügenhofftrage.

Tücktige Bertäuserin der Lebensmittelbranche fucht baldigt Anshülfslielle die Kfingken. Off. unter C. Ind an den Tagol.-Beriag.

24 3., biober in elterl. Weichafte am Rieberrhein

24 3., disher in elterl. Geschäfte am Niederrhein (Colanialw. em groe) thätig, sucht 3. w. Musbildung d. Stelle. Borfenntn, in doep. Buchf. u. Bankw. Anfängerin in Stenogr. und Waichinenicht. Räh. im Lagdi. Berlag. Ni Hür ein j. Mädchen w. Lehrstelle get. auf einem Büreau od. b. einem Kechtsanwalt. Käh. im Tagdi. Berlag. 1. Arbeiteriu, die ein auch Eichtige im Berlauf mit thätig, sucht Stelle per I. zunt, event. früher. Gest. Osserten L. 217 an den Lagdi. Berlag.

Zücht. Buß=Direftrice, längere Jahre in den seinsten Geschäften thätig, sucht sich zu verändern per 1. Juni, evil. später, am liebsten Jahrebstellung. Gest. Offerten unter am liebften Jahrebftellung. Gef

Befferes Madchen, in allen Squsarbeiten grundlich erfabren wunicht fich in der fein bürgerlichen Suche auszubilden. Rah. Partirage 43, Parterre.

Gin Madden, bas Sansarbeit verft., jucht Stelle in Brivathaus, wo es fich im Rochen ausbilben fann. Rab. Raifer-Friedrich-Ring 2, Bart.

Sotelmamfell, Rodin, Bimmermadd. u. Bribatmadd. fud. & 15. Mai Stell. b. n Sahr, Weimar i. Ib., Gr. Rirchgaffe 12. Berfecte Rodin, verfecte Alleinmadden, haus u. Zimmermadden fuch. Stellen. Frau Muller, Weftendftrafe 3, 1. Grage. Junge tüditige Reftaurationsköchin,

fanber und perfect, in allen Arbeiten bewandert, beutich und englisch fprechend, fucht Stellung in größeres Restaurant od. hotel, auch als Beilodin. Offerten unter Amme 504 hauptpoftlag. Gute Rochin mit etwas Sausarbeit jucht Stellung. Albrechtftrage 26, 1 r.

Chrifil. Seim, Westendstr. 20.1, empfiehlt fofort perfecte Rochin, Rinberfri,, Alleinmoben. B. Geiffer, Stellenb.

Alleinmöben. B. Geiser, Stellenv.
Gupf. fünf Köchinnen, Daus. Zimmers,
Alleinmäden, Stüpe, Jungfer, Kindermäden,
a. L. Ausd. Hr. W. Barz, St.-A., Langgasse.
Frl. Stelle aux Führung des Herrn oder Dame. Mäh. Stifffir, 18, 2 Tr.
Suche sin neine Schwester, gründlich erf.
in Küche und Hans, Stellung in besseren Hause, am liebsten dei einer Dame od.
alleinsich. Ebepaar. Offerten unter M. 712
en den Tagbl.-Person.

an ben Tagbi.Berla

Bwei zuverläftige **Madchen** mit guten Zeugnissen suchen Stellen für iof. Blücherfir, 10, ordes B. Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem fl. ruh. Haushalt Bulowstraße 4, 3 r.

Befferes DRadden, in allen Sausarbeiten erfahren, welches etwas nahen it. ferbieren fam, fucht Stelle als Sausmabden in feinem Saufe. Offerten unter W. 284 an ben Tagbl.-Berlag.

Beff. Madden, welches in allen frachern be-wanbert ift, i. Stellung in Brivat, am liebsten bet einzelner Dame ober Beren. Offerien unter B. 228 an ben Tagbl. Berlog.

Tücht. Alleinmädchen empfiehlt Fran Gife Müller, Blaceurin, Grabenftrufe 30.

Praulein a. g. Fam. 28 J. f. Stell. 3 Rinbern, anch Andl. la Benan, a. f. Saufern. Offerten erb. unter S. A. Lebrstraße 11.

Br. fl. Midd., w. f. f., f., gute St. in fl. Haush.
Zu erfr. Heinenstraße 22 bei Ichneider.
Empf. tiicht. Allein- und Hausmäden, ein brades
Mäbchen für in's Ausland, sowie brav. sostiener. Stellendermittl. Fr. Lina Schnatz.
Eleonorcustraße 10. Part.

Gleonorenfraße 10, Part.

Br. Mädden, welches bürg, focen fann, sucht Stelle. Ablerstraße 4, Stb. 1.
Tücht. Waschmädchen i. St. Feldir. 16, Stb. Sand. Frau i. B. u. B.-B. Gneifenauür. 14, B. r. Sin junges Wädchen lucht Beschstigung im Waschen u. Buhen. Rapenthalerstr. 8, H. 1 r. R. B.- u. B.-M. j. Besch. Dozheimerstr. 88, P. r. G. empf. Frau i. Buhard. Ablerstr. 89, Oth. D. Mädchen sucht Wonatskelle. Herberstraße 28, L. Kr. f. Borm. 19-12 Wonatskelle. Herberstraße 28, L. Bunge Wonatskrau incht Beschstigung. 2 Std. täglich. Dozheimerstraße 16, Oth. 2.
Umtändiges steiniges Wädchen sucht für Morgens Wonatskrale. am liebsten über Mittag. R. Bismarckring 36, 3 rechts.
Wonatskrau f. Beschäftig. (Spülen oder Laden zu vuhen). Schacktr. 11, B. D. L. Gut empfoblene Fran sucht Beich, für Rachmittags im Waschen und Buden. Helenstraße 22, 2.

Orbentliches Madden funt eine Musbulfs. Bochen. Austunft in ber Raffeeballe Martiftr. 18.

Manuliche Berfonen, die Stellung finben.

Ber bassende Stellung sucht, verlange sosort Deutschl. Reue Bacanzenpost, Berlin W. 35. Dellisterer Berucht für Jungen, um benselben in Ovarta (Real-ichule) weiter zu unterrichten, auch mit etwas Französisch. Morgens dis 10, Nachmittags 1—8 Merothal 78.

Sunger Bautechnifer uf Bauftelle wie Büreau erfahren, gewandter Beichner, sofort gesucht. Architest Louis Blum, Göbenstr. 14.

Buberläffiger Commis für Buchbaltung und Correspondens gelucht. Offerten unter Z. 214 an ben TagbleBerl.

Angehender Commis auf ein taufmann, Bureau gefucht, Dit, mit Gehaltsanipr. sub E. 719 an b. Tagbl. Berf.

Gefucht werben: Buchhalter, 3000 Mt. p. a., Correfpondenten, Contoriften, Berlaufer,

Reifenbe, 250 DRt. p. DR., Bouführer.

Verfäuserinnen,

Willialleiterinnen, Stenographinnen und Majchinenichreiberinnen.

Stellenbernittl. f. laufm. u. technisches Bersonal, Inhaber: Gustav Berlin, Wiesbaden, Oranicustrasse 18. Büreaustunden: 9—1, 3—7, Sonntags 10—12.

Tüchtige Montenre gesucht. Marmorwert Wiesbaden, 8. m. b. D., Luifenftrage 23.

Tüchtige Poliseure für bauernb gefucht

Marmortvert Bicobaden, G. m. b. D. Contor: Luifenftraße 28. T. Baufdreiner (Banfarb.) gef. herrngartenftr. 9. Ginen tüchtigen Glafer, Schreiner

Dampf-Cobelwert Micebaden, Tüchtige Stuccateure (Accordparthie Fraffaben-puber) b. h. Lohn fof. gef. 30b. Bauth jr.

Tüchtige Polficerer gefucht.

Tapezier-Gehülfe gef. Zimmermannftr. 10.
Chubmacher gefucht Taunusftraße 28.
Chubmacher gefucht, welcher Berichiebenes mitmachen fann, hellmundftraße 48, 2.
Gefftl. Damenichneider gefucht.
Alfmann, Luffenstraße 22.

Tüchtige Damen-Schneiber bei hobem Bohn, ev. auf Berffiatte, fucht Carl Adermann, Bilbefmftraße. Tucht Bodenidneiber gefucht Balramftr 6, 1.

Tücht. Westenschneider B. Marrheimer. iofort gefucht.

Bochenschneider gesucht Eleonorenstraße 3.

Schneider auf Boche gesucht.

B. Schafer, Bierstadt.

T. Wochenschneider ges. Eustav-Abolistraße 6.

Titaltige Bergleuse,

Schlepper und Maurer fof. gefucht. Bu melben auf bem Stollenbau am Rellerotopf bei Rambach. G. Rolberg & Cie.

Cüchtiger Saucier und tüchtiger Patisier

aur Aushulfe bis Ende Mai für ein erfitiassiges Hotel in Wiesdaden gesucht. Näh. im Tagbl. Verlag.

Nm Lehrling aus guter Kamilie v. biesiger Weinhandlung gegen Bergitung gesucht. Gelegenbeit zur besten Ausbildg. Offerten unter G. 713 an ben Tagbl. Verlag.

für taufm. Bureau gefucht. Offerien unter w. 74. an ben Lagbi. Berlag.

Für unseren Geschäftsbetrieb (Unnoncen-Expedition bes Wohnungangeigerste.) fuchen wir jum balbigen Eintritt einen jungen Mann als Behrling. Die Bebingungen find in unferer Geschäftstelle ju erfahren. P432 Saus- u. Grundbefiger-Berein, G. B., Delaspeeftrage 1.

Bade & Gettony, Drogerie u. Barfilmerie,

Uhrmacher Bebrling gesucht Friedrichftraße 2 Schlofferlehrling gesucht Ablerftraße 88.

Aräftiger Lehrling gefucht. Muguft Chaeger Radf., 3uftallationegefcaft für Gtettrotechnit,

Biesbaden, Caalgaffe 1. Gin Lebrjunge fucht R. Beyer, Baus und Möbelichreinerei. Für meine Schreinerei und Tapegirer-Berfftatt je

gur meine Schriften ind Lapegrerssettigt je
ein Lehrling gelucht.
2. Christians, Möbel u Innendecoration,
Wortpftraße 13.
Ein br. Junge fann die Fabrifation v. ReiseUrtifeln gründl. erl. Schillerplaß 1.
Junge von braven Eitern t. d. Tapezier-Geichäft
gegen Bergütung erlernen. Räh. Komerberg 3b.
Ein Lebriunge gelucht dei tofortiger Bergütung.
Philipp Fauft, Dellmundftr. 4.

Leute, welche schon in Flaschenbiere, geschäften thatig waren, gesucht. Rronenbrauerei.

(auch andere Leute, 15—85 3. alt), welche herrsichaftliche Diener in fürftl., gräft. u. berrichaftl. dügern w. wollen, fofort gefucht. "Staatlich concessionirte" Diener-Fachschule Frantiurt a. M., Broinest austig

Brofpect grotis. (F. ept, 1442) F 113 Bis jest iber 3900 Diener verlangt. Hausdiener,

mit allen vorfommenben Arbeiten, fowie Garten-arbeit vertraut, fofort gefucht Rerothal 30.

Stellenvermittlung für Sausdiener, Rutider und landwirth

icafilides Bersonal.

Juh. Friedrich Margraf,
7 Kl. Langgasse 7.

Gesucht Jum 15. Mat für Arabener
wogen und Etagenarbeit Abolfstraße 4, 1. Bunger fraftiger Sausburiche fofort gefucht Sutfenftrage 87.

Tüchtiger fadtkundiger Hausbursche gefucht. Beter Quint.

Camberer Sausburiche geincht.
Conditorei Kirchgasse 38.
Fittger folider Sausburiche wird
per 15. Mai gesucht.
C. 29. Feber Racht., Bahhösser. 8.

Sunger fraftiger Sausburiche

per jofort gejucht. Bolbgaffe 6. Gin braver wiftiger Hausburfde ber besonders auch Regel aufzusehen bat, wird fofort gesucht im Ratholischen Lesederein.

per jofort gejucht. Bebergaffe 6. Junger ordentlicher Laufburiche

Ein junger Buriche als Ansläufer für fofort gesucht. I. Jaeger Mwe., hellmundfir. 38. Ein braver Junge als Ansläufer gesucht Bleichftrafte 15, Laben. Ein Buriche gesucht Oranienstraße 34. Junger Buriche für Gartenarbeit gefucht hofe.

gefucht Sotel Rofe.

Fahr Dursche gesucht bei Busowstr. 11.

Zuberlässiger sauberer u. stadtundiger Autscher, sowie Stallbursche sofort ges. Abelheider. 9.

Ein ticht. Anscht gesucht Ablerstraße 67, 1. St.
Udertnecht i. ges. Scharnborstftr. 14, Mrb. P. r.
Ein Tagtöbner gesucht. Göbet & Schneider,

Studgeschäft, Mainzerstraße.

Zaglöbner für Feldarbeit ges. Larftr. 17.

Zaglöbner für Feldarb. ges. Schwalbacherstr. 39.

Männliche Personen, die Stellung luchen.

Bantechniker,

Abfolvent einer Rgl. Br. Baugewertschule, 26 3 olt, 8 Jahre Braris, Sprachlenntniffe, fucht Stellung für Bureau und Bauführung. Geff. Offerten unter G. 2019 an ben Tagbl.-Berlag. Inferten unter G. 2013 an den Lagdt.-Berlag. Junger Mann sucht Stellung als Kassurer, Controlleur, Kassendote oder sonst einen Bersirauenspossen. Langjähr. gute Zeugnisse stehen gur Verfügung. (Cantion fann gestellt werden.) Räh. Schachtstraße 13, 3 l. Sienter, Dienstleisung u. Zagdwesen vertraut, sucht Gtellung. Offerten unter G. 212 an den Lagdt. Person.

an den Tagbi. Beriag.

Diener m. 10-jabr. Zeugniß empfiehlt f. Sanatorium ob. gr. Benf. Aunie Carne, Stellenb.,, Bienentorb". Mauergaffe 8, 1. Junger Buride bom Lande fucht Stellung erfahren bei Mert, Michelsberg 9.



Errichtet im Jahre 1978. Militärdienst-Versicherung. - Lebens-Versicherung.

Gesamtversicherungsbestand: 300 Millionen Mark Versicherungssumme. Gesamtvermögensbestand: 130 Millionen Mark. 60 Millionen Mark. Gesamtanszahlungen: Im Jahre 1904 wurden 20 Millionen Mark Versieherungssumme

beautragt. Die Deutsche Militärdienst- und Lebensversicherungs-Anstalt a. G. in Mannover übernimmt unter ausserst günstigen Bedingungen die Ver-sicherung von Kapitalien auf den Fall der Erfüllung der allgemeinen Wehrpflicht im Deutschen Reiche — Militirdienst-Versicherungen — und für den Fall der Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder des vorherigen Ablebens mit Einschluss der Kriegsgefahr — Lebens-Versicherungen. Auch bietet sie vorzügliche Gelegenheit chaffung von Kapitalien für Töchter-Aussteuer-, Studienzwecke etc. Alle Veberschüsse fallen den Versicherten zu.



Wenn Sie müde und abgespannt sind durch geistige oder körperliche Anstrengung, können Sie sich keine grössere Erfrischung verschaffen, als durch Einreibung mit

Anch ein warmes Bad, in welches eine genügende Quantität Brazuy Franzbraumtwein gegossen wird, hat eine überaus erfrischende und belebende Wirkung. Ueberall käuflich. Zu haben in Wiesbaden bei: Br. Jo. Mayer. Taunusstr., Br. With. Meim. Langgasse 15; Otto Siebert, Marktstrasse 9, Drogerie Moebus., Taunusstrasse 25, Chr. Tauber. Drogerie, Kirchgasse, Backe & Esklony. Drogerie, Taunusstrasse, Drogerie Alexi. Michelsberg, sowie in den übrigen Apotheken, Drogerien und Parfümerlen. F181



Schulkindern

und Kindern überhaupt, gebe man morgens nichts anderesals den kräftigenden und wohlschmeckenden

Bensdorp's holland. Cacao

Ein vorzügliches erstes Frühstück!

Man achte beim Einkaufgenau auf dle gelbe Packung mit dem Koch.

(Bwg, 450)



Shulbuchhandlung



Umsonst eine Kavaller-Uhr

Samstag, 6. Mai 1905,

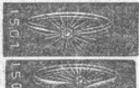
bei Bezug einer Kavalier-Doppel-Panzer-Uhrkette! Blendend schön! Schwer, ff. feuervergoldet; von Dukaten-Gold fast nicht zu unterscheiden.

Kein Gold- und Millionen-Onkel trägt sie schöner!



Ueber 100 000 Geld-Uhren schon im Gebrauch! Weitere 1000 Stilck telle in diesen Tagen wieder gratis ans. Viele Anserkennangen und tägliche Nachbestellungen beweisen die Güte derselben. Bitte, senden Sie kein Geld oder Briefmarken, welche verloren tehen sönnen, schreiben Sie einfach eine Posikarte um Zusendung per Nachnahme zuzügl, der Porto- und Versandspesen an um Zusendung per Nachnahme zuzügl, der Porto- und Versandspesen an S. Sohröder, Welt-Versandhaus, Berlin S. 59 No. 92. Verbliffende Probe grösster Leistungsfühigkeit, zwecks Empfehlung meiner Firms. Garantie: Geld zurück, wenn nicht gefüllt.

> Ferner empfehle ganz besonders als Alleristzts Neuhelt für Damen und Herrent Echte Gold-Ringe, 8 Karat, 333 gestempelt, mit prachtvollen "Alaska-Diamanten" (feinste Brillanten-Imitation der Welt).



1501 m. 1 hochf, geschf, Alaska-Diamant ser Mk. 1,25, 1502 m. 1 do, und 1 Parbstein agr Mk. 1,50, 1503 m. 2 do, und 1 Parbstein nur Mk. 1,76.





: Fingerstärke erbitte in Millimetern Bitte lire werte Adresse gell. recht genau und doutlich-eneugeben

(F. L. 5900/5) F 113

paupitreffer tonnen jährlich auf die bom Berein "Fortuna" angeschafften, gesehlich erlaubten Staats-Brämienlose erzielt werben. (F. à. 6040,6) F 118 nächste große Gewinnziehung schon am 1. Juni d. 3.

Hauptireffer Mk. 300,000.

Mitgliedsbeitrag monattich nur 3 Mart. Man verlange fofort Erofpelt gratis vom Borftanb: G. Appold in Frankfurt a. Main.

am Bodensee 780 Mir. A. d. 3A.

Beliebter Sobenkurort. Commeranfenthalt Er. Durchf. des Fürsten zu Fürstenberg. Brachmolle Fernsicht auf das Salemer Tol, den Bobenfee und die gesamte Apentette. Serrfice, schattige Spazierwege. Penfionspreis 4.50—6.00 Wt. Bücheler, Sotel Boft.

Bringe hiermit meine Restauration in empfehlende Erinnerung. Kaffee u. ff. Knehen. Prachtvolle Terrasse direct am Rhein. Chr. Rowold.

Station der elektrischen Bahn. Ausser meiner reichhaltigen Speisenkarte empfehle:

Hôtel Einhorn Lill's Weinstuben à la Kempinski, Jranz Bayer. mit f. Wein- u. Bier-Restaurant. 5 Spiegelgasse 5.

F 77

Samstag, den 6., Vorm. eintreffend: Erste Sortierung Pfd. 65 Zweite Sortierung Pfd. 33 Pf.

Warenhaus

in Flaschen, aus Kurmilch bereitet, liefert jederzeit

W. Kraft's Milchkur-Anstalt.

Dotzheimerstrasse 99.

Bertaufe Camftag unb Conntag

18 Kälber.

Ralbsieisch zu Magout . . à Mt. 0.66, Miles andere anne Unterschied . 0.70, Brima Kindsteisch . . . 0.56, sowie alle anderen Fleisch nub Wurstwaaren zu befannten Preisen.

Telefon 817. Aug. Sool, Bleichftr. 27.

Taglid frifde -Gonjenheimer Spargel Friedrich Götz, Schanplan 7.

Cabat, mild und staubfrei, Bib. 40 Bi. Möller's Cigarren-Lager, 7 Rt. Langgaffe 7.

Wiesbadener Beftattungs-Inftitut

Gebrüder Jengebauer, Schwalbacherftr. 22.

Ectefon 411. Schreinerei gegr. 1856. Celefon 411. -

Bargmaganu, Mauritiueftrafie S. Großes Jager in Holz- und Metallfärgen aller 3rt, fertig ausgestattet

pur sofortigen Lieferung. Ausführung bon Trauerbeforationen, Aufstellen von Rafafalt, Ranbelabern u. f. w. bei Trancrfeiern. Bollftandige Beforgung von Beerdigungen, Beberführungen nach und von auswärts u. ju generbeftattungen nach allen Krematorien nebft allen biesbezüglichen Gangen u. Papieren.

lleberlanbtransporte mit eigenem Leichemwagen (Glaswanbe). Lieferanten des Pereins für Jenerbestattung und des Beamten-Pereins,

Alleinlieferanten von Saufere patentamtl. gefchüttem

der, vollftandig luftbicht verichloffen, burch bas mitgelieferte eleftr. Licht erhellt, noch genauen Ginblid geftattet.

> Anstedungsgefahr u. f. w. wirb babei vermieben. Renerung auf dem Gebiete der Sygiene und Pietät.

Sautkranke =

Medien, offene Beinschäden, Muttermale, Gefichtspielel, Rafenrothe, Onphilis, beraattete Blafen. Sarn- und Ateren Leiben behanbelt mittelft

Lichtheilverfahren B. Langen's Heilanstalt, Mains, Schufterfir. 19.



befreit bon ben Endlich Subneraugen, Jornh., Warzen b. E. Walthers Subneraugentod & 35 Pf. bei Drog, Otto Lebert, Apothefer, Mariffraße 9, fawie bei With. Machenheimer. Bismardring 1. F51 Matraten, 3-theil., 20 Mt. borgügliche Matraten, in jedes Bett paffenb. Telephon 2828, Ebilipp Lauth, Bismardring is. Todes=Unzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau,

Settchen Marrheimer,

geb. griedheim,

heute Racht nach turger Krankheit fanft verschieden ift.

Im Ramen der trauernden Sinterbliebenen:

Abraham Marrheimer.

Wiesbaden, den 5. Mai 1905.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 7. Mai 1905, 111/2 Uhr, vom Sterbe= haus, Adolfsallee 20, aus ftatt.

gi,

g

laben Gaffi n. 500 ein fd

Befte Bari BBei Blot Den

Bett Dan Mot Man Bac Chi Bla 29ibi

Gra Rini 200 Schi Rüd Läu

Morgen-Ausgabe, 2. Slatt.

des herrn G. Dichl, Wiesbaden, geschlossene Gesellschaft Sonnenberg.

Bu bem am Sonntag, ben 7. Mai, ftatt-

Ausflug nach Schierstein, Saalbau Tivoli,

laben wir unfere Eltern u Lingehörigen, altere Schiller, bie Erra Schüler, jomie die Wiese badener Schüler bes herrn Dielel und Uns gehörigen böflicht ein. D. D.

Grtra-Ginladungen werden nicht versenbet. NB. Abfahrt mit der Rheinbahn 2°, 2°, 3°, a. 5° libr oder mit der Eleftrischen; außerdem ein schöner Spaziergang.



Guggenheim & Marx,

Jeden Samstag, Jeden Sonntag

Hente Folgendes:

Befte Qualitat Stamofen ober Gebruds jeder Deter 50 Bf. Anaben-Bafdbloufen,

etwas angeschmust, jebes Stild 50 Bf. Farbige Rachtfeden, Weiße Damen-Semben, Rindere Bemden, Bloufen-Refte, majdacht 3 Meter 50 9f. Semdens Ente, weiß, voll 80 om breit, 2 Meter 50 Bf. Rips-Bigne, weiß, jeber Meter 50 Bf.

Bips-Bigne, weiß, jeber Meter bo po-Bett-Damaft, weiß ober turfijd-roth, jeber Beter 50 Bi Bfund 50 Bf. Bett-Febern, grau

2 Stild 50 Bf. Meter 50 Bf. Damaft-Bervietten Monffeline, neue Deffins, Meter 50 Bf. Marti-Tafchen, ichwarzes Leber, Sind 50 Bf. Bachsind Choner mit Inidrift heute 2 Stild 50

Stild 50 B Cheneriader, prima Binder-Schürzen, roja Streifen, 2 Stid 50 Biber-Refie, zweifeitig. 2 Meter 50 Graues Taillenfutter, Coper, 2 Meter 50 Rinder-Taichentucher 6 Stud 50 Loden gu Ricidern Meter 50 Schurzen-Refte, ca. 120 om breit, Meter 50 Rücen-Handinder, prima, 4 Stiel 50 Semben-Biber-Reft: 3u 50 Meter 50 Bf. 2 Meter 50 Bf. Mothes Weber-Beinen

Lauferstoffe Bigue. ichm. Qual. Meter 50 Bf. Belour gu Bloufen, extra ichwer Binfdlaa-Deden Stud à 41/. Bet r 50 Bf. Weifte Rouleaux-Stoffe, 100 em breit,

Waggon Spiegelschränke, polirte Kleiderschränke

1 Labung Schlafzimmer. Dh. Lendle, Möbelpolfterei, Ellenbogengaffe 9, am Schlofplat.

Saaransfall!

Saarspalte!

Meter 50 Bi

greift man gu bem einfachften, unichab-lichften alt- und viel erprobten

Sausner's Grennellel-Spiritus per Flasche M. 0.75 a. M. 1.50, licht mit dem Wendelsteiner Bircherl. Rräftigt den Haarboben, reinigt bon Schuppen, verhütet ben Saarausfall, beförbert bei täglichen Gebrauche nugemein bas Wachstum ber Haufe nugemein bas Wachstum ber Haleh in No. 1.50. In haben in Apothefen, Drogerien und Barfüngerien.

mb Barfimerien.
Mobert Santer. Oranien Drogerie, Drog.
E. Moedus. Tannusftr. F. Alexi, Midelsberg, Carl Brodt. Albrechtitr., A. Berling.
Große Purgfir., R. Goettel. Midelsberg.
W. Graef. Weberg, G. Lille. Morigftr.,
F. H. Willer, Bismardring, C. Portzehl.
Mieinftr., Sanitäts-Brog. Mauritinsftraße,
W. Schild. Friedrichftr., R. Seyb. Abeinftr.,
O. Siedert, Martiftraße, Chr. Tander.
Rirdigafie, A. Cratz. Fritz Rompel. Sirbgaffe, A. Cratz, Fritz Rompel, Wellritz - Brog., Otto Schandus, Th. Wachsmuth, Drogenhaus Massig. H. Roos Nachf., Römer-Bros.

Ginige Cir. Aepfel ju verlaufen pro Bib. 20 Bf. Rab. im Zagbl.-Berlag. Mi

"Drei Rönige", Concerthans Martifirage 26.

Sannag: Metelinppe. Go laber freundlichft ein Monrad Deinlein.



Morgens Denfleifd, Brat-wurft, Comeinepfeffer, wogu freundl. einladet Ludwig Klotz,

> Rariftrafe 3. bis 200 Eier

werben wöchentlich von einem Landgute geliefert. Gute Anfunft wird jugefichert. Offerten mit Referengen an Gebr. Linku. Gut Dachheim, Boir Baigo obanien, Unterfranten, erbeten.



Blauweißen Gartenfies

ber Bergbau-Actiengesellichaft Friedrichs-fegen, in 4 Mornungen, empfiehlt in Baggons und Karren ber Bertreter 690 L. Hettenmayer.

Verkänfe

Bäderet,

gutes Geichaft, zu verfaufen. Rab. bef A. Berlenbach, helenenftraße 2.

3mei 3mergfpit . Bundinnen jur Bucht, fcmars, billig abjugeben belenenftrage 15, D. B.

Damen-Bündchen (Rebpinicher) gu verfaufen Frantenftrage 26, 1. Schone Bernhardiner gandin mit Stamm baum, prämiirt in Frantfurt, billig an eine Herr-ichaft zu verfaufen Nicolasftrage 18.

3werg=Rehpinscherchen!!!
20 om hoch, tiesschwarz mit rostbraumen Abzeichenmeisterhaft schön coupirt, berrliches, munteres Ebierchen, selten schön, ift gelegenheitshalber spottbillig zu vers. Mauritiusstraße 12, Cigarrenlaben. Blittner.

Wurf raffenreiner Fore, sowie eine gute Zuchthundin zu verf. Zietenring 6, Ibh. Sochp. I. Bu verlaufen Weerichweinchen, babet ein Baar gang rothe. Mesgergaffe 23.

Gelegenheitstauf.

Socheleganter Commerbut in feinstem preiswerth ju verlaufen Luremburgplat 5,

Aecht, neues weiß, flandrifches handgefloppeltes Spigen-Cape für 150 Mt. ju vert. Bu erfragen bei Frau Langewand, Schwalbacherfir, 29, 1,

Meues entes weifes flaudrifches handgeflöppeltes Spigencapes, Breis 150 Mt., ju verlaufen. In erfragen Frau Bangewand. Schwalbacherftraße 29, 1.

In verkaufen

braun, Mittelgröße. Nab. im Tagbl. Berl. Ne But erhaltene getragene Gefellichaftefleiber

und Strafencoftime preiswerth gu verfaufen. Bo? fagt ber Eagbl. Berlag. Mw Gebrod und Weite, fowie Uebergieber f. ft. Figur gu vert. Nab. Morisfir. 82, P. Bormittags.

Reu eingetroffen!

Gin Boften Anglige und Soien für Serren, Anaben und Rinder, fowie Schulhofen jur Balite bes rellen Breifes.

Rengaffe 22, 1 St. hoch. Rnabenfleider für b. Alter b. 10-12 Jahr. billigft gu verfaufen Bismardring 11, 2,

Refte für herren- und Anaben-Anguge, ben vertauft Camalbacherftr. 30, 2

Alte Portieren, Bolfterftuhle, Gefellichafts-fampen zu vertaufen Connenbergeritrage 9.

Gin Stud DR. Drill billig ju bertaufen A. Gabrineb. Meggergaffe 16.

Berichiedene Reifes, Huts, Schiffs u. Raifer-foffer u. achte Rohrplatten u. a., barunter amerif. Leberfoffer, billig zu verfaufen Reugaffe 22, 1.

Afdaffenburger Elügel- und Pianofabrik

mit Dampibetried, Bahnhofsplat, Gegrindet 1830. Lieferaut von † Mans v. Billow. Fürstlich-lichfeiten und flacil, Auftalten, mehrfach prämitrt. Anerfaunt erstetassige Fabrisation! Directer Berkauf an Private ohne Zwischenhandet au Fahril-Ausnahmenreisen, Theilgahlung, Umtanich. Bei Bagrzahlung höchster Nabatt, freie Lieferung. 14 Tage Krobezeit 10 Jahre Marantie, istuite 14 Tage Brobezeit, 10 Jahre Garantit, Ratalog fofort. (F. à 2510'g (F, A 2510 g) F 150 BETTER THE WAS A STREET OF THE PARTY OF THE

Borgligt. Bhonograph mit Gelbftanfnahme u. prachtv. Balgen febr bill. ju vert. Borff r 17, 2 r. Gin gweischläfriges Bett wegen Mangel an Raum gu verfaufen Schulberg 6, L.

Marfirage 17 find 2 Betten und 1 Tifch abreifehalber biffig an verfaufen, Rab. 1 St. I. B. w. gebr. Betten gu v. Dogheimerftr. 89, 2 r.

von beute an, wegen Platimangel, ju bebeutenb ermäßigten Breifen: Beiten 40-150 Dit., Spiegels, Buders und Rleiberichrante, pol., 50-120 Dit., Buchers und Kleiderschränke, pol., 50—120 Wt., Busses 160—220 Mt., Schreidtische 86—140 Mt., Serticows 36—90 Mt., Baschschränke u. Kommoden 18—66 Mt., Küchenschränke 30—50 Mt., complete englische Schlöszummer von 360 Mt. an, Sophas und Trümeaurspiegel 10—60 Mt., Sophas und Auszugtische 12—50 Mt., Ottomanen und Divans 28—120 Mt., Stühle, Bilder und alle anderen Möbel zu billigsten Breisen. Bei Ausstattungen noch bedeutende Ermäßigung.

Gebr. König,

Dellmundfrage 26, nabe ber Bleidiftrage. Gutes Bett für Schlafer 28, Sprungfebern matrage, 2-ichl., 10 Mt Dichelsberg 19, 2 St. 1 Umungshalb, ju vert, febr g. Bett, ov, Tifch, Bafcht., jowie verich, a. Gaden Arnbiftrage 2, 2.

3wei Betten, 1 Baschtommobe m. Marmor, 2 Rachtschränischen, 1 Sopha, Tisch binig zu vert. Johanna Reinemer, Rauenthalerstraße 4, 1. Stoc.

Gin Gefinbebett, 1 Gisichrant, 1 Marquife, Fried-Teppiche, 1 Kinbertifch bill. Kirchgaffe 25,2 Gebr. Bettftelle mit Sprungr. u. Matr. fowie leere Bettft. b. 3. pl. Dopheimerftr. 72, 8 I. Gine gebrauchte Bettftelle mit Sprungrahmen u. Reil gu verf. Abelbeibftrage 49, Sth. 2.

Streng reell! Möbel jeglicher Art, complete Betten

liefert frachtfrei bir. a. Private, ohne 3mifchenhandler, große leiftungefahige fübbeutiche

Möbelfabrik

unt. coulanteften Bedingungen unb ftrengfter Discretion auf Ratenzahlungen ohne Erhöhung ber wirtlich billigen und reellen Fabrifpreife. Langjahrige Barantie für Golibitat. Offert. unter D. 527 an ben Tagbi. Beri. F48

******** Ein Sopha, zweischläft. Bett mit Sprung-rahmen und Reil, Berticow, Gaslampe und gr. Fabnenschild billigft zu vert. Bismardring 11, 2.

Weginghalber billig ein Ottomane, eine Kinderwanne, ein Flaschenschaut für 50 Kl.
an verk. Räh. im Tagbl. Berlag.
Sophas von 12 Mart an, Schreibkommode, Sekretär, einsache u. bestere Betten, Tische u. s. w. billig zu verk. Abolfsallee 6, oth.

Ein Rugbaum . Schreibtifc, fait neu, gu verlaufen Bartitrage 20. Zwei febr icone antife gr. Schrante, 14tes Jahrh., ju vert. Aust. Dobheimerftr. 89, 2. Et, r.

Jahrh., zu verk. Ausk. Dopheimerstr. 39, 2. Et. r.
Ein fast neuer Gisschrauf m. Plättchen-Ein-lage u. 1 runder Ausbanuntisch preiswerth zu ver-fausen. Räh. Röderstraße 39, Metzgerladen.

Beg. Playm. sof. bill. zu vk.: Sch. Küchenschr.
18 Mt., Kinderbett m. Spiralb. u. Matr. 14 Mt., Kinderwog, tadell., 12 Mt., Beiten 20 u. 40 Mt. fl. Canape 12 Mt., Bolst. Garnituren in Stoff u. Plinsch, Lich, Nährisch, Spietrisch, Spieg., Bilder. Etüble, Triumphsessel. Schierbeinerstr. 11, W. 21.

Stehpulte und Drehfinhl gu verfaufen Jahn ftrage 6 bet Birk.

Stehpnit 9, Sophatifch 10 Dit. Deleuenftr. 15,2 Gin Garberobenftander, 2 m lang, billig gu verfaufen. 280 ? fagt ber Tagbl. Berlag

Baden-Ginrichtung fehr billig gu verlaufen, Rah. Rellerstraße 11. Spegereteinrichtung: Schubladenreal,

Thete, Deigelafe ufm. (gut gearbeitet), 240 M. perfanilich Mortiftr. 12, Splitt. Babeneinr. bill. gu vert. Nr. Rellerftrage 11 Labenfdrant billig gu bert. Dambachthal 5,

Staubrouleaux, 12 Std., febr gut erhalt. gu verfaufen Rbeinftrage 1. Breat billig abgug

Gin 2-radriger Federmagen, geeignet für Tapegirer oder Schreiner, billig ju verfaufen bei Bant Benner. Tapegirer, Bleichftrage 24.

Gin Conepptarren ju berfaufen bei August Posth. Bellrigthal. Bimmer-Brantenwagen, in alle Lagen perftellbar, faft nen, fpottbillig gu verfaufen bei Merz. Friedrichftrage 25, Seitenban.

Gin fast noch neuer Gite und Liegewagen billig gu verfaufen Geerobenftrage 7, 1 1.

Gin g. erh. Rinderwagen m. Gummir. u. e. Laufftubligen bill. ju vert. Rieberwaldfir. 5, oth. 2. But erhaltener Rinbermagen, B.-R., bill.

Gleg. Gitt -Rinderwagen, w. gebr., billig gu verfaufen Philippsbergftraße 14, 2 r. Gut erb. Rinderfigmagen mit Gummireifen

billig gu vert. Dogbeimerftrage 47, B.

G. erh. Rinderw. m. G. billig zu bert. Rauenthalerftrage 9, Mtb. Bart., im Abichluß. 1:fin. Sportm. b. g. vert. Beftenbftr, 28, S. 2. 2-fig. Sportmag, b. a. pf. Bermaunftr. 3, D. 1 r. Rinder- u. Sportin. (Gummitr.) Roonfir. 7, 21. Damenrad billig gu bf. Gelbftrage 28, Grif.st. Benig gebrauchtes Damenrad (Geibel & Rau-

mann) gu vertaufen Taunusftrage 38, 1 Bentg gefahr., auf Befiell, gel. g. Damenrab wegen Krantb. ju vert. Dogbeimerftr. 89, 2. Gt. r. Berrenrad f. 25 Mt. gu v. Frantenfer. 9, 2 r. Serren-Blad 35 Mt. ju vert.

Gr. Cartentafig & pt. Dellmunbftr. 52, 2. 1.

Rochberde, grobere und fleituere, wegen Sieben nene Boiter billig gu vert. Merige ftrage 9, Db. A.

Bafchmafdine, für jeben haushalt paffenbe billig gu perf. Schierfteinerftrage 11, Mirtelb. 2 1.

Schaufeufter Beleuchtung abzugeben Große Burgfirane 12. Corlettaeidaft Reue Zinfbabewanne u. gut erh, Rinberwagen mit Gummireijen zu vert, Guftav-Aboliffr. 10, 2. 3wei Pfinge, 1 Cace, 1 Ctoffarren gu verlaufen. Raberes Ablerfit, 56, Capita.

Ich babe einige Glasthüren, Glasverichläge,

Genfter für Wertftatte gu vertaufen. Taumusftrage 18, Sab. But erhaltene Fenfter und Thuren billig abgugeben Emferftraße 2, 1 l.

Sebr gut erhaltenes Scheumenthor, 3.27 m hoch, 2,97 m breit, mit 11 cm breiten Rahmen, 1 Solzteppe, 15 Stufen, 70 cm breit, 1 Thür mit Rahmen, 2 Borfenfter, 2,11 m boch, 1,28 m breit, billig zu verfaufen Sedauplat, 4.

Raufgeluche

Rleines nachweisbar rentables Gefcaft gu en, eb. Wiliale gu übernehmen gef. Gefl. Off. faufen, et. Filiale ju übernehmen gef. unter #. 219 an ben Tagbl. Berlag

Borübergehend hier!

Partiewaren aller

Jeben Boften und Reftbeftanbe, wie Mufter und gange Lager, gegen fofortige Caffa nach auswarte unter ftrengfter Distretion.

Off. unter "Waren 1000" beförd, be. Tagbl.-Berlag. (Man.-Ro. Mà 1158) F 8 Für ein Sjahr. Madchen gut erh, Rieibchen u. f. w. zu faufen gef. Abr. i. Tagbl. Berl. No

Fran Handel, Goldgasse 10, fauft zu sehr guten Preisen getragene Herrens und Damenkleider, Uniformen, Mödel, ganze Wohnungs-Sinrichtungen, Rachläffe, Bfandscheine, Gold, Silber und Brillanten Auf Bestellung tomme ins haus.

Ansnahmsweise guten Preis bezahle ich, da bei mir große Nachfrage, für nur gut erhaltene Serreus, Damens und Linders Rieider, Möbel, Beiten, ganze Nachlöffe, Gold, Gilber u. Brikanten. Auf Beitellung fomme ins dans beine ins Dr. Luftin, Collgaffe 15.

Fr. Geizhals, Mengergasse 25, gablt mehr wie jeder andere für gut erhaltene 5.- und Damen-Kleiber, Schulwert, Möbel, ganze Bobungs-Einrichtungen u. Rachl. Fjandicheine, Golb, Gilber u. Brillanten; auf Beft. L ine Sans.

Noch nie dagewesene Preise

bezahlt Frau Grosshut, Mehgergaffe 27.
für nur wenig gebrauchte Herren- u. Dansentleiber, Schufwerf, Möbel, Gold, Silber u. ganze Nachl. 20.
Ueberzeugen Sie fich gefl. b. Pofitarte.

Herren= 11. Damen-Kleider

fauft und bezahlt febr gut A. Görlach. Detgergaffe 16. But erhaltener befferer Teppid gu taufen gefucht.

Roderallee 32, Bart. - Btovel, Betten, Teppiche, Bilder, Rufifinftrumente fauft fortwährend E. Merz. Friedrichftr. 25.

Möbel aller Art, Staffen- und Gtofdrante faufe ich fieto gegen

fofortige Raffe. Johanna Beinemer. Rauenthalerftr. 4. Gin Grammophon ober Phonograph mit Blatten ju taufen gefucht. Diferien unter

National-Montrollkasse. Bondrucker, zu kaufen gesucht. Offerten sub J. 28. 4795 bef. Rudolf Mosse, (Bc. 447/5) F 118 Berlin SW.

Sandwagen (möglichft gebectt) Offerten unter W. 217 an ben Lagbi. Berl.

Siß- u. Liege-Sportwagen, gebr., g. erhalt, unr aus erfter Sanb att faufen gelucht. Offerien unter M. Blibcherftr 14, D. Gaoberd gu f. gefucht Mheinur, 101, Bart,

Matte an b. höchten Preifen Lumpen, Arnochen, altes Gifen, iowie alte Metalle, Gummi, Rentuchabfalle 2c. Mainrich Bonns, Hellmundirafte 29. Rofifarte genitat. Altes Gifen, Metalle, Flaschen, Lumpen, Papier, Gummis u. Rentuchabfälle fauft zu b. böchsten Pr. bei puntti. Abholung Son. Stiff. Blückerftr, C.

Altes Blei

fauft in jedem Quantum Nie. Millisoli. Leere Beinftafchen lauft jum höchten Breife Apfelweinfelt. Theodor Stoll, Schwalbacherfir, in. Ginige füngere icone Raninden für Aus-land ju faufen gefucht. Offerten unter P. 728 an ben Tagbl. Berlag.

🦫 Immobilien

Immobilien ju verkaufen. Das Sans Sautoerg 2 ineben Michelsberg) ift erbtheilungshalber gu verfaufen. Rab, bet Beinrich killian, Dophetmerftrage 27. Zu verkaufen

Billa in ber Barfftraße, ben Aur-antagen gegeniber, mit wimbervoller Fernficht über Barf, Stabt n. Taunus, an brei Straßen gelegen, mit 20 Jimmern, barunter nichtrere Cate, aufs Koftbarfte ausgestattet; augerbem große, burch 2 Stoch-werte gehende Salle mit Gallerie, Binterwerte gegende Solle mit Gallerie, Wintergarten, Nebentrehpe, Bestibbile, gebeckte Wagenansahrt, mehrere große gebeckte und offene Terrassen, Centralbeis, elektr. Licht, Teleson in allen Swäwerfen. Die vier Fassaben sind in massiven Steinen, das Aussere ist veaktisch, solid und äusgerk vornehm ausgebaut. Der große schattige Garten ist finnswoll angelegt —

Billa Beinbergstraße 8, Enaffeite, mit wundervoller Gernficht über Rerothal, Bald, Stadt und Rhein, 9 hochelegante Fimmer, doppelte Unterfellerung und jehr viele Rebenraume.

Bartftraße Billen - Bauplate mit bertichem alten Baumbeftanb, frei aller Strafenfoften, ebent, mit genehmigten Bau-planen, zu berfaufen. Raft, Michelsberg 6.

Bertaufe meine ichon gelegene, folib geb. Billa mit Stall u. großem Obfigarten. Zufchr. erbeten unter 8. 657 an ben Tagbl. Berlag. ******************

Idealpanorama. Villa Emilienstrasse 5

J. Meler, Agentur, Thumusstr. 28.

04000000000000000000000

Elegante Billa im Rerothal,

teigend gelegen (Endfeite), nächft Wald n.
d. cleftr. B., 7-8 Zimmer, Bad ic., mit
allem neuzeitigen Comfort, Centr. S.,
eleftr. L., 1 gr. Beranda, 3 Balcons,
Obsis und Ziergarten, Fernsicht, für
Mt. 95,000 wegen Abreife zu verfausen.
Ligentur J. Wollnopff, Mauergasse 8, 1. •••••••••

In unmittelbarer Nahe der

Wilhelmstr.

ist eine ganz ausgezeichnet gebaute,

äusserst vornehm eingerichtete Villa zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

******** Meine Villa

Walfmuntftraße 24 zu verlaufen ober zu ver-miethen. Rab. Michelsberg 12.

Kapellenstr.

Villa mit reizendem Garten zu verkaufen, J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28.

Haus mit Laden

am fein guter Geichäftsfiraße für 45,000 Mt. mit 4000 Mt. Amsahlung zu verfaufen. Meinrich Gregor. Immobilien-Büreau, Mheinfiraße 26.

Gtagen:Billa, 8>6 3im., nen erb., ichone gefunde Lage, Rahe Bohnthof, electr. Berbind., a. bill. Breis v. 133 Mille 318 verfaufen. 48 Muthen groß, Tare 180, Miethe ca. 7000. Anfragen v. Selbstreffect. unter M. 200 an den Tagbi.-Berlag.



in den verschiedensten Lagen. Effective Greger, Immobilien-Büreau, Rheinstrasse 26. Parterra.

******* Landhaus,

2 Etagen à 5 Zimm., Badezimm. u. Küche, 💲 sowie 2 Giebelwohnungen,

für 58.000 Mk. zuverkaufen. Fläche 1075 am.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Saus mit Geschäft

In Biebrich, ichone Bohnung und Laben frei rent., zu verfaufen. Br. 44,000 Mt., Anz. 6000 Mt. Reinrich Greger. Jumobilten Büreau, mentalization Rheinstraße 26. grangen 4444444444444444444444444

Modernes Landhaus

mit 8 Zimmern, 2 Küchen etc., für 1 oder 2 Familien passend, zu verkaufen,

Preis 35,000 Mk. J. Meier, Ageniur, Tannusstr. 28.

0000000000000000000000000000 rent. Haus

mit guter Beigerei sammt bebaubarem Blat für 70,000 Mt. bei mäßiger Anzahlung zu vert. Meinrich Greger, Immobilien-Büreau, Rheinstraße 26. manne

Elegante Billa, große Raume, Etallung 2c., in guter Aurlage Wiesbabens, gegen Gruudftude ober Saufer der Annenftadt au faufden. Gelb tann herausgezahlt werben. Offerten unter W. A. hauptpoftlagernd.

Samstag, 6. Mai 1905.

Herrichaftliche

Bensheim a. d. B.,

mit 10 Bimmern, fonftigem Bubehör u. fcouem Garten gu 42,000 BRt.

zu verkaufen.

Mäheres nehft Ahotographie burch Monson-stein & Vogler. A.-G., Frantfurt am Main, unter P. 4182. F68

Restaurant,

beft gehenb, mit Baus Familienverhaltniffe halber gu berfaufen. Offerten unter 0. 713 an ben

15 Landhausbauplage, lanbichaftlich icone gefunde Lage am Balbe, b. "Gigenbeim" 24—30 Ruthen gr., a Ruthe 250 Mt., an fertiger Strafe, Gas- u. Bafferleitung.
von Borries. Obfignt Bomona.

Immobilien ju kaufen gefucht.

Rauf, Bert., Taujd

D. Aberle senior, Raifer-Fr.-Sting 33. Bermiethungen von Laben. Berbinbungen in gang Deutschlanb.

Mehrere nur rentable Häuser im füblichen Stabttheil gu taufen gefucht. Mus-Meinrich

führliche Angebote erbittet Beeinrich Greger. Immobilien- u. Hipothefen-Büreau, Rheinstraße 26. Suche Sotel mit 25,000 Mt. Anaabl. Dif.

Geldverkehr

Capitalien ju vorlothen.

hapothekengelder jur 1. n. 2. Stelle und ipater gu billigftem Binsfuße gu bergeben.

Wer Kapital Verpfändung von Immobilien gegen zu leihen sucht

wende sich gefälligst an J. Meier, Agentur, Tammusstr. 28.

Oppothefengelder zu verleihen. Meinrich Greger, Spp. u. Immob.Bär., Wheinfiraße 26.

Shpothelen-Cab. in jeber Oblie, 60 % d. Architecten-Tage & 4-4 % %, je nach Lage, Baugelder & 5 % obne Maller-Provision absug. — 3d beleibe Renten-Daufer, Benfion., Billen, Botels. 1. u. 2. Spoothet. lege in erfte guf.

D. Aberle senior. Raifer-Friedrich-Ring 33, 1. Sprechftunden 8-9 Uhr, 6-8 Uhr. Auf Bunfch perfonlicher Befuch.

60,000 MI. auf 1. Sup. Anf. Juni aus-aul. R. i. Tagbl. Berl. Np

Zirka 12,000 Mk.

ZITKA 12,000 MK.

gegen gute Nachhypothek auszuleihen.

J. Meier. Agentur, Taunusstr. 28.

10,000 Mt. auf 2. Oppothef ju vergeben, Wies-baben ober nahe Umgebung. Off, sub 2125 an b. Tagespost in Biebrich. F 168

Capitalien gu leihen gefucht. Capitaliften erhalten foftenguter Supothefen und Reftfaufichillinge. Seuf, Moyer Sulzberger, Abelheidfir.6.

120,000 Mt. 1. Oppothet geincht.
Offerten von Selbsidarleihern unter P. 205
an den Tagbl.-Berlag.
72—74,000 Mart auf erste Hopothet gesucht.
Off. unter L. 218 an den Tagbl.-Berlag.
50,000 Mt. Tage, gesucht. Off. nur von Selbstdarleihern u. B. 215 a. d. Tagbl.-Verl.
Eine prima 1. Spyothet von 35,000 Mart.
(hier) soll anderweitiger Berköltnijk, balder an

Sine prima 1. Supothet von 35,000 Mark (hier) soll anderweitiger Berhaltnisse balber an Jemanden ohne Berlust u. Krovisson, Jahlung bald ober in 2 Mou., cedirt werd. Die Ohpseth, steht noch ca. 4% Jahr zu 4%% felt. Restect, bitte Off. u. P. 713 an d. Taghl. B. gel. 3. I. Mr. 35,000 zu 4% an 1. Stelle (mündelsicher) auf ein Ecschäftsbaus im Westend gelucht. Offerten unter N. 713 an den Taghl. Berlag erbeten.

Mt. 20,000 an 2. Stelle auf icones Cathaus, Object und Subject prima, gesucht. Bitte unter P. 716 in bem Tagbl. Berlag gu offertren.

Baugeld (Mf. 20—25,000) auf rent. Object, gute Bage, iof, gesucht.

Best. Off., mögl. Selbstgeber, erbeten unter

15,000 und 25,000 Me. aegen prima 2. Supotbet

gefucht. Off, unier G. 708 an ben Tagbi.-Berl. 201f. 15,000 gu 5 % gegen wirflich prima 2. Hppo-ibef gefucht. Offerten unter Bt. 726 an ben Engbl. Berlag erbeten.

Wt. 10,000 gegen 2. Sppothel, welche noch inverhalb ber Hälfte ber felbgerichtlichen Taxe ausgeht, gefucht. Offerten unter O. 216 an ben Lagbl. Berlag.

-8000 Det an 2. Stelle, 41/4 %, nach 52,000 Mt., Tage 70,000, per sofort ober 1. Juli auf Haus Mitte ber Stadt gesucht. Gest. Offerten unt. B. 728 an den Tagbl. Berlag. Agenten verbeten.

4500 Det. auf zweite für auswärts gefucht. Gest. Anerdieten unter T. 214 an den Tagdl.-Berl. erb.

Verschiedenes

3ch warne hiermit Jebermann, meinem Sohne ... Imme Barket irgend eiwas zu leiben ober auf Eredit zu geben, ober fich mit demfelben in auf Crebit zu geben, ober fich mit bemfelben in irgend ein Bechtogeschäft einzulaffen, indem ich für denfelben in keiner Weise hafte ober Zahlung leifte.

A. Barli, mufeumftrage 1.

Es wird hierburch gebeten, etwa noch ausftebenbe Forberungen an ben verftorbenen herrn L. Gaertner, Befiger bes Sotel Blod, bis gum 15. Dai unter Abreffe: L. Gaertner's Erben, Ovtel Blod,

Wiesbaben, 5. Mai 1905.

50 Mart Demjenigen,

welcher einem alteren zwerläffigen, freng soliben Berrn irgend welche Bertrauensfielle nachweift. Beste Zeugniffe find vorhanden. Geft. Anerdieten unter J. 218 an ben Tagbi. Berlag.

Brima Bermittlungsgeschäft, flott prosperirend bedeutend ausbesnungssähig, besonderer Umftände balber zu verfaufen. Leichte Büreauthätigfeit. Bur llebernahme erforderlich ca. 6000 Mt. Gest. Offerten und V. 717 an den Tagbl.-Berlag.

Für ein in flottem Betriebe befindliches, gut eingeführtes Fabrifunternehmen, wird ein

stiller Theilhaber

mit mößiger Ginlage, bie fucceffive erfolgen fann, bei guter Berginfung gelucht. Gefällige Offerten unter R. 717 an ben Tagbl.-Berlag.

Gutgebendes Couhmader - Gefdaft gu übernehmen gefucht ober ein Laben in guter Lage gu miethen gefucht. Offerten unter "Schulte" poftlagernb Schübenhofftraße.

Sportsmänner,

welche Juteresse am Barifer Rennsport haben, wollen koftentos meine Juformation verlangen. 500 % Reingewinn garantiert, Kisto ausgeschlossen. Off. n. Z. 5218 on Meinr. Eisler, Samburg. F161

Geld-Darlebent fof. au 4, 5, 6 Prog., in jed. Höhe, auf Schuldichein, Wechfel, Polize, Uebens-versicherung, Spoothel, auch Raten-Abzahlung G. Lölköffel, Berlin W. 35. Müsporto

Wer Geld bon 100 Mt, aufwarts (auch weniger) gu jebem Amede braucht, faume nicht, idreibe fofort an bas Bureau "Portuna", Koniasberg in Pr., Königfir. Baffage. Ratenweife Mudzahlung. Riidp. Geld-Darlehne bis 500 Mk, gibt Selbstgeber Robert Fricke, Han hurg-Pinneherg,

2Ber leibt Jemand in großer Berfegenheit 100 mrt. unter Discretion? Off. unter #1. 219 an den Tagbl. Berfag.

judt gl. Anichlus an gebild, junge Dame für Spaziergange und gesellichaftl. Berfehr. Offerten unter V. 706 an ben Lagbl.Berl, erb.

Gine Gefellichaft fucht einen Brivat-miethen, gur Abbaltung eines Bidnids. Offerten unter B. N. 250 pollagernd Schübenhofftrage. Un gutem burgerl. Mittagstijch fonnen noch einige Serren theilnehmen. Albrechtstraße 31, 2. Mittagstifch um 3 Uhr gejucht. Off. mit Preisannabe unter V. 718 an ben Tagbl.-Berl.

Raufmann, fücht gew. guberl., incht Thairigfeit in

Bureau. Sobe Caution f. bei gemigenber Sicher-beit gestellt werben. In Ref. Geft. Anfragen u. E. 713 an ben Tagbl.-Betlag.

Garifitiden Gedantenaustaufen miniche id mit gebilbeten Berrn in reiferem Alter. Off, umter J. 712 an ben Tagbi .- Berlag. Beamter fudit Sausberwaltung ju ifber-nehmen. Off, unter fit. 288 an ben Lagbl. Berl.

Schreibmaschine,

neu ober gebr., gegen Martenfammlung gu taufden ober taufen gefucht. Off, mit Syftems u. Breis-angabe unter 86. 288 an ben Tagbl.-Berlag. Friedhof. Zum Anlegen u. Unterh. v. Gruiten n. Grabern empfiehlt fich bit. Singer, Blatterftrage 88. Blatte, Dobe Burgel, Schläferefopf ober Kellers-topf für 5 Mt., n. b. Felbberg zu 12 Mt. finb gute Reitpferde Laifer-Friedrich-Ring 11, Stall,

Geilbie Schneiberin empf. fich jur Anfertigung bon Damen-Garberoben, Moribitrage 88, Frip. Schneiberin empf, fich jur Anfertigung aller Damenfleibung. Marie Schalf, Jahnfir. 7, 8. St. Berfecte Odmeiberin empfiehlt fich in unb

außer bem Saufe. Stiftftrage 22, 1. Eine altere Raberin mit Sandmoldine, im Anf. von Bajde. Kinder-Kleibenen u. Ansbessern erf., sucht noch Kunden, Rheinftr. 63, 8 €t. Mani. Das An-u. Neuftricken von Strümpfen Soden, Beinläugen ze. wird am besten besorgt in d. s. 25 J. bett. Maschinenstriderei Schüller, Manergasse 14.

Tüchtige Büglerin f. noch Annben in und außer bem Saufe. Yorfftrage 22, 2 L. T. Bugl. f. n. e. Brivaif. Drubenitr. 10, S. 11.

Teinwäscherei

Dorffir. 29, S. 2. Tadellofe Bafde bei iconendfter und forge faltigfter Behandlung ohne chem. Bleiche mittel. Specialitat: Berrenmafte auf Reu. Sotel- und Brivat-Bafde mird ange-

men Sirfdgraben 16. Bafche 3. Bafd u. Big w. angen. Gio. Beide. Bölfer, Buft.-Abolfitt. 8, B. 2Bafche zum Bafchen u. Bügeln wird angen. Offerten unter B. 786 a. b. Tagbl.-Berl. erbeten.

Wafche 3 Baiden u. Bugeln w. auf's Land enom. Gig. Bleiche. Gebhardt, Bereinsftr. 12. Unabh. Woch. e. i. 3. N. u. B. Starlftr. 32, D. Frifellrill 2. Grage lints.

G. Frifeufe n. n. St. a. Rauenthalerftr. 16, E.-B. Magnetiseur

(befte Deferengen) wünscht noch einige Beute gu behandeln. Offerten unter R. 208 an ben Tagbi. Berlag.

Merztlich gept. Mangenie empfiehlt fich, auch in falten Abreibungen, sowie Krantenpflege. Zieteneing 12, 8 r.

Lingieben und Baiden von Tobten wird billigft beforgt Dogbeimerftrage 16, Sth. 2.

Damen bei Frau Charissie, Sebamme, Erbach al-Abein.
Aboption. Kind, nicht unter 1 Jahr, wird von finderl. Beuten gegen einmal. fl. Erziehungsbeitrag zu adoptiren gesucht. Offerten unter A. 786 an den Tagbl.-Berlag.

Frau Merger, Wwe.,

Mettelbedfiraße 7, 2 St., Gde Portfiraße. Sprechfunden 2-9 Uhr Nachmittags.

Phrenologin Herderftraße 27, 1 r. Phrenologin Belenenfir. 9, B. 2 Ct.

Phrenologin anag. 5, 1 c., 30. 11. Galls Bef. nicht erb., allerhöchfte Beit, mir ungweifelhaft beutlich angugeigen, bag Gie lette Annonce absanbten u. was Sie wünschen, d.
ich thun soll. In furz. Zeit gesch. sonst "unwiderrusliches" u. d. Schuld I. bei Ihnen. Ich m. dann
bei sett. Ann. Zuf. ann. u. w. d. th. Dies m. l. W.

Geb. alleinft. füngere Dame, hier fremb, wünicht bie Befanntichaft e. geb. vermög, alteren Berrn gweds heirat. Richtanonnme Offerten unter Er. TAT an ben Tagbi. Berlag.

Vermiethnugen

Villen, Häuser etc.

In bequemer Lage: Villa, alter Garten und geräumig. Stallgebäude zu vermieten.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. 00000000000000000000000000000

Geschäftslohnle etc.

Dohheimerste. 74, Ede Etwinerste., ist ein großer Ga-laden, Souterrainladen mit Flaschenbier-feller, Lagerräume mit ober ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. 1. Stod. 1822 Etwinerste. 2 sind Wersstätte, Lagerräume und Flaschenbierscher zu vermiethen. Näheres Dosheimerstraße 74, 1. Stod. 1365 Römerberg & Wersstat an Tapezirer auf Gegenarbeit zu vermiethen. Wellrisstr. 29 ein ichöner Labenm. Laben-zimmer u. Kiche, evil. mit 8-Zimmerwohnung u. Zubehör, belegen i. 1 St., zu verm. Räh. Sellmundstr. 48, Mehgerladen.

Laden in guter Geichaftelage fofort git bermiethen

Atdolfftraße 6. Flottgeh. Wirthschaft

fofort in vermiethen burch Wilhelm Schüssler, Jahnftr. 36.

Schone große Lagerräume. ev. mit Ctallung, Remise u. Kuticherwohnung, jus. ober getrennt billig gu berm. Grengftrage & (Bierftabter Hohe). Telephon Ro. 789.

Mainz.

Labett, für Frifeur geeignet, nit Lage, billig ju verm. Rab. Reuthorftraße 83.

Em Boetl Raise boll ber Shire Heu

数の

30

S. Br

Ede be

bes

BU

Do

1. 8 thin 궲 Bie Toba (d)

700

33 Gtre HE uni fpå Mhe E. Bean

an

7

5191 Blei (Em) Gat Bah EBei

R

PIDI Bie Gu 199 Gn

Sto eri 901

> 600 18 Bi

13

2

Wohnungen von 7 Jimmern. 8. 3r. 28., B., 7 8., 1600 M. N. T.B. 1224 Ca

Ede ber Rheinstraße, Rheinstraßenfront, 1. Etage, Wohnung von 7 Jimmern n. Jubebor zu vere mielben. Ebenda Luiseuplakfront, 2. Etage, Bobnung von 6 Zimmern u. Bubehor ju verm. Beibes jum 1. Oftober b. 3. Raberes Burcau bes Buftigrathe Mullmann. Buffenplat 7, 2.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Dotheimer von 5 Jimmern.

Sotheimer Parafe 26, B., schone Barterre-Wohnung, 5 Jimmer, Borgarten und Terrasse, sofont ober ivater mit Rachlaß zu vermietben.

Emjerit. 20 Schone freundl. 5-Zimmers Wohnung mit Batton (Hochparterre) auf gleich zu verm. 1818.

Sobenfirende 4 gr. 5-Sim. B. m. Grier. 3 Balt., Bab re. bill., zu vermietben. Rah. 1. Gr. r. 1819.

Bab re. bill., zu vermietben. Rah. 1. Gr. r. 1819.

Boethefte. 14, 1 St., eine ichöne 5-8. Rohnung mit reicht. Lubehör zu vermietben. Näh. Bart.

Ratser-Peredrichs-Ring 26 Barterre a. 8. Etage (Sibseite), bewebend aus je 5 Jimmern mit vollkäubigem Aubehör, der Neuzeit entsprechend, per 1. Oftober zu vermietben.

per 1. Oftober zu vermiethen. 1908 Schierfteinerftr. 4 einige 5.3immerwohnungen, nen bergerichtet, Balfons, 2 Reller, 2 Manfant ober angenehme Lage, billig abzugeben per jest ober 1. April. Rah bei 8.1000 & Co. ober Eigensthumer Rübesbeimerftrafte 7, 2. 1424

Wohnungen von 4 Jimmern.

Bierstadier Sölhe, Grenzstr. 1, in Billa 4-5 Zimmer, Babezimmer u. Zubehör. Garten, Gas. Basserleitung. Göbenstr. 9 4-3,-W., ber Reng. entspr., sofort ober Inli zu verm. Rah. Part. I. Fitt 1. Ittli oder später in Soligterer. 18 bie A. Etage, 4 große ift Schiichterfir. 18 bie 3. Stage, 4 große icone Limmer nebit Riche, 2 Manjarben u. gwei Kellerraumen, in rubigem Saufe, für 700 Mf. zu verm. Raberes im Haufe 1. Grage.

Wohnnugen von 3 Jimmern. Gneisenaustr. 5, Bbb., ich. 3-Zimmern.

Gneisenaustr. 5, Bbb., ich. 3-Zim. 2Bodu. mit
retchl. Zubehör issort ob. höster zu verm. 1836
Incemburgst. 9 (2-Ziaz) ichones Hochort.
und reichl. Zubeh., wegzugsbalder issort ober ipäter sche verisw. zu vermielken.
Abeingauerstr. 7, ichöne 3-Zimmerwohnung
zu vermielben. Räheres Elwillerftraße 12,
Carl Wiemer.
Eine Wohnung im 2. St., 3 Zimmer und Kichge,
zu verm. Räh. Al. Burgstr. 8, im Lad. 1854
Beamten-Wohn., 3 Z., Bubch. (450 Unt.), 1. Juni,
auch ipäter beziehbar, Gartend. Niederwaidstr. 4.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Ablerfrate 27 gwei Zimmer und Riche u. 1 Zimmer und Rüche an vermiethen. Bleichftra 19 2 Zimmer, Riche u. Reller 3. verm. Bleichftrafe 23, 1. Et., 2 Zimmer u. Zubeh, an eine ober zwei Berf, an vern.

Emferftraße 67 wei Jimmer und Kilche an rubige Vente für 250 Mf. zu verm. Göbenftr. 9 sch. 2-3.28. im Mtb. auf 1. Juli zu verm. Näb. Abb. Part. I. Iahustr. 20, Oth., schöne 2-Zimmer-Wohnung im Abschluß sofort zu verm. Näb. Barterre. Weitstraße 8, 1. St. r., 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermiethen.

Wohnungen von 1 Jimmer.

Molerfir. 49, 2. 1, 1 gr. 3. n. gr. Kliche a. fof. Bleichftraße 19 1 Jimmer und Küche zu verm. Dotheimerftraße 12 icone ff. Wohn., 1 Bim, Stadinet, gl. gu verm. Gueifenauftr. 5, S., 1 3. u. A. jof. o. 1. Juni. Defimundftr. 40 Dadw., 1 3., R. u. R. R. 1 I.

Möblirte Wohnungen. Sneifenanftrafie 5, 1, a. mobl. 8-Bimmer-Bobunng mit Ruche fofort zu verniethen.

The second secon Moblirte Wohnung in feinster, rubiger, staubfreier Kuranlage ift lofort ob. bold auf mehrere Monate zu vermiethen. Rab. Zagbi-Berlag.

Möbliete Jimmer und möblirte Manfarben, Schlaffiellen etc.

Albelheidite. 27, Ede Morigite. 16, möbl. Zimmer für 25 Mart monall. zu bernt. Etolerstraße & 1. Et. r., möbl. Zimmer zu vem. Etolerstraße 60, Bart., erbalten reinliche Arbeiter gute billige Kost und Logis. Ellbrechtstr. 14, Seitenb. 2, erb. reinl. Arb. Log Ellbrechtstr. 14, Seitenb. 2, erb. reinl. Arb. Log Ellbrechtstr. 14, 2, möbl. Zimmer billig zu vm. Ellbrechtstr. 31, B., 1 möbl. Z. mit Benj. z. v. Librechtstr. 31, B., 1 möbl. Z. mit Benj. z. v. Ellbrechtstr. 31, B., 1, Leute Kost n. Log. erb. Ellbrechtstr. 32, Bart., einf. möbl. Zim. zu vm. Bertramstr. 20, 2 L., möbl. Nami. lofort zu v. Bismardring 31, B. bei Kulks, sein möbl. Zimmer zu vermietben.

Zimmer zu vermiethen.
Bismardr. 32, 8 r., g. m. Z. f. jg. Kfm. od. Beamt, Bleickftr. 2, Sth. 1 f., möbl. Zimmer zu derm. Bleickftraße 12, Stb. 1, erh. rei l. Ard. Logis. Bleickftr. 13, 3. m. Z. fep., ES. 3.30, a. 18. 5. s. v. Bleickftr. 16, mit Benfion zu vermen. Bleickftr. 24, 3 f., a. möbl. Zimmer zu verm. Bleickftr. 24, 3 f., a. möbl. Zimmer zu verm. Bleickftr. 23, 2, möbl. Z. an veff. Serrn zu verm. Bleickftr. 33, 2, M. f. f. dwei r. Ard. Schlaft. Blüderftraße 7, Bart. ichön möbl. Limmer m. 1—2 Betten u. v. Penfion zu vermiethen.

best. herrn oder Geschäftsfräulein.
Drudenstr. 3, 2 r., möbl. Zimmer zu berm.
Drudenstr. 10, Ht. K. r., möbl. Zimmer zu b.
Eieonorenstraße G, B. l., M. möbl. Zim. zu b.
Eitonorenstraße G, B. l., M. möbl. Zim. zu b.
Eitoiserkr. 13, Ht. l. St. l., möbl. Zim. zu b.
Erbacherkräße 7, Z. L., möbl. Zimmer mit
Kon sin 12 Mt. per Woche.
Prantenstr. 13, B., erb. reinl. Arb. sch. Logis.
Prantenstr. 19, K., erb. grib. Log. pr. W. 2 M.
Frantenstr. 23, 1 r., m. Mani. an jung. Mann.
Frantenstr. 23, 1 l., erb. reinl. Arb. K. n. Log.

Frankfurterstraße 18

spiellitz filter fret.
Friedrichftr. 8, 8 r., einf. möbl. Manf. zu verm. Friedrichftr. 43, 2 l., mbl. Jim. m. A. zu vem. Friedrichftr. 45, Sfb. r. B. l., eth. 2 r. A. g. L. Goetheftr. 17, 1. hübich möbl. Wohns u. Schlafzimmer ver 1. Juni zu verm. Preis 85 MR. Goldgasse 17, Sfb. 1. möbl. Zimmer zu verm. Gradenstr. 20, 2, möbl. Zimmer billig zu verm. Gradenstr. 20, 2, möbl. Zimmer billig zu verm. Gustavelldoffftr. 3, A. r., möbl. Zim. b. z. d. diffica zu vermiethen.

Gufiav.Adolffir. 3, K. r., mödl. Zim. b. z. d.
Süfiaergafe 16, 3. St., ift ein gut mödl. Zim.
billig zu vermiethen.
Sartingstr. 5, 2 r., einf. mödl. Zim. zu verm.
Sartingstr. 11, 2, f. ist. ruh. f. Arb. Schlaff.
Seteneustr. 3, 1, erh. aust. Arb. Sod u. Loais.
Sestmundstr. 2, 1, ein gut mödl. Zimmer frei.
Sestmundstr. 32, 1, itdl. mödl. Zimmer frei.
Sestmundstr. 32, 1, itdl. mödl. Zimmer frei.
Sestmundstr. 32, 1, itdl. mödl. Zimmer frei.
Sestmundstr. 35, 11, sa. a. anst. Arb. sof u. z.
Sestmundstr. 40, 1 L., schön mödl. Z. zu verm.
Sestmundstr. 46, 2 r., mödl. Zim. nt. 1—2 B.
Sestmundstr. 52, Bdb. 1, erh. rl. Arb. soft u. z.
Serderfir. 5, B., eleg. mödl. Zimmer zu verm.
Serderfir. 5, B., eleg. mödl. Zimmer zu vermechen. Näheres im Bäderladen.
Sermannstr. 26, Bart., ich. mödl. Zimmer zu vermechen. Näheres im Bäderladen.
Sermannstr. 26, Bart., ich södl. Zimmer zu verm.
Aabustr. 40, St., sch. z. s. z., s. der.
Sadustraße 1, g., mödl. R. z. a. b. Frl. o. Drn.
Radustr. 34, z., aroßes sch. mödl. Zimmer
Nadustr. 40, St., sch. z., ein sind. z. der.
Radustr. 34, z., aroßes sch. mödl. Zim z. der.
Radustr. 34, z., aroßes sch. mödl. Zim. z. der.
Radustr. 34, z. z. s. der.
Radustr. 34, z. z. eth. Arbeiter Schlöftele.
Sartstraße 2, z. t., m. Zim. an aust. Arb. zu v.
Radustr. 34, z. z. eth. Arbeiter Schlöftele.
Sartstraße 2, z. t., mödl. Rimmer mit Benson.
Benerbt. 7, z. z. mödl. Rimmer mit Benson.
Benerbt. 7, z. z. mödl. Rimmer mit Benson.
Benerbt. 7, z. z. mödl. Rimmer mit 1, and
Littlit. 4, z. Betten au vermierben.
Lehtlit. 4, z. Betten au vermierben.
Leitenber zu der zu der der der der de

Ouisenstr. 5. G. 2 I., (don mod. Simmer zu b. Ouisenstraße g. 2., elegant möbl. Wohns und Schlafzimmer zu bermiethen.
Luxemburastr. 7, S. 2, m. J. (8 Mt. d. W.). Wartistr. 6, 2 I., aut möbl. Maniardzim, zu v. Wechaera. 33, 2. erd. zwei anst. Ard. Kost n. L. Wichelsbera 26, Wdd. 2 r., ist ein m. Z. zu d. Woritstr. 4, 3, zwei eleg. möbl. Zim. zu derm. Moritstr. 12, 3 erd. i. aust. Ard. is. is. is. d. Schlast. Woritstr. 12, 3 erd. i. aust. Arb. is. Schlast. Woritstr. 12, 3 erd. i. aust. Arb. is. Schlast. Woritstr. 12, 3 erd. i. aust. Arb. is. Schlast. Woritstr. 12, 3 erd. i. aust. Arb. is. Schlast. Woritstr. 21, 4. St. r., m. Z. a. aust. D. o. Frl. Moritstraße 24, 1, gut möbl. Zimmer zu derm. Moritstr. 21, 4. St. r., m. Z. a. aust. D. o. Frl. Moritstr. 41, Mith. m. R. z. d. R. Frieurlad. Moritstr. 50, B., sch. möbl. Zim. dantend zu d. Moritstr. 64, d. 2 l., möbl. Zim. dantend zu d. Moritstr. 23, 1, ich. mbl. Zim. m. 1 – 2 Bett. z. d. Recolte. 39 möbl. Zim. d. 1 – 2 Bett. z. d. Recolte. 39 möbl. Zim. d. 1 – 2 Bett. z. d. Recolte. 39 möbl. Zim. d. 1 – 2 Bett. z. d. Recolte. 22, 3 r., erd. reinl. Mann Schlastelle. Deutschafte 22, 3 r., erd. reinl. Mann Schlastelle. Deutschafte 24, R., erd. reinl. Arb. Rost u. Log. Dramierifte. 2, R., erd. reinl. Arb. Rost u. Log. Dramierifte. 2, R., erd. reinl. Arb. Rost u. Log. Dramierifte. 2, R., erd. reinl. Arb. Rost u. Log.

Feine rubige Lage.
Dranienstr. 2, B., erh. reinl. Arb. Kost u. Log. Oranienstraße 2, 1, ichon möbl. Zimmer mit Bensson; zu erragen Parterre.
Dranienstr. 6, Bob. 2 St. I. möbl. M. z. verm. Oranienstr. 16, 1 schon möbl. Zimm. zu verm. Oranienstr. 35, Sich. 2 r., 1 fr. möbl. B. zu verm. Oranienstraße 4B, Mis. 2 r., möbl. Zim. sep. Cing., an vest. Dranienstraße 4B, Mis. 2 r., möbl. Zim. sep. Cranienstr. 4B, dib. B. r., erh. 2D, a. Schlaft. Oranienstr. 4B, dib. B. r., erh. 2D, a. Schlaft. Oranienstr. 58, Mib. 1 I., ich. möbl. Z. zu vm. Dauenthalerstraße 6, B r., freundlich möblirtes Zimmer vereiswerth zu v. Ranensthalerstr. 6, Bob. 3 I., ant möbl. Zim. an best. Deren ober 2 Labenfränkein zu verm. Kanensthalerstr. 7, Mitteld. B., m. 8, b. 5 v.

Maneuthalerstr. 6, Bob. 3 L. auf modt. Zim. an best. herrn ober 2 Labenfrünkein zu verm. Mateuthalerstr. 7, Mitteld. B., m. 3. b. 4. v. Meinstr. 20 sein mödlirte Zimmer mit Bension. Meinstraße 52, 1, g. mödl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 52, 1, g. mödl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 52, 1, g. mödl. Zimmer zu verm. Richistr. 9 sür ein Schuhmacher Sipplay und Schlasselle, over sein ein Arbeiter. Nöderaltee 4, 1 Sin, r., schön mödl. Zim. 3. v. Nöderaltee 4, 1 Sin, r., schön mödl. Zim. 3. v. Nöderstr. 19, 3 lints, mödl. Mani. sol. zu verm. Röderstr. 41, 2. St., mödl. Mani. sol. zu verm. Röderstr. 41, 2. St., mödl. Mani. sol. zu verm. Röderstr. 41, 2. St., mödl. Maniarde an verm. Römerd. 8 mödl. 3. m. 1 n. 2 B. Käß. Hart. Römerd. 8 mödl. 3. m. 1 n. 2 B. Käß. Part. Römerder 24, 1, c. mödl. Zim. a. S. 3n vm. Römerder 25, 2 St., mödl. Zimmer zu verm. Schutlansse 7, 2 L., schon mödl. Zimmer an die Echica sie ern.

mit und ohne Benfion fofort zu vernt. Schwalbacherfir. 11, 2, gut möbl. 3im. zu b. Echwalbacherfirafie 22, 1, fcon möblirres

Dotheimerfir. 39, G. 21., m. 3. (fev. Ca.) z. v. Zaunusftraße 1, 3. Etage I., am Kochbrunnen, Dotheimerfir. 72, dib. 1 r., erh. Lente Schlafft.
Dotheimerfir. 98, 2 r., mödl. Limmer f. best. dern oder Geschäftsfräulein.
Drudeusfir. 3, 2 r., mödl. Zimmer zu verm.
Drudeusfir. 3, 2 r., mödl. Zimmer zu verm.
Drudeusfir. 10, dib. K. r., mödl. Zimmer zu v. d.
Derrn billig zu vermiethen. Nab. 2 st. 1.

Webergaffe 39, Eine Sanlgaffe,

1. Etage, elegant möbl. Zimmer an Kurgafte zu vermiethen.
20eneitsfür. 5. 1. eleg. m. 3. m. Kaff. 25 Mf. zu v. Welleitsfür. 21 fch. m. 8. b. v. Näh. bal. 2 St. Wellritsfür. 32, 2 I., erb. t. Arb. Koft u. Kogis. Wellritsfür. 38, 1. m. 3. m. o. o. Penf. fof. o. lp. Wellritsfüraße 38 a., 4 St., erbalten zwei follbe Arbeiter fch. Logis. Zu ipr. Abends n. 7 libr. Westendfür. 6, 2 I., ithön möbl. Zimmer zu verm. Westendfür. 13, 8. B. I., erb. 2 Arbeiter Logis. Westendfür. 22, B. 1 I., I. i. o. d. a. m. 3. t. Porfstraße 9, 2 I., mödl. Zimmer zu verm. Porfstr. 29, Part. r., frd. m. Bim. zu verm. Porfstr. 31, 2. Et. r., lähön möbl. Zim. zu verm. Rockfür. 31, 2. Et. r., lähön möbl. Zim. zu verm. Rab. Seumundfüraße 36, Bart.

Muf Wochen u. Monate

eleg. mobl. Bim., febr bill. Berberftr. 16, B. I. G. r. Arb, erb. b. Schlft. Ran. Morieftr. 89, 8 i.

G. r. Arb, erb, b. Schlft. Rain, Moright. 39, 81.
Sebr großes, fein mödl. Zimmer mit 2 Betten zu
vermietben. R. Oranienstroße 17, Hochpart.

Bart. - Zimmer (Sannensiette) an
e. anst. Derrn (mit Kasses 25 Mt.)
zn verm. Zu erfr. im Tagbl. Berlag.
Mh.
Möbl. Zimmer an zwei aust. Frl. ob. Herren mit
a. Bension & 40 Mt. Zu erfr. Tagbl. Berl. Ng

Jeere Jimmer, Mansarden,

Bantmertt.
Bismardring 31 eine sch. Mans. b. zu v. Kuhn. Wietchftr. 4, 2 r., großes belles Jim., unmöbl. Bulowstr. 10, 3 r., beizb. Mansarbe sof. b. z. v. Karistraße 3, Barierre, Jimmer, seb. Eingang. Wheinstr. 32, 2, beizh. Mans. on einz. B. zu v. Schacktftr. 10, 1, eine Dachw. a. 1. Init zu v. Seerobenstr. 5, M. 2, gr. ich. beizb. Jim. zu v. Eteingasse 23 Wohnung. Abschlüb, zu verw. Weckendstraße 1 seere Mans. an einzl. P. z. v. Morthfir. 1, 2 L. leere Mans. an ann. einz. B. Ein icones Barterrezimmer,

leer ober möblirt, an einzelnen folib. Derrn ob Dame in freigeleg. Canbbaus gu verm, Rab, be Walter. Grengfir. 5, Bierftabter Bobe.

Wohnungsnachweis - Büreau Lion & Cie.,

Friedrichftr. 11 - Telephon 708, empfichlt fic ben Miethern gur toften-freien Beichaffung bon

möblirten und unmöblirten Billen. und Gtagenwohnungen Befdattblotalen - moblirten Bimmern,

fowie gur Bermittlung bon

Immobilien . Gefdaften und hupothetarifden Geibanlagen.

Jommerwohnungen

Burgidwalbach, 20 Min. von Stat. Bollbaus (Marbabu) entfernt Reis. Landaufenthalt für Erbolungebeburftige

Benfion von Bit. 3.50 an. Broivelte verfenbet. Burg-Reftauratent W. Selina bel.

Burg-Renauratent W. Behrin inel.

Suftkurort Sobenfiein, Gasthof u. Benston
Burg Sobenfiein, gegenüber d. Bahnhof Hobenstein, 14 Min, von Bad-Schwalbach, d. a. Walde.

Telefonanichluft Bostamt Michelbach i.M. Anerstamt gute Kiche u. Keller! Billige Breise! Hürg, u. G. große Säle u. Tecrassen, berri. gei. Lust u. ruh. geich. Lage, f. Nervöse u. Dergi., d. g., ich. Spazierg. o. a. freigen. A. Anost. d. Bel. E. Kehler, Bäcker. 2 Forellenbäche, G. 3. Jagd. Sp. friide Forellen. Stallung zum einstellen.

Miethaeludje

Aufträge zur Vermietung von

Villen, Wohnungen und Geschäftelokalen nimmt an

J. Meler. Agentur, Taumusstr. 28. 00000000000000000000000000000

Gine altere Dame mit Tochter fucht auf 1. Juli eine 4—5: Zimmer : Wohnung mit reichlichem Zudehör, Bad, Balton, Gas, am liebsten wo Gartens benugung ift, frei gesegen. Bart, ausgeschlosen, Breis 800—900 Mf. Offerten mit genauer Ungabe und Preis unter A. Is an ben Togbl. Berlag. Beff. findert. Ebepaar f. 2-Is Lintmers Bobnung m. 8., ev. Frontsp. in Bille. Offerten unter N. 722 an den Tagol. Berlag.
2006unung, 2-3 3., freie sonnige Lage, für Oftober v. tindert. Geben (Beantier) gesincht. Mah.

mit Breis u. W. 787 on ben Tagbi. Berlag.

Dile, française cherche chambre au pair. Adr. A. S. 668 poste restante Schützenhofett. Für ärziliche Praxis

gefucht gwei icone möblirte Bimmer in guter Lage, eventuell Rurviertel, 1. ober 2. Etage. Offerten mit Breisangabe u. V. TER an b. Zagbl.:Berlag.

Aelterer herr mit ibeilmeffe eigenen Möbeln fucht bei beff, ebang, Familie ein geräumiges ober 2 fl. Jimmer (Sonnenfeite) mit Frühfind und einf. Bebienung auf langer fofort zu miethen. mit Breis unter Gr. 787 an b. Tagbi. Ber

Suche für fofort mobil. ungenirtes Gingang. Breis nach Uebereinfommen. Offerten unter 6. 719 an ben Tagbl. Berlag.

Gesucht per bald

urr Mitbenunung aweds Abbaitung von Sprechftunden, wodentlich aweimal, awei möbl. Ainnuer in guter Gegend. Offmit Breisangabe erbeten an Gebr. Biteriel. Wiesbaden, Friedrichs

Gin Laben mit Bohnung gu mieiben gefucht, Rab, Frankenstrafe 2, Bart.

Maler-Atelier

mit fleiner Mohnung ober fleinere Bohnung mit großem bellen Nordzimmer in nur centraler Bage Beiesbabens zu miethen gesucht. Offerien mit Breisangabe u. 28. 322 an ben Tagbl. Berlag.

Schierfteinerftrage 9, Stb., b. Ribliele.

Eremden-Penfions

Pension Alicenhof.

Familienpenfion 1. Ranges. Giegante Limmer, bubider Garien, bes queme Lage, Baber im Saufe, vorzügliche Ruche, auf Bunfc biatetifche Berpflegung,

civite Breife. Villa Abeggstraße 8.

Inh. Frau Zustigrath Gabler. Elegant möblirte Zimmer mit und ohne Benfion. Auch für Dauermiether. Magige Breife.

Glegant mobl. Zimmer mit und ohne Benfion Abotificafie 4. 1.

Dothetmerftrage 29, B I., gut mobl. Bin. mit ober ohne Benfion b. ju vermietben. Glifabethenstraße 19, 2. Gig., ichon möblirte Jimmer fofort au vermiethen.

Bwei gr. Connengimmer frei Villa Frankfurterftr. 9

(mit und ohne Benfion). Friedrichftr. 7, nahe d. Wilhelmftr.,

1. und 2. Gig,, elegant mobl. Bimmer gu berm.
Guten Brivat-Mittage. u. Abendtifch in und außer bem Saufe Jahnftraße 40, 1. Rapellenstraße 12, 2. Elegant möbl. Zimmer mit und ohne Benfton.

Bebritrafe 14, Bart. linfe, gr. ich. mobl. Barterre-Bimmer, fep. Gingang, fofort gu verm.

Quijenplat 1, 1. Etg., Gde Rheinftrafte, gut moblirte Bimmer mit ober ohne Benfion.

Luisenstrasse 22. 2, nächst Kurpark und Wilhelmstrasse, eieg, möbl. Zim, m. vorzügl. Pension, zu miss. Preis zu vermiethen.
Se habla español. On parle français, 2u fenftrafte 20, 1 t., nabe b. 2Bühelmüt., ein ichön möbl. Simmer preisnerth zu verm.

unifenfir. 43, 1 r., zwei ich. möbl. Binz, a. an Schaler, ev. m. Benfion. Anguieben v. 1-b. IIIIa Ericle, Mainzerftr. 14, nahe kur-möbl. Zimmer, einz. u. zusammenb., Woche 10 bis 20 Mt., Benfion 3.50—6.9Rt. Garlen, Säber.

Nenbauerstr. 10, Sochp., in ichonfter freier Lage, find noch Bimmer frei, event. auch mit Benfion.

Micolasitr. 19, Rabe Auranlagen und Bahnhöfen, feine ruhige Lage, eieg, und eint, möbl. Fimmer mit und obne Beniton. Gemüthliches heim, sehr gute Ber-pflegung. Bäber. Mäßige Breife. Man fpricht Englisch. Franz. Spanisch.

Benfion Alexandra

Zaunusfirage 57, 1. Gtage. Eigente Zimmer. — Sute Rüche. — Baber. — Bilt. Rächft bem Rochbrunnen. Mäßige Preife. English spoken. On parle trançaise. English spoken.

Sinon mobl. Wohne u. Schlafzimmer mit einem ober zwei Betten, fofort preiswerth gu bermiethen Weftenbitrage 20. Angenehmer Anfenthalt in befferem

mobl. Bimmer in freier Lage. Balb : Ribe und efeftrifche Bahn. Bilbelminenfir. 87, 2, Rerothal.

Schüler, welche die Oberrealichule Rabe gute Pension. Bietenring 1, 1. Frau Sanitäterath Meyner.

Schuter, welche höhere Schulen bejuchen, finden jafort bei fehr anft. gebild. Dame (Bittwe) vorgigl. Aufnahme. Abreffe i. Tagbl. Berl. Nie Billen - Colorte Gigenheim, Forfis ftrafic 3, 1, bicht am Balb, hochfein mobl. Bim. an befferen herrn ob. Dame zu berm.

Aldolfshöhe, Billa Ribetublidfrafe 13, ichon mobilete Bimmer gu vermiethen.



Gin Herr (Ausläuder)

municit mit gebilbeter Dame täglich einige Stunden Geielichaft, um Deutich an fprechen. Abreffe unt, Chiffre T. TRB an ben Laght. Bertag.

Verloren

photographifder Apparat, anscheinenb in einer Drofchle liegen geblieben. Gegen gute Be-

Am 3. Abends in ber Meinstraße eine Uhr mit Rette verloren. Wieberbringer erhält gute Belohnung. Abzugeben Schachtstraße 18, 8 L.

Entlaufen

großer brauner flichelhaar, Jagobund (Briffon). Abauliefern gegen Belobnung Frantfurterfir, 10. 1.

Schwalbe-Laube entfl., weiß-roth m. Febern-fuß. Abzug, geg. Belohn, Guftap-Adolfftr, 11, H. B

Tages-Veranstaltungen

Kockerunnen. 7 Ubr: Morgenmusit. Kursaus. Kachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert mit patriotischem Brogramm anlästlich des Geburtstages Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hobeit des Kronprinzen des Deutschen

Meides und von Breugen. Koniglide Schaufpiele. Abends 7 Uhr: Der Barbier von Gevilla.

Mefideng-Theater. Abenbs 7 Uhr: Die Rarle-

Balfalla-Theater. Abends 8 Uhr: Borftellung.

Rafhaffa (Meftaurant). Abends 8 Uhr: Concert. Reidshaffen-Theater- Abends 81/2 Uhr: Die

Beitespallen-Epeater. Avends 8'/2 ingr: Die tugenbhafte hermance. Barieté Würgerfaaf. Abends 8 libr: Borftellung. Caftno. Abends 7'2 libr: Mufitalifder Abend, veranstaltet von Fran Dr. M. Bilhelmi. heifsarmee. Abds. 8'/2 libr: Deffentl. Berfamml.

Boffisleschafte, Friedrichftrage 47. Geöffnet tag-lich von 12 Uhr Mittags bis 31/2 Uhr Abends, Sonns und Keiertags von 101/2—123/2 Uhr und bon 3—81/4 Uhr. Eintritt frei.

Berein für Beranbitoung weiblider Dienfi-Boten. Sprechft.: Montags und Freitags von 6-7 Uhr im Rathhaus, Bureau bes Arbeits-

Centrafftelle für Grankenpflegerinnen (unter Buftimmung ber hiefigen äratlichen Bereine), Abth. II (f. hoh. Berufe) bes Arbeitsnachw. für Frauen, im Rathhaus. Geöffnet: 1/29-1/21 unb

Arbeitsnachweis des Chriff, Arbeitsnachw. für Frauen, im Rathhaus. Geöffnet: 1/29—1/21 und 1/28—7 Uhr.

Arbeitsnachweis unentgelistich für Ranner und Hranen: im Rathhaus von 9—121/2 und von 21/2 his 6 Uhr. Mämer-Abth. 9—121/2 und von 21/2 his 6 Uhr. — Frauen-Abth. I: für Dienstdoten und Arbeiterinnen. Frauen-Abth. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.

Verein für Auskunft über Vohlschris-Einrichtungen und Nechtsfragen. Täglich von 6—7 Uhr Abends im Rathhaufe im Bureau des Arbeitsnachweises (Männer-Abtheilung).

Merloren ein breiter goldener Ring mit bunflem Stein ourch bie Langgaffe, Bebergaffe, Dirichgraben. Gegen gute Belohnung abzugeben

lohnung abzugeben Sotel Raiferbad.

Gefunden

Uerloven

Birichgraben 26.

Bur ein gwötfjahriges Madden, das Coule nicht befucht, wird eine

geprüfte Lehrerin

gefucht, um Bormittags Etunden gu er-ieilen. Offerten erbeten unter R. 218 an ben Tagbl. Berlag.

Dame oder Berr, der Anfangemufit-unterricht erfeilen fann, fofort gefucht. Geft. Offerten unter M. G. poflagerud Biebrich (Rhein).

Für einen Obers Lateinunterricht realiguier wirb Lagel. Berlag.

Englifd auf Reife in Amerita gut berftanbigen gu tonnen. Offerten mit Sonorar-anspruchen unter M. 718 an ben Lagbt. Berlag. Conversatione-Unterricht für

Frang. Conversatione-Unterricht für pinges 15-jahr, Dadden gefucht. Offerten u. E. 18. 205 pofil. Schipenhoffer.

Gine Dame fucht italienifden Conversations-Unterricht. Rheinbahnftrage 2, 1.

Unterricht

in ben Behrgegenftanden bes Ghmnafiums, Rachbulfes und Arbeiteftunben ert, ftaatl. gepr., erfabr. Bebrer. Rab, im Tagbl.=Berlag.

Gept. Lehrerin, 163. in Frankr. t. gew., Branz., Engl., Mavier. Std. 75 Big. Zu fpr. b. g. Tag, anger v. 1—2. Reinftraße 58, Stb. 1.

Bwei tagl. Arveits und Rachbuftestunden werben von

tlicht, febr empfohl, atad. geb. Lehrer für 40 Mf. monatl. erieilt. Gen. Offerten unter 8. 718 an ben Tagbl.-Berlog.

Französ. Convers.=Stunden giebt eine Frangofin, Rinder u. ig. Damen beborg. Dfferten unter 21. 640 an ben Tagbl.-Berlag. Prangofe aus Barts, erfehrener Brofessor ber franz. Conversation, vorzigel. empf. von hief. erft. Kam., ert. erfolgr. Unterr. à St. 1.50, 10 St. 12 Mf. Off. n. 86. 786 an ben Tagbl. Berlag.

Gründlich franz. Unterricht. Aktnardus, Kunftston, Wilhelmstraße 16. Banger's Kunftston, Taunusstraße 6. Kunftston Biesor, Taunusstraße 1, Gartenbau. Damen-Club. Taunusstraße 6. Geöffnet bon Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Verein für Kinderborse. Täglich von 4—7 Uhr: Steingasse 9, 2, und Bleichstr.-Schule, Part.
Vistipp Abegg - Wibstotbell, Gutenbergschule. Geöffnet Sonntags von 10—1, Mitmochs von 5—8 und Samstags von 5—7 Uhr.
Volksleiehasse. Triebrichstraße 47. Geöffnet täge. Mile. Mercier. Sprachlehrerin, Röderallee 82, 8

Italienisch,

Französisch, Englisch, Deutsch. Russisch. Nationale Lehrer.

Privat- und Classen-Unterricht.

Berlitz School,

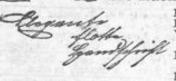
Luisenstrasse 7.



Diese Woche

Beginn

Rhein.-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt, 103 Rheinstr. 103.



Buchführung Rechnen Wechsellehre Korrespondenz Kontor-

arbeiten Stenographie Maschinen-Schonschreiben u. s. w.

kostenfrei

und Abendkurse. Prospekte Einzelfächer: täglich. 21, P., Dotzheimerstrasse 21, P.

Institut Meerganz

MA WIESBAREN Course

Am S. Mai:

Beginn neuer Kurse.

Prospekt gratis u. franko.

21, P., Dotzheimerstrasse 21, P.

Walunterricht

im Freien erteilt Englanderin. Offerten unter D. 703 au ben Tagbl. Berlag.

Neues Wiesbadener

Conservatorium für Musik.

Direktor: Caesar Hochstetter.

Unter-, Mittel-, Oberklassen,

Mauritiusstrasse 1.

Ecke Kirchgasse.

Bither, Biano u. Engliich lehrt erfahrene Bebrerin gu mag. Breis. Rab. Reroftrage 23, 3,

Afabemifd) gebilb. Operns u. Rongertfangerin erteilt

Gesang-Unterricht

nach vorzügl. Methobe. Camilla Heuss, Moritfiraße 4, 3.

magigem Breis. Gobenftrage 15, 2.

Mandoline-Unterricht ertheilt gebild. Stallener bei

Pereins-Undjridjten

Aranfenkaffe für Frauen und Jungfrauen. Melbestelle: hermannftraße 20.

Arbeitsnachweis des Chrifft. Arbeiter-Fereins: Seerobenftraße 13 bei Schuhmacher Ruchs. Gemeinsame Griskrankenkaffe. Melbestelle: Luisenstraße 22.

Eurn-Gefeftichaft. 21/2-43/4 Uhr: Turnen ber Mabden-Mbtheifung. 43/4-6 Uhr: Turnen ber

2. Anaben-Abtheilung. Furn-Berein. Radm. 3 Ubr: Mabdenturnen Abends 9 Ubr: Bucherausgabe und gefellige Bufammenfunft.

Manner-Turnverein. Bon 41/2-51/2 Ubr: Madden-Turnen, 51/2-7 Ubr: Anaben-Turnen, 8 Ubr: Fechten, 9 Ubr: Bucheransgabe und gefellige Unterhaltung.

Arieger- und Mifitar-Ferein. Abende Si's Ubr: Gefangprobe Biesbabener Mifitar-Berein. Abends 9 Uhr:

General-Berfammlung. Gefeficaft Sibefio. Abends 9 libr: Brobe. Manner-Gesangverein Anion. 9 Ubr: Brobe. Evangefischer Ranner- n. Jünglings-Ferein.

Abends 9 Ihr: Gebetfinnbe.
Christlicher Berein junger Manner. Abends 9 Ihr: Gebetsfinnbe.
Gariner-Ferein Gedere. 9 Ihr: Bersammlung.
Verein der Vürffemberger, Wiesbaden. 9 Ihr:

Bereinsabenb. Bfirger-Schihen-Corps. Bereinsabenb. Club Boruffia. Bereinsabenb unb Brobe.

Yersteigerungen

gur Berbingung ber Arbeiten nebft Materiallieferung gur Erbauung einer Betriebs-Bagenwerstatte, eines Magazins, eines Betro-leumschuppens und eines Abort-Gebandes auf dem Sauptbahnhof zu Biesbaden und eines Bafferthurms auf dem Güter-Bahnhof Bies-baden-West, bei der Agl. Gisenbahn-Bauadtheilung (Rheinbahnhof), 2 Tagbl. 186 S. 14.) Bormittags 11 Uhr.

Berfteigerung von 2 Rmtr. Tannenhols und 13 Wellen auf bem alten Friedhof; Zusammen-kunft Nachmittags 51/2 Uhr vor bem Eingang an ber Platterftraße. (S. Tagbl, 210 S. 9.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Seobachtungen der Station Wiesbaden.

4. Mai.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abbs.	Mittel.
Barometer*). Thermometer C. Dunftspann. (mm). Mel. Heuchtigkeit(*/6) Windrichtung Rieberschlagsb.(mm) Höchste Temperatur *) Die Barome	756,1 9,6 6,7 75 0, 2 14,8, 9	13.1 7.6 68 D. 1	756.7 11.9 6.8 66 O. 2 emper. tb auf	756.4 11.6 7.0 69.7 — 5.1. 0° ©.

Wetter-Bericht des "Wiesbadener Cagblatt". Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Geewarte in Samburg. (Nachbend verboten.)

7. Mai: wolfig, theils beiter, firidweise Regen und Gewitter, fühler.

Auf- und Untergang für Honne (©) und Mond (C). (Durdgang ber Conne burd Gliben nad mitteleuropaifder Beit.)

Mai. im Süb. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. Uhr Min. Uhr Min

Verkehrs-Nadyriditen

Theater-Gintrittspreise.

Refibeng-Theater.

Gin Blat toftet:		lbe eije		facte eife	Grhöhte Breife	
Frembenloge	2 2 1 1	50 50 50	4 5 4 3 2 1	25	7 6 5 8 1	50 50 - 75
Wall of	100		13			

	Theater. Bromenoir . Mt. 2.— 2. Barquet 1.50 Barterre 1.— Gutree 0.70
Borgugebillete bo	ben Bultigfeit.

Chenter Concerte





Samftag, ben 6. Mai. 128. Borftellung. 47. Borftellungim Abonnement A. Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Aften. Mufit von Roffini. (Biesbabener Ginrichtung.) Mufitalische Leitung: Serr Professor Schlar. Regie: Serr Dornewaß.

Merinnen

A	4				192		1.10	544		
Graf 2	lime	101	va							herr Sommer.
Barthol	0,	AT.	at.							herr Abam.
Rofine,	feir	te	M:	im)	lec					Frl. Sanger.
Bafflio,	m	ufi	tm	uft	er			1		herr Schwegler.
Marzell										Frl. Schwart.
Figaro										herr Binfel.
Fiorillo										Berr Wutichel.
Gin Of	tate	T								herr Schub.
Ein No	tar									Berr Berg.
Gin So	lbai									herr Sbief.
	(Be	Mi	ıfit gö:	ani Ei	len nIo	ige	So in	Ibe	iten.

"Spanisches Lieb" bon J. H. Franz, gesungen bon herrn Kammerfanger Sommer. "Bariationen" von Abam, gesungen von Frl. Hanger.

Deforative Ginrichtung: Berr Oberinfpector Schid. Roftlimliche Ginrichtung: Derr Roftumier Ripfche. Die Thuren bleiben mahrend ber Duberture

geschlossen ber Onbertut geschlossen. Nach dem 1. Att findet eine Pause von 12 Minuten statt. Ansang 7 Uhr. — Ende nach 9½ Uhr. Gewöhnliche Breise.

Sonntag, 7. Mai. 124. Borftellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Doffmanne Ergablungen.

Refideny-Theater.

Direction: Dr. phil. S. Raudy. Samftag, 6. Wai. 234. Abonnements-Borftellung. Die Barlsichüler.

Schaufpiel in 5 Aften von Beinrich Baube, Regie : Georg Ruder.

Berfonen: herzog Karl bon Werfonen: Burttemberg Grafin Franzista b. Dobenheim Generalin Rieger Baura, beren Bfiegetochter Margarethe Gren Glara Rraufe. Gan Urnbt. General Rieger, Commandant bes Soben-Aspergs . Sauptmann von Silberfalb, Georg Rüder. Rammerbert Sergeant Bleiftift Friedrich Schiller, Regiments-Arthur Roberts. Buftan Schulte. Beinghetebrügge.

Friedrich Schuer, Beginnen.
Feldherr ...
Anton Roch, gen. Spiegelberg ...
von Scharpftein, gen. Schweiger von Sover, gen. Rahmann
Meiffer, gen. Roller
Beters, gen. Schufterle
Christoph Bleiftift, gen. Nette,
Sunbeiunge Friedrich Degener Sans Wilhelmy. Osfar Albrecht. Mag Ludwig.

Mudoif Bartat.

Hundejunge. . . . Hermine Bachmann. Ort der Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 16. zum 17. September 1782. Aufang 7 Uhr. — Ende 1/210 Uhr.

Schwabenstreich. Abends 7 Uhr: Der Karls-

Cabaret.

Biesbaben (Reichshallen), Stiftfrage 16. Art. Leitung: Gmil Rothmann und Aler. Abolfi Mufit. Leitung: Otto Somann Beban. Bom 1.—8. Mai allabenblich:

Die tugendhafte Hermance.

Bon Claube Roland. Ferner Cabaretvorträge.

Beginn Abends 8 Uhr 30 Minuten.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 6. Mai, Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister A. van der Voort.

1. Choral: "Morgenglanz der Ewigkeit."

7. In's Feld, Marsch . . . Stany. Zeffer.

Nachmittags 4 Uhr: Abonnoments-Konzert des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Konzertmeister Herm, Jrmer-Ouverture zu "Indigo" . . . Fantasie über einen Mosaken-. . Joh. Strauss' Es blinkt der Thau", Lied . Rubinstein. Waldteufel.

6. Arie aus "Titus" Obce-Solo: Herr Schwartze-Klarinette-Solo: Herr Scidel. . Mozart.

Metamorphosen, Potpourri . . . Schreiner. Dis Jagd nach dem Glück, Bravour-Galopp Eilenberg.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Am Geburtstage Sr. Kaiserl, und Königl, Hoheit des Kroaprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen.

Samstag, den 6. Mai, Abends S Uhr:

Fest-Konzert

mit patriotischem Programm, ausgeführt von dem städtischen Kur-Orchester, unter Leitung seines Kapellmeisters Kgl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner. Programm.

1. Vom Fels zum Meer, Fest-Leutner. 3. Gratulations-Menuett. . Beethoven. 4. Das deutsche Lied . . .

Durchschlagenden Erfolg.

Nirvana - The Hardinis The Flying Eugenes Barowsky Trio - Hans Hauser Die 6 lustigen Weiher,

sowie die übrigen Attraktionen.

Preise der Plätze wie gewöhnlich. Vorzugskarten an Wochentagen gültig. Kassnöffnung 7 Uhr. - Anfang 8 Uhr.

Walhalla-Mauptrestaurant. Täglich Abends 8 Uhr: -Concert d. Wiener Salon-Orchesters. Entree frei Walhalla.

> Der weltberühmte Hungerkünstler Sacco

hungert streng bewacht heute den 7. Tag. lebt nur von Ober-Selters. Mineralwasser, Tag

und Nacht zu sehen. Entree bei Tage 30 Pf., bei Nacht 50 Pf. Variété Bürgersaal,

Emserstrasse. Münchner

Kirchner-Lang. Ensemble Täglich Abends S Uhr. Sonntags 4 u. S Uhr. Neues Programm.

Walhalla-Theater, Mauritiusfirage 1 a. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abenbe.

Variété Sürgerfaal, Emferstraße 40. Specialitäten Borftellung. Anfang 8 Uhr Abenbs.

Kaifer-Vanorama, Meinstraße 37. Diefe Boche: Serie I: Land und Leute von Japan. — Serie II: Gine Banberung burch Rom.

Answärtige Cheater. Frankfurter Stadtibeater. — Schauspiel-haus. Samftag: Don Carlos. — Sonntag: Don Carlos.

Reidy Freit orone ameite Section 1 EBos trifft, und f zujan

2

enige am f

An

om 1 Bie f welch borge Muse. preuß 곘 aum gamba Dere grund

feit d den 9 (Srun fice C haben liber : 8 feine . noce Diplo Gefan

tog be

er, be

major

näditi

Menie

D. Sto

wird, iit un B

anderi! Die n Biinlic Berlin. 193 fie ein

ming th Minno t/hne ? ruohne Sei les beim ! bentig Beiten einem fich, 11 bie ei und m offer Beriti

hnit?" entigeg Genid Gie n Sie! Conn, Site T

Gampi Tommuns en @Betfe meier mentg mad o midis

Miesbadener Canblatt.

53. Jahrgang. Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs. Preis: burch ben Berlag 50 Big, monatlich, burch bie Post 2 Bit, 50 Big, viertesjährlich für beide Ausgaben gusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Mingeigen-Preis: Die einspaltige Betitzeile für lokale Anzeigen 15 Mfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Meklamen die Betitzeile für Wiesbaben 50 Bfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen - Annalyme für die Abend Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fbater eingereichter Anzeigen jur nachfte erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Lagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichleit Gorge getragen.

Mo. 212.

Berlage-Ferniprecher 900, 2058.

Samstag, den 6. Mai.

Redattions-Gernfprecher Ro. 52,

1905.

Abend-Ausgabe. 1. Islatt.

Politische Wochenschau.

Die parlamentarischen Ofterferien gehen ihrem Ende enigegen. Als Borläufer des preußischen Landtags, der am fommenden Mittwoch gleichzeitig mit dem deutschen Reichstag seine Arbeit wieder aufnehmen wird, ist am Freitag die Berggesetstommission des Abgeordnetenhauses zusammengetreten, um minnehr die zweite Berggeseknovelle, betreffend die Stillezung der Bechen, für die Beratung im Plenum vorzubereiten. Was die heiß umstrittene Bergarbeiterschutznovelle botrifft, die ja von der Kommiffion bereits durchberaten und befanntlich aufs allergrundlichste umgestaltet wurde, fo foll diese schon in den ersten Tagen nach dem Biederzusammentritt des Abgeordnetenhauses, boroussichtlich om 12. Mai, zur zweiten Beratung im Plemun gelangen. Bie fich hier angefichts ber einschneidenden Anderumgen. welche die Kommiffionsmehrheit an dem Gesehentwurf borgenommen bat, die Dinge gestalten werden, ob ein Ausgleich gefunden wird, oder ob die Reform im breugischen Parlament scheitert, das ift fürs erste noch immer böllig ungewiß.

Mer Boraussicht nach dürfte im Abgeordnelenhause auch das neueste Erzeugnis der großpolnischen Bropaganda, der jogenannte polnifde Ditmarten. ver ein, sur Sprache gebracht werden. Der neu ge-gründete, unter der Leitung des befannten Polenführers v. Moscielsti stehende Berein soll vor allem der Tätigleit der Ansiedelungstommission entgegenwirfen und ben Rlidgang bes in polnischen Sanden befindlichen Grundbesiges zu verhindern suchen. Sowohl der deutsche Ostmarkenverein wie die preußische Staatsregierung haben alle Urjache, diefer polnischen Grundung gegen-

liber ouf ber 23acht zu fein. Sat fo der breußische Ministerpräfident Graf Billow seine Sorgen, so hat sie der Reichskanzler Graf Billow nicht minder, denn die Marolko Frage ninmt noch innner die ganze Ausmerksamkeit der deutschen Diplomatie in Anspruch. Unterdessen hat der beutsche Gesandte in Marokko, Graf Lattenbach, am Dienstag von Tanger aus die Fahrt nach Fes angetreten, wo er, begleitet von der unter dem Beschl des General-majors v. Schenl stehenden Militärmission, Ende der nächten Boche eintreffen durfte. Bahrend die beutiche Regierung auf Diese Weife in die Lage verfett werben wird, ihre Bolitif beim Gultan perfonlich gu vertreten. ist unterbessen das Geplänkel zwijden den deutschen und

den frangösischen Offigiosen unverändert fortgesett wor-Dieser papierne Kleinkrieg braucht jedoch nicht allgu tragisch genommen zu werden.

Die Maroffo-Frage hat unverkennbar auch in die Besuche hineingespielt, welche in Benedig der österreichisch-ungarische Minister Graf Goluchowski seinem Kollegen Tittoni und in Paris König Eduard von England dem Prasidenten Loubet abgestattet hat. Daß die Regierungen der beiden verbündeten Mäcke Österreich - Ungarn und Italien über die Maroffo - Politif Deutschlands nicht nur völlig unterrichtet sind, sondern auch deren Ziele, die ja den Interessen aller an dem Handel mit Warokko be-teiligten Mächte entsprechen, billigen, kann keinem Iweisel unterliegen. Der wosenklichte und unverkennbar auch erreichte Zweck der Zusammenkunft in Benedig aber bestand in der Beseitigung einiger Unstimmigkeiten, die sich bezüglich der durch die Wirren auf Kreta noch verwidelter gewordenen Balfanfragen ergeben hatten.

Gegenüber den Ergebniffen der Ministerbegegnung in Benedig tritt die Bedeutung der Bifite des ft on igs E buard in Baris etwas in den Sintergrund, obwohl dem vor allem dem Bergnügen gewidmeten Parifer Aufenthalt des Königs durch die Unterredungen mit Loubet und Delcasse ein volitischer Hintergrund verliehen worden ist. Ronig Eduard muß es sich wohl oder übel gefallen laffen, daß er in diefen fritischen Tagen bon ben Frangojen als Eideshelfer für ihre maroffanische Politif in Antpruch genommen wird. Ob aber der ebenfalls nach Weg beorderte englische Gesandte sich wirklich mit dem Eifer für die Franzosen ins Zeug legen wird, den diese von ihm erwarten, das wird doch noch abzuwarten fein.

Jun Schluß find sich ja die fehr proftisch und nüchtern denkenden Engländer darüber nicht im unklaren, daß fie bei den Franzosen, die zurzeit nicht einmal auf die moralische Unterftütung des ruffischen Milierten rechnen fonnen, die Rolle des Notnagels fpielen follen. "Bon Often her fommt uns die Hoffmung!" Mit diesen vielsagenden Worten ist einst der Zar in Frankreich begriißt worden. Zetzt aber entbehrt der russische Milierte selbst ber Soffming, denn ob diejenige, welche man auf die Flotte Roschbjestwenstys sett, in Erfillung gehen wird, das steht noch dohin. Und dabei sieht es im Innern Russands beinabe ebenso friegerisch aus wie in ben oftafiatifden Gewäffern und in der Mandfdurei. Das blutige Dfterfest in Barfdau und die erneuten Bombenattentate bilden eine recht bemerkenswerte Allustration zu den Bersicherungen der russischen Offiziösen, daß "allmählich eine Beruhigung ber Bolfsmaffen" eintrete.

Bur Marokko-Prage.

hd. London, 5. Mai. Die "Times" melden aus Paris, daß der Berfuch Deutschlands, die Einberufung einer Maroffo Konfereng herbeiguführen, vollständig miglungen ift. Die bentiche Regierung beidrante fich jest auf den Gedankenaustaufch mit anderen Regies rungen. Frankreich, England und Spanien feien aber uneridjutterlich abgeneigt, ben dentidjen Gorberungen nadzufommen.

hd. London, 5. Dai. Graf Tattenbach aberbringt bem Gultan, wie aus Tanger gemelbet wird, an Stelle der fibliden Geidente, die gu beforgen feine Beit mar, den Stern des Roten Ablerordens mit Brillanten.

Politische Aberficht.

Illtramoutane Ronflifteprophetie.

L. Berlin, 5, Mai.

In jenen politischen Areifen, Die man mit einer nicht fonderlich schönen Wendung die "maßgebenden" zu nennen pflegt, hat es nicht geringes Erstaunen berborgerufen, daß das leitende rheinische Bentrumsblatt die Deglichkeit eines Monflifs im Spatherbft und im Unfclug daran die Möglichkeit einer Reidistagsauflöfung erörterte. Rum tann dies Erstaumen gerade fo ein Ergebnis taftifcher Erwägungen fein, wie jener Artifel der "Köln. Bolfszig." es nach der Meinung der "maßgeben-den" Kreise ist. Mit anderen Worten: Innerhald der Regierungskreise und der mit ihnen in engerer Filhlung stebenden politischen Welt mögen unter Umständen dieselben Zukunftsperspektiven gezogen werden, wie sie das fuhrende Zentrumsorgan zieht, aber es mag vielleicht für nüslich und geboten gehaften werden, sich nichts der-artiges merken zu lassen. Und so würde es sich ganz von selbst machen, daß der vielsach beachtete Artisel der "Köln. Bolksztg." eben als taktifches Manöver ausgegeben wird. Wie es damit auch fteht, fo hat der Beurteiler die Pflicht. die Umftarde felber ohne Begiebung auf die diplomati-ichen Fineffen zu prüfen, die im Bentrum wie an den leitenden Regierungsstellen etwa beliebt werden. Nach dem Zentrumsblatt soll ein Konflift möglich sein einmal wegen der zu erwartenden Flottenvorlage, jodann wegen der Reichsteuerreform. Wir müssen jagen: Wenn die Flottenvorlage seinen größeren als den ihr bisher zugeschriebenen Umfang befommen foll, würden wir das Ertaumen der biefigen politischen Rreise fiber den in Ausficht gestellten Konflift gang gut begreifen. Die Frage ift nur, ob fich die Borlage wirflich nur in den Grengen halten wird, die bis dahin angegeben wurden, ob fie alfo

Senilleton.

(Radbrud berboten.)

Berliner Stimmungsbilder.

Bon Paul Linbenberg.

Bom fleisen Genid ber Berliner . . . und wie ichnell ce fich anbere! — D jernm, jernm, jernm! — Der Rönigen Stongreß. — Die neuen Sogiene-Anftalien ber Universität. — Ongienische Wünte und Beftrebungen. — Die Schiller-Boche. — Schiller in Berlin, — Allerhand Erinnerngen. — Ans unserem Theater. leben,

Dan fogt ben Berlinern feit langem nach, daß fie ein ft eifes Genid batten, und mande furfürftliche und hohe obrigleitliche Berordnung wurde ichon vor Muno Tobad erlaffen, um es geschmeibiger zu machen, phie daß dies viel geholfen. Gern rubmien fich die Ginevohner iber Residenzstadt an der Spree jenes feiten Beiles der Birbelfanle, wenn fie nach bes Tages Burde beim Bier und Bein gufammen fagen, und waren bis heutigen Tages folg barauf, baß fie auch im Laufe langer Beiten nicht das fteife Wenid verloren. Das ift mit einemmale anders geworden! Man biegt und schmiegt fich, und macht hierhin und borthin Ropfneigungen, bie einem gelernten Afrobaten Ehre einlegen würden, und wenn man einen Spree-Athener fragt: "Sagen Gie, alter Gonner, ich habe foviel von dem fteifen Benid ber Berliner gebort und geleien, wie fteht's benn jepo bamit?", fo nimmt er bas als grobe Angüglichfeit auf und entgegnet einem in baridem Cone: "Bas geht Gie mein Genid an? Allmmern Gie fich gefälligft um das Ihrige. Gie neugleriger Roppficfer und mebiginifches Rarnidel, Gie! Ich bin froh, wenn mein Ropf Budlinge machen tann, daß die Bale in ber Pante neibifd werben, haben Sie mid verftanden, ja?" und er breht fein geehrtes Banpt babei, als ob eine Wetterfahne die Rrampfe be-Tommen! - Das Bort "Geniditarre" ift plottlich bei und epidemifch geworben, viel epidemifcher als gliidlicher Beife bie unbeimliche Krantheit felbft, und die Angitmeier, an benen es gerabe in ben großen Stabten am menigfien fehlt, feben fim Beifte Berfin bereits verheert und ausgestorben. Und ba belfen alle Bernbigungen michts und nicht einmal die Autorität eines Geheimrats !

v. Leuben, beffen Turglich in ber Sigung bes "Bereins für innere Medigin" abgegebene Erflärung, daß zu einer Banif in Berlin auch nicht ber geringfte Grund vorliege, von allen Blättern gebracht wurde. Man fieht von neuem, daß die Furcht die ansiedendfte Krantheit ift! Jeder, ber auch nur vom floinften Begenichus betroffen, glaubt fein lettes Stündlein gefommen, und unfere Arzie ergählen fich untereinander von einer "prächtigen Saifon", denn die fonft verodefften Sprechzimmer, in benen fich die ehrwürdigften Fliegen nicht eines Befuders erinnern fonnten, füllen fich mit Baffenten, die mit leffer, weinerlicher Stimme ibre ichredlichen Rrantheitserscheinungen austauschen und fich babei mit argwöhnischen Bliden meffen - Simmel, wenn icon einer der Annufenden das bewußte "Stadium" hatte . . . na, benn Abien, teures Beben!

Und bas alles in ber Ronigen - 28 och e, bie une eine große Bahl hervorragender deuifder und ausländtider Debiginer nach Berlin gebracht. Man tann fich benfen, daß die Berichte über bie Kongreg. Berhandfungen in Diefer Beriobe bes Sangens und Bangens mit verdoppeliem Intereffe aufgenommen murden, nicht gulest von jenen breiten Bovotterungofdichten, Die fich fonft berglich wenig um berartige wiffenschaftliche Dinge filmmern. Aber vielleicht - fo meinte man - entoedt auch biesmal der "Bunderferl" Rontgen Die verdammten Mitroben, die fich fo gut an verbergen miffen und barob won den findigiten Asculapjungern nicht aufgefrobert werden, dem Manne traut man ja bie merlivitbigften Banberdinge gu! Der "Bunberferl" war leiber Berlin, wofelbit ibm gelegentlich ber gehnjahrigen Bieberfehr feiner ereignisreichen Entbedung ber an bie felifamfte Magie erinnernden X-Straffen feine Schuler und Anhanger die marmiten Sulbigungen borgebracht batten, fern geblieben, was bei feiner Beicheibenheit und Burndhaliung gu erwarten war, fo fonnte man ibn nur in Worten ehren und noch mirtfamer burch bie Tat, benn Diefer erfre Rontgen : Rongreg, auf ben Berlin aufrichtig ftola fein barf, bilbet für die gefamte mediginifche Wiffenschaft ein wichtiges Ereignis und wird von lange nadmirfenber, fruchtbringenbiter Bebeutung fein.

Ein gludlicher Bufall fügte es, daß bie von nah und fern, auch ans ben Bereinigten Staaten, England, Bel- I

gien, Golland, Franfreich, ber Schweig, Ofterreich uftv., berbeigeeilten Teilnehmer biefes erfren Rontgen-Aon-greffes bie neuen Ongiene-Anftalten unferer Univerfität, welche vor wenigen Tagen feierlich eröffnet murben, besichtigen fonnten. And bier ein erfreulicher Forfichritt in jeder Begiebung, ber unferer Beitkunde gu großem Ruten gereichen wird, denn in umfaffenbfter Weife ward alles berudfichtigt, was gur planmäßigen Erforfchung innerer Erfrantungen und gur Erfennung der Rrantheitsträger bienen fann. In feiner Eroffnungerede bob der Leiter bes Songienifchen Infti-Projegor Bindner, unter anderem hervor, Data leider vielen Argien bie bugienifche Borbildung feble, was um so mehr zu bedauern sel, da gang besonders in unferen Tagen ber Ergt hogienische Renntniffe gebranche, fomobl fitr bie Braris als auch für Tpegielle Unigaben, fo ftelle beffpieleweife ber ichulargtliche Dienft feine erheblichen Anforberungen, bei ber gufünftigen Bobnungs. aufficht muffe ber Argt feine berechtigte Stelle erhalten, und nicht minder verbiene er feinen Play bei ber Gewerbeaufficht, benn bei diefer liege in bogienifcher Sinficht vieles noch gang im argen. Der Rebner befonte, bağ icon der Student feine bygienifden Genntniffe vermehren und vertiefen muffe -, ware es aber nicht an-gebracht, wenn bereits bie Schule bafür forgte, bag bie Cdiftler der boberen Rlaffen in den wichtigften bugienis iden Gragen unterrichtet murben, fatt ber einen ober anderen Stunde Latein, beg. Griedifch? Dann mirbe frith ein gewiffes Intereffe erwedt erenben, und bas würde ficher auch auf die bausuchfeit fibertragen werben, in ber man meift von ben allernötigften bugienifchen Dingen fo wenig verfieht wie die Rate vom Bitherfpiel.

Un die mediginifche Woche follieft fich die Co iller-Boche an, ein anfällig gang intereffanter Bufammens bang, wenn man an ben Regimentemobifus Schiffer ber Stuttgarter Jahre denft. Das barf beute icon gefagt werben, daß das Gebächtnis Schillers gefeiert werben wird wie noch nie jenes eines anderen Stanbgeborenen, und daß dementsprechend auch im Clustande, mo deutiche Bergen folgen und beutide Borte tonen, der Biberball ein nachhaltiger fein wird. Das ift in der Fremde, mo oft bas beutiche Nationalbewußtfein joviel gu wünfchen fibrig läßt, von höchster Bedeutung und wird bei ben

mur die Bewilligung der früher abgelehnten sieben großen Kreuzer und die Bewilligung mehrerer Torpedodivisionen enthalten oder nach den Andeutungen der "Köln. Bollsgeitung" Forderungen bringen wird, bor benen felbit dem Grafen Billow bange werden müßte. Im ersteren Falle wird gewiß niemand fagen wollen, daß die Anspriiche der Marineverwaltung bescheiden seien, aber wer die Zentrumspolitif während der letten Jahre verfolgt hat, der wird nicht auf den Gedanfen verfallen, daß bieje Fraftion wegen diefer Forderung einen Konflift herbeiführen möchte. Was sodann den als möglich bezeichneten Konflitt wegen der Reichssteuerreform betrifft, fo kann man fich nicht gut vorstellen, daß die Regierung Blane verfolgen follte, bei denen fie nicht bor-weg auf die Zuftimmung des Zentrums rechnen konnte. Wurde fie unpopuläre direkte Steuern borichlagen, jo fonnte fie im Falle einer Reichstagsauflösung nach erfolgter Beigerung des Zentrums, dieje Steuerplane gutsuheißen, auf einen ihr genehmen Reichstag schwerlich rechnen. Das Zentrum könnte sich eine bessere Wahlparole als die gegen ungereckte Mehrbelastung des Bolfes gerichtete, ja gar nicht wünschen und die Sogialbemofratie im übrigen auch nicht. Go bleibt benn von ben Konflifisberedimingen der "Rölnischen Bolfszeitung" eigentlich nur übrig, daß fie Reglität dann zu gewinnen bermöchten, wenn die neuen Flottenforderungen in der Tat die Grenze vernünftiger Müdsichtnahme auf die Leiftungsfähigfeit ber Ration überschritten. Bas bie "Roln. Bolfszeitung" in diefer Sinficht geltend macht, nämlich daß außeramtliche Einflüsse von größtem Gewicht ben Reichstanzler mit fich fortreißen ober iconungs. los über ihn hinweggeben könnten, das will allerdings beachtet fein. Aber jo niislich die entsprechenden Mahmungen und Warmungen jederzeit sein mögen, so wohnt in ihnen bisher leine Tatjächlichkeit, und man bat es jedenfalls zu notieren, daß in Regierungstreifen bestimmt erflärt wird, die geäußerten Befürchtungen sein grundlos, es werde wirklich nichts weiter verlangt werden, als die sieben Auslandsfreuzer und einige Torbedodivijionen. Noch einmal: Das ift nicht wenig, das ift fogar fehr viel, aber um einer folden Borlage willen, würde es zu einem Konflift gang gewiß nicht kommen. Argend welche Luft an der Gerbeiführung eines Konflifts fonnen wir weder bei der Regierung noch beim Zentrum

Samstag, 6. Mai 1905.

Die Revolution in Rufland.

Die Unruhen in Warican.

hd. Barican, 5. Mai. Um 6 Uhr morgens durchgogen 8 Leichenmagen wit den Opfern der Krawalle vom Montag unter Geleit einer Kofafen-Abteilung von hundert Mann die Stadt nach dem Friedhole. Es waren neder Berwandte noch Publikum zum Gefolge zugelaffen worden.

hd. Lemberg, 5. Mai. Wie die "Meforma" aus Warschung meldet, sandte die polnische Bevölserung eine Deputation an den Generalgouverneur Maximowisch mit einem Brotest gegen die Middraudse der Militär- und Polizeiorgane. Die Abordnung wird den Landesfürsten bitten, energische Borsehrungen zu tressen, durch welche den Einwohnern gegen die rohe Lügellosigseit und wilde Wordgier des Militärs Schutz gewährt wird.

hd. Barician, 6. Mai. Das Regierungsgebäude, in bem der Generalgouverneur wohnt, wird zur Berspätung eines lange angedrohten Bomben-Attentats Tag und Nacht von einer harlen Militärabieilung und Bolizeiwache umgeben. Wenn ein Zivilist den Plat vor dem Gedände passiert, wuß er sich unnachsichtlich einer Lelbesvissteilun unterwersen.

hd. Lemberg, 6. Mai. Nach unglaubwürdiger Melbung aus Warfchau foll Generalgonverneur Magimowitsch gestern vom revolutionären Komitee das Todesurfeil erhalten haben. Es sei ihm dabei angekündigt werden, daß das Urfeil in seiner Wohnung vollstredt werden würde, um Unschuldige zu schonen.

hel. Arakan, 6. Mai. Nach Melbungen aus Warich au wurden bei den Unruhen am 3. und 4. Mat mehrere Hundert Versonen verhaftet. Die Soldaten versolgten die Fliehenden bis in ihre Wohnungen und
nahmen dort Leibesvisitationen vor, wobel zahlreiche revolutionäre Schriften, Wassen und Explosivitosse zutaze gesordert wurden. Hünf Hausbesorger, welche der Polizei bei den Verhaftungen geholsen hatten, wurden von den Revolutionären erwordet.

hel. Barschau, 6. Mai. Eine Bürgerbeputation bat ben Stadtpräsibenten, den Generalgouverneur um strengste Untersuchung der Ereignisse des 1. Mai zu ersuchen. Die Deputation erflärte sich bereit, umsangreiches Beweismaterial vorzulegen. Der Präsident sagte eine Bermittelung zu. Die Deputation erslärte, die Leri sientlichung der Resultate einer unparteisschen Untersuchung und die Bestrafung der Schuldigen seien das besse Beruhigungsmittel.

Miteniat.

hd. Petersburg, 5. Mai. Gestern abend gegen 10 Uhr wurden auf den Polizeimeister Dirschfeld in Tschernigow in dem Moment, als er in offenem Bagen die Brüde über den Fluß Desna passierte, von einem unbefannten als Arbeiter verkleibeten Individuum drei Schüsse abgegeben. Zwei Kugeln gingen schl, die dritte verwundete den Polizeimebster leicht. Der Attentäter, der sich ruhig verhaften ließ, erklärte, das Attentat im Austrage der revolutionären Parkei verübt zu haben.

Die Religionsfreiheit in Rugland.

Rad frangofifden und englifden Blattermelbungen wird bie burch den letten Ufas garantierte Glaubensfreiheit in Rugland allgemein als das größte Bugeftandnis beirachtet, welches auf bem Gebiete individueller Freiheit feit Aufhebung ber Leibeigenschaft gewährt wurde. Aber eine fo ideale Sache die Gemahrung von Meligionsfreihelt auch tft - das Bodürinis nach Geld foll nicht wenig gur Beichleunigung biefer Gemabrung beigetragen haben. Bu den Altgläubigen gehören nämlich vicle der reichften Raufleute der alten Saupiftadt Mosfau, und biefe letieren haben frither bas Berfprechen gegeben, mehrere Sundert Millionen Rubel aufgu-bringen, wenn ihnen Freiheit bes Befenniniffes jugefranden würbe. Die aligläubige Bevöllerung Ruglands ift die mobilhabendite bes gangen Reiches. Go ftreng wie ihr Glaube ift, jo streng ift auch ihre Lebensführung. Sie leben einsach und sind fleißig, sind meistens Richtraucher und — was in Rusland besonders wichtig ist — Albstinenzler. Im Bergleich mit dem schnapstrinkenden orihebogen Bauer ift ber aliglaubige Bauer reich gu nennen. - Bon besonderer Bedeutung für ruffifche Berhältnisse ist es, daß in dem Erlaß des Zaren mit keinem Wort von den Juden die Rede ist. Sie werden gang totgeschwiegen. Es dürften jedoch auch betreffs der gahlreichen Juden Ruftands Reformen beablichtigt fein. Man foll es aber für unangebracht gehalten haben, biefe Reformen gelegentlich des Diterfejtes befannt gu geben.

Ja, Bauer !

Ein Freund der "Grenzboien" schreibt diesem Blatte aus St. Petersburg: Einer der Direktoven eines großen hiesigen Fabrikunternehmens wurde in den letzten Tagen zum Generalgouverneur zitiert. Dieser empfing den Herrn sehr ungnädig und begann, ohne ihn zum Sipen aufzuserdern: Ihre Fabriken arbeiten nicht? — So ist es, Erzellenz. — Ich winsche, daß man die Arbeit bei Ihnen wieder aufnimmt. — Leider ist es unter den zurzeit berrichenden kluständen ausgeschlossen, Erzellenz. — Sie bören, daß ich es wünsche! — Der Berein Beters. Sunger Fabrikdirektoren hat den Beschüng gesaßt, die Fabriken bis auf weiteres zu schließen, Erzellenz. — Der Gewerneur, schärfer: Kennen Sie ein Gonvernement Archangelst? — Der Direktor: Ich habe nicht das Vergrügen, Erzellenz; aber vielleicht wird mein Bot-

fchafter, Graf Afvensieben, es tennen. — Der Gouverneur, in verändertem Tone, fehr höflich: Bitte, wollen Sie nicht Plat nehmen. Ich bin weit entfernt, Ihnev Verschriften zu machen. —

wh. Petereburg, 5. Mai. (Petereb. Telegr.-Agentur). Die Minifterfonfereng beichloß in ber Frage ber Unterbrechung des Betriebes der Sochichulen folgendes: Bet den Sochichnien, die die Aurfe unterbrachen, finden feine Prüfungen ftatt; alle Bulfdanftalten für die Studierenden, wie gemeinfame Wohnungen, Speiferaume ufm., werden geichloffen, für die Borlefungen in biefem Gemester wird fein Sonorar gezahlt. Falls die Sochichulen bas Stubium im Berbit nicht wieder aufnehmen, follen fie friort geichloffen und alle Studenten und Profesioren entlaffen werben. Die Beiter ber hochschulen follen Dent-fchriften über ben Studienbetrieb ausarbeiten, damit bie verlorene Beit wieder eingebracht werde; ferner follen fie behufs Erleichterung bes Aberganges ber Schuljugend auf die Sochichulen die Frage der Schlufprufungen an ben höheren Behranftalten prüfen. Diefe Beichluffe ber Minifierfonjereng wurden am 29. April vom Raifer be-

hd. Petersburg, 5. Mai. Der Gouverneur von Bafu, Fürst Nafaschiebse, soll einen anderen Posten ershalten, da die Untersuchung immer deutlicher beweist, dass er das Blutbad von Baku weientlich gesördert hat. Es sind berart empörende Tatsachen zutage getreten, das der zur Untersuchung dorthin beorderte Senator sich weigert, die Untersuchung sortzuseben. Schon jest ist seinehiellt, daß der Gouverneur mehrere der Mörder in auflallender Beise auszeichnete, indem er mit ihnev össentlich verlehrte.

hel. Petersburg, 5. Mai. Auf dem Balewsfi-Brofp:ft ihrerfielen gestern abend 8 Arbeiter einen im Dienit der geheimen politischen Bolizei siehenden und wegen seiner Denunziationen berücktigten Menschen namens Inselzanof, schlugen ihm den Schädel ein und ließen ihn in seinem Bluie liegen. Da das Publikum für die Arbeiter Partei ergriff, sonnten alle acht entsonwen.

wh. Kalisch, 5. Mai. Die Fabriken, die insolge der Unruhen die Arbeiten eingestellt hatten, nehmen diese allmählich wieder auf. Das Beschimpsen der Patronillen und das Steinwersen in der Dunkelheit hat indes noch nicht aufgehört. Wehrere Versonen wurden verhaftet. Tagsisder berrscht Ande. In der vergangenen Nacht wurden in der Josephölische Beschädigungen vorgenommen, um den Anschein zu erwecken, als ob diese von Schössen der Polizei herrührten. Es verlantet, der Bisch von Ansawien besahl der Geiftlickleit, Mahregeln zu ergreisen zur Beruhigung der durch die Ereignisse der leisten Tage verlepten religiösen Gesühle.

hd. Mosfan, 5. Mai. Der Spezialausschuß für die Ginberufung der Semstwo ist hier eingetroffen. Die Beratungen werden worgen beginnen. Die Vertreier der Aristofratie treten ebenfalls zu einer Sitzung zusammen, um sich wegen der gemeinsamen Bertretung zu verständigen.

hd. Mostan, 6. Mai. Der Semino-Kongreß wurde gestern in einem Brivathause erösenet. 129 Abgeordnese haben Mandate aus 25 Gouvernements, darunter 21 Bräsidenten der Semskaja Ustrawa, die als Beamte der Minister des Innern unterstehen und trop Berbot an dem Kongreß teilnehmen.

hd. Mostan, 6. Mai. In vergangener Racht wurben hier unter anderom die Rechisanwälte Testenfo und Siahl, Unhänger der bürgerlichen Demofratie, ver-

hd. Mostan, 6. Mai. Heute erscheint in der "Mosfowsfija Bjedomosii" ein neues Programm der rusiischen Parrei, welche versucht, alle Parteirichtungen von Schipow zu vereinigen. Gringmut erklärte, eben dieser Partei könnte sich auch seine Gruppe auschließen, wenn einzelne Elemente austräten. Sier gilt es in der Aristokratie als sicher, daß Schipow Minister des Inwern wird.

wh. Mosfau, 6. Mat. Bente, die aus Orechow-Gus jewo im Mosfauer Fabrifbegirt hier eingetroffen find,

anderen Bössern seines tiefen Eindrucks nicht versehlen. In Berlin war wan bemilit, die Schiller-Heier wöglicht vollseitmlich zu gestalten; zu den Schiller-Boritellungen in den Theatern werden 16 000 Freikarten andgegeben, neden vielen Einzelveramstaltungen sinden am Borabend an flins sider die ganze Stadt verteilken Stellen sorgiam vordereitete Festalte siatt, sür den Beitrag des 9. Mai sodann ist die große Feierlichseit vor dem Schiller-Demkmal angesetzt, die Festrede hält nicht, wie zwerzt geplant, Meichskanzler Graf Billow, sondern Witrgermeister Dr. Beitde, eine vortressliche Bahl, da es sich sa hier in erster Linie um eine Werliner Feier handelt.

Mit dem Genbarmenmartt, auf welchem fich das Denfmal bes Dichtere erhebt, find auch direfte Evinnerungen an Schiller werfnipft. Lehierer mar am 2. Mai 1804 mit feiner Gattin und feinen zwei Sohnen in Berlin eingetroffen. "berr v. Schiller, Dofrat aus Weimar, fommt von Leipzig, logiert Unter ben Simben im Dotel "be Ruffie", meldete Damals bas Frembenamt (bas genannie Botel fland auf bem Plage iber jepigen Baffage). Schiller wohnte mit ben Geinen mehrfach ben Aufführungen feiner Berte im Schaufpielhause bei, fo am 4. Mai, an welchem "Die Braut von Deffina" gegeben ward. "Bei dem Cintritt bes Dichters murbe er mit allgemeinem Beifall von ber Berfammlung empfangen. Freudiger Buruf bieg ibn berglich willfommen und wiederholie fich fo lange und fo lant, bis bie Mirfit begann, die der Borstellung vorhergeht", hieß es in ber "Bosisichen Zeitung". Zwei Tage danach, gelegentlich der Aufführung der "Jungfrau von Orleans", war die Begeisterung noch viel störfer. Als Schiller in ber Ifflanbiden Loge ericien, erhoben fich familiche Be-Buder und Befucherinnen von ihren Plagen und inbelten thm freudig gu, das gleiche wiederholte fich beim Schluß, und als bann ber Dichter das Theater verließ und ben Gendarmenplat betrat, war diefer bicht mit Menichen gefüllt, welche ihrer Berehrung huldigenden Ausbrud verfieben. Am 13. Mai ward Schiffer im Schoffe von ber Königin Luife empfangen, ber er ichon von zwei fruberen Begegnungen ber - 1784 in Darmitadt und 1799 in Weimar - perfonlich befannt mar; leiber find

und fiber bies britte, lette und wichtigfte Bufommentreffen Ceinerlei Radrichten erhalten, Schiller verzeichnet in feinem Tagebuche ichlicht: "13. Bei ber Rönigin." Mehrere Tage vorher batte ihn Pring Louis Ferdinand in fein in ber Friedrichftrage, nahe ber Beibenbammer Brilde, gelegenes Balais ju Tijch gelaben, in fleinem Rreife, aber auch hierliber erfahren wir bedauerlicherweife nichts. Eine Briefen von Beitgenoffen geht henvor, daß man bem Dichter überall mit größter Buvordaß er ober im perionli enheit entgegenkam, Berkehr nur felten aus fich herausging und namentlich febr porfichtig mar mit feinem Urteil fiber Perfonen und Dinge. Micht vergeffen barf man bierbei, bag Schiller auch mabrend feines Berliner Aufenthaltes leibend war, vertaufdite er doch bas Botel mit ber in ber Dorotheenftrage gelegenen Wohnung Onfelands, mit bem er von Jena ber befreundet mar, und beffen argtliche Runft er auch hier in Anfpruch nehmen mußte.

Dan weiß, daß ber Dichter bei feiner Ammefenheit in Berlin vornehmlich praftifche Zwede verfolgie und hoffte, in der preugifden Sauptftadt einen Blas an finben, ber ihm die materiellen Gorgen abnahm und die Bufunft feiner Familie ficher ftellte. Un eine völlige Aberfiedelung nach Berlin bachte Schiller vorläufig nicht, fonbern nur an einen mehrmonatigen Aufenthalt im Jahre, und in diefem Sinne ichrich er an ben Geh. Rabinetterat Benme, ber die Befprechungen leitete: "Mud icon ber Mujenthalt pon mehreren Mongten bes Jahres zu Berlin würde vollfommen hinreichend fein, jenen 3med gu erfüllen. Ich murde burch eine folde Abwedjelung meines Aufenthalies die beiben Boricile vereinigen, welche das rege Leben einer großen Steibt gur Bereicherung bes Beiftes und die frillen Berbaltniffe einer fleinen gur ruhigen Sammlung bar-bieten." - Beyme berichtete fpater - 1880 -, all es hieß, die deutschen Fürften hatten fich beralich wenig um Schiller geflummert, daß der König "Schillern, als diefer den Bunich geaußert batte, fich in Berlin niebergulaffen, und beshalb nach Boisbam (am 17. Juni, mo Schiller mit ben Seinen bei Bemme fpeifte) - gefommen war, aus Allerhodft eigener Bewegung ein Gnabengehalt von jahrlich 3000 Taler nebit freiem Gebrauch einer Sofequipage gugesichert hatte." Aus irgend einem Grunde ftodten dann die Berhandlungen — "den herren von der Gilde kniffen die Kenien noch in den alademischen Kaldaumen", schrieb Zeiter in seiner dissigen Beise an Goethe —, und im Frühling des nächsten Jahres folgte der Deutschland seines nationalsten Dichters beraubende 9. Mai! —

Unfer Theaterleben ward in der legten Woche von ber heiteren Mufe beherricht. Ernft v. Bolgogen eröffnete feine viel angefitnbigte Bolgogen . Dper im Thalia-Theater mit der von ihm gedichteten fa Conto Beinrich Beines Reifebilder) und von Bogumil Bep. fer fomponierten zweiaftigen Comifden Oper: "Die Bader von Lucca" und mit bem Gans Ger-mannichen Singipiel: Das Urteil bes Baris". Un larmendem Beifall fehlbe es nicht und nicht an vielfachen Bervorrufen, aber beibes galt boch mehr ber darafteriftifden Berfonlichteit Wolgogens und feinem burchaus gu unterftugenden Borhaben, Berlin eine gute konsische Oper zu geben. Aber — aller Anfang ist fdimer! Aud Wolzogen mußte es erfahren, benn er felbit wird fich trop ber lauten Buftimmung feiner Taufdiung hingeben, daß er uns boch anderes bieten muß, im feinem Unternehmen bas bauernbe Intereffe bes Berliner Bublifums ju gewinnen. Bas Bolgogen, wie er in einer Unfprache betonte, befampfen will: "Die verfchlampte Operetie gu verbrangen", das erhalten wir ungeachtet mancher Borguge im Zepleriden Bert porgefest, und auch die Dermanniche Spielerei vermochie nicht gu intereffieren. Bielleicht mare es boch beffer ge-wefen, wenn Bolgogen, beffen Bieffeitigleit in jeber Begiehung, beffen Intelligens und Raftlofigfeit aufrichtigfte Unerfennung verdienen, mit ber Bermirflichung feiner guien Ideen bis gum Gerbft gewartet batte, dann batte er auch auf das Thalia-Theater verzichten fonnen, das gu mufifalifden Darbietungen wenig geeignet ift. Giner frohlichen Aufnahme erfreute fich bie

Einer fröhlichen Aufnahme erspeute sich die im Meuen Königl. Opernhause vom Wienen Operetten-Ensemble dargeitellte dreiaktige Operette von Arenn und Lindau: "Jung-heidelberg", ein merkwürdiges Potpourri Millöderscher Welodien und ziemlich alberner Späße. Aber lustige Wegensöhne und forsche Reserveossigiere, als hintergrund die anheimelnis

Singo hente 10 S wechi Hare h berze Noich

Cirite.

berid awiic

laufe

Muf

Minne

heend

Banc

apund

bes

habe,

Beibe

nichm

fichein.

Mama

1

ruffif Kerica Hei de keifur Spojun Panser Beigh Teleg Weld h

fandt bes 1

Bugeb

Beipi

Mofd.

Laffen

und a Berri Bai inseer Regie Einip sidde heben beschaf franzi bes h E o f note seiten

fandt.

Polity

Meuti

boote

25

h

Stedar mehr Ber gefdic e i fe Spiel The Baten Kra ige L

erfierin für h mit o er ein Fomm Juger Obehau frijde Jo we

franibe

0

enber Emime Beiter Durch in se verbr ober i von hätte er es

Pigs

Seite 8.

berichten, daß dort in der letzten Zeit heftige Kämpfe gwiichen Truppen und Arbeitern stattfanden. Im Ver-laufe der Ereignisse wurden 50 Gebäude niedergebrannt, Auf feiten der Arbeiter murbe einer getotet, gwangig wurden vermundet; auch fieben Goldaten murben verlett.

wb. Luganst (Gouv. Jefaterinoslaw), 6. Mai. Bahwend der Ofterwoche fam es im Dorfe Konoplianst zu Bauernunruhen, mobei zwanzig Gutshofe geplundert wurden und großer Schaden angerichtet wurde,

hd. Paris, 6. Mai. Der Petersburger Korrespondent des "Edie de Baris" bestätigt, daß der Zar beschlossen habe, zwei Kannnern von Bollsvertreiern zu errichten. Beide Kummern sollen an den Regierungsgeschäften teils nehmen. Das kaiserliche Dekret werde am 6. Mat er-scheinen, in welchem das Datum der Einbernfung der Kammern auf den 1. Oktober sestgesett wird.

Der ruffifd-japanifde Krieg.

va. Bondon, 5. Mai. Rach Drahtmelbungen aus Singapore paffierte Rebogatows Geschwader Singapore heute früh 51/2 Uhr. Das Geschwader bestand aus 10 Schiffen, 6 Kreuzern und 4 Transportschiffen. Es wechselte Signale mit ben britischen Kriegsschiffen im Bafen. Die letteren lagen unter Bolldampf. Gie hatten

ihre Scheinwerfer die gange Racht fpielen laffen. hel. London, 5. Mai. Amiliche chinefische Meldungen verzeidmen die Anwesenheit des größten Teiles der Flotte Moichbjestwenstys in der Leongfoi-Bucht an der Gudfürfte ber Infel Hainan.

hd. Amsterdam, 5. Mai. Bie verlautet, hat die ruffifche Begierung gegen den Aufenthalt japanischer Brieglichiffe in den territorialen Gemässen von Borneo bei der biefigen Regierung profestiert.

wb. Petersburg, 5. Mai. Gegenftber einer Ditteilung der "Agence Davas", nach der Admiral Roidi-wjejmensty der Admiralität mitteilte, daß fich die Japaner in den Territorialgemäffern der Infel Borneo Befinden und die russische Regierung bei den Rieder-Canben Ginfpruch erheben werbe, wenn die Meibung Meichdjeftwenstys richtig fei, erklärt die Petersburger Telegraphen-Agentur, daß der Marinestab bisber feine Weldung von Roschdjestwensty erhielt.

Frankreichs Mentralitätsbruch.

hd. Paris, 5. Mai. Der "Matin", welcher gestern bementiert hatte, daß der Sefreiar der japanifden Ge-fandtichaft fich bei Delcaffe über einen Reutralitätsbruch des baltischen Goschwaders beschwert habe, nuß heute zugeben, daß insolge einer neuen Tatsache diplomatische Besprechungen statisinden würden. Das Geschwader Broscheinwenstys habe, nachdem es die Kamranbucht verlaffen hatte, einige Toge im hinefischen Meere gefreugt und anfere nunmehr feit bem 30. April in frangofischen Berriterialgewässern, nämlich im Sasen von Apot in ber Bai von Bingtos. Diese Bai besinde sich einige Kiloweier nördlich von der Kamranbucht. Die japanische Wegierung beabsichtige daher neuerdings, bei Frankreich Einspruch zu erheben. Andererseits habe aber die französliche Regierung, noch bevor Japan Vorsiellungen erbeben konnte, sich mit dem Ausenthalt Koschoseswenskry befdaftigt, und augenbiidlich befinde fich ein Teil bes frangofifden oftafiatifden Gefdmaders unter dem Befehl bes Admirals de Jonquière in jenen Gewäffern.

hd. London, 6. Mai. "Central Rems" meldet ans En Et o, die japanifche Regierung habe eine neue Proteft. note wegen ber fortgesehren Rentralitätsverlebungen feitens des Abmirals Rojdibjestwensen nach Paris gefandt.

Beichlagnahmte ruffifche Torpedoboote in Lubed.

hd. Libed, 5. Mai. Im Hafen beschlagnahmte die Bolizei zwei zerlegte russische Torpedoboote wegen Geutralitätsverlepung. Die beschlagnahmten Torpedoboote find von der Germaniawerft in Rief in 12 Baggons

verfandt worden und follten mit bem Dampfer "Agir" als Majdinenteile nach helfingfors geben. Der größte Teil war bereits verladen. Der Kapitan verweigerte bie Lofdrung ber übernommenen Berladung.

hd. Lübed, 6. Mai. Das Berbot, die russischen Terpedoboote auszusühren, ist, dem Vernehmen nach, auf Anweisung des Reichstanzlers erfolgt. Der Rücktrausport der Boote nach Kiel ist freigestellt. Dort hat Admiral Baredon ein Gutachten abgegeben, wonach die beschlagnahmten Boote Lustvoote (!) sind. Das Aussuhrverbot foll infolgebeffen aufgehoben werden.

hd. Petersburg, 5. Mai. Neuerdings geht das Gerücht, die Gefundheit Auropatfins fei ernftlich erichtitert, fo daß er demnächft gang den Kriegsichauplan perlaffen merde.

wb. Petersburg, 6. Mai. (Petersb. Telegr.-Agentur.) Bente fand im Palais Barofoje Gfelo die Beforberung von Boglingen ber Militärlehranstalten gu Offigieren ftatt, und zwar, worauf ber Raifer in feiner Anrede an die Beförderten hinwies, wegen der schweren Berlufte an Offizieren in der Mandschuret, vier Monate früher als liblich. Insgesomt wurden über 1150 Pagen und Junter zu Offizieren befordert. Hiervon wurden 867 der Infanterie, 148 der Ravallerie und 158 den Gentetruppen zugeteilt.

Dentsches Reich.

* Bur Bafang beim Reichsgericht. Der Staatsfefretär bes Reichs-Justizamies, Dr. Rieberding, hatie sich porgestern nach Leipzig begeben, um mit verschiedenen Bertreiern bes Reichsgerichtes Rückprache zu nehmen wegen der Reubefegung bes durch den Tod bes Dr. Gutbrod erledigten Prafibentenpoftens. Jedoch haben fich bie Besprechungen zu bestimmten Boricklägen noch nicht ver-dichtet. Die Angelegenheit bestindet sich noch vollständig in der Schwebe und dürste auch vor 14 Tagen nicht er-ledigt sein. Ob der Unterstaatsselretär im Staatsministerium, von Sedendorff, für den Popen in Betracht tommt, fieht gurgeit noch nicht feft.

* Stubentenbemonftration. Die Stubentenfchaft ber Charlottenburger tednifden Sochidule veranftaltete vorgestern einen feierlichen Bug von der Sochschule gu ihrem Bereinshaufe. Der Reftor ber Universität hatte ihrem Wereinshaufe. Der Reftor der Universität haite ihrem Ausschuß die bisher inne gehabten Zimmer in der Hoch-somle gefündigt und erklärt, daß der Auszug innerhalb drei Tagen stattfinden mitse. Daraufbin versammelten fich gestern mehr als taufend Studenten vor ber Sochfcule, die Bimmer wurden geräumt und die Atten, Sahnen ufw. an bie einzelnen verteilt.

* Die Bliniche und Beichwerden benifcher Exporteure über die amerifanische Zollhandhabung werden gungeit vom Reichsamt bes Innern und vom Auswärtigen Amte ermittelt. Als Endiermin der Ermittelungen ift, der "Gijen-Big." zufolge, der 30. Juni bestimmt. Das mit diesem Zeitpunkt abgeschloffene Material wird alsbann bearbeitet, und baraufbin werden Berbanblungsvorschläge aufgestellt. In abnlicher Weife bereiten fich augenblidlich auch die Bereinigten Stadten für die Berhandlungen vor. Darauf werden bie Borichlage eingetaufcht, und erfennt man dann, daß fie fo gestaltet find, arm den Berhandlungen als Grundlage au dienen, fo freht dem Beginn der mundlichen Berhandlungen fiber einen Bertrag burd die Kommiffare beiber Dachte nichts mehr im Bege. Der Beginn ift aber feineswegs vor dem Berbfte gu erwarien.

* Euglische Raubfifcherei. Das beutsche Rifcherei-Torpedoboot S. 21 beldslagnahmte vorgestern den eng-lischen Fischdampser "Conger", der auf deutschem Gebiet in der Nordsee gesischt hatte und brachte ihn nach Wishelingheven ein.

* Rundichan im Reiche. Gine von 300 Birten befuchte Bersammlung in Roln beichloß, an die Rheinischweiffalifden Ringbrauereien berangutreien, bie Mussperrung organisierier Brauereiarbeiter zurudzunehmen und dauernden Frieden gu ichliegen.

Der Berband ber facitio-thüringischen Webereien hat sich bereit erflärt, mit den organisierten Tegtisarbeitern wegen Durchprüfung der Lobntar i se in Unterhandlung zu treien. Wie die "Avrresperdenz für Textilindustrie" mitteilt, ist zu hoffen, daß der besürchtete Ausstand der fächsichethüringischen Textilarbeiter nicht zum Ausbruch kommt, daß vielmehr eine Einigung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern erdielt mirb.

Ausland.

* Italien. Der Kriegs- und Marineminister hatte vorgesern eine lange Unterredung mit dem Schapminifier über die geplante Mehransgabe für militärische Zwede. Das Programm des Marineminifiers umfaßt ben Bau von vier Vanzerfreugern zu je 10 000 Tonnen, drei Panzerschisse sür die Kustenblodade und die Erneuerung der Torpedossotisse. Der Mehrbedars bezischer sich auf 75 Millionen, die in 6 dis 7 Jahren zur Ausgabe gelangen sollen. Das Programm des Kriegsmiristers enthält die Erneuerung der Feldartillerie, den Ausbar der Perfe in Nom und an der Landesberrens Ausban der Werfe in Rom und an der Landesgrenze im Open und Beiten, sowie die Erhöhung des Friedensfiandes. Der ordentliche Ctat foll nach Auslaffungen des Eriegsministers, welcher die Bertrauensfrage hierin ftellen wird, um mindestens 12 Millionen, der außer-ordentsliche Etat, welcher 18 Millionen beträgt, um 10 Millionen erhöht werden.

* Frankreich. Wegen der Meuterei in Chatelle-rault wurden 5 Soldaten verhaftet. Der Kommandant des 9. Armeeforps ist an Ort und Stelle eingetroffen, um die Untersuchung felbst zu leiten.

* England. In Londoner politifden Areifen beidigtigt man fich eingebend mit ben Konferengen, welche Ronig Chuard in Paris mit bem Prafibenten Coubet und Delcoffe hatte, gumal den König bei ber Rüdlehr Balfour und Lansdonme erwarteten und fich fofort zu einer Befprechung guruckzogen. Man glaubt, bag ber Gegen-ftand biefer Konferenz die Befprechung des Königs mit Boubet und Delcaffe gebildet habe. Der Ronig habe fich feinesnegs vergnitgungshalber in Baris aufgehalten. Sein Befuch habe vielmehr politischen Charafter gehabt, und bei den Konferenzen fei sowohl die maroffanische Frage wie der Arieg in Oftasien eröriert worden.

Aber die Sinausichiebung ber biesjährigen Dan 8. ver der englischen Flotte wird amtlich folgendes befannt gegeben: Es murbe ber Befehl erieilt, bie großen Plotienmanover, die für den nächften Monat vorgesehen waren, zu verschieden, da sie Ungutröglickeiten mit sich bringen können, salls sie zu dieser Zeit in der geplanten Weise ansgeführt werden. Wenn sie aber nicht in vollen Umfange burchgeführt mitrben, murben fie nicht lebren, mas fie lehren follen. Die Befanntmachung nimmt offenbar Begug auf die geplanten, über die gauge Erbe fich erstredenden Manover, die am 10. Dezember 1904 an-gefündigt wurden. Es sollen alle Geschwader annehmen, ein Krieg sei ausgebrochen und sie sollten zu den Flotten ftofien, zu denen fie gehören; babei follten alle Kommandanten mach eigener Initiative verfahren, ohne fich mit ber Admiralität ins Benehmen gu feten.

* Serbien. Die Melbung Biener Blatter, bag bie neue Anleibe nur zu Ribitungszwecken aufgenom-men wird, ift, wie von zuständiger Seite gemelbet wird, unrichtig, da die Regierung die Anleihe sowohl zu Rüftungszwecken als auch für Bahnbauten aufnimmt, fo, wie es ursprünglich beichlossen wurde; davon wich bie Regierung niemals ab. In den Sitzungen des Ministerrates war niemals davon die Nede, daß der Bahnban durch einheimisches Kapital ausgesührt werden folle, wie auswärtige Blätter irritmlich melbeten. Auch die Melbung auswärtiger Zeitungen, daß der tilrfifche Gefandte Fethy-Pafcha bei bem Minifter bes Auswärtigen wegen Auftauchens ferbifder Banben in Mafe-

bonien protoftierte, ift unrichtig.

entfieht, wie fie gewiffe dronifde Leiben bem Rorper perurfacen.

Es ift also gar nicht so hirnverbrannt, wenn man von einem Bebenseligier fpricht, und in der Sat find bereits Gerums bergefiellt worden, die die Gigenichaften besigen follen, um die Abnugung des Körpers au hinbern und die fpegififden Elemente ber Bellen gu fraftigen. Bom theoretifden Standpuntte aus tonnte man also von einer Abschaffung des Altwerdens sprechen, foweit die Pragis in Frage fommt, leiber aber noch nicht, und fo mare es doch ratiam, daß die Randidaten für die Langlebigfeit, für das blitbenbe Alter von 500 Jahren und darfiber ihr Teftament in einer vom Gefen porgefdriebenen Form machen, Rotabene, wenn fie fiber etwas an verfügen haben.

Denn die herstellung ber genannten Gerums ift nicht nur febr fcwierig und koftspielig, ihre Amwendung ift auch, wie man sich benten kann, durchaus nicht einfach. Lente, die fich einer Behandlung unterziehen witrden, die ihnen Aussicht darauf macht, mehrere hundert Jahre in guter Gefundbeit auf Erden zu manbeln, fanden fich wohl, follten aber einige babei gugrunde geben, fo riefe bies ficher die schärfften Rellamationen bervor. Manche bürften vielleicht meinen, die Argte fonnten ihre Experimente an fich felber machen, aber die eine ober die andere Leuchte fiele fo wohl jum Opfer, und bas mare dann boppelt icade,

So wird man fich vorläufig barauf befchranten muffen, Berfuche bei ben Tieren anzustellen, und wenn es gelungen ift, ein Pferd mabrend 300 Jahren am Beben gu erhalten, ober einen hund vorzuführen, der fich bes beglaubigten Alliers von 495 Jahren erfreut, bann merben fich genug Menfchen finden, bie mit Bergnitgen Berfuchsobjefte werben. Salls es bann die Be-lehrten nicht nur bahin bringen, ben Tob für lange Zeit zu bannen, fondern sie auch noch das wohl weniger schwere Problem lösen, Alizewordene wieder zu verfüngen, fo wird bie Menfcheit faum Bfumen genug finden, um ihnen Grange ju widmen, - por ihrem Be-grabnis felbfeverftanblich.

Medaritabt Derglieben, was willft du noch mehr ?! Eine nachhaltige Birfung erzielte Berliner Theater Gedor v. Bobeltig' gefdidt und fpannend verfaßtes Chanfpiel: gefchidt und spannend verfaßtes Schaufpiel: "Die eiferne Erone", das leider viel zu fpat auf ben Spielplan gelangte, und bas Belle-Miliance. Theater erhielt einen guten Schlager in dem Sol-batenlufifpiel: "Liebesmanöver" von Aurt Kraan und Freiherrn v. Schlicht, welches fehr hilbfce Bujefpieleffette gu braftifder Birfung bringt.

(Rachbruit verboten.)

Ein Serum gegen das Altwerden.

Bir leben in einem Zeitalter, in dem man nicht aftern will, und wer genitgend Zeit und Intereffe dafür bat, die Beitungen grundlich und vollftandig, b. h. mit all ihren Inferaten, gu findieren, der muß, wenn er ein wenig glandig veranlagt ist, ju ber Aberzeugung tommen, daß bies ersebnte Biel leicht zu erreichen, Jugend und Schonheit für alle gu haben fei.

Aber wenn Siofe Erfinder kosmetifcher Mittel auch behaupten, daß fie den Rorper, fo lange er lebendig, bas frische Aussahen bewahren können, so gehen sie doch nicht fo weit, und glauben machen zu wollen, fie feien imftanbe, ihn por bem enbgittigen Berfall gu fchipen, ober aber bas Biel weit hinausguichieben, bas ihm geftedt ift.

Diefer Bunich jeboch ift es noch weit mehr als ber, emmer jung und icon auszusehen, welcher zu allen Beiten die Menichheit befeelt hat. Ein Mittel gu finden, burch welches man nicht nur nicht alt ausfieht, fondern in ber Tat nicht alt wird, fo daß ber Körper fich nicht verbraucht und der Tod aus Altersichwäche gar nicht ober boch erft nach Jahrhunderten eintritt, daran ift fcon won den Aldimiften mit Gifer gefcofft worben, und batte bem, ber es gefunden, fo viel Gold eingebracht, bag er es gar nicht auf tilnftlichem Wege hatte gu fuchen

Obgleich vom erften Deoment, ba man die Augen gum Bidt auffclägt, bas Ende bas Gelbitverftanbliche ift,

will man fich an ben Gebanten nicht gewöhnen, alle Religionen, alle Philosophien lehren uns, daß wir uns mit ibm befreunden follen, aber die wenigften fonnen fich mit der I'dec vertraut machen, bag eine Beit fommen werde, in der fie nicht mehr ba find. Wenn nur bas Loben fo fury nicht mare, wenn man minbeftens einige Jahrhunderte hatte, bann murbe es vielleicht babin tommen, daß der Tod feine Schreden verliert! Manche Gefehrten nun meinen, daß dies nicht im Bereich ber Unmöglichkeit liege. Gerabe in ben legten Jahren ift bie Frage von bedeutenden Mannern eingehender findiert worden, und einzelne find ber Anficht, bag bas Altern nicht so ichnell und in der Theorie eigentlich gar nicht zu erfolgen brauche.

Geniff wird ein lebenber Organismus immer augrunde gehen, wenn ein fehr ernftlicher Unfall das Madenwert oder einen fehr wichtigen Teil bavon gerfebrt, aber, falls ein folder nicht eintritt, ware es nicht möglich, die menschliche Waschine vor Abnusung zu idupen? Ober boch diefe viel, viel weiter finaus gu fcieben? Bie gejagt, es gibt Gelehrte, die bies behanpten, und vielleicht werben fünftige Generationen einmal mitleidig lächeln, wenn davon die Rebe fein wird, daß Berfonen, die ein Alter von 100 Jahren erreichten, als Ausnahmen unfere befonbere Bewunderung erregten. Sundertjährige, mas will bas fagen! Bon Leuten mußte man fprechen, die ohne Rrantheit und ohne Brille mindeftens mahrend 500 Jahren fich der Sonne und bes Lichts erfreuten.

Welches mun ift bas Mittel, durch bas man bicfes golbene Beitalier ber Banglebigteit erreichen fann? Rach Anficht der Gelehrten muß auf die Belle eingewirft merben, die die Gewebe bilbet. Golange diefe normal funttioniert, fann der Organismus nicht altern, benn legteres wird eben burch das Sichverbrauchen ber fpeglii-ichen Elemente ber Gewebe berworgerufen. Araftigt man nun biefe, ichwacht man andererfeits die Macht der Phagocofen (Freggellen), die die guten Bellen des Organismus vergehren, fo befeitigt man die Urfachen ber fdredlichen Krantheit, Die man Alter nennt. Denn eine Rrantheit ift es eigentlich, man bat feit langem beobachtet, bag die Altersichmache burch ahnliche Berlemungen

@ Türkei. Das Frangistanerflofter in Konftanifnopel, fowie familiche Frangistaner - Mondie ber Eurfei, die faft feit 200 3abren die Broteftion Frantreichs genoffen haben, richteten an bie framgoffiche Botidjaft eine Rote, worin fie ihren Dan't für ben von Granfreid ihnen erwiefenen Schut aussprechen, gleich: geitig aber mitteilen, daß fie mit bem beutigen Tage das Protefforat Frankreichs aufgeben und fich unter dasjenige Italiens ftellen. Italien fibernahm bas Protet-torat bereits. Totfachlich find fait alle Frangistaner in ber Turlei italienischer Nationalität. Rach einer Mel-bung bes "Bolffiden Tel.Bur." aus Paris hat ber Generalprior des in der Turfei tätigen Orbens ber Ronventualen die frangoffice Regierung, welche fich geweigert hatte, bei der Pforte gugunften des Ordens gu intervenieren, bavon verftanbigt, daß bie Miffionsam-ftalten bes Orbens fich unter das italienifche Proteftorat

Samstag, 6. Mai 1905.

Sihung der Stadtverordneten

Ammejend find unter bem Borfit bes Stadiverordneten Borfrebers, Geheimrat Dr. Bagen ftecher, 35 Witglieber bes Rollegiums. Der Magiftrat ift burch Oberbargermeifter Dr. v. Gbell, Burgermeifter Des, Beigeordneten & brner, Stabliammerer Dr. Scholy, Die Stadtrate Arns, Rlett, Gpis, Stadtbaurat & robenius und Magiftrats-Affeffor Dr. Travers vertreten. Protofollführer ift Oberjofretar Rofalemsti.

Bor Gintritt in die Tagesorbnung bemerft ber Borfitenbe, verichiedene Stadtverorbnete batten ben Antrag gestellt, tilnfrig bas Situngsprotofoll nicht mehr gur Berlefung gu bringen, da ja boch niemand darauf hore und der lauten Unterhaltung wegen auch nicht barauf horen tonne. Stadiverordneter Juftigrat Dr. MIberti und Stadiverordneter Rat Flindt fprechen fich für Beibehaltung der Berlefung bes Protofolls aus, ba biojelbe durchaus nicht zwedlos fei, wenn man fich nur baran gewöhnen wolle, ihr mit der nötigen Aufmertfam-feit zu folgen. Es wird beichloffen, daß es bei dem bisberigen Modus bleiben foll. - Beiter feilt ber Borfipende mit, bag man bas Bedürfnis empfinde, im Sigungsfaal ber Stadtverordneien eine Uhr gu haben. Es liege ber Antrag por, eine Uhr angubringen. Dit lebhafter Buftimmung wird die Angelegenheit bem Magiftrat überwiesen. Dann erhält Oberbürgermeifter Dr. v. 36 e 11 bas Bort gur folgenben Mitteilung: Rurglich lift hier gur Gprache gefommen, daß bie von ber Stabt errichteten Arbeiter. Bobnhäufer nicht vollftanbig vermietet milrben. Bielleicht angeregt burch die in ber Stabbverordneten Berjammlung gepflogenen Ber-handlungen, hat ber Borftand bes "Biesbadener Mieter-Bereins" eine Gingabe an ben Magiftrat gerichtet, in welcher er erfucht, man möchte bei ber Bermiefung ber Wohnungen eine Manderung in der Weife freffen, daß das Mietgeld nicht mehr in Raten bei ber Lohngahlung in Moug gebracht werde, daß neben ben Arbeitern bes Waffer- und Gaswerts auch Arbeiter anderer ftabtiichen Bermaltungen und eveninell fogar nicht bei ber Stadt beidafrigte Arbeiter als Mieter gugelaffen mirben. DerMagiftrat bat fich bei ber Berwalfung bes Baffer- und Gadwerfs erkundigt, wie es sich bezüglich der Bermietung der Arbeiter Bohnhäufer verhalt. Es bit feitgeftellt worden, daß bie Wohnungen anfangs gu 50 Prozent vermietet waren, daß die Bermietbarfeit bann aber in die Sohe ging, bis fie jest 80 Prozent beträgt. Sinfichtlich ber Auswahl der Mieier glaubt der Magistrat daran fest-halten zu follen, daß in erster Linie Arbeiter des Basserund Gaswerts in Betracht fommen, bag aber auch an

Arbeiter anderer fradtifchen Betriebegweige vermietet werben foll, fofern ihnen thre Dienftftelle beicheinigt, bag fie ordentliche Bente find. Der Magiftrat glaubt nicht, bag es fich empfiehlt, von biefen Grundfagen abgugeben. Bas die Mietzahlung anlangt, fo will der Magiftrat an bem bisherigen Modus festhalten, da bie Jahlung der Miete den Leuten am leichteften fallt, wenn ihnen bicfelbe in fleinen Raten vom Lohne abgezogen wird. Dann berührt die Eingabe auch den Puntt, daß beim Austriit aus der findtifchen Arbeit bas Micteverhaltnis aufbort. Das ift aber nur eine Ronfequeng ber Bermietung an städtische Arbeiter. Man mird natürlich nicht rigoros vorgeben, wenn ein Mieter unverschutbeter Beije ans bem Arbeitsverhältnis ausscheibet, es fann aber ber ftabtifden Berwaltung nicht jugemutet werben, bag fie Arbeiter in ftabtifden Wohnungen läßt, welche burch ihr Berhalten Urfache gur Auflöfung bes Dienftwerhaltniffes gegeben haben. Der Magiftrat hat beschloffen, diese feine Stellungnahme auch gur Renntnis ber Stadtverordneten gu bringen. - Stadtverordneter Dr. Dreger fragt an, ob es nicht möglich fei, daß ben Dietern ber Bob. nungen der Arbeiter Bohnhäufer fleine Sausgarthen gur Berfügung gestellt murden, damit fich die Frauen ber Arbeiter nüplich beichäftigen fonnten. Es fei ihm gefagt worben, das fei mit ein Umftand, welcher gur Erfdaverung der Bermietbarfeit der Arbeiter Bohnhäufer beitrage, daß burch bie abgelegene Lage ber Baufer ben Frauen die Annahme irgend melder Arbeit unmöglich gemacht werbe. Der Dberbitrgermeifter ermidert, feines Biffens gehöre ju jeder Bohnung bereits ein Stitd Garienfand. Weiter feilt der Oberbürgermeifter mit, bag der Rellerstopfftollen auf eine Range von 4251 Meter vollendet fei. Bett muffe ber Stollen noch ausgemauert werben ufm., bis gum Spaiherbit werde der Stollen aber in Betrieb genommen. Der größte Teil bes Baffers laufe augenblidlich weg, nur, wo ftartere Onellen gutage treten, die fich bireft faffen laffen, werbe bas Waffer gefaßt. Das felen eima 1000 Aubikmeter, mahrend das Bafferergebnis bes Stollens im ganzen zurzeit 4000 Aubikmeter betrage. Das Wafferquantum von 4000 Aubikmeter werde aber nach den bisberigen Erfahrungen um 20 bis 25 Prozent gurudgeben, fo bag nur mit einem Cauernben Ergebnis von 3000 Rubifmeier gerechnet merben tonne. - Sieranf wird in die Tagesordnung eingetreten.

ilber bas Baudispensgefuch, betreffend die Errich-tung von Renbauten auf dem Grundflid der alten Dieten mit ble, berichtet Stabtverorbneter Sart. mann. Der Befiger der Dietenmuble, Berr Mifred Jaumann, will die jesigen Gebande burch ein neues Babhans und eine Billa erfeben, und außerbem einemBerbindungeban mit ber jetigenAuranftalt errichten. Die von ber Tiefbandeputation aufgestellten Bebingungen find von ber Magiftrais-Subfommiffion und auch von bem Bauausschuß gebilligt morben. Der Banausschuß ift gwar ber Auficht, daß es iconer mare, wenn bie Anlagen an ber Stelle gar nicht errichtet murben, ba es aber an ber Möglichfeit fehlt, bas Bauen gu verhindern, fo empfiehit er, bie von der Tiefbandeputation aufgestellten Bebingungen ju genehmigen. Die von herrn Jammann bu leiftenben Stragenfoften betragen mehr als 35 000 M. Der Antrag des Ausschuffes wird angenommen. - Die Errichtung einer neuen Bedürfnisanstalt an ber Ede ber Dopheimer- und Claventhalerfrage mit einem Woftenaufwand von 3500 DR. wird auf Antrag bes Bauausiduffes (Berichterftatter: Stabtverordneter Boem) genehmigt. Stabtverorbneter Simon Se & weift bei bics fer Gefegenheit barauf bin, baß man ber Amwohner wegen die Bedürinisanftalten ftets möglidift mastieren folle, wenigftens mehr, als das bisher fiblich goweien fei. - Auf Antrag bes Bablausichuffes (Berichterftatter: Stalbiverordneter Dollath) wird als Schieds-mann für den 4. Bezirk Gerr Rausmann Obfar

Siebert, Tannusfiraße, und als Schiebsmann-Stells vertreter für denfelben Begint Berr Uhrmacher Christian No.11, Stiffitraße, gewählt. — Stadtverordneter & raft ftellt ben Antrag, ben Magiftrat gu erfuden, Schritte au tun, daß der Betrieb ber eleftrifden Bahn auf ber Dogheimerftrage bis gur Gemar. fungsgrenge baldmöglichit eröffnet wird. Die Berhandlungen mit Dotherm wegen Freilegung der Unterführung gogen fich fo in die Lange, baß fie nicht langen abgewartet werben fonnten. Der Bertehr nach bem neuen Güterbahnhof, nach Dopheim, nach Frauenftein hind nach dem Wald fei ein fo großer, daß die Bahn unbebingt wenigfrens bis gir Bemarkungegrenge in Betrieb genommen werben miffte. Das fet auch ber Wunfch ber Begirfevereine, bag die eleftriide Bafin Birefbaben-Dotheim ichon jest im Unichlug an die grune Linie eröffnet werben folle. - Beigeordneter & orner: Bura geit liegt ein Antrag ber Stadtgemeinde Biegbaben beim Beren Regierungsprafidenten auf Gefrattung ber Guorung der Dotheimer Linie burch bie Bleide und Friedrichftrage bis gur Bithelmftrage vor. Auf ben Antrag fann erft entigieden merben, wenn die Gemeinde Dotheim rechtlich gur Bereitstellung ber Strafe und ber Unterführung verpflichtet ift. Der Fluchtlinienplan tit von der Gemeinde Dotheim bereits aufgestellt, die Ginfprudefrift läuft am 9. Mai ab. Die Berkehreibeputation hat sich wiederholt mit dieser Angelegenheit beschäftigt und es ift auch ihr bringenbiter Bunfch, bie Babn nach Dotheim fo balb als moglich in Betrieb gu feben. Gie tit beshalb mit ber Gemeinde Doubeim in Berbindung getreten und bat angefragt, ob diefelbe nicht von ber vertraglichen Berpflichtung, wonach bie Stabt bie Strede bis nach Dotheim felbit ausbauen muß, abichen und erlauben will, daß die Bahn porläufig nur bis gum Bahnhof geht. Die Dothbeimer haben ermibert, fie mollten alles branfeten, um bas Berfahren megen bes Aludelintenplanes fo gu beichleunigen, bag es im Gerbit biefes Jahres erledigt fei, fie fomten aber nicht barauf eingeben, vorläufig nur einen Teil ber Babn in Betrieb gu nehmen. Benn die Berhandfungen mit Dotheim nicht gu bem gewünschten Reguliat filbren, bann foll vom Deagriftrat ein neuer Antrag auf Rongeffionierung bes Unternehmens bis jur Gemarkungsgrenze gestellt werben. Diejer Untrag wird bann aber auch erft alle 3ne ftangen durchlaufen muffen. Stolbeverorbneter Echro. ber unterfrüht ben Antrag Araft. Die Bertehrbiniers effen verlangten gebieterijd ben Anaban biefer Girede. Wenn die Strafenbahn in ber Schierfteinerftraße notwendig gewesen sei, dann fei diejenige in der Doti-heimerstraße breifach notwendig. Beigeordneier Rors ner: Wenn der Bertehr erft einmal in die Rheinstraße gefeitet morden ift, bann wird es ichwer halten, ibm fpater eine andere Richtung zu geben. Es find Befres bungen im Gange, welche bie Errichtung einer metieren Linie burch die Stadt unmöglich gut maden fuden. Die Bilbbeutiche Gifenbahn-Gefellichaft" fecht auf Dicfont Standpunft. Ctadiverordneter Barimann: 3ch unsterfüge namens bes "Sublicen Begirfsvereine" ben Ans trag Graft. 3d unterfelite aber auch bie Gifbrung ber Dobbeimer Linie durch Bleichftrage und Friedrichftrage gur Bilhelmitrage. Die "Girbbenfiche Gifenbabn-Gefells icafi" bat in ber lepten Beit mit beffpiellofer Unverfrorenbeit bie Intereffen ber Stabt außer acht gelaffen, das muß öffentlich gefagt werden. Bann ift benn der Antrag bei bem herrn Regierungspräfibenien gefiellt worden? Es ware intereffant, einmal gu miffen, wie lange die Enficheibung des herrn Regierungspräfibenten auf den Untrag auf fich marten läft. Beigeordneten Rörner: Der Antrag ift icon febr lange gestellt morben. Der Berr Regierungsprafibent verzögert aber bie Sache nicht. Stadtverordneter Sorbber: Benn bie Einie burd die Stadt nach ber Bilbelmitrage geführt merben joll, dann bin ich nicht mehr für die Ginholung

Rongert.

Der britte Rammermufit-Abend ber Berren Romgertmeifter Rowad, Beibler, Gifder und Britd-ner fand gestern im Saal ber "Loge Blato" ftatt. Begonnen wurde mit Dodrafs befanntem Rlavierquinteit A-dur, op. 81. Immer wieder darf man sich der ur-ntlichtigen Frische und Naivität dieser Musik erfrenen. 23eld reiche musikalische Erfindungsgabe, welch harmlosliebensniftrbige Melabit in diefem Onintett, das bei aller fubtilen Arbeit doch bie volle Ursprünglichfeit und Friidje eines erften glüdlichen Burfes bewahrt: wie leb-haft und fünlich gibt es sich in der Gesamwirkung, wie avarm und blübend im eingelnen und fleinen! Der national-flavische Charafter der Musit - dieser raiche, oft unvermittelte Bechfel der Rhnfhmen und Melodien, und damit der Stimmungen - brangt fich nirgends un-grillfommen hervor, fondern fibt nur feinen eigenen pilanten Anreig; am ausgeprägteften befundet er fich in bem 2. Satz, der berühmten "Dumfa" — einer Art Ballade, deren ernft-melancholifcher Grundzug wiederholt burch lebhaft-erregte Bwifchenfage unterbrochen wind. Gir die Juftrumente ift das Oninfeit außerft bantbar gefdrieben, und die Ausführenden ichienen fich ber Sache auch mit großer Liebe hingugeben. Um Rlavier entfaltete Berr Spangenberg feine oft gerühmte pianifrifde Begabung und übernahm mit mufifalifder Sicherheit und Berftandnisinnigfeit die Guhrung bes Emembles; mit ihm erfreuten die Gerren Rowad, Beibler, Gifder und Brudner, mo es fein mußte, burch bowußtes Miffprechen und, wo es fein mußte, durch fdidlides Burudireten ihrer inftrumentalen Stimmen. Das Wert fand in fo gut durchgearbeiteter und angeregter Wiedergabe eine febr beifällige Aufnahme.

MIS Colvit wirfte Berr Baritontit Otto Gui fie. Der Sanger hat feit feinem letten Auftreben bierfelbft entfichieben noch febr fleißig an feiner fiinimlichen Bilbung gearbeitet: bas umfangreiche, buntel-timbrierte Organ geigt fest eine viel mehr erafte Tongebung und Tonbehernichung, und die Sprachbehandlung ift pragnanter and vornehmer geworden: geftern blieb der Text nur einigemale bei voller Stimmentfaltung noch gang uns deutlich. Intelligeng und Barme des Empfindens find im Rbrigen unverfennbar: gelange es bem Ganger, feine Flanglichen Affgeninierungen noch zwangfoser, minder gewaltsam zu geben, so möchte sein Bortrag an funfigemager Abrundung wohl erheblich gewinnen. Unter ben vier Gefangen, welche herr Rammermufifer Ben bler recht geschiedt am Alavier begleitete, empfahlen fich be-fonders die Ballade "Jung-Dietrich" von Plifdbemann und Liftis "Du bift wie eine Blume" durch gesteigerte Busbrudsfraft in der Biebergabe. herr Giife errang fich febr freumblichen Beifall.

Den Schluft des Abends machte Beethovens D.dur-Quartett, meldes bie herren Kongerigeber mit unverminderier Frijde und Energie in Angriff nahmen: r Seele im Ton, mehr Poefie im Ausbrud mare freilich bem Bortrag noch ju wünschen; boch halten wir und an bas Erreichte: es bot immer noch genng des Tüchtigen und Rühmenswerten. O. D.

Aus Kunft und Teben.

* Die Don Quichotte-Feier in Madrid beginnt morgen mit einer großen Blumenichlacht in ber "Cafrilliana", ber hauptftrage Madride. Die Caffilliana wird auch ber Schauplag bes großen Geitzuges von allegorifden Bagen fein, und es find Breife im Berte von 80 000 M. für die ichonften diefer Bagen ausgesett. Große Eribunen find fur die fonigliche Familie, die Spigen ber Beborde und bas diplomatifde Rorps gu beiben Seiten errichtet, und am Aben't wird eine Parabe ftattfinden und ein Gadelgug fich durch die wichtigften Strafen ber Stabt bewegen. Um folgenden Tage werden von ber Universität, ber fpanifchen Afademie und bem Athenaum, der erften wiffenichaftlichen Gefellschaft Mabrids, Berfammlungen abgehalten werden, bei benen Roben auf Cervantes von bervorragenden Gelebrien gehalten gerben jollen. Konig Affons wird bei bem Geftaft in ber Mfademie den Borfit führen und ein Defret verlejen, bas eine nationale Subffription für bie Errichtung eines großen Cervantes-Demimals in Madrid eröffnet. Um Montagabend wird ein großes Kongert fatifinden in ber Arena für die Sitergesechte, wobei die Arena von nehntaufend eleftrifden Lampen erleuchtet fein wird. Gin aus 2000 Gangern befiehender Chor, Die aus Coffetien, Catalonien und Galigien herbeigefommen find, I

wird daran teilnehmen. Die Statue des Cervantes, die bem Barlamenishans gegenitber fieht, wird am Diensa tag in Gegenwart bes Ronigs, ber Minifter, Deputierten und Beamten feierlicht gefront werben, mabrend eine speziell für diefen Foftatt fomponierte Jubelhumme auf Cervantes von dem großen Sangerdor vorgetragen werben mirb. Alle Solbaten in Madrid merben mit fifte gendem Spiel porbeidesilieren. Am Abend wird eine besondere Borftellung, die aus den Borgängen des Don Quidotte gujammengestellt ift, im Ronigl. Theater gea geben werben. Gine befonbere Gerie von Briefmarten, bie mit Sgenen bes Don Oufdotte illuftriert ift, wird git Ehren des Geftes in Umlauf tommen, und die Mademie wird eine neue Ausgabe bes Berfes veröffentlichen.

Bur Erforichung ber unterirbifden Temperatut wird eine große miffenichaftliche Unternehmung geplant. Trop ber vielen Erfahrungen, die man über bie Innahme ber Barme nach bem Innern ber Erbe bin in gabireichen Bergwerfen und Bobriodern gemacht bat, find die diesbezüglichen Kenntniffe noch febr ungenügend. Selbit die tieffien Schachte und Bohrungen find im Ber-gleich jum Durchmeffer der Erdfugel fo gering, bag fie feldit auf einem sehr großen Globus nur dem seinsten Eindrud einer Nadelspise entsprechen unreden. Außer-dem ist auch die Zahl der Temperaturmesinngen im Berhaltnis gur Große ber Erboberflache noch ju gering. Der Geologe Gilbert hat nun dem von Carnegie gegriin. beten und mit reichen Mitteln ausgestatteten Jufitint in Washington den Borichlag gemacht, eine grundlichere Erferschung der Temperaturzunahme nach dem Erds innern einguleiten. Diefer Zwed foll durch Tiefboh-rungen in altvulfanischem Gestein erreicht werben. Zunachft foll eine folde Bobrung in dem Lithonia-Begirt in Georgien bis gu 1200 Meier Tiefe niedergebracht werden innerhalb einer febr gleichformigen und feften Granitmaffe.

* Refibeng. Theater. (Spielplau.) Sonniag, den 7. Mai, nachmittags I'., Uhr: "Der Schwabenltreich". Abends 7 Uhr: "Die Karlsichiler". Montag, den 8.: "Riederfeute". Dienstag, den 9.: Epilog. "Die Karlsichiler". Mittwoch, den 10.: "Die Brüder von St. Berndard". Donnerstag, den 11.: "Wünchener Kindln". Kreitag, den 12.: "Der Königslentnamt". Samstag, den 13.: "Die eiferne Krone". Sonniag, den 14., abends 7 Uhr: Prologus, "Die dentichen Kleinficher". (Dritten Mbend. Juffus "Ein Jahrbundert dentichen Schaufpiele".) Montag, den 15. nur einmaliges Gatiplel Sarab Vernfarder Le tag, den 15., nur einmaliges Gaftiptel Carab Bernbardt: "Ca Dame aug Camellas".

Neilin. EIR. tiber (Rong Ecine galle ein lo DER. Wirg hera. JEH. Eins 45 c I Hneg

Tene:

Mid:

1200

10 € €

statte

non

47 0 11

fira

fireti

97 enre

- 81

eine

Dir

(Stal)

bat

pperi

als

Treer

orbn

ibie.

und

bank

muri

trag,

trage

wiel

rater

aniej. erici mur) Berf

Crit Mint begla riditi Derr meri discus. finde uhr. fdraii ment halt, mane Der Bere MIDC Des 1

Beni reger Grrie gerel um l mend Baly Gijer

men, lidet, babu frenc gren; felbft

firag biing

einer Teilfongoffion, Stabiperorbneter &raft: herr 1 Direktor Alifferath hat mitgereilt, feine Gefellichaft werde ber Stadt bei der fpateren Aberführung des Bertehrs aus ber grinen Linie burch die Bleich- und Friedrichftraße feine Sinderniffe bereiten. (Bebhaftes Dho!) Stabiverordneter Simon De g: In einer Korrespondeng bat die "Sieddenfiche Gijenbahnabefellichaft" erffart, fie werde für die Linie durch die Bleiche und Friedrichftraße, als einer Ronfurrenglinie feine Itmfreigebilletts geben. - Oberbürgermeifter Dr. v. 3bell: Es empfichlt fic, daß man auf alle, die jest barauf bringen, daß bie Babn alsbald eröffnet wird, abtithlend einwirtt. Ich bin fest libergeugt, daß, wenn ber Magiftrat und die Stadtverproneten gu einem poreiligen Schritt gebrangt merben, Die "Sitbbenfiche Gifenbabn-Gefellichaft" baneben ficht und fich die Bande reibt. (Gehr richtig!) Das einfachfte ware ja, wenn man jest mit der "Sindbeutschen" ver-handelte, die nimmt die Dotzbeimer Linie recht gern, es wurde auch icon mit ihr verhandelt über einen Bertrag, wonach ibr ber Betrieb für bie gange Strede übertragen werben follte. Ich habe aber in dem Bertrag fo wiel bedenkliche Bebingungen getroffen, bag ich nicht dagu raten konn. Ich bin ber ieften Meinung, daß es beffer ift, wenn die Stabt die Linie in eigenen Betrieb nimmt, felbst wenn im Anfang mehr Rosten entstehen. Die "Birdbenfiche Effenbahn Gefellschaft" will ben Betrieb übernehmen, ihn aber behalten bis gum Ablauf ber Romeffionebauer, alfo bis jum Jahre 1928. Sie will feine Umfteigefarten an ber Bilhefmftrage und Rirchgaffe einführen. Darauf fann fich bie Ctabt unmöglich einlaffen. - Stadeverondneter Rraft: Rach ben mir gewordenen Auftlärungen ziehe ich meinen Antrag zuriid. (Beifall.) - Stabtverordneter Sartmann: Rad ben fehr bantenswerten Erffarungen bes herrn Dber-Wirgermeifters follte man eigentlich beichließen, baß an bie "Bitbbeutiche Gifenbahn-Gefellichaft" gar nicht mehr berangetreten wird, fonbern daß wir die Linie felbst bemen wollen. Die "Gitobenifche Gifenbahn-Gefellichaft" hat an der Erbaumig der Linie allein ichon 20 000 M. verdient. Wir fonnen es rubig aussprechen, bag die Biitbouffche Gifenbahn-Geiellfchait" eine Reinbin ber Einwohnericaft ift." - Iber ben Antauf pon gwei Gelandeftreifen an der Schubertftrafie von insgesamt 9,50 Onabraimeter jum Preise von 30 M. pro Quabrafmeter berichtet Stadiverordneter Reich wein. Der von dem Finanganeichus empfohlene Ankauf wird genehmigt. Ebenso wird ber von bemfelben Ausschuß Berichterftatter: Sindiverordneter Rimmell empfohfene Anfauf eines 20 Ar 35 Quabraimeter großen Grund 1988 hinter ber Maingerftraße zum Breife von 1200 M. pro Rute und ber Berfanf zweier Feld-wegflächen an ber Eltvillerftraße (Berichterftatter Stadfreronducter Bothel zum Preffe von 0407 Mant ober 1075 M. pro Rute genebmigt. Ginem Gefuch von Benintereffenten um Erlag ber Siderftellung bon Strafienbautoften Der Donheimer-ftraße für die Wegenfeite mird auf Mutrag bes Magifrais ftatigegeben. Die übrigen Borlagen und einige Deneingange werben ben auftanbigen Ausschliffen ibberwiefen. - Schluß ber Gigung um 3/6 Uhr.

Abend-Ansgabe, 1. Blatt.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaben, 6. Mal.

Mus bem Stadtparlament.

Tas Stadtparlament hat fich gestern felbit eine Ruge erfeilt, als aus feiner Mitte beraus der Antrag gestellt murbe, fünftig das Sigungsprotofoll nicht mehr gur Berfejung gu bringen, da die Berlejung in dem fiets am Anfang der Sigung berrichenden babutonifchen Stimmengemirr bech ipurlos an den Dhren vornbergleite. Das ift fo, und der Schreiber diefes hat es trop effriguer Bemiffitung bis jeht noch nicht fertig bringen fonnen, bem Berru Schriftifibrer bei ber Berlefung feines Berichtes Die gebilbrende Aufmertfamfeit gu ichenten, benn mas er fprach, murbe von anderen Stimmen erbarmungslos verichlungen bis auf ein färgliches Reftlein von einzelnen Sapen, deren Bedeutung in ihrer Jusammenhanglosig-feit sich selbst unter Aufgebot des größten Scharssunes nicht erkennen ließ. Man tounte sich billig über den Mat wundern, mit dem tropdem die Prototolle von vier Mitgliedern des hoben Saufes unterschriftlich als richtig beglanbigt wurden. Wenn dem ermabnten Antrage nicht finitgegeben wurde, jo geichah es, weil man der durchans richtigen Anficht war, die Berlefung der Gigungsproto-Augenblid ihren elte in hem Herren Stadtparlamentarier anfingen, ibm thre Auf-merkfamfeit zuzuwenden und möglichst rubig zu fein, wenn der Schriftsihrer lieft. Das Stadtparlament emp-findet auch das Berlangen nach einer eleftrischen Normalubr. Die wird zweifellos für den Gipungsfaal angefchafft und das wird gut fein. Es ift immer augenabm, wenn man große Reden angosichts eines Zissernblattes balt, die fortrüdenden Zeiger mahnen dann vielleicht mandmal gur Befleißigung einer lobenswerten Rurge. Der Magiftrat hat fich infolge einer Eingabe des Mieters Bereins noch einmal mit der Bermietung der ftädtijden Arbeiter-Bohnbäufer beschäftigt. Aus den Mitteilungen bes Herrn Oberbürgermeisters war zu ersehen, daß die Benutzung der betreffenden Wohnungen beute doch eine regere ift als im Anfang, viel zu wünschen läßt fie frei-fich noch. Der Punft 2 der Tagesordnung betraf die Errichtung und Berfetung gemiffen Bedüriniffen bienenber Bousden. Es murbe giemlich viel über biefen Bunft geredet, namentlich auch darüber, was man tun muß, um die Sanschen nicht zu Beläftigungen ber Amwohner werben zu laffen, und bann wurde fiber die eleftrifche Baba Biesbaben-Dopheim debattiert. Die Giiddentiche Eijenbahn-Gejellichaft wurde dabei gründlich bergenommen, man fommt auch im Magiftrat endlich zu der Anlidt, daß die Stadt beffer fabrt, wenn fie fich ibre Strafenbabuen felbst baut, und man darf sich diefes Fortichrittes herr Araft batte den Antrag gestellt, die fraglice Linie vorläufig wenigitens bis gur Gemarfungsgrenge gu eröffnen, er gog aber feinen Antrag gurud, ale er bie Bereitwilligfeit bes Magiftrats fah, die Linie felbft gu beireiben und fie durch die Bleiche und Friedrichftrage gur Wilhelmstraße zu führen. Der Gerr Oberburgermeifter bat fich recht entichieben gegen bie "Gud. bentiche" ausgesprochen, die, wie herr harimann meint, sich "mit einer beispielsofen Unverfrorenheit" über die Interessen der Stadt hinwegfest. Im übrigen ist in der geurigen Stadtparlamentstagung michts Bemerfens-wertes vorgefommen. Die 12 Bunfte ber Tagesordnung bestanden gumeist aus ziemlich unbedeutenden Bor-

- Berfonal-Rachrichten. Der Prafibent des Reichsverficherungsamtes, Gaebel, ift mit Urlaub bier eingetroffen gum Bwede des Aurgebrauches.

— Kirchliche Personal-Nachrichten. Dem bisherigen Kirchenvorüteher Bagnermeister Schloder zu Bierstadt und dem Kirchenrechner Landwirt Sch midt zu Berbach ist das Aligemeine Ehrenzeichen (septerem mit der Jahl 50) verliehen worden.

— Der Stadtvilar Stephan Fülltung and Krotoschin ist zum 1. Juni d. J. jum 2. Pfarrer der evangelischen Lirchengemeinde Demburg v. d. ernannt. — Der Pfarrer Wishelm 20 h zu Eibelshaufen ist am b. April d. J. gestorben. — Die Pfarramtsfandidaten Franz Eibach aus Büdingen und Franz M eine de aus Franklurt a. M. sind am 2. April d. J. firchenordnungsmößig ordiniert.

o. 3mm Raiferbefuch, den unfere Ctadt anläglich ber Beiffpiele im Königl. Theater bemnachit wieder gu erwarten bat, trifft auch bie Stadt bereits Borbereitungen. Das Stadtbauamt bat einen Blan für die von ber Stabt auszusübrenden Deforationen entworfen, wonach por allem die Bilhelm- und Rheinstraße ihren beiderfeifigen großen Gahnen- und Girlanbenidmind erhalten. In der unteren Wilhelmitrage, mifden Rhein- und Luffenftrage, werden mit Blumen, Belarien, Bappenfcilben und Trophaen reich ausgestattete Bylonen und am Eingang ber Burgftrage wird eine Chrenpforie errichtet, fowie die gange Strafe gemaß Abereinfunft mit ben Sansbesigern mit Girlanben bespannt. Größeren Schwud erhalten auch bie Fronten ber beiben Rathaufer, mit gwei großen venetianischen Maften por bem neuen Rathans, die Bufahrt gum Theater und bas Tor ber Einfahrt gur fafferlichen Loge. Die am Geburtstage bes Raifers von Rugland, melder am 19. Mai ift, alfo, mie icon ofter, in die Tage des hiefigen Rafferbefuches fällt, fiblide Raiferparabe mirb mohl, wenn fie ifberhaupt flattfindet, in ber Bithelnfitrage abgehalten

o. Beflaggt find beute aus Anlag bes Geburtstages bes Rronpringen, welcher fein 23. Lebensjahr vollendet, die öffentlichen und eingelne private Ge-

Anriofum. Beiber find badurch, daß ber nachfiehende Ginfall ju fpat fomint, eifrige Anfichistartenfammler um eine Anriofität gebracht worden. Rimmt man eine Rarie mit dem Bill unferes Kronprimen und liefert diefelbe beute tury nach 3 Uhr bei einem Boftamie ein, jo daß fie vom 6. 5. 05 3-4 N. gestempelt wird, jo wirb die Quersume ber Stempefgiffern an bes Kronpringen beutigem Geburistage beffen Alter angeben.

Schiller-Geier. Begugnehmend auf die in ber bentigen Abend-Ausgabe enthaltene Annonce werden die vereinigien Männergesangvereine barauf ausmerts fam gemacht, daß die Sauptprobe jur Schiller-Feier moigen Countag, nachmittags 2 Uhr, im Rathaushofe

stattfinben wird.

Schiller-Feier im Aurhans. Bie nicht anders an erwarten, findet die von der Anrverwaltung für über-morgen Montag anberaumte Schiller-Feier im feulich beforierten Aurjaale außerordentlichen Antlang. Me mitwirfenden Arafte werden felbitverftandlich ihr Beites firn, um bie Feier ju einer erhebenden ju genalten. Diefelbe beginnt um 8 Uhr, und es burfte fich empfehlen, recht pantilich ju ericheinen, um Störungen im Saale während ber Programm-Rummern ju vermeiden, auch werden aus biefem Grunde die Eingangstüren nur in ben Smifdenpanfen geöffnet.

o. Der Blumengarten gwifden ben Rolonnaben, bas fogenannte "Bowlinggreen", prangt eben in feinem erften Grablingefdmude. Die Tulpen, welche im vorigen Beibit als Zwiebeln ber Erbe übergeben murben, find anigeblüht, und weiß, gelb und rot in verichiedenen Abtonningen feuchtet es von den großen und fleinen Beeten. Das frifche Grun ber Strander und bes Rafens, Stidfmitterden und Golblad in ben Bertiefungen, Bergiffmeinnicht und gelbe Aluffum an ben Edmaffeiten bifben ben entiprechenben Rahmen bes ichonen Bilbes, bas bei aller Farbenpracht einen fo eigenartigen, ftillen Ginbrud macht. Durch bie Bauarbeiten am Rurbanje fit die auf der Rordfeite besfelben belegene Wafferleitung gur Speffung der Rastaden, wogn der Rambach nach Mlärung in einem unierhalb des Leberbergs befegenen Boffin bas Baffer lieferte, abgeschnitten, und fo fteben bie Rastaden und Beiher des Gartens feit langerer Beit fait troden. Die Bafferffinfte fortlaufend aus der Bafferleitung, wenn auch nur ber Schierfteiner-Runmafferleifung, ju fpeifen, ift entichieben gu fofisielig, benn bas Bafferwert bat bas Baffergelb baffir pro Rahr an 32 000 M. berechnet. Die Kurverwaltung fann unmöglich für biefen Iwed ihr Budget mit einer folden Summe belaften, eines murbe gum anderen in gar feinem Berbaltmis fteben. Es wurde, um ben Bafferverbrauch an redugieren und die Musgabe auf ein entfprechenbes Daß gurudurfithren, ber Berfuch gemacht, bas Baffer in ben Baffins mittelft einer fleinen Pumpe immer wieder in bie Radladen gu treiben. Doch bat berfelbe bisher noch midt gu dem ermunichten Ergebnis geführt.

Rriegerbenfmal im Rerotal. Die "Gefellichaft für bifden'de Aunit" bierfelbit bat fich an die maggebenden Personfidifeiten gewandt, um eine Refonitruftion des alten Kriegerbenkmals im Rerotal, und gwar ber Figur burch eine getvene Sopie in Brongeguß und des allen Codels burch eine Bieberholung in befferem Material, 311 verhindern. Für diefe Refonitruftion foll befanntfich bie Guinrme von 15 000 bis 17 000 M. erforberlich fein. Der Borftanb bes genannten Bereins gibt nun gur Erwägung, ob ber Anfwand fo bedeutender Mittel gerechtsertigt ericheine, wenn damit nur die Bieberberftellung bes alten Deufmals erreicht werben jollte, maßrend doch die Möglichkeit bestehe, für die gleiche Gumme ein Dentmal gu ichaffen, das den gefallenen Rriegern "auch durch eine ernfte fünftlerische Form eine Ehrung bedeuten und feiner Umgebung gu bleibenber Bierde gereichen mitrbe." Der Borftand erbietet fich, Stiggen für ein neues Denfmal gu beichaffen und vorzulegen, gibt

jeboch noch anbeim, einen Teil der für die Erneuerung des Denkinals nowvendigen Sunime gur Erlangung durchgefithrter Entwürfe auszusepen, und erflärt fich bereit, für diefen Ined felbit 100 Dt. beignitenern. Auch möchte gu euwägen fein - jagt ber Borfrand ichließlich moch -, ob nicht die Borarbeiten am besten in die Gande einer fachverftanbigen Rommiffion gu legen feien.

Ginen Gedentstein für Louis Geibert, ben melthin befannten und beliebten Komponisten, unserem verfterbenen Mitburger, aus Spenden beutider Canger und Sangesfreunde gu errichten, war feinerzeit von Berrn 3. Chr. Gludlich angeregt worden, und zweifellos batte ber gute Gebante vielen und nachhaltigen Unflang gefunden. Er mußte leider aber, wie uns von Gerrn Glidlich mitgeteilt wird, fallen gelaffen werden, nachbem ber Cohn bes Berblichenen, Berr Dr. Geibert in Benthen bei Berlin, die Rachricht hierher gelangen ließ, daß die Familie bereits ein entsprechendes Grabmal beftellt babe, bas gurgeit icon vollendet fein burfte.

- Kongert. Mithwoch, den 10. Mai, findet, wie idion angejagt, abends 8 Uhr, in der "Loge Blato" das Rongert der blinden Pianiftin Franlein Schlöffer ftatt unter freundlicher Mitwirfung von Gräulein Bermine 23 en del, Rongertfangerin, ausgebilbet von Gran Dr. Bilhelmi, herrn Mam Brubl, Bioline, Mitglied bes Aurorchefters. Fraulein Schrober bat bie Begleitung übernommen. Raffeneroffnung 71/2 Uhr. Rarten & 3, 2 und 1 M. find an ber Abenblaffe gu haben. Den Teilnehmern wird ein icones, reichhaltiges Brogramm sutcil.

— Das erste Lichts, Lust: und Sonnenbad soll Mon-tag, den 8. Mai, in unserer Stadt, und zwar in dem Sanatorium Billa "Siegsried", Bierstadter Höhe, Wart-furmstraße, eröffnet werden. Viele werden bieses Untermelimen begrüßen, ba es einem Bedlirfnis Rednung trägt, gumal Biesbaben bisher biefen anerfannten Seils faffter noch nicht befaß. Die Omnibus-Verbindung von der engfifchen Rirche ab erleichtert die Benngung der

Die Gebachiniefirche in Speier, Um Schwindeleien gu verhindern, bittet uns herr Regierungsfefretar Sch. Den er im Ramen bes Bauausschuffes barauf binanweisen, daß die Offnung und Entleerung der von ihm perfentid aufgestellten etwa 600 Commelfaitden feinerzeit, nach halbjähriger oder einfähriger Frift, nur von dem betreffenden Herrn Gafthofebesitzer usw. und Herrn Sefretar Mener gujammen erfolgt, daß alfo dritte Perofnen hierzu feinen Auftrag besitzen und auch nicht erhalten werben. Unter hinweis auf die §§ 308-305 bes Reichoftrafgefenbuches feien die Kaftchen bierdurch bem Schute bes Publifums empfohlen. - Am vorigen Conntag find die Gottesbienfte in ber Gebachtniefirche fur ben Sommer bet vollem Gotieshaufe burch herrn Brofeffor Dr. Gimbel eröffnet worden. Bon Frankfurt a. M. waren gegen 100 Besner unter Führung des herrn. Plarrers Berner annesend. Für Ende Juni d. J. ift ein Vicind der Kirche durch den Evangelischen Kirchenchor der hiefigen Martifirdengemeinde unter Gubrung bes herrn Dirigenten hofhein; geplant. Die Fahrpreis-ermößigung beträgt einen die hälfte des gangen Fahr-preises, weld letterer firt die hin- und Ridfahrt fich auf 7 90. beläuft.

Bebannng des Connenberger Sofgartenplages. Bur Ergangung unferer vorgestrigen Mitteilung wird und noch geschrieben, daß die Initiative in diefer Frage nicht gum wenigften von der Biesbadener Gefellichaft für bildende Runft ausgegangen gu fein icheint, welche, unterfrütt von herrn Oberlandmeffer Bornhofen und herrn Burgermeifter Schmitt, jest gerade por einem Jahre in ansführlichen, die gesenlichen Sandhaben be-ruds diegenden Gingaben an die Ronigl. Regierung und den Areisausichus auf die gefährlichen Banabfichten ber Connenberger Gemeindevertreier hinwies und zugleich die jest gur Ausführung atzeptierten, ben landlichen Charafter mabrenben und ben Burgblid freihaltenben Plane bes Architeften Onber in ber Originalausfifbrung der Regierung unterbreitete.

MIS Freiwillige für die Schuttruppe in Gubmefts ajrita werden Mannichaften bes Beurlaubtenftandes (Unteroffigiere nur, wenn fie bes Telegraphierens fundig find), der Infanterie, Ravallerie, Teld- und Fußartillerie, fowie Conitatounteroffiziere und Canttatos manufcaften angenommen. Insbefondere find Beidilag. fcmiede, Sattler und Schuhmacher erwiinscht. dungen behnis Feitstellung ber Tropendienftjähigfeit haben perfonlich auf bem Dienftzimmer bes Begirfsfommanbos Blesbaben, Abeinftraße 47, an ben Bor-mittagen bis spätestens ten 8. Mai mittags zu erfolgen.

Bur Bewegung ber Strafenbahner erhalten wir von Herrn Rechtsanwalt Buth hierfelbst folgende Bus schrift: "Ihr Blatt brachte in Nr. 191 eine Bufchrift der biefigen Berwaltung der Straftenbahn, die fich mit der Ausstandsbewegung berfelben beschäftigte und verfchies bene Unwahrheiten enthielt. Der frither bei der Guddentiden Gifenbahngefellicaft bedienftete Schaffner Bilhelm Schmidt füblt fich durch ben Inhalt biefer Bufdrift betroffen, und erfuche ich in beffen Auftrage um Berichtignung des Inhalts der Zuschrift, soweit diefelbe Derrn Bilhelm Schmidt persönlich angeht. In diefer Zuschrift ift behanptet, daß Schmidt wegen "Aufbehung entlaffen" worden fei. Diefe Behanptung ist unrichtig, ber mahre Sadverhalt folgender: Die Strafenbahnangeftellten, Die in einem geschloffenen Berband organifiert find, beabfichtigten, der hiefigen Berwaltung verschiedene Bünfche hinfichtlich ihrer Dienftverhaltniffe gu unterbreiten und hatten eine Petition in Birkulation gefest, die ber Berwaltung vorgelegt werden follte. Bor Abgabe ber Betltion batte die Berwaltung aber von ber Abficht ihrer Angestellten Kenninis erhalten und von bem Borfibenden des Berbandes kurger Sand Auslieferung der Petition verlangt. Die Berwaltung ftellte den Borfigenden bes Berbandes gur Rebe und diefer eröffnete ber Bermaltung, daß die Angestellten einen Ausschuß gemählt hätten, der der Bermultung die Petition habe überreichen und die Buniche ber Angestellten übermitteln follen. Daraufbin lud die Berwaltung die Mitglieder der fraglidgen Womeniffion por und ftellte auch biefe gur Rebe. Der Direktor Mifferath batte vorber bem Borfipenben bes Berbandes gegenüber geaußert, als biejer von ber Eriften; ber fraglichen Stommiffion fprach: "es fcheine fa alles auf Ditern porbereitet gu fein" und damit ange-

1 Pfd. 1 R

Zt.

316 D.

31/2 H

31/2 4. G: 4. S: 31/2 = 3. Sin 6. W

1,00 G1 11/4 1 4. 15 4.

5. A 615 C

A P

Ba

beutet, daß die Etfenbahnangestellten offenfichtlich von wornherein den Streif beabfichtigt hatten. Deshalb nahm das Mitglied der Kommiffion, Bilhelm Schmidt, Beran-Caffung, herrn Direktor Klifferath gegeniber zu be-tonen, daß von folden Absidien niemals vorher die Nebe gewesen fet, er peribulich habe fogar gewarnt, die Direttion um die Ginführung ber Effener Anftellungsbedings ungen gu bitten, weil die Effener Bedingungen erft burch einen Streif erzwungen worden feien. Daraufbin wurde Derrn Wilhelm Schmidt von feiten des Geren Altiferath gefündigt, jedoch unter Ginhaltung der Rundigungsfrift und unter Auszahlung des vollen Gehaltes bis jum Ab-Tauf Diefer Frift. Diernach tit es unwahr, daß Schmidt entlassen worden sei, da regelmäßig unter einer Entstassung die Auffündigung des Dienstverhältnisses ohne Einhaltung einer Ründigungsfrift verftanden wird, und es ift weiter unwahr, daß Schmidt wegen Aufbegung entlaffen worden fei, da taifachlich Schmidt fich ber Auf-heizung nicht fouldig gemacht bat. Bedauerlich ift, baß die Bermaltung durch die Berbreitung folder Untenfrheiten dem p. Schmidt die Existenz untergräßt. Die Strafenbasnangestellten haben zum erstenmal an einen Streif gedacht, nachdem Schmidt entlaffen worden war, aund daßt fiberhaupt die Frage des Streits in ernftliche Ererrerung gezogen wurde, ift einzig und allein bem gebachten Berhalten ber hiefigen Berwaltung ber Gitbeutichen Gifenbahngesellichaft, fowie dem ichroffen Benehmen gegenüber ben Angestellten und beren Bertreter Buguidhreiben."

- Die Rirchenfammlung für ben Evangelifch-firchlichen Silfsverein hat in diesem Jahre wieber frattaufinben und ift auf Sonntag, den 21. Dlai, feftgefest.
- Telegraphenvertehr. Der Plan fiber die Errichtung von unterirbifden Telegraphenlinien in der BI. Bilbelmitraße, Frantfurierftraße, Grantfurier-Landftraße, Schuberftraße, Ublaudftraße, Leffingftraße, Wiebricherstraße, Alexandrastraße, Fischerstraße, Abolfsallee, Schierfteinerweg, Bleichftrage, Blücherftrage, Dortftraße liegt bei dem Telegraphenamt in Wiesbaden aus.
- Durch Abfpringen von ber Strafenbahn jog fich gestern ein junger Mann von hier verschiedene Berletjungen gu. Derfelbe mar mabrend ber vollen Gabrt in der oberen Raiferstraße zu Biebrich abgesprungen, um feinem ibm bom Binde entführten but nadgueilen, und Cam babet gu Fall.
- Ordensverleihungen. Der Bergog Ernst von Sachlen-Altenburg hat den Derren Telegraphendirefter Froich und Bostinsvelter Resting bierlelbst das Ritterfrenz zweiter Klasse bes Derzoglich Sachsen-Erneftinischen Hauserdens verlieben.
- Aurhaus. Montagnachmittag findet im Aurgarten Mitates on gert fiatt, jedoch nur bei geeigneter Bitterung, da das Kongert der Borbereitungen für die Schillerfeier im Saale wegen nicht in diesen verlegt werden fann. — Die Aurverwaltung veranstaltet das erste Gartenfest am Inachften Cambiag, ben is. Mai.

— Sacco-Bulletin vom 6. Tag: Temperatur: 36,5, Buld: 84, Atmung: 26, Genuh: 3 Flaschen Oberselterswaffer, 3 Sind Bioleta-Figarren.

- Runftfalon Aftnaruns, Bilbelmitrage 16. Ren ansgeftellt: — Munpialon Attmaruns, Bilbelimirage 16. Reit ausgesiellt: Guido Oppenheim Eurembura: "Derbit", "Im Balde von Kontainebleau", "Der Baldbach". Luis Jimenez-Baris: "Obstver-fäuserin". Bilh, v. Diep: "Aus dem Diöbrigen Krieg". E. von Binfler-Geval: "Casa della Caccia", "Berifipl meines Haules in Bompeji", "Casa della Pecola", "Portal der St. Kicolai-Kirche in Reval".
- Runftfalon Banger, Taunusftraße 6. Ren ausgeftellt durch — Kunffalon Banger, Taumisfraße 6. Nen ausgestellt durch die Biesbadener Gesellsdaft für bildende Kunft: Professor Oeinrich Bügel: "Zandfubre im Binter", "Beim Köppelin", "Im Imeisel", "Böhe von Birvingen", "Deidschundenberde". "Am Brunnen", "Toter Huchs", "Angeievannt", "Kengierige", "Ans Benneg", "Am Deilbach", "Mutter und Sohn", "Wiederfpenkin", "Ins Weifer", "Juhrwert im Schner", "Geinfebr", "Ankrivert im Schner", "Bachmittag", "Deilbach", "Luheiat", "Dalt, wenn die Schranke geschlessen", "Das Bölderiche Gemälde "Frühlingswehen" ist nur noch hente ausgestellt.
- Raffanischer Kunstverein. Neu ausgestellte Bilder: Bon iB. Leisitsow ein Bild: "Sommernachmittag im Grunewald". Bon F. Gont-Gerard ein Bild: "Concarneau". Bon G. Daubner ein Bild: "Dorfitraße in Elfaß". Bon M. Liebermann ein Bild: "Dolländische Landschalt". Bon F. Edenfelder zwei Bilder: "Besper" und "Bor der Schmiede". Bon Gegantint ein Bild: "An der Tränke". Bon G. Aufi zwei Bilder: "Bei der Trödlerin" und "Am Brunnen". Bon Beter Burnin ein Bild: "Trauriger Morgen". Bon R. Kögler in Biesbaden sieben Bilder: "Verdrecher Bert" und "Endlichte aus dem Taunus", "Biedricher Park" und "Eindie aus dem Taunus". Bon J. Lange: "Landschaltsfinde aus dem Taunus". "Ben J. Lange: "Landschaltsfinden eines jungen Antodidalten".

 Aunstäalen Vieter. Beide Oberlichtste bleiben am 7. und Raffanifder Annfiverein, Ren ausgestellte Bilber: Bon

Runftfalon Bietor. Beibe Oberlichtfale bleiben am 7. und 8. Mai geschiosen wegen der Borbereitungen zu der Jagdaus-ftellung, welche am 9. Mai eröffnet wird.

- Gine Schiller-Dentmal-Bolifarie, unfer nenes Schiller-Monument darftellend, ift foeben in guter Ausführung im Ber-lag von Rud. Bechtold u. Ro. erichtenen und in allen Buch. und Papierhandlungen fäuslich ju haben.

- Abregbuch von Biesbaden, Die Renansgabe bes Abres. buches von Biesbaden ift foeben im Berlag von Karl Schnegelberger u. Cie. erichtenen. Gie gelangt im Laufe der nachften Boche an die Abonnenten gur Expedition und ift außerbem auf bem Rontor Marftftrage 26 gu haben.

- Mus tieffter Seele. Dan ichreibt uns: Gin Blesbabener, Derr Otto v. Beichmann, bat joeben ein Banden lurischer Ge-dichte, betitelt: "Ans tieffter Seele", berausgegeben, welche durch ihre schöne Absassing besondere Anerkennung verdienen. Ge-nanntes Berksen ift in der Anchburderei von Ph. Schumacher, Schwalbacherstraße 1, jum Preise von 1 M. erbälllich.

— Bestimechlel. Die Oolzbearbeitungsfabrit des Derrn J. J. Drexel in Biebrich ist an die Firma Den er n. Ko., G. m. b. d., in Biebrich verkanft worden durch Bermittelung bes Ammobilienbureaus von Deinrich Greger in Biesbaden, Mheinfrage 26. Die Dolzhandlung des Derrn J. J. Drezel wird durch biefen Bertauf nicht berührt.

Durch diejen Beriam nicht berugtt.

— Aleine Rotigen. Gerr Aurinspeltor Gerdinand Maurer bat, um ben vielen Buniden um Aberlaffung feines Schiller. Aralages entgegengatommen, benfelben im Drud erhat, um den vielen Buniden um itberiagung jeines Schiller. Frologe's entgegenzukommen, benfelben im Drud erstheinen laffen. Die Dichtung wird von Alexander Strafold und erften Bilbuengroßen, aus deren Kreisen Deren Maurer die schmeichelbasteiten Anertennungen zugegangen find, gestorochen; dieselbe fit in Biesbaden bei herrn Buchhandler heinrich Gieß, Rheinstraße 27, sowie in den übrigen Buchband. Jungen gu haben.

Sport.

* Mainzer Spariplat. Am morgigen Somtiag sinden auf dem Mainzer Sporiplat Internationale Berufsfahrer. Rennen flatt, zu welchen einige der bedeutenditen Serufsfahrer gemeldet haben. Als Dauptnummer des Menuprogramms figuriert ein großer Schülerpreis. Die Rennen beginnen nachmittags 4 Uhr.

Gerichtssaal.

* Berlin, 6. Mai. Im Mordprozeß Onber brackte bie gestrige Nachmittags-Verhandlung gegen bas Ebepaar Duber geradezu erdrückend belastendes Material, so daß der mit großer Müße von der Staatsanwalischaft ausgestellte Indizienbeweis nabezu gefdloffen erideint.

" Gin Brogeg um das Stonehenge. Das berühmtefte Dentmal des vorgeichichtlichen Mentigen, das die Erde befigt, ift bas Stonehenge in der englischen Graficalt Biltibire. Es besteht aus mehreren Kreifen machtiger, in aufrechter Stellung befindlicher Geläblide und fiellte unzweifelhaft eine Mrt von Tempelanlage ogelsowde und geltte unzweiselhalt eine Art von Tempelaniage dar, worin die menschlichen Bewohner jenes Gehieles vor Jahrtausenden ihren Gottesdienst verrichtet haben. Wit der Zeit war dies Heiligtum arg versallen. Berichtedene Steine waren umzeintrzt, andere drohten, ihnen nachzusolgen. Der Besther des Grund und Bodens hat daraushin eine Kenovierung vornehmen lassen, destir aber nicht überall Anerkennung gefinden. Er wurde nämlich in einen Prozes verwickelt, da er den Platz mit einem Zaum hatte umgeben lassen. Es ist ihm nun aber die Wegennachung gemohen des die gegen ihn gerichtet Place von den muginung geworden, daß die gegen ihn gerichtete Klage von den englischen Gerichten abgewiesen worden ift. Der Kläger hatte geltend gemacht, daß das Stonehenge als nationales Denkmal dem Publikum völlig frei geöffnet sein mußte, und daß außerdem die durch den Platz hindurchfishrenden öffentlichen Straften nicht gesperri werden durften. Der Gerichtsbof dat dagegen entichteden, daß der jedem Archäologen geheiligte Ort nur von solchen betreien werden sollie, die ihn um der Sehenswürdigkeit lolchen betreien werden solite, die ihn um der Sehenswürdigseit wegen aufzusuchen beabsichtigten und daß auch die dert augelegten Strößen unr an diesem Zweck an dienen hätten. Es sei nur anzuerkennen, wenn der Besiter sich den Schutz des Deukmals habe angelegen sein lassen. Es sei dies umso mehr notwendig gewesen, als iehr erhebliche Schädigungen durch den innmer gesteigerten Besuch des Stonebenge, namenstich durch gesegentliche Bassanten, verursacht worden seien. Erft kürzlich hat der berühmte Aronum Rorman Lodler, der wichtige Arbeiten am Playe selbst ansgesührt hat, seinen Landsleuten in einem seiner Aussäche über diesen Gegenhand einige dittere Borte zu könen gegeben, indem er lagte: "Die eigentlich seiden des Deutmal ist der Mensch selbst Gibte hätten dem Monument nicht schlimmer mitund felbit Bilde batten dem Monument nicht ichlimmer mit-fpielen können als die Engländer, die zu verschiedenen Beiten und zu verschiedenen Imeden dort geweilt haben." Der Lord-oberrichter bat sich diese Angerung des Gelehrten zu eigen gemacht und in seinem Urteil ansgedrückt, daß er kein Bertrauen habe, die Mehrheit der Touristen tonne fich mittlemveile gebeffert haben Somit wird die Stonehenge unter Berichluß bleiben und die Biffenichaft, die beiondered Interriffe an seiner Exhaltung hat, wird diese Tatsache mit Genugtunng begrüßen. Es liegt hier eben etwas ganz anderes vor, als beispielsweise bei dem derendtung nie en eine einzigartige Sehenswürdigkeit deshalb durftellt, weil er auf eine Enzigartige Sehenswürdigkeit deshald durftellt, weil er auf eine Range von vielen Kilometern ganz and natürlichen Balaltikulen zusammengesett ift. Dies Raturmunder ift jeht gesperrt worden, damit seine Besiger ein Eintritidgeld für seine Besigtigung erheben können, was um so weniger zu entschuldigen ist, als dort die Gesarbe einer Zersiörung durch rücklichtslose Besucher gar nicht vor-

Aleine Chronik.

Bernnglfidte Berglente. Auf Schacht "Ratharina" ber Beche "Berfules" (Effen) fürzie ein im Uberhau arbeitenber Behrhauer mit bem von ihm bebienten Wagen durch die Zimmerung etwa 10 Meier tief ab. Der junge Mann fonnte nur als Leiche geborgen werden. der Zeche "Bereinigte Bonffatius" in Kray wollten ein Gabrfteiger und zwei Arbeiter in einem Stapelicacht notwendige Reparaturarbeiten ausführen. Beim Befahren des Schachtes hielt das Forbergestell mit einem icharfen Rud ploplich ftill. Die brei Imfaffen frürzien ab; fie wurden gwar noch bebend, aber schwer verlett gutage geförbert.

Doppelfelbftmord. In einem Botel in Como bat fich in der vorlegten Racht ein elegant gefleibeies junges Paar, angeblich Frang Ronig und Frau aus Berlin, er-

Beim Ban eines Erfers murben in Roon fam Genfer Goc) drei Arbeiter von einem berabifürzenden, fiebaig Bentner ichweren Steinblod getroffen; zwei wurden tod-

Lette Hadprichten.

Die Montignojo-Cache.

hd. Rom, 6. Mai. Geftern ift zwischen bem fächfifden Sofe und der Grafin Montig. nofo ein bolles Einverständnis erzielt morden. Das Einvernehmen bezieht fich sowohl auf die fleine Pringeffin, die noch eine Zeitlang bei der Mutter berbleibt, wie auf die Apanage der Gräfin und die Ermächtigung der letteren, ihre bei dem Bater gebliebenen Rinder gurreifen gut feben.

Rontinental.Telegraphen.Rompagnie.

Pontinental.Telegraphen.Kompagnte.
Paris, 6. Mai, Der "Jigaro" verössentlicht folgende Mitteilung: Die Aris is, welche vor kursem insolge der Demission Deleasiés andzubrechen drobte, scheint leider von neuem bevorzusteben. Seitdem Rouvier kraft seines Rechtes als Oberhaupt der Regierung eine tatsächliche Abermadung der auswärtigen kingelegenheiten ansäben will, hat er elo wird versichert dei dem Minister Deleasie nicht den Bethand gesunden, den er erhosit hat. Der Ministervössent ioll bei dem Minister des Angeren wenig guten Bilken angetrossen haben, ihn über den Gang der diplomatischen Verhandlungen zu unterrichten. Bas die nunmehrige Richtung dieser Berhandlungen anlangt, so soken Konvier und Deleasie größe Schwierizseisten emplinden, sich dießbezässeich ins Einwernehmen zu seben. Da diese Richtungsteiten sich nicht obne schwere Unzuträglichteiten in die Länge ziehen können, sodarf man sich noch vor dem Biederausammentritt der Kammer auf den Rüchtritt des Ministers des Anhern gescht machen, Aber man fann auch hossen, de Deleasie sind den gerechtensyorderungen Kowsiers siegen wird, welcher in seiner Berantwortlichseit als Oberhaupt des Ministeriums über die Borgänge am Quai d'Orjan nicht in Unkenntnis gelassen werden will und ebenzo wenig zusgeben kann, daß eine Autorität als Ministerpräsident vor der Schwelle des Ministeriums des Außeren Palt machen son, Jahr den Hallentwins gelassen werden will und ebenzo wenig zu geben kann, daß infolge der Demission Deleasies eine Kriss entstehen sollte, würde diesehen vor kurzer Dauer sein. Konvier würde einem hochsebenden Beamten der deltomatischen Laufdahn, welchen er sehr doch ihatzt, das Portefenille des Ministerrums des Außeren anbieten.

Depefdenburean Derold.

Berlin, 6. Mai. In der Kommiffion des Mbgeord-netenhaufes jur Borberatung der Berggefesnovelle, betreffend die Stilllegung bon Bechen, wurde gestern in der Hauptsache die Frage der Regelung ber Rechtsfentrolle und des Inftangenguges erörtert. Auf Unregung des Finanzminifters wurde dann nochmals erwogen, ob fid nicht bei den Oberbergamtern eine dem Bezirks-Ausschuß ähnliche Behörde erster Instanz schaffen lassen könne. Die Kommission wird Sonntagnachmittags ins Ruhrrevier reisen, um in Gruppen von höchstens 6 Mitgliedern eine Reihe von Zechen zu befichtigen.

Berlin, 6. Mai. Der Konig von Serbien hat bas Entlassungsgesuch des Rabinetischefs Renadowitsch angenommen. Sein Nachfolger ift noch nicht ernannt.

Munden, 6. Mai. Geftern fruih find famtliche Fuhrwerfsbefiger, die der Laftfuhrwerfimming angehören, wegen Ablehnung ihrer Forberungen feitens des Magistrats, sowie der Innung der Maurermeister in den allgemeinen Ausstand getreten. Es kommon 567. Unternehmer mit ungefähr 1200 Pferden in Betracht.

Bien, 6. Mai. Der "Neuen Freien Breise" wird in einem Telegramm aus Belgrad gemelbet: Ronig Peter habe neverdings versucht, ähnlich wie der Fürst bon Bulgarien, an den europäischen Sofen Besuche gu machen. Von Petersburg abgelehnt, wendete er sich nach Wien, wo ihm bedeutet wurde, ehe man ihn in Petersburg nicht empfangen habe, fonne man in Wien feinen Besuch nicht annehmen. Nun wollte Peter in Rom Be-fuche machen, aber auch dort lehnte man dankend ab mit dem Bemerfen, die Mächte fonnten es Italien verübeln. wenn es allzu intime Beziehungen mit einem Balkanfürften anbabne.

Paris, 6. Mai. Der A hebive wird fich im nachften Monat Paris begeben, um ber Dochgeit im Daufe Connaught beiaumobnen.

London, 6. Mai. Admiral Bridge iprach fich einem Bertreter des "Evening Standard" gegenüber betreffs des Artifels Figgeralds in der "Deutschen Redue" folgenbermagen aus: Gewisse Zeitungen in Deutschland benuten jede Gelegenheit, um für die Bermehrung der Flotte zu agitieren. Die jüngste Neuverteilung der britischen Flotte habe in Deutschland sehr starte Augerungen hervorgerufen. Die englische Presse habe stets die Berfuche gurudgewiesen, Deutschland wegen der Bermehrung feiner Flotte Bormurfe gu machen. Der Abmiral glaubt nicht, daß Deutschland zu fürchten sei; allein könne es auf lange Jahre hinaus schwerlich England zur Gee gefährlich werden. Jedoch fonne es ein daveres Gewicht gegen England in die Wagichale werfen, falls England mit einer anderen Macht Krieg führe. Der "Erchange Telegraphen Company" wird von der Momiralität offiziell mitgeteilt, die großen für Juni arrangierten Manover seien aufgegeben worden, weil fie Ungelegenheiten bereiten könnten, wenn sie dem Plane gemäß ausgeführt würden. Wan ist in hiesigen Kreisen der Anficht, daß diese Magnahme getroffen wurde, umt bei dem Befuch des frangofischen Geschwaders eine große Flotte in den heimischen Gewässern zu haben.

Belgrab, 6. Mai. Sier ift bon einem in Ausficht genommenen Besuch des Königs Peter in Konstantinopel nichts befannt.

hd. Offen (Rubr), 6. Mai. Bei Alteneffen murbe ein Schnell. aug mit ich weren Steinen bombarbiert. find nicht verleut worden. Die Tater find entfommen. Berionen

hd. Berlin, 6. Mai. 3m fleinen Theater murbe geftern Maxim Gorfis Radtajul gum 600. Male aufgeführt.

hd. Wien, 6. Mai. Auf Berlangen des deutschen Generalfonfuls in Ronftantinopel verhaftete die Wiener Boligei den hier wohnenden Artiften Albert Gauer aus Roburg, der in Ronftantinopel feine 17 jahrige To diter an einen türfifden Pafda um 24 000 Kronen verfauft hatte. Der Bafcha schidte Sauer die Tochter nach einiger Zeit zurück. Dieser verweigerte die An-nahme und behauptete, der Poscha habe versprochen, sie 311 heiraten. Bater und Tochter wurden hierouf aus Ronftantinopel ausgewiesen und beim deutschen Generalfonfulat wurde Anzeige wegen Erpreffung erstattet, da Sauer dem Pafcha die Tochter bedingungslos übergeben batte. Das deutsche Generalfonfulat veranlagte hierauf die Berhaftung Sauers. (2.-A.)

hd. Lemberg, 6. Mai. In Ludaczo find 81 Wohnhäufer und Birtichaftsgebande niedergebrannt.

Yolkswirtschaftliches.

Maritberichte.

Fruchtmarkt zu Mainz vom 5. Mai. Während Weigen dringend und reichlich angeboten wurde, sehlt Angebot von in-ländischen Korn falt völlständig bei lieter Nachtrage und mußten deshalb für Korn böhere Preise bezahlt werden. 100 Kilo Weizen, Nasausicher und Pfälzer 18 M. bis 18 M. 25 Pf., 100 Kilo Korn, Rasausiches und Pfälzer 15 M. 25 Pf. bis 15 M. 50 Pf., 100 Kilo Gerfie, Nassausiche und Pfälzer 15 M. 50 Pf. bis 16 M., Prima amerikansicher Nod-Kinter-Weizen 18 M. 25 Pf. bis 16 M., Prima amerikansicher Nod-Kinter-Weizen 18 M. 25 Pf. bis 18 M. 50 Pf., Laplata-Weizen 18 M. 25 Pf. bis 18 M. 50 Pf., Nussischer Beizen 18 M. 25 Pf. bis 18 M. 50 Pf. bis 15 M. 75 Pf., hafer 14 M. bis 15 M. Bruchimartt gu Maing vom 5. Mai. Babrend Beigen

Geldmartt

Frankfurier Börle. 6. Mai, mitags 12½, Uhr. Kredit. Afftien 209,10, Distonto-Kommandit 186,80, Denische Bank 287,75, Dresdener Bank 154,60, Staatsbahn 142,90, Lombarden 16,10, Leurahütte 268,50, Bochumer 245, Gelsenkirchener 229,50, Parpener 215. Tendena: ruhig. Biener Börse. 6. Mai. Cherr. Aredit-Africa 663,25, Staats; bahn-Aftien 604, Lombarden 90,50, Tendena: ruhig.

Wetterdienst

ber Landwirtichaftsichule gu Beilburg.

Borausfichtliche Bitterung für onntag, ben 7. Mai 1905:

Rur geitweife mindig, etwas aufflurend, noch ein menig

Genaueres durch die Beilburger Beiterfarten (monatlich 80 Pf.), welche an der Plafattafel des Tagblatt-hauses, Langgasse 27, täglich angeschlagen werden.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 16 Seiten infl. "Amtliche Angeigen bes Wiesbadener Tagblatts" Rr. 36.

Leitung: 28. 6 du Ite wom Brast.

Berantwortlicher Rebatteur für Bolitit und Geutlleren: 28. Schulte vom Brabe in Sonnenberg; für ben übrigen rebaltionellen Teil: C. Abt berbt; für bie Aneigen und Retlamen: D. Bornauf: bebe in Biestaden. Drud und Berlag ber E. Schellenbergichen hof-Buchernftere in Wiestaden.

Seite 7.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts 1 5. Mai 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = £ 20,40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = £ 0.80; 1 österr. fl. i. O. = £ 2; 1 fl. ö. Whrg. = £ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = £ 0.85; 1 fl. holl. = £ 1.70; 1 skand. Krone = £ 1.125; 1 siter Gold-Rubei = £ 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubei = £ 2.16; 1 Peso = £ 4; 1 Dollar = £ 4.20; 7 fl. süddentsche Whrg. = £ 12; 1 Mk.-Eko. = £ 1.50; 100 fl. österr. Konv.-Mänze = 165 fl.-Whrg. - Reichsbank-Diskronto 3 Prox. 5. Ks. F.Nb. v. 72i. S. ö.fl.
do, v. 1837 i. Silb. >
d. Fr. Jos. B. I. Silb. >
d. Pr. Jos. B. I. Silb. >
d. Or. Köfl. v. 1902 Kr.
do, v. 89 * i. G. .4
do, v. 89 * i. G. .4
do, v. 89 * i. G. .4
do, v. 61 * i. S. ö.fl.
do, stir. I. Silb. *
do, v. 61 * i. G. .4
do. v. 61 * i. G. .4
do. stir. I. Silb. *
do 6° St. La. Pre. M. W. Div. 6° St. Louis Wich. u. W. 4° Union Pacific I Mgr. 5° West. N.-Y. n. P. I M. 6° Oen. M. Bds. u. C. 9 (Income-Bds.) 3. do. 1896 a
do. 1897 a
3./2 do. 1897 a
3./2 do. 1897 a
4. Limburg (abg.)
4. Limburg (abg.)
4. Limburg (abg.)
4. Limburg (abg.)
4. Maywighalem vom 1900 a
do. vom 1890 u. 1892 a
do. 1896
4. Magdeburg vom 1891 a
d. Magdeburg vom 1891 a
d. Majdeburg vom 1891 a
do. 1898 u. 1883 a
3./2 do. 1886 u. 1888 a
3./2 do. (abg.) do. D. R.-Ani. (abg.) A 90.50 90.20 190.60 101.40 * Kapital und Zins in Gold. † Nur Kapital in Gold. Pr. c. St.-A. (abg.) 98.50 100.20 100.20 98.50 103.90 90,50 104 22. Versch. Obligationen.

4. Bank f. industr. Untn. ... 100.

4. sorient. Elsenb. ... 100.7

4. do. Pasighans

4. do. Resighans

4. do. Storch Speyers

4. Boderus Elsenwerk

40. Werger

4. Boderus Elsenwerk

40. Cementh Karist. ... 103.7

4. Cementh Heidelberg

40. Cementh Heidelberg

40. Sorien Bad, St.-Anl. Bad. St.-Ani. 104.

(abg.) s. fl. 89.80

(b. 100.

Bayr. Abi.-Rente s. fl. 102.50

E. B. Ani. 100.40

E. B. Ani. 100.40

Hamb. St.-Rente 101.80 zz. Versch. Obligationen. 7.. 7.. Kalk Rh. W. 102 10.. 10. Lederf. N. Sp. 7.. 423 Löhnb.-Mähle 4. Mainz von 1891
4. do. = 1899
4. do. = 1900
5/8
do. = 1878 u. 1883 = 3/4
do. (abg.) j.
3/4
do. (abg.) j.
3/4
do. von 94
4. Mannheim von 1890
5/9
do. = 1888
5/9
do. = 1888
5/9
do. = 1898
5/9
do. = 1898 7. 440 Löhnb.-Mühle | Masch. A. Hüpp | 62, 25. 28. Mach. Blelef. D. | 654.75 | 10. 12. | Fab. u. Schl. | 204.50 | 12. | Fab. u. Schl. | 204.50 | 12. | Fab. u. Schl. | 204.50 | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. | 12. > 101.30 > 100.20 98,60 98,60 98,60 Hamb. St.-Rente St.-Anleihe St.-Anleihe | 100.go | 89.20 | 101.10 | 104. | 100.25 | 87.60 | 88.70 | 11. | 100.40 | 100.40 | 100.40 | 100.40 | 100.40 | 100.50 | 100.40 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 Gr. Hess. St.-R. 102,60 Sächsische Rente Württ. Anl. 90. do. XX 100.80 95.70 10.20 do. von 1997 103.10 do. 86, 89, 94 96,50 do. 1996 96,50 do. 1993 103.70 do. 1993 104.20 Pr. C.-K.-O. v. 1991 104.50 do. 1896 96,30 do. 1896 99.80 Pr. Hp.-A.-B. abg. do. a. 80% abg. do. a. 80% abg. do. a. 80% abg. pr. H.-Vers.-A.-O. 99.70 97. 4. . Nürnberg von 1899 do. 103,70 98,10 100,10 99,30 do. Pforzheim von 1899 Pferzheim von 1899 s
do. (abg.) von 1883 s
Wiesbaden von 1900 s
do. s 1901 s
do. (abg.)
do. von 1887 s
do. s 1891 (abg.) s
do. s 1891 (abg.) s 7. 6. Schst. V. Fullos \$ 139.50

8icm. Olasind. \$ 283.

0. 0. Spinn. Lamp. \$ 60.50

4½ 3½ Ettlingen s. fl.

9. Nordd. Jute \$...

Westd. \$...

Westd. \$...

119.

9. 0½ Tk. Tb. Rg. abg. £

5. 6. Verl. Deutsche \$...

27.50 Griech, E.-B. stfr. 90 Fr. 43.70 Aul. von 87 51.80 101.20 98,80 98,80 98,80 98,80 6. 6. Nordd, Ju 2. Westd, 9 9. 942 Tk. Tb. Rg. ab 5. 6. Verl, Deutsche do. Serie I-III »
Bk. f. elektr. Unt. Zürich »
El. G. f. elektr. U. Berlin »
do. Frankfurt a. M. »
do. Helios 1896 A 137.50 80.30 80.30 98.80 405 do, Helios
4. do.
415 do, Ges. Lahmeyer
416 do, Lichtu. Kr. Berlin
417 do, Schuekert
417 do, Schuekert
418 do, Sensens & Halske
4. do. Cont. Nürnberg
417 do, Werke Berlin
4. do.
4. Kallw. Aschersleben H.
518 Klb. d. Pr. Pidbr.-B.
518 Klb. d. Pr. Pidbr.-B.
518 Löhnb. Mühle
619 Österr. Alp. M. i. G.
530 Pilmengart. Frid. A. M.
6. Rh. Met. Düsseldorf
6. Ung. Lok.-B. Kr.
6. Ver. D. Olfabriken
518 Ver. D. Olfabriken
519 Vestd. J Sp. s. W.
519 Zool. G. Prkt. a. M. 0. . 0. . Richter Norw. Anl. v. 1892 .4 Straffburg Verz, Eis, Hilg. 2., 4., Ver P Worms von 1897/89 do. 1896 do. 1892 4. Pr. M.-Vers.-A.-Ö. 99.70
33/2
4. Pridb.-B.Hyp.P. 2 102,
33/4
4. Pridb-B.Hyp.P. 2 100,
33/4
4. Pr. Ldsch. Centr. 4 103,
31/2
4. Pr. Ldsch. Centr. 4 108,
4. Rbein. Hyp.-B. 100,80
31/2
6. Ser. 69-82 97.20
31/2
6. Ser. 69-82 97.20
31/2
6. Ser. 69-82 97.20
31/2
6. Ser. 69-82 101,50
31/2
6. Ser. 69-82 97.20
4. W. B. C. A. Colin VII 102,70
6. Serie II 101,20
6. Serie II 101,20
6. Serie II 101,20
6. Serie II 96.
31/2
60. IV 97.20
4. W. H.-B. b. 1392 100,20
60. unk, b. 1903 98.80
4. Go unk, b. 1903 99.80
4. W. H.-B. b. 1392 100,20
6. Credit-Ver. 100.
31/2
6. Credit-Ver. 100.
31/2
6. Credit-Ver. 100.
31/2
6. Serie I u. II 93
31/2
6. Serie I u. II 93
31/2
6. Serie I u. II 99.30
31/2
6. Serie I u. II 99.31
31/2
6. Serie I u. II 99.31 98.70 102.90 105. 102.80 103.30 120,60 Ost, Goldrente 5, (I. 101.70 * E. B. c. E. G. stfr. . * St. O. (F. J.) S. . * (abg. O. C. L.) . * Lokalbahn Kr. . * Silb.-Rt. Jan. 5 di * April . * Pap. * Febr. . 4. do. 1892 4. Würzburg von 1899 Ital, stg. 2500er . Le do. 500er . Ver. Dresd. . 143.30 Amsterdam b. fl.
Bak. von 1884 (conv.) A
do. 1888 . do.
do. 1898 . do. h. fl. do, Mittelmeer do, 500er 103,40 Liv. C., D. u. D./2 76,20 Sardin. Sek. 103,90 Scillan, v. 89 Gr. 102,70 do, kleine 102,70 do, kleine 88d,Jtaf. A.-H. Toscan, Central 119,60 Westsizilian. v. 70 Fr. 105,30 do, v. 80 Le 105. Mittelmeer > Bergwerks-Aktien. 109. 7. 10. Boch. Bb. s. Q. 4 245 30 5. 6. Bud. Eisenw. 126.50 18. 10. Cooc. Bergb. 333. 14. 14. Eschweiler 254 Kopenhagen von 1894
Lissahon
Neapei st. gar. Le 103.20
do. (kleine)
Roms (i. Oold) gr. I do. IIVIII Staats - Rente Kr. 101. Staats-Resite Kr. 101.
Portug, Tab.-Anl. 46
Rune, (alt) v. 81—88 47
von 1892 101.70
101.70
102.80
1893 102.80
1898 1891 92.80
1898 1898 91.80
1898 1898 91.80
1898 1898 88.10
Cold-A. 1889 88.10
Cold-A. 1889 88.30
St.-Re. v. 1992 88.30
St.-Re. v. 1992 48.30
Schw.O. v. 89 (abg.) 46
1890 51.80 14. 14. Eschweiler 11. 10. Gelsenkirchen 10. 11. Harpener 11. Hibernia 14. . Portug, Tab.-Anl. # Neue Portug, S. III # Rum, (alt) v. 81-83 # 928 80 11. -10. - 10. -11. - 11. do. II/VIII \$101.80 & 101.80 Wien (Gold) do. (Papier) 6. ft. do. von 1898 Kr. 101.30 do. 47.80 do. 8 Kaliw, Aschal. Laurahütte
Westereg, Al.
do. Pr.-A.
Kön, Marienh. 105. 269.50 99,20 97,30 108. Kosl. W. v. 89 sf. g. » Kursk, Kiew, E. B. » Moskau Smoless 64 Iwang, Dombr. 6. Kosl. W. v. 89 s 4. 4. Massen Us Obschl, Elsent, Riebeck-Mont, Ostr. Alp. M. 5. 133.80 Verz. Loose. In Pean ZL Verz. Loose.

4. Bad. Pr.-Anl. R.
4. Bayr. Pr.-Anl. R.
5. Doman-Reg. 6. fl.
30/2 Goth. Pr. I.
31/2 N. H.
31/2 N. H.
31/2 N. H.
31/2 Köln-Minden R.
31/2 Libeck von 1863 R.
31/2 Libeck von 1863 R.
4. Meining. Pr.-Obl. R.
427 Np. ab. umab. 80 G. I. Le
340 Oesterr. L. v. 1854 5. fl.
4. do. v. 1860 3. fl.
4. do. v. 1860 3. fl.
5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rh.
5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rh.
5. Turk. p. St. I. A.-S. B.
27/2 Rb.-Gr.-St. I. A.-S. B.
27/2 Rb.-Gr.-St. I. Mk.) Fr.
3. do. Uh. do. Fr.

Zf. Unverz. Loose. ō. fl. 269. 4. Wind. Rb. v. 97
4. Nosk. W. v. 95 sf. g.
6. Mosk. W. v. 95 sf. g.
6. Russ. Sdo. v. 97 sf.
6. Russ. Sdo. v. 96 sfr.
6. Russ. Shdw. (gar.)
6. Ryāsan Koslow
do. Uralsk
6. do. v. 97 sfr.
6. do. v. 98 sfr.
6. Wladikawk. gar.
6. do. v. 95 8/2 Ostr. Alp. M. 5. fl. 269. Divid. Bank-Aktiers.

623 724

Bits Sta Frankburier Bank 2

Badische Bank 9

129.50

8. 6. B. f. ind U. 6

8. 8. Berli Hdls. Ant. 1

167.73

8. 119.40

8. 119.40

8. 119.40

8. 119.40

8. 111. 12. Deutsche Bank 6

8. 12. Deutsche Bank 7

11. 12. Deutsche Bank 8

112.50

8. 12. Deutsche Bank 9

112.50

8. 12. Deutsche Bank 9

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50

112.50 88.40 Bank-Aktien. 88.50 125.20 88,20 Divid. Akt. v. Transp.-Anst. 148.25 51/4 10. 91/2 Braunschw, Lds. 4 10. 91/2 Ludw, Bexb. 5 ft. 234.30 Lübeck-Süch. 4 183.40 61/2 L6beck-85ch. # 183.40 Marienb. Mlaw. R. 61/2 51/2 Pfalz. Maxb. s. fl. 5.. 41/3 Nordb. 139.50 88,20 80.25 90. Allg. Im. v. 1899 Span, v. 1882(abg.) Pes. Türk.-Egypt.-Trb. & priv.stfr. v. 90 & cons. conv. Lit. B. Pr. 90.50 90.70 90. 104.20 6. do. v. 95 6. do. v. 97 6. do. v. 98 4. Alig. Inv. 1899 5
3th Norw. Hp.-B. v. 1887 46
4. Pest. E. V. Sp.-V. Kr.
4. P.U.C. Batti. O.S. 2 5
6. Schw. R. H. B. v. 78 46
6. do. unk. b. 1904 5
6. Ungar. B.-Cr.-I. O.S. 69,90
6. do. steuerfred 5
6. Ungar. H.-Bit. O.S. 697.30
6. Go. Ser. I. v. 1897 Kr.
6. Ungar. H.-Bit. O.S. 69.80 99.50 160.50 0. Alig, D. Fleinh. 4 87.10 7. Lok. Str. 161. 3. 3½ Cass. Str. 8. 105.30 5½ Södd. Els Q. 137.30 6. 9. Hamb.Am.-P. 153.10 0. 2. Nordd. Lloyd 123.80 do. ult. 123.80 S. Anst. E.-B.-O. L. O. Ser. II S. Ser. II S. P.E.-B. v. 86 2000er Conv. Lil. B. 7.

C. D. 98,90

Ung. Gold-R. 98,90

(ki.) 100,40

Els. Tor 83,90

St. (Kr.) Rt. Kr. 93,30 · 103,70 5. do. 400er > 83.70 101.40 V. Ar. u. Cs. P. ö. fl. 124.50 do. St.-A. v. 1894 > Böhm. Nordb. > Buschtehr. A. -do. B. -Zi. Unverz Loose. P.St. 4 3. Salonik-Mon. i. G. | 66, 3. do. 404er | 72. Amerik. Eisenb-Bonds. | 73. Amerik. Eisenb-Bonds. | 74. Eis Ansb.-Gnzh. Augsburger Arg.L.C.-A.v.1887 Pes. 1888 4 1 1897 1 Chin.St.-A. 1895 6 1. 7 44.90 97.50 R. 20 202.50 R. 10 125. Fr. 15 43.80 zz. Amerik. Eisenb.-Bonds. Braunschweiger Finländisch. Freiburger * * 1896 £ 102. - Mailänder - Mailander Le 45 76.

do, 10 92.

Meininger s. fl. 7 45.90

Neuchâlel Fr. 10 494.50

do, v. 1838 5. fl. 100 494.50

- Pappenheim s. fl. 7

- Ung. Staatsl. 5. fl. 100 885.60

Venetlaner Le 30 Industric-Aktien. Vort. L. Industric-Akticz.

16, 18. Alam. (50% E.) Fr. 293.

7. 7. 8. Zckf. Wh. fl. 120.

4. 10. S. Ibl. (40% E.) A. 120.

15. 15. Bleist. Fab. N. 2985.50

13. 13. Brauere Binding 230.

7. 12. Duisburg 172.50

7. 12. Duisburg 172.50

9. 0. Henn. Frkl. 188.

9. 9. Pr. Akt. 171.

8. 8. S. Kempff 188.

13. 13. Stern, Obr. 241.

13. 13. Stern, Obr. 241.

6. 6. Stern, Obr. 241. 64% 64% Cotthard 0. 0. Jur. Spl. Pr. A. do. St.-A. 0. 0. Jr. Genusssch. Provinz- u. Städte-Anl. Geldsorten. Brief. | Geld. Rheinpr, XX, XXI .4 104.20 do, X, XIII—XVI > 99.60 do, XIX = 99.70 do, XVIII > 94.60 do, IX, XI s. XIV > 89.80 Münz-Duk. I. O. p.St. 20.44 90.40 31/5 | It. Mittelmb. Le 62 . It. Cs. Sic. E.-B. > 6. It. Mr. (Ad. N.) > 2. 21/5 | Westsicilianer > 5. 5. 5. Anatol. E.-B. A 31/6 4. Lux. Pr. Mrl. Pr. 20 Franca-St.
20 do, halbe
Oold-Dollars p. Doll,
Neue Russ. Imp. p. St.
Gold al mare p. Ko.
Ganzf, Scheldeg. >
Hochh. Silber
Amerikan Mehre 4.191/1 16.17 2780 51.10 99,50 3-h; Prov. Posen
3-h; Frkf, a. M. L, N u. Q >
3-h; do, Lit. R (abg.) >
3-h; do, S v. 1890 >
3-h; do, T > 1891 >
3-h; do, U. 1993 >
3-h; do, V > 1896 >
3-h; do, V > 1896 > 99.50 70/2 71/2 Parkbr. 121,80
6. 5. Sonne, Sp. 101.
13. 13. Stern, Obr. 241.
15. 16. Storch, Sp. 105,80
50. 6. Tivoli, Stg. 105,80
6. 6. Werger, W. 108,50
6. F. Karlst, 127.
6. S. Cem, Heidelb. 107.
6. S. Cem, Heidelb. 107.
6. S. Cem, Heidelb. 108,50
6. S. Ch. Bl. Sifb. Br. 124,50
6. Bad. An. u. Sodat. 460,50
6. B. Ch. Bl. Sifb. Br. 106.
6. D. G. u. Sl. S. 240.
6. D. G. u. Sl. S. 240.
7. Ch. Fw. Höchst 385.
6. Gh. Mühlh. 98,50
6. Gh. Mühlh. 98,50
6. Chem, Albect 340.
6. Lace, Berlin 222,50
6. Go. Alig. 222,50
6. Go. Alig. 222,50
8. G. Alig. Sc. 328,50
8. G. Alig. Sc. 328,50 77.70 79.70 99,80 Amerikan, Noten (Doll, 5-1000) p. D. Amerikan, Noten (Doll, 1-2) p. Doll, Pr.-Obl. v. Transp.-A. 4.191/1 do. V 1896 s
do. W 1898 s
do. Str.-B. 1899 s
do. V. Bockenbeim s
Berlin von 1880 92 s
Blingen von 1900 s
do. 1901 s
do. 1905 s 99.50 99.50 110.70 Beig, Noten p. 100fr. 81.40 31.30 21.30 Engl, Noten p. 11.5r. 20.46 20.45 Frz. Noten p. 100 fr. 61.45 31.35 100.90 Hell, Noten p. 100 ft. 168.50 169.40 102. 1tal, Noten p. 100 ft. 81.40 31.30 107.60 Cest.-U, N. p. 100 fr. 81.35 31.25 100,20 do. . Gir Allg, D. Rleinb. Allg. D. Rleinb. Allg. D. Rleinb. Allg. D. Rleinb. Allg. Go. Ser. VIII

4. do. Ser. VIII

4. do. Ser. IV—VI

4. do. Ser. IV—VI

4. do. Ser. IV—VI

4. do. Ser. II

4. do. Ser. II

6. D.E.-B.-O. Frid. S. I

4. do. Ser. II

6. D.E.-B.-O. Darmst.

8. Hourn Nb. Ser. II

6. Hourn do. 1895 a
do. 1898 b
Jarmstadt von 1991 a
do. v. 1898 u. 1994 a
do. 1879 1881 a
do. 1879 1881 a
Do. 1897 b
Erlangen von 1900 a m Mark. 202-3 Monate. Kurze Sicht. 3th do. \$1897
4. Friangen von 1900
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0
5.0 101.50 fl. 100 Fr. 103 Lire 100 Lstr. 1 Ps. 100 D. 100 Fr. 100 Fr. 100 Kr. 100 Kr. 100 Kr. 100 169.45 81.25 81.25 205 4% 3 % 5 % 21/3 % 5 6/8 20,455 Boam, Nb, stf. I. O. A
 Weth, stf. I. S. o. fl.
 do, in Gold A
 do, von 1895 Kr.
 do, (kleine)
 do, stf. in Gold A
 do, kleine) 101,40 do, Scr. VI 100,00 101, do, S. VII unk. 1905 101, do, S. VII unk. 1905 101, do, S. VIII unk. 1911 102, do, (abg.) 97, do, unk. b. 1905 97, 3 % 31/3 0/6 51/2 0/8 98,20 98,20 98,20 100.20

alle Drucksachen für Handel, Industrie und Gewerbe

liefert in geschmackvoller Ausstattung

Neueste maschinelle Einrichtungen. Reiche Schriften-Auswahl. Grosses Papier-Lager. Eigene Buchbinderei.

302 do. 1897 -305 do. 1897 -4. Kartarahe von 1900 -

Wiesbaden, Kontore: Langgasse 27, Fernsprecher 2266.

85.20

31/2 1/6

Turnverein Wiesbaden.



Countag, 7. Mai d. 3.:

nach Rübesheim, Bingerbrüd, Brinzenkopf, Heilig Kreuz, Drubenberg, Lauschhütte, Felspartie des Ciestieins, Salzsop mit dem Erust-Budwig-Thurm, Jägerhaus, Morgenbachthal, Clemenskirche, Schloß Rheinstein, Franzolenbaus, Vingen. Libfahrt 6,37 Uhr, Sonnkags-Billet Ridesheim. Zu recht zahlreicher Betheiligung labet ein

Der Borffand.

Mehrere Hundert



aus solidem blauem Cheviot mit roter und schottischer Kapuze für das Alter von 2—14 Jahren, statt bisher 3.90 Mark jetzt von

2.75 Mark an.

Webergasse 8.

friich eingetroffen:

Schurgen aller Urt für Damen u. Rinder, Reform . Rormalhemben und alle Unterzeuge,

Strumpfe und Coden in berichiebenen Qualitaten,

Rorfetten in allen Weiten mit Spiral Diamant Federn, von 1.50 Mf. an.

Math. Ries. Webergaffe 44.

Königsberger

à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Porto und Liste 30 Pf. extra.

Gewinne: 9 kompl, bespannte Equipagen, darunter 1 vierspännige, ferner 4 einz, Pferde, zusammen 64 ostpreuss. Reitund Wagenpferde und 2417 massive Silbergegenstände.

Generaldebit: Leo Wolff. Königsberg i. Pr., Kantstr. 2. Lose zu haben in allen Lotterie - Geschäften hier,

Dr. Reinetten-Apfelwein 25 Df. p. fl. En. Apfelw.-Champagner 1 Ink. ""

Gebriider Hattemer. Auremburgftrafe 5, Gaierfteinerftrafe 1, Rheinftrafe 73, Molfftrafe 1.

NB. Größte Auswahl in Confirmanden = Stiefeln.

euheiten für

Frühjahr und Somn

Damen-Kleiderstoffe. Blusenstoffe, Flanelle. Woll - Mousseline, Waschstoffe etc.

Sämmtliche Stoffe

Herren- u. Knaben-Bekleidung.

Verkaufsstelle der sich allerwärts bewährten

Bleyle's Knaben-Anzüge. Reiche Auswahl! Preise streng reell und billigst!

Stamm, Gr. Burgstrasse 7,

Tuch-, Mode-, Weiss- und Manufacturwaaren.

Fernsprecher No. 783.

Geschäfts-Eröffni

Samstag, den 6. Mai 1905, Nachmittags 5 Uhr.

Cigaretten, Jabake.

Paul Kother,

Rheinstrasse 43.

Telefon 3216.

Telefon 3216.



45a Schwalbacherftraße 45a, Ede Michelsberg, 1. Etage.

Specialität: Gold- und Borgellanfüllungen, fünfil. Bahnerfan ohne Platte. Schonenbfie Bebanblung. - Billige Preife. - Sprechftunben: 1/19-1 n. 1/18-6 Ubr. Robert Biehl, Dentift; julest 2 Jahre Affiftent b. herrn Bohnargt M. Beck fier.

Preußische

Bu ber bom 8. bis 27. Mai bauernben Saupt-Biebung ber 5. Rlaffe, 212. Lotteric, find

worunter Achtel zu 25 Mart, gu haben.

Ronigt. Lotterie-Ginnahmer M. Wiencke, Mainzerftraße 31.

Telefon SIGE.

Krie

To

per Literflasche ober Liter im Fas bon 55 Bi. an, 60 Bf. 1157

Begt. 1879.

Rhein=U

Per Literflasche ober Lite
55 Bi. an.
60 Bi.

Rhoel=W

Trabener per Literflasche
Braacher

B. Rupp

K. Ruppel, Stemara - Ring 27.

Bauunternehmern,

Maurermeiffern, Grundgrabern empfehlen wir unfer großes Lager in:

Mörtelträger und Ständer, Gimer, tad. u. verzintt, Schalifelli, Arenghaden, nad u. fpis, Gießfaunen 2c. 2c.

gu außergewöhnlich billigen Breifen.

Barer of Co., BBellritftrafe 24. Man verlange Diferte.

nad Mas in eleganter Ausführung gu reell billigen Breifen.

Chr. Flechsel. Schneibermeifter,

Jahnstraße 12.



in foliben Echnhwaren von ben einfachften bis gu ben feinften Qualitaten finben Gie gu auffallend billigen Breifen in bem unter fachmannifcher Leifung ftebenben

ber Lauggaffe.

brogfürfil. ruffifder Boftieferant.

Man beachte bie Schanfeufter.

1108



eigene - über ganz Deutschland verbreitete - Geschäfte.

Arbeiter u. Beamte.

Jährliche Fertigstellung weit über eine Million Paar!

bestes deutsches

bieten unsere Erzeugnisse dem kaufenden Publikum neben guten Qualitäten, hervorragenden Passformen und denkbar günstigen Preislagen

für Haltbarkeit!

Deutschlands bedeutendste

Schuhwaren-Fabriken BURG b. Mgdbg.

Verkaufshaus Wiesbaden:

Einige beliebte Artikel aus unserem Preisbuch:

Herren-Zugstiefel, elegante 8.30 Uniformstiefel M. 9.50 8.M. Damen-Knopf- u. -Schnür-Herren-Schnürstiefel, echt

braun. Ziegenleder, mo-derne Facons Herren-Schnürstiefel, echt 8.M. Chevreau, anerkannt preiswert

stiefel, fein rot u. braun führung . . M. 7.50 5.M.

Damen-Knopf- u. -Schnür-stiefel, grau und beige Sämischleder, sehr ge-Sämischleder, sehr ge-schmackvoll ausgeführt 8.M.

sehr bewährt, äusserst 9 90 haltbar . . 6.30 bis 9 M.

Radfahrer-Schuhe, Radfahrer-Sandulen. Lawn-Tennis-Schuhe und -Stiefel, Turnschuhe, Touristen-Schuhe, Apanken etc.

Gegr. 1879.

Camstag, ben 6. b. M., abends 8 la Hhr:

Monats = Dersammluna

im Bereinslofal "Beffendhof". Um punftliches und gablreiches Ericheinen wirb gebeten. Der Borftand.

Bayern-Berein "Duvulu Deute Samftag, ben 6. c., Abends 9 Uhr: Donate-Berfammlung

im Bereinslofal, Weftendhof, Schwalbacherftr. 30. Zagevordnung: Commerfeft betr. Bollgabliges Gricheinen erwartet Der Borftand.

Conditor = Geh. = Derein Biesbaben

balt Conntag, den 7. Mai, Radmittage 5 Uhr, in ber nenen Turnhalle in Biebrich:

mit Combola

ab, wogu alle Freunde und Gonner bes Bereins aufs freundlichfte eingelaben find.

Grtra-Ginlabungen merben feine berfanbt.

Fröbel'scher Kindergarten,

35 Emferftraße 75. Boglinge finden jederzeit Aufnahme. Kathe Prochnon. geprufte Rinder: Gartnerin.

Unbezahlbar

für Magenleidende, gegen Appetit-loeigkeit etc. ist mein 1321 Sanitas - Magenbitter,

Literil. Mk. 1.80, Probell. 30 Pf.

Medicinal-Drogerie Sanitas, Mauritiusstr. 3, neben Walha'la.

Jur junge Oubner!! In gefmalte Sirie, un Brudreis, In Budiveigengrütje empfichit bittigft

BH. MARRIER CR'IBRARIER. Reugaffe 15. Zel. 2891.

Die vereinigten Männergesang-Vereine werden gebeten, sich morgen Sonntag Nachmittag pünktlich 2 Uhr im Hofe des Rathhauses zur



einzufinden. Mannstaedt.

H. Spangenberg.

alten Adolfshöhe

Morgen Countag bei gunftiger Bitterung von 4 Uhr an:



wogu bofficift einlabet

und wenn nicht zu talt von 8-11 Uhr,

.Hohann Pauly.

Portugiesische Douro-P

der Real Companhia Vinicola de Norte de Portugal, Oporto (Königliche Nordportugiesische Weinbau-Gesellschaft in Oporto), gegründet durch Vertrag mit der Portugiesischen Regierung

Grösstes Lager und feinste Weine Portugals.

-I- Edelste Frühstücks- und Stärkungs-Weine. Aerzilich empfahlen.

Prese: Mk. 1.75, 2.-., 2.50, 3.-., 3.50, 4.- pr. Fl. excl. Glas. Alle Eliteweine bis zu Mk. 10,- pr. Fl.

Seit 15 Jahren Alleinverkauf für Hessen-Nassau. Einziges Zolliager in Deutschland. W. Nicodemus & Co.

Niederlagen: A. Berling, Gr. Burgstr. 12. C. Bradt, Albrechtstr. 16.

Fr. Grott, Goethestr. 13. Gg. Miein, Schiersteinerstr. 6.

E. Moebus, Taunusstr. 25. F. A. Miller, Adelheidstr. 82. W. Plies. Bismarckring 1. W. Schild. Friedrichstr. 16.

(Juhaber Carl Arleger), Conft. Höhn Optifer, Langgaffe 5.

Lieferant bes Bramten-Bereins.

Roftenloje Unterfudungen ber Mugen gwed's genauer Bestimmung ber Glafernummer. Briffen, Bincenes, Lorgnotten in jeder Breistage. Overn-Glafer, Feibfteder, Barometer, Thermometer. Reparaturen ichnell u. billig.

Erstilassige Versicherungs = Gesellichaft, welche bie Lebens-, Unfall- und Saftpflichtbranche in gunftigen neuartigen Formen betreibt, bat ibre

General-Ageniur Frankfurt mit Bezirk zu beleben. Tüchtige Fachiente, welche eine berfonliche Besprechung mit einem in Kürze in Frankfurt a. M. anweienden Direktiondmitgliede wönsichen, werden um tofortige Einreichung einer ausführlichen Bewerdung mit Refutlatsziffern unter Chiffre No. 5000 an Maasenstein Vogler A. B., Krankfurt a. M., gebeten & Vogler A .- 6., Frantfurt a. M., gebeten.

10 99. Schwalbacherftr, 39.

Damen-Knopf- u. -Schnür-

Ziegenleder, rotu. braun,

stiefel, echt Chevreau-leder, elegante beliebte Formen M. 18.75, 9.75 Enab.- u. Mädchen-knopf-und -Schnürstiefel, echt

soweit Vorrat. Garantiert reelle Qualitäten.

		2-Pf	d	1-Pfd.	Dose
1	Erbsen, junge	40 50	Mk.	25 30	Mk.
Š	, fein	75 90		45 55	
	. Kaiserschoten .	1.10		65	
	Prinzesabohnen, junge . Riesen-Stangenspargel .	2-	**	1.10	*
	(12 Stangen.) Ia Stangenspargel (20-24 Stangen.)	1.80	77	1	
	Starker Stangenspargel . (30-35 Stangen.)	1,50		85	
	Vorzügl, Stangenspargel (ca. 40 Stangen.)	1,-			
Ì	Bruchspargel, Riesen extrastark,	1.40		75 75	*
	etark mittel	1.10 85	18	65 55	-
4	vorzfigl Erbsen, Spargel u. Carotten	75		45	
	(feinstes Sortiment) . Tomatenpurée	1.— 80		55 50	
ı	Champignons I. Wahl '/e-PfdDose 60 Pf.,	1,70 4-Pfd	Dos	1.— o 40 P	. "
	Champignons II. Wahl .	1,85	Mk.	-,85	Mk.
	Trüffeln, echt Perig., gese 1/s-Pfd,-Dose 1/m-Pf	chalt, dDos	10 1	ie-Pfd	Dose

Früchte in Dosen.

1.- Mk.

75 PL

1.35 Mk.

1		Pid.	1-Pfd.	Dose
l		.25 Mk.	70	
1	Ananas, ganze Frucht . 1	.25 *	75	*
ı		.25 .	-,70	
ı	The state of the s	.60 "		
I	New Property and State of the Party and State	.70 .	53.5	*
J	SERVICE CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE PROP	.40 *	-40	
1	AND A DOLLAR OF THE PARTY OF TH	.10 ,	,55	
ı	PARTIES OF AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE P	,40 "	80	
ì	THE RESERVE CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE P	·10 ·n	-30	*
ı	T. STERROSSINGS Transport Comment Comment	.80 .		*
J	The state of the s	.85 .	00	
l	Kaiser-Pflaumen o. St bei 10 Dosen à 45 Pf.	.50 "		*
1	Desire Booses	75	-50	138

Verzügl. Marmeladen etc.

Aprikosen, Erdbeer und Orange Keiller's Orange-Marmelade per Topf 1.25 a Orange-Marmelade Cross & Blackwell per Topt 1.15 . 1/2 Ko. - 50 . 3/4-Ltr.-F), 1.25 Rhein, Apfellmut .

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- u. Oranienstr. Bezirks-Fernsprecher No. 216,

Stenographen-Alub Stolze-Schren gu Biesbaden.

Samstag, 6. Mai 1905.

Am Montag, den 2. Mai d. I., abends 28 ttor, beginnt in der Schule Luffenftraße 26. 1. Stod, Jimmer Mo. 10) ein neuer

Das honorar beträgt ausichlieslich Lehrmittel 6 Mt. Der Unterricht findet regelmäßig Montags und Freitags von 8-9 Uhr in dem genaunten Schullofal fiatt. Anmelbaugen werden dei hern Th. Karieger. Wellftraße 14, sowie dei dem Bedellen der Schule an der Luisenfraße entgegengennen.

werleiht der Haut blendende Weisse und entfernt Sommerspressen und Mitesser (Flacon 1 Mk.).

für empfindliche Haut (Carton à 3 Stück 1.25).

ALBION ZAHNPASTA

macht die Zähne blendend welss (à 60 Pf. Aecht in

Apotheker Blum's Flora-Drogerie. Grosse Burgstrasse 5,

Spazierstöde.



Anfertigung 1247 fämmtlicher Reparaturen.

nahe ber Martiftrage.

Empfeble Buften gu Decorationsgweden in perfchiebenen Größen gu billigen Bretfen. Jean Schill, Bildhauer,

Dokheimerftrage 5. Gleichzeitig bringe meine Reparaturmertftatte in empfehlenbe Grinnerung

febem Styl o. Solgart, fowie einzelne Thefen Reale u. Gisichrante liefert ichnell und billig Mobelichreinerei Anton Maurer. Sebanplas 7



Der neue

Caablatt= Fahrplan

Sommer-Husgabe ES 1905 ES

ist erschienen und an den Cogblott-Scholtern für 15 Pfennig käuflich.



Warzelhan, Rheinstraße 78, Weinbau und Weinhandlung.

Mhein-Weine . . . per Flaiche ohne Glas von Mit. 0.55 Mofel-Beine . . . MH. 0.60 Deutsche Roth-WBeine W. 0.65 Borbeaug-Weine . . . Mf. 0.90

bis gu ben feinften Dochgewächfen.

Rellereien: Wiesbaden u. Geisenbeim i. Abeingau.

und Restaurant

vis-a-vis vom Königl. Schloss und Rathaus.

Garantiert reine Anerkannt gute Küche.

Moderner gut ventilierter Speise- und Restaurations-Saal.

Table d'hôte um 1 Uhr à Mk. 2.50.

Edimers à part Mk. 1.50, Mk. 2.— u. höher, Abonnement. Soupers à Mk. 1.50. Reichhaltige Abendkarte.

- Münchner, Pilsner und Kulmbacher Bier. *****************************

Beehre mich den Eingang sämmtlicher

Filzhüten, Mützen, sowie Kinder-Strohhüten

in jeder Preislage ergebenst anzuzeigen.

Franz Schwerdtfeger, 12 Faulbrunnenstr. 12, im Pfau,

Sommerfrische.

Dicht am Walde im Walkmühlthale, Haltestelle der elektrischen Bahn Bahnhöfe-Unter den Eichen. Grosser schattiger Terrassengarten mit ged. Halle. Freundl. Fremdenzimmer. Kaffee, Diners, Soupers. Reine Weine, verschiedene Biere. Telephon 646. - Prospekte frei.

ka" die Krone aller Waschmittel ist überall zu haben pro Packet 15 Pfg. 682

Engros-Vertrieb: E. & A. Ruppert, Wiesbaden.

Restaurant und Café, Schönster Ausflugsort am Platze.

empfiehlt möblirte Zimmer u. Pension.

Warum sind die Zähne so

Durch den geringen Umsatz! Unser Prinzip ist "Grosser Umsatz, kleiner Nutzen." Zähne von Mk. 1.50 an

mit der l'latte. Keine Extraberechnung. Unter Garantie. Genze Gebisse von 42 Mit. an. Reparaturen zerbrechener Gebisse von 2 Mit. an. Zühnse ohne Gaumen v. 5 Mit. an in Stiftzühnen. Mronen und Erfieken. Flomben von 1 Mit. an. Goldplomben von 5 Mit. an. Zahnziehen 1 Mit. 1 marheiten nicht passender Gebisse v. 2 Mit. p. Zahn.

Amerikan. Zahn-Praxis Union, Langgasse 4, I. Spreehst. 9-1 u. 2-7, Sonntage 10-1.

für jeden rauberen Gebrauch iehr geeignet, 4 Mal fo dauer-baft wie Leitern mit Sols-ftufen, fabriciren und halten zu billigften Preifen borratbig.

Preielifte gratis und franco! Chr. Maxaner & Sohn.

Geerobenftrage 22. - Tel. 150, Ricberlage: Gifenwaarenhandlung bon Louis Zinigeall, Rengaffe 18.



empfiehlt (bei Mehrabnahme billiger)

Adolf Haybach, Hellmundstrasse 43.

Fruchtmarmel., Pflaumenmus ber 10 Bfb. B Mt., fowie alle anbern Sorten ffte. Gelees, Marmeladen, ifte. Fruchtfafte, garant. rein, ohne Spritzulas, empfichlt W. Mayer, Delaspeeftrage 8.



Bügelöfen, Dalli-Blühftoff-Gifen billigft

Franz Flossner Wellrifftrafe 6.

Bertaufe Camftag unb Conntag 18 Rälber.

Ralbsteifch zu Ragout . à Mt. 0.66, Alles andere ahne Unterschied . 0.70, Brima Rindsteifch . 0.66, sowie alle anderen Fletsch- und Burstwaaren zu befannten Pretsen.

Aug. Soel. Bleichftr. 27.

beft gehend, mit Saus Familienverhaltniffe halber gu bertaufen. Offerten unter O. 713 an ben Tagbl. Berlag ju richten. Discretion wirb

Modiftin empfiehit fich im Garn, u. Aufarb pon Guten bill, Cebanftrage 15, 2 r.



Balkonmöbel, Rollschutzwände, Gartengeräte, Rasenmähmaschinen. Drahtgeflecht

billiget.

M. Frorath Nachf., Kirchgasse 10.



Frau Hess.

Empfehle mein neu eröffnetes

Cigarren-Geschäft, Jahnfir. 46.

Seute mirb ein

Fohlen 2 (la Qual.)

fowie pr. Prerdefleisch empfiehlt

Rene Bferdemengerei u. Speifehans

E. Ullmann, nur Detgergaffe 6.

Telephon 8244.

gu f Dit. 50 Bf. Scharnhorfiftrage 26, hinterh. Bart. Grunthaler.

Cigarren=Spezial=Gefchäft in bester Lage Wiesbabens gelegen, wegen Be-rheiligung an anberem Unternehmen zu verlaufen. Reingewinn 4000 Mt. Offerten unter W. 218 an ben Lagbi.-Verlag.

Gutgeh. Colonialw.=Geichäft

preisto. gu vert. Dff. u. P. 207 Tagbl.Berlag

Junger For-Terrier (D.) billig in ver-taufen Zietenring 8, Ebb. Bart. Lints.

Rindersportwagen, febr leicht, Bambust., holl. Fabr., bill. ju vert. Stiftfir. 14a, 2.

Stroh stets abzugeben pro Ctr. Mt. 150. Mornung. Säfnergasse &

Altes Blei

rubige Lage, 3w. Wischelmstr. u. Aurpart, Sochhart., mit schönem Garten, 6 bis 7 Kaume, getäfeltem Speisesaal, Grser, Beranda, belle Souterrain-Käume u. reichl. Zubehör, per 1. Juli oder später zu derm. Anzus. bon 11—4 Uhr Theodorenstr. 1 a.

Reparaturen an Rahmafdinen aller

Shfteme unter Garantie prompt und billig. Adolf Bumpt. Mechanifer, Saalgaffe 16.

Bon der Reife gurud.

fauft in jebem Quantum Nic. 14 81sele.

Math. Merten, Dotheimerfir. 114. Borgügl. Abonograph mit Selbstaufnahme u. prachtv. Balzen febr bill. zu vert. Yorffir. 17, 2 r.

Samb. Gilberlad Subner, Brut-Gier ein guter Sofbund gu verlaufen bei

Sonntag. den 7. Mai, von 111/2-11/2 Uhr:

Frühschoppen-Concert.

Abends von 6-11 Uhr:

Beide ausgeführt von dem Trompeter-Corps des 27. Feld-Artillerie-Regts. aus Mainz. Entree zu jedem Concert 10 Pf. à Person, wofür ein Programm.

Diner à Mk. 1.10, im Abonn. -.90:

s. 212.

ids.

auch

THE TO

pila

thig.

m,

109

II

616

er

CE

rr b

Mocturtle-Suppe. Schnitzel mit Spargelgemüse. Zur Wahl:

Junger Hahn, | Compote oder Salat, Roastbeef Erdbeer-Eis oder Käse u. Butter. Souper à Mk. 1 .-:

Stangenspargel m. Schinken. Roastbeef,

Compot oder Salat.

Erdbeer-Eis oder Käse u. Butter. Mainzer Actien-Bier, Münchener Schwabinger Brän, Pilsener Urquell.

Kranken-, Kinder- und Nährmittel.

Lanolin, Byrolin und Vareline,

Clystirspritzen, Guttaperchataffet und alle wasserdichte Verbandstoffe,

Eisboutel in allen Qualitäten, Inhalations-Apparate, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderzahnbürsten, Lanoform-Streupulver, Lysol,

Fieber-Thermometer, Bade-Thermometer, Gummi-Sauger, Saugflaschen in allen Sorten,

Spielschnuller, Zahnringe, Veilchenwurzeln,

Scesalz, Stassfurter Salz, Kreuznacher Mutterlauge in Kannen und Krügen,

Medizinal-Leberthran, Sodener und Emser Pastillen, Soxhlet-Apparate, Milchzucker, Nährzucker, Medizin, Seifen,

Nährsalz-Tropon, Malz-Tropon, Levico und Roncegnowasser, Milch-Flaschen,

Plasmon, Valentine's Meat Juice, Sanatogen, Lahmanna Nährsalz-Cacao, Knorr's Hafer-u. Reismehl, sowie Praparate, Dr. Michaelis Eichelcacao, Fleischextract Flagge", Cibils, flürsig,

Malzextract Locflund Pepton Liebig,
Brands Beef Tes,
Essence of Beef,
Bouillonkapseln Maggi, in Dosen & Mk. 1.—
und Mk. 1.50,

Cacao Houten, Suchard, h Mk. 1.20-2.40 per 1/s Ko., Condens. Milch, wie Cham u. Nestle, Prometheus-Cacao, Kassler Hafercacao in Cartons,

Eiweis-Hafereneno 1/2 Ko. Mk. 1,—, Hartenstein'sche Leguminosen, Nestle's Kindermehl, Kufecke's Muffler's Opel's Nährzwieback, Racabout des Arabes,

Roborat. Dr. Theinhardt's Hygiama, Medizinal-Tokayer,

Cognac,
Alte Stärkungsweine: Sherry, Port, Malaga,
Madeira, Marsala in vorzügl. Qualitäten,
Vegetabil. Mileb.

Flüssige Somatose in Flaschen à Mk. 2.50. Chem. reiner Milchzucker für Kinder 1/2 Ko. Mk. 1.-, bei mehr 90 Pf.

Somatose, Tropon und Puro Fleischsaft.

Alle Sorten Mineralwässer in frischen Füllungen.

Sämmtliche Artikel kommen nur in allerbesten Qualitäten zum Verkauf, Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse. Bezirks-Fernsprecher No. 216.

1815



Selbstaddirende National - Registrir - Cassen

ohne Check und ohne Einzelstreifen von 175 Mark an, mit Einzelstreifen mit Check und mit Einzelstreifen

Vertreter: Heinrich Menkhoff, Wiesbaden.

Musterlager: Kniser-Friedrich-Ring 36. — Telephon 2831.

Frühere Molkerei Fischer,

Walramstrasse 31, jetziges Telephon 2604. Walramstrasse 31,

Butter, Eier, Räse, Milch, Rahm und Schlagsahne um billigsten Tagespreise.

- Specialität: Bayrische Land - Eier. =-Inhaberin: A. Brüschle.

2**222222222222222**222 estauration zur Alostermüßle Clarenthal.

gang nen renovirt, freundliche Reftaurations-Raume, großer Saal mit Rebengimmer, befonbers Bereinen empfohlen, Cafe-Bimmer mit groß. Balfon, herrlidjer Garten, Fifchweiher. Meine Beine, Apfelwein, falte und marme Speifen, Culmbacher Begbrau, Ia Bier aus ber Mainger Actienbierbrauerei.

Bu freundlichem Befuche labet ergebenft ein

Der nene Bachter:

A. Link

Wein-Restaurant

mit Wintergarten,

Luisenstrasse 2. n. d. Wilhelmstrasse.

Sonntag, den 7. Mai: Diners à 1.50 Mk.

Frühlings-Suppe. Hühner-Frieassée m. Reis. Hammelrücken, garnirt. Junge Erbsen, Bobnen, Carotten u. Spargel. Orangen-Eis.

Diners à 2.50 Mk.

Seezunge Orly, pom. nature.

Soupers à 1.50 Mk. Salm-Majonnaise.

Ungarischer Wurzelbraten. Dessert.

Soupers à 2.50 Mk. Junge Gans in Gelee.

Frischer Hummer. Prima Malossol-Caviar.



Beute Mbend, ben 6. Mait Mebelinpbe, wogu freundlichst einlabet Merrmann Würfel, Schlachthausfir. 8.

Einen Jehler

begehen Sie, wenn Sie meinen

Mosel - Cognac nicht probiren.

Reconvalescenten ärztlich empfehlen. in Liter-Flaschen h Mk. 2.— und Mk. 2.50. Nur zu haben: Medicinal-Drogerie ,,Sanitas", Mauritiusstr. 3, neben Walhalla.

Bute Schuhmaaren billige für herren, Damen und Rinder taufen Sie am beften Reugaffe 22. 1 Stiege boch.

Dobel merben gut und billig politt werben bafelbft Stuble geflochten.

5 Minuten links vom Bahnhof.

Chirognomie u. Chiromantie. Dente aus Form und Binien ber Sand Charafter, Fahigfeiten und Schidfal Dermannftrage 17, 1 L

Niedernhausen i. T.

Familien-Pension und Restaurant. Angenehmer Ort für Erhelungsbedürftige u. Touristen. — Gute Küche, Getränke jeder Art. — Prächtige Lage in waldreicher Umgebung. — Grosser Garten mit geschützter Halle. — Bäder. — Gute Bahnverbindung mit Wiesbaden, Frankfurt, Mainz etc. Bes. Franke.

Wiesbadener Tagblatt im Meingau

zum Preise von 70 Pfg. monatlich direkt zu beziehen:

In Schierstein: durch Kolporteur Infef Meller, Schulftraße 8.

In Mieder-Walluf: durch Bahnhof Portier Willibald Bug, Petersgaffe 51.

In Elfville: durch Buchbinder R. Kunge, Bauptftrage.

In Erbach: durch flurichut Philipp Dohn, Eberbacherftrage.

In Haffenheim: durch Johann Claudy IV., Böhlftrage, am Raftanienbaum.

In Winkel: durch Ignaj Wirger, Graugaffe 8.

In Geilenheim: durch Rottenführer Bifo Riffer. Pflangerftrage 18.

In Rüdesheim: durch Philipp Raumann, Steinstraße 2.

Bestellungen nehmen die Obengenannten entgegen.

Der Verlag.

Derjenige Herr,

welcher Donnerstag Abend in ber oberen Sellmund. ftraße mit anhörte, wie eine Frau einem vorübergehenden Fraulein die gemeiniten Schimpf-worte zurief, wird gebeten, doch seine Abresse im Tagbl. Berl. unter 2. 220 nieberzulegen, damit biefelbe geriditlid belangt merben fann.

50 Mark

bon biscreter Sand gu leib, gef. Rudzahlung nach llebereint. Off, u. Bt. C. 80 Maing bahnpoftl. Bemiffenb. Dabden empf. fich g. Radtwad. Mah. Golbgaffe 18 bei J. Christian.

Frantenfir. 7, S. 1, erb. zwei Arb. Roft n. L Frantenfir. 18, B., erb. reinl. Arb. ich. Logis. Steingaffe 23 Wohnung, Abichluß, zu verm. Dorfftrafe 9, 1 L, erhalten reinl. Leute Logis. einl, Arb. f fch. Log, erb. Martiftr, 11, Stb. 2. Bu berm. gut mobl. großes Zimmer an anständ Herrn. Räberes im Tagbl. Berlag. Na

Gin beff. Madden gu 3 Rind, b. 4-8 Jahren, bas auch leichte hansliche Arbeiten mitverrichtet, in's Ausland (Argentinien) bon beutider Familie für Mitte Mai gesucht. Abreise Anf. Juni. Bu erfragen Frankfurterstraße 6, Jimmer 22, 3wischen 1 u. 3 Uhr.

Sinzeiner Gerr sucht zur Beforgung der Wohnung besiere Frau. Gef. Offerten unter W. 214 an den Tagbl.-Berl.

Gin junger Mann mit guten Beugniffen und fconer Sandidrift, fann als

Supernumerar

gur Ansbildung im Gemeindedienste bei bem Unterzeichneten eintreten. Dreijährige Lehrzeit bei der Lielseitigseit der Dienszweige erste Be-bingung. Nach zweijähriger guter Fuhrung und Analisistation, Aussicht auf einen mäßigen Schreiblohn. Bewerder mit dem Zeugnig der Reise zum Einjährigen Williardienst bevorzugt. Angebote die zum 15. d. Mts. F321

Connenberg, ben 2. Dai 1905. Der Bürgermeifter.

Züchtige Erdarbeiter gefucht. 210. Farber, Felbftrafe 26.

Berheir. Mann gefetten Alters fucht Stelle als Bureaudiener, Raffirer o. fonft. Bertrauens-poften. Caution fann geftellt werben. Offerten unter . 207 an ben Tagbl. Berlag.

pur Bermiefung e von Wohnungen, möbl. Bimmern 2c.,

Samstag, 6. Mai 1905.

auf weißem Papier und aufgezogen auf partem Pappdedel --ftets voeratig in ber

C. Shellenberg'iden bofbuchdruderei Canggaffe 27.

Verloren am Donnerstag Abend zwischen 8 u. 9 Uhr von abgeschäft Lad über b. Wichelsberg eine blaue Schuhgeichaft Zad über b Smille-Damen-libr mit vergold. Retichen. Gegen Belohnung bafelbft abzugeben.

Goldene Herrn=Uhrkette

mit Bleiftift verloren. Abjugeben gegen 50 Dit. Belobnung Schierfteinerftrage 16, B.

Oristrantentassenb., Invalident; u. Schein v. Kaiser-Friedrich: Ing dis Druderet Plaum vert. Abz. Schlichteritr. 20 bei herrn Fak. Karleger.

Sandiafacen mit Schlüffeln u. Inhalt v. ipipoft- Mauergaffe verloren. Belohnung Sauptpoft-Mauergaffe verloren. bei Netumitt. Bellrigftrage 31, 1.

> Gegrünbet 1865. Telephon 265. Beerdigungs-Anftalten "Friede"und "Pietät"

> > Adolf Limbarth, 8 Glienbogengaffe 8.

Größtes fager in allen arten

Dol1und Metallfärgen gu rellen Breifen.

Bieferant bes Pereins für Tenerbeftattung. Bleferant bes Beamtenvereins.

Damen find. bistr. Rat u. fichere Sulfe a. Frauenl. Off. u. U. 657 an d. Zagbl. Berl.

Entlauren

großer brauner ftichelbaat. Jagbhund (Griffon). Abguliefern gegen Belohunng Frantfurterftr. 10, 1

Rlemes brannes Sundalen

mit lang. Obren abhanden gefommen. Bor Anfauf jeboch nicht unter 10,000 Mt. Bermogen, Offerten wird gewarnt, Abjug, geg. Belohn. Luifenfir. 6, 1.

Entlauten

junger Briegsmind (auf ben Ramen "Flod" borenb). Abzugeben bei Mormann, Blücherplat 5.

Suche für meinen Reffen (Metger) eine paff

Lebensgefährtin,

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Beftern Morgen murbe unfere liebe Mutter, Schwiegers und Große mutter, Tante und Schwägerin,

Fran Henriette Künk

Witwe des Landmessers Fr. Inlins Künkler,

burch ben Tob von ihrem ichmeren Leiben erloft.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: . M. Andwig.

Die Beerbigung foll Montag Rachmittag 3 Uhr bon ber Salle bes alten Friedhofes aus ftattfinben.

Derglichen Bank

für bie beim Sinfcheiben unferer lieben Tante und Großtante,

Fräulein Caroline Fetz,

erwiesene Teilnahme.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Carl Feb.

Statt jeder besonderen Anzeige.

heute entschlief fanft nach langerem Leiben meine inniggeliebte Frau, unsere teuere Mutter, Großmutter und Schmefter,

Elise Oppermann,

geb. Sperling. Dies geigen tiefericuttert an

Wilhelm Oppermann, Gifenbahn Baubireftor ber Orientalifden Bahnen a. D.,

Glifabeth Wegner, geb. Oppermann, Johanna Soffmann, geb. Oppermann, Armin Wegner, Regierungs- und Baurat, Dr. Bermann Boffmann, Marine-Oberftabsargt, Marie Sperling, Carl Sperling, Gutsbefiber, Bedwig Sperling unb Vier Enkelkinder.

Wiesbaden, Frankfurt a.M., Riel, Quedlinburg, ben 5. Mai 1905. Bagenftecherftraße 4.

Die Beerbigung findet am Montag, ben 8. Mai, nachmittags 4 Uhr, bon ber Rapelle bes alten Friedhofs aus ftatt. - Rrangipenden banfenb abgelehnt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach kurzer Krankheit ist gestern unser innigstgeliebter Gatte, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe,

Herr Rechtsanwalt

in Nürnberg,

plötzlich verschieden.

Nürnberg, Steinach a. S., Wiesbaden, Schlüchtern, Geisenheim, Erlangen, Altona, Würzburg.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, 7. Mai, nachmittags um 4 Uhr, von der Halle des israelitischen Friedhofes aus statt. - Von Blumenspenden und Kondolenzbesuchen bittet man abzusehen.

Danklagung.

bie vielen Beweife innigiter Teilnahme beim Sinicheiben unferes lieben Rinbes, fowie fur bie reichen Blumenfpenben fagen mir Allen unferen herglichften Dant.

Heinrich Frech u. Frau.

Wiesbaden, 6. Mai 1905.

Aus auswärtigen Beitungen und nach Directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Derrn Haubtmann Stefan pon le Fort, Rassel. Herrn Obersteutnant Henning von Bonin, Votsbam. Herrn Wirkl. Geb. Rath Emil von Behring, Marburg a. d. L. Herrn Amtsrichter Beste, Arolien. Herrn Haupt-mann und Compagnisches Groofs, Teter. Berrn Berg-Assels Geren, Gesten-Rüttenscheide. Gine Lochter: herrn Sauptmann Otto von Coler, Berlin. herrn Sauptmann Friedrich v. Reifinger, Beimar. herrn Capitan-Lentnant Silmers, Marienthal bei Edernforde. herrn Oberleutnant Murt von Boncet, Sannover.

Berlobt. Frank Gertrud Gantober, mit Herrn Affestor Georg Urban, Aue i. Grzgeb.—Leipzig, Fraul. Klara Bartich mit Herrn Bezirksamts-Kleesfor Dr. Leofrid Reuß, Breslau—Bürzburg, Fraul. Hilbegard Hauß, Breslau. Bürzburg, Bräul. Hilbegard Haben, Breslau. Fraul, Magbalene Falk mit Herrn Oberlehrer Dr. Paul Reumann, Stolp i. P. Fraul. Urfula Reiner mit Herrn Gerichts-Assessor Heribold, Breslau.

Berebelicht. Berr Capitan-Leutnant Schulbe mit Fraul. Gertrud von Zaborowsti, Selgoland. Serr Leutnant B. Samidt mit Fraul, Elfe von Rhade, Funsenhagen. Serr Kriegs-Berichtsrath Gimmler mit Fraul. Margarethe Köhler, Boien. Serr Leutnant Giese mit Fraul. Käibe Machte, Abbnif. Serr Regierungsrath Dr. J. Breger mit Fraul. Rathe Schmidt, Berlin-Charlottens

Geftorben. herr Laubrath Arthur Birfner, Saun.
Difinben. herr Oberleutnant jur Gee hermann Golbenftebt, Riel. herr Professor Johannes Bollert, Begefad. herr Ministerial-Director a. D. Karl von Oswald, München. herr Major a. D. Gero von Gersborff, Bojen. herr Commerzienrath Aleris Riefe, Berlin. Derr Commerzienrath Taiche, München. Herr Amtsgerichtsrath a. D. Rubolf Lauer, Honnef.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27 fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten

Ausstattung Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauer-rand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen.

Rheinganer Winzerstube,

Wiesbaden, Bahnhofitrage 5. Telefon Ro. 3384.

Bum Ausidant und Berfand fommen nur

Genoffenichaftsweine (Driginalfullungen von Bingervereinen),

beren Criginalitat unb Raturreinheit ausbrudlich garantirt wirb.

Lieferungen innerhalb ber Ctabt frei Saus mit entsprechenbem Rabatt.

der Zentner Mk. 3.- zu haben im

Tagblatt - Verlag.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. v. Diepow, Oberstieut. z. D. m. Fr., Görlitz.

Agir. Slesswyk, Dr. med., Amsterdam. - van Jugen, m. F. u. Bed., Haag. — van Jugen, Frl., Amsterdam. Astoria-Hotel. Schönekerb, Kim. m. F. u. Bed., Petersburg.

Luftkurort Bahnholz. Wenzel, Pastor u. Kgl. Schulinspektor,

Hold Bender. Leupold, Hotelbes., Nürnberg. - Müller, Rent.,

Hotel Biemer. Buchan-Telfer, Kapitan m. Fr., Beckenhem, Block, Levinstein, Dr. chem. m. Fr., Berlin. — Peterson, Direktor, Stockholm. — Raspe, Fr. Dr., Schwerin. — Krum-holl, Fr. Dr., Langenweddingen. — Goedel, Fr. San. Rat, Dr., Langenweddingen. - Giver, Kfm., Luxemburg. - Sieber, Komm.-Rat m. Fr., Ronneburg.

Schwarzer Bock, Poulson, Fr. Rent., Hamburg. - Wolf, Kfm. m. Fr., Berlin. — Malmedie, Fr. Rent., Düsseldorf. — Seggel, Frl. Rent., Düsseldorf. — Bendorf, Fr. Rent., Hamburg.

Zwei Böcke. Schneevoigt. Rent., Magdeburg. — Wagner, Fr., Plauen. — Teuscher, Fr., Plauen. — Wolfram, Fr., Plauen. — Frießleben, Andernach. — Bruckisch, Pastor m. Fr., Grünfau. — Bruck, Fr. Oberförster, Dessau.

otel Buchmann. Lux, Fr., Koblenz. — Carn, Direktor, Dresden. — Wilkes, Grubenbes., Eisenberg. — Wohlleben, Hotel Buchmann. Lux, Fr., Koblenz. Eisenberg. — Steppewentz, Fr., Braunschweig. — Machenhauer, Fr., Koburg.

Hotel und Badhaus Continental. Clemens, Rent., Koblenz. -Perls, Fr. Rent, m. Tocht., Breslau,

Dahlheim. Granke, m. Kr., Thorn. - Behrens, Rittergutsbes. m. Schwester, Berlin. Einhorn. Hartmann, Frl., Frankfurt. - Weiß, Kfm., Pirmasens. — Nürnberg, Kfm., Frankfurt. — Kolberg, Mannheim. — Sinn, 2 Hrn. Kand. med., München. — Rometsch, Kfm.,

Eisenhahn-Hotel. Hübner, Amtsrichter, Nordhausen. - Münch,

Apotheker m. F., Oberingelheim. — Brand, Kim., Köln. Englischer Hef. Krain, Rent. m. Fr. u. Bed., Berlin. — Volz, Fr. Dr. m. Sohn, Heidelberg. — Strauß, Fr. m. Gesellschaft, Nürnberg. — Frank, Kim. m. Fr., Berlin. — Lewy, Kim. m. Fam. u. Bed., Breslau.

Erbprinz. Furfis, Kim., Düsseldorf. — Schieferdecker, Ladenburg. — Röhl. Assistent, Aschaffenburg. — Kitzing, Frl., Gabstädt. - Klein, Frl., Schwalbach.

Europäischer Hof. Arendt, Fr. Dr., Berlin. — Hoppé, Frl., Berlin. — Peine, Fabr., Hamburg. — Kaufmann, Kfm., Königsberg. — Waldow, Rent., Hamburg. — Wahl, Kfm., Ludwigshafen.

Priedrichshof. Rosanscher, Apotheker m. Fam., Gothenburg. Kadesky, Neuwied.

Hotel Pürstenhof. v. Kozkowsky, Gutsbes., Farnanko. — Weißenburg, Kim., Berlin. — Fr. Rent., Petersburg. — Schultz, Fabrikhes. m. F., Petersburg. — Schultz, 2 Hrn. Fabrikbes., Petersburg.

Hotel Puhr. Spitzer, Fr., Berlin. - Döring, Fr. Prof., Dr., m. Moser, Mühlenbes., Weilburg. - Hitzschke, Leipzig. Fabr., Elberfeld.

Hotel Gambrinus. Vitz, Lheydt. — Hermsdorf, Kim., Hase-

dode. — Rohrhirdt, Allschweier. — Noß, Kim., Krefeld, Griner Wald. Hartfiel, Kim., Berlin. — Platzhoff, Kim. m. F.,

τĦ.

TTH

old,

mb.

HII.

ditti

00

D.

Elberfeld. - Kaufmann, Kfm., Köln. - Unkelbach, Elberfeld. — Kaufmann, Kfm., Köln. — Unkelbach, Kfm., Berlin. — Hannes, Kfm., Berlin. — Stüppler, Kfm., Berlin. — Frank, 2 Hrn. Kfite., Berlin. — Feig, Kfm., Berlin. — Dittmar, Kfm., Nürnberg. — Isak, Kfm., Köln. — Fanghsenel, Kfm., Köln. — Reuter, Kfm., Hanau. — Rosensiel, stiel, Kfm., Noustadt a. H. — Miehnes, Dr. med. m. Fr., Coblenz. — Wagner, Gutsbes., Glatz. — Hackenpos, Kfm., Freiburg. — Mayer, Kfm., M.-Gladbach. — Michel, Kfm., Krefeld. — Hohrichter, Hauptm., Wesel. — Sommer, Kfm., Wien. — Torley, Kfm., Wald. — Oppenheimer, Kfm., Köln. — Ullmann, Kfm., Berlin. — Damköhler, Kfm., Braunschweig. — Doppmann, Kfm., Osterode. — Schild, Kfm., Frankiurt. — Müller, Kfm., Plauen.

Hahn, Geiben, Direktor, Wengyndorf. - Roll, Kfm., Plauen. Hamburger Hof. Kollofrath, Dr. med., Freiburg. - Zimmer-

Fr., Saarlouis Happel Borschmeyer, Adenau. — Lutz, Kim., Mannheim. — Meyer, Kim., Fürth. - Keller, Kim. m. Bruder, Kassel. -Quilling, Kfm., Bockenheim. - Herz, Rent. m. Fr., Berlin. -

Hofmann, Kim. m. T., Berlin. Hotel Hohengollern. Akerlund, Fabr. m. Fr., Boras. - Freund,

Geh. Justizrat m. Fr., Breslau. Vier Jahreszeiten. Landin, Fr., Stockholm. — Strehlener, Fr., Stockholm. — v. Than, Univ.-Prof. m. F., Budapest. — Tuchmann, Kfm., Dessau. — Priester, Kfm., Santos. — Braß-Ritt-meister a. D., Bonn. — Korn, San. Rat, Dr., Berlin. — Meister, Kfm., Lahr. — v. Schröder, Kfm., Harnburg. — Kassay, Fr. Hauptm., Budapest. — v. Daruvary, Fr. Geh. Rat, Budapest. — v. Lentze, Fr. Exzell., Wernigerode. Hotel Impérial. Brûnell, Fr. m. 2 Kindern u. Bed., Berlin. —

Hangen, Fr., Berlin.

Kaiserbad. Jaeger, Leut. m. Fr., Offenburg. Stockholm. - Börner, Frl., Stockholm. - Silfersparre, Fr., Stockholm. - Silfersparre, Frl., Stockholm. - Lilly, General-

major m. Fr., Braunschweig. Kaiserhof. Goldzieher, Kgl. pers. Konsul, Brüssel. — Bailechuer, Kfm., Wien. — Mc. Kinley, Frl., New York. — Suydam, Frl.,

Kölnischer Hof. Gehlmann, Fr., Gispersleben: - Grahner, Fr., Reichenbach.

Krauz, Hinze, Frl. Rent., Nordhausen, - Fruhauf, Kim. m. Fr., Goringswalde.

Weiße Lilien. Leiß, Rent., Eisenach. - Roth. Ref., Kreuznach. Roth, Fr., Oberstein. — Natimann, Rent. in. Fr., Gießen.
 Incobs, Kim. in. Fr., Dortmund. — Steinhoff, Frl. Rent.
 Würzburg. — Vogler, Bent., Nürnberg. — Spisky, Fr., Breslau. — Adamizyk, Fr. Amtsger.-Hat, Breslau. — Kletke, Fr. Stadtrat, Breslau. — Großmann, Reg. Sekretär, Potsdam.
 — Stolle, Rent. m. Fr., Essen. — Winfer, Pfarrer, Kletzer,
 — Kersting, Fri., Paderborn. — Otto, Mühlenbes., Alt-Mügeln.

Goldenes Kreuz. Konscholky, Bank-Prokurist, Breslau.

Hotel Lloyd. Dilthig. Elberfiberg.

Metropole n. Monopel. Vogler, Fr., Hamburg. — Vogler, Fr.

m. T., Hamburg. — Renner, m. Fr., Luzern. — Himmel, m. Fr., Braunschweig. — Zöller, Kfm., Köln. — Christ, Lend-gerichtsrat, Bonn. — Baum, Komm.-Rat m. Fr., Elberfeld. Arnoldi, Kim. m. Fr., Jens. - Grebert, L.-Schwalbach. -Clevens, Kfm., Baden. — Lindenberg, Berlin. — Dumstrey-Freytag, Fr., Leipzig. — Georgi, Gießen. — Allendorf, Kfm., Berlin. — Neuß, Uerchingen. — Becker, Fr. m. 2 Nichten, Bochum. — Freytag, Rechtsanw., Leipzig. — Bando, Fr. m. T., Neu-Orleans. — v. Arnim, Offiz., Potsdam. — Meyer, Kim., M. Gladbach. — Braun, Kim., Köln.

Minerva. Bach, Hauptin. a. D., Homburg. — Prosper. Offiz., Brüssel. — Langenfeldt, Fr. Bürgermeister m. T., Hückas-

wagen. - Sahlström, Fal., Malmö. Hotel Nassau. Dehn, Frl. Rent., Stockholm. - Peukoff, Fr. Rent. m. Begl., Warschau. — Vas-Visser, Fr. Rent. m. T. u. Bed., Vogelzang. — Roth, Ritlergutsbes. m. Fr., Weteritz. - Heinze, Fabr. m. Fr., Frankfurt. - Gerson, Fr. Rent., B.-Baden. — Moller, Dr. m. Fr., Hamburg. — v. Tykreiner,
 Fr. Rent., Warschau. — Druchi-Subecki, m. Bed., Lithmaine.
 Zethraus, Bank-Direkt., Gothenburg. — Frowen, Rent., Skasse. - v. Schenk, Frhr., Schweinsberg.

National. Pipon, Staatsrat, Lutin. — Paulson, Kim., Boden. — Würlemberg, Kim., Berlin. — Östlund, Kim., Haparanda. Lundstrom, Kim., Boden, - Feigtel, Kim., Karlsrube. -Mich, Rent. m. Fr., Hannover. - Miche, Kfm., Hannover. — Bauer, Kfm., München. — Lemcke, Gutsbes. u. Stadtret, Prenzlau. — Kühner, Fabrik- u. Ziegeleibes., Stuttgart. — Ullstein, Frl., Meiningen.

Kuranstalt Nerotal. Brunner, Kim., Kopenhagen. — Warten-berg. Architekt, Stettin. — Meißner, Fr. Rent. m. T., Berlin. Flatow, Fabr., Berlin.

Hotel Nizza. Goodrich, Pfarrer, Parls. - Anderssen, Dr. phik. m. Fr., Stockholm. — v. Taskin, Ingen. m. Fr., Petersburg. — Unger, Dr. med. m. Fr., Berlin.

Oranien. Randebrock, m. Fr. u. Bed., Scheveningen. - Mertens, Fr. m. T. u. Bed., Petersburg.

Palast-Hotel. Nathan, Fr., Paris. — Lubszynski, m. Fr., Berlin. — Witte, Rent. m. Fr., Berlin. — Tiegler, Düsseldorf. — Maurer, Ingen., B.-Baden. — Basse, Fabrikbes., Iserlohn. — Klempner, Fr. Dr., Charlottenburg. — Levi, Klm. m. Fr., Köln. — Wender, Dresden. — Loeb, Klm., Stuttgart. — Heimann, Krefeld. — Seligmann, Fr. m. T., Paris. — von Meien, Hauptm., Köln. — Terreping, Fabrikbes. m. Fr., Riga.

Hotel du Parc u. Bristol. de Kuyper, Fr. Rent., Rotterdam. -

de Kuyper, Rent., Rotterdam. — Goldschmidt, Ref., Berlin. — Goldschmidt, Kim. m. F., Berlin. — Pariser Hof. Fröhlich, Kim., Würzburg. — Braeger, Fr., Stettin. — Deutschmann, Fr., Stettin. Pfillzer Hof. Bracke, Ingen., Eltville. - Meurer, Kfm. m. Fr.

Bonn. — Schneider. Kim. m. Fr., Spichern. — Bossfard, Kim. Stuttgart. — Theres, Köln. — Lau, Architekt m. Fr., Kotthus. — Schneider, Frankfurt. — Becher, Fr., Frankfurt. Dr. Plefiners Kurhaus. Hirschhorn, Frl., Bonn.

Promenade-Hotel. Kahl, Stud., Darmstadt. — Apřel, m. Fr., Ollenburg. — Rawitscher, Assessor, Liegnitz. Zuc guten Quelle. Schmahl. Kfm., Kirn.

Quisisana. Gordon, Kfm., Berlin. - Roos, Rent., Nonköping. — Jolios, Dr. m. Fr., Petersburg. — Seiler, Kfm. m. Fr. Barmen. — Silberberg, Kfm. m. F. u. Bed., Hamburg.

Reichspost. Stotz, Kim., Homburg. - Kilb. Kim., Dortmund. — Gehrmann, Kim. m. Fr., Berlin. — Werner, Kim., Würz-burg. — Spoere, Kim., Mannheim. — Moericke, Hent. m. Fr.,

Hotel Ries. Dreyssig, Hauptm., Chemnitz.

Ritters Hotel u. Pension. Ebeling, Pfarrer, Saarbrücken. —
Wilkinson, Fr., London. — Petow, m. F., Kiel.

Römerbad. Waschke, Bürgermeister, Mühlhausen. — Nadolny,
Kim., Elbing. — Frowerk, Gutsbes., Greulitz. — Tacke, Kim.,
Rechall

Hotel Rose. La Comtesse Cornet de Waysruart. m. Brüssel. - Reichmann, Rittmeister m. Fr., Diedenhofen. v. Kkarzynski, Rittergutsbes, Reichs- u. Landtagsabgeord-neter, Dr., m. F. u. Bed., Splawie. — Skytee, Oberst m. F., Ostersund. — Beers, Osterreich. — d'Aquilar, Fr., London. — Shaw, Frl., London. — Betts, Fr. m. T., England. — von Leeuwen-Boomkamp, m. Fr., Amsterdam. — Visser, Frl.,

Welfles Roß. Hobner, Rent. m. Fr., Brannschweig. - Holland, Bent, m. Fr., Braunschweig. Hotel Royal. Faure, Fri., Haag.

Russischer Hot. Müller, Hochspeyer,
Savoy-Hotel, Schönfeld, Kfm., Frankfurt,
Schützenhot. Neumann, Berlin. — Kappeller, Klim., München.
Schweinsberg. Student, Kfm., Gießen. — Jonas, Kfm., Neuwied. — Heylmann, Kfm., Mannheim. — Lichtenberger,
Rent., Andernach. — Hesse, Kfm., Remscheid. — Fresenius,
Kfm., Offenbach. — Pietsch, Kfm., Dresden.

Spiegel. Alvin, Kfm., Stockholm. — Elzer, Fr., Frankfurf. — Königheim, Kfm., Borgenbreich. — Müller, Kfm., Altenburg.

— Casper, Staatsanw. m. Fr., Halberstadt.

Tanchinser. Muller, Architekt, Elberfeid. — Heu, Fr., Remacheid. — Selle, Oberingen., Düsseldorf. — Nußbaum, Kfm., Heidelberg. - Christoph, Kim., Bretten. -Kaiserslautern. - Meesser, Kfm., Köln. - Baukloh, Kfm., Düsseldorf. - Dohrmann, Kim. m. Fr., Zurlood. - v. Ernest, Fri., Freiburg. — Tauwel, Kim., Straelen. — Forster, Kim., München. — Weitzel, Kim., München. — Lichte, Kim., Elberfeld. — Scheidt, Kim., Berlin. — Dettler, Lehrer, Weimar. — Raps, Berneck. — Müller, Berneck. — Wolf, Kim., Mannheim. — Konkel, Kim., Danzig. — Stern, Kim. m. Fr., Breslau. — Nolting, Kim., Herford. — Hornauer, Kim., Heilbronn. - Wagner, Kim., Dauborn. - Kleinhenz, Kim., Ludwigshafen. - Gselmond, Kim., Gladbach.

Taunus-Hotel. Neidebreem, Kím., Rathenow. — Schaaf, Fabr., Aachen. — Rosenbaum, Kím., Köln. — Friedrichs, Kím., Golha. — Fauset, Kím. m., Fr., Köln. — Wenz, Komm.-Rat,

Munchen. — Buschmann, Kim., Charlottenburg. — Zimme. mann, Fabr. m. F., Ober-Peilau. — Schlesinger, Fr. Rent., Berlin. — Brenknit, Rent. m. Fr., Arnheim. — Pochaneke, Kfm., Erfurt. — Neubourg, Rent., Dresden. — Damköhler, Dr. med. m. Fr., Münster. - Rütgers, Dr. med., Graefrath, - Engel, Kim, m. Fr., Berlin. - Krudewig, Ingen., Hennef. — Weißbeck, Dr. med., Frankfurt. — Engelhardt, Kfm., Bochum. — Bethage, Kfm. m. Fr., Magdeburg. — Herzfeld, Kfm., Berlin. — Ostermann, Kfm., Berlin. — Wangemann, Frl. Rent., Berlin.

Union. Müller, Frl., Hofgeismar. — Pasel, m. Fr., Elberfeld. Viktoria-Hotel und Badhaus. Wirth, Dr., Weidenstedt. — Emerson, m. Fr., London. — Thorne, m. Fr., London. — v. Hantelmann, Rittergutsbes. m. Fr., Gr.-Winingstedt. — Tienes, Brauereibes., Barmen. — Petsch, Fr., Barmen. Grunau, Major m. Fr., Hannover. — Jahn, Direktor, Stattin. — Langmann, Krefeld. — Langmann, Frl., Krefeld. — Imle, Frl., Stuttgart. — Staller, Wirkdirektor, Neusorg. — Knorr, Frl., Stuttgart. — Baldauf, Dresden. — Demanget, Geh. Rat, Kassel. - Miersch, Baumeister, Dresden.

Kassel. — Miersch, Baumeister, Dresden.
Vogel, Haas, Frankfurt. — Droß, Kfm., Elbing. — Ritter, Fr. m. T., Lübeck. — Seyffarth, Rent. m. F., Dresden. — Ellinghaus, Ober-Postinsp., Frankfurt. — Guth, Kfm., Straßburg.
Weins. Reuter, Kfm., Bonn. — Börner, Postassistent m. Fr., Freiburg. — Witzel, Kfm., Frankfurt. — Simona, Fr., Düsseldorf. — Gaebler, Kfm., Paris. — Steuernagel, Kfm., Berlin. — Eichenauer, Fabr., Gießen. — Raal, Fr., Trier. — Kehl, Kfm., Chemnitz. — Hirschberg, Kfm., Bamberg. — Kaiser, Fr., Trier. — Schmidt, Kfm., Wesel.
Westfällischer Hot. Sünner, Fr., Coblenz. — Steinhaus, Kfm.,

Fr., Trier. — Schmidt, Alm., Westell.

Westfällischer Hof. Sünner, Fr., Coblenz. — Steinhaus, Kfm.,
Bielefeld. — Fangmeier, Kfm. m. S., Magdeburg. — Meyn,
Rendant, Essen. — Lamour, Rent. m. Fr., Paris. — Müller,
Frl. Lehrerin, Osthofen. — Krups, Fabr., Wald. — Hermasdorff, Landger.-Rat, Coblenz. — Körner, Fr., Solingen. —
Hassen, Rent. m. Fr., Wistld. — Hufnagel, Hotelbes., Abmannshausen. — Lechten, Kfm., Straßburg. — Naumana,
Kfm., Berlin. — Domscheit, Kfm. m. Fr., Königsberg.

Wilhelma. Langen, Dr. m. Fr., Köln. - Rücker, Rent., Görlifa; - Heimann, Kfm., Moskau.

Im Privathausern: Bärenstraße 5. Berg, Kim., Neunkirchen. — Greischer, Kim.

St. Johann. Villa Beaulieu. Lax, Kim. m. Fr., Leipzig. Pension Bechler. Oschatz, Komm.-Rat, Schönheide.

Laeukner, Fr. Rent., Dresden. Pension Perst Bismarck. Sulzer, Frankfurt. — Börnke, m. Pr.; Düsseldorf. — Topf, Fabrikbes. m. Fr., Erfurt. — Gessel, Frl., Königsberg. Brüsseler Hot. Schütt, Rent., Berlin.

Pension de Bruyn. van der Linden, Rent. m. Fr., Haag.

Schmier, 2 Frl. Rent., Nymegen.

Gr. Burgetraße 14: Seidelmann, Oberleut., Frankfurt a. O. —
v. Gersdorff, Oberstiert., Recklinghausen. — Grosser, Offiz. Neustadt. KL Burgstraße 9. Hasse, Frl., Stolp.

Priedrichstraße 23. Schotten, Kim., Düsseldorf. Villa Germania. Seidenbeylel, m. F. u. Bed., Warrechau, ---Geßwein, m. F. u. Bed., Amerika.

Pension Hammonia. Danneberg, Fr., Halle.

Pension Harald. Fromme, Fr. Rent., Kassel. — Ebrecht, Fr., Willa Herta. Müller, Rent., m. F., Kisenach, Christl. Hospiz II. Achilles, Hamburg. — Höck, Pastor m., Töcht., Hamburg. — Griesebach, Stud., Berlin.

Pension Internationale. Rose, m. F., Wokingham: - Köppler,

Frl. Schulvorsteherin, Berlin. - Schwiedes, 2 Frl., Milwaukea. - Hartig, Fr., Milwaukee.

Kapellenstraße 12, P. Reimer, Fr. Rent. m. T., Charlottenburg. Pension Kordina. Minoprio, 2 Frl., Frankfurt. Luisenstraße 12. Kanzleben, Stud., Goslar. — Schmeink, Hochheide. — Gordman, Rent., Fort Wayne. — Körner, Homberg.

Pension Marga. Salomon, Dr. jur., Braunschweig. Pension Margareta. Ketjen, Fr. Rent, m. T., Amsterdam: Pension Maria Teresia. Spiller, Fr. Kanzleirat, Bukow. Hamburger, Fr. m. Kindern, New York.

Pension Mon-Repos. Lehmann, Fr., Berlin. - Klessen, Frl.

Privathotal Montreuz. Watzke, Fr., Zwickap. Nerostraße 3. Olszewski, Rent. m. Fr., Königsberg. Nerostraße 3. Ferber, Rent., Salzow.

Schröder, Hochbeide.

Nerostraße 21. Flessing, Fir., Stetlin. - Schnockel, Frl., Ham-

Nerostraße 33, 2. Hübenthal, 2 Frl. Rent., Berlin. Nerotal 31. Ewald, Fabrikbes., Sobernheim.

Villa Olanda. de Josseling de Jong, Oberleut, m. Fr., Hang. -Scott, Fr. Rittergutsbes., Thiemsdorf.

Villa Palatia. Philipp, Fr. Rent. m. Kindern u. Bed., San Remo. - Vanglabbeke, Frl. Rent., Ostende.

villa Primavera. v. Witt. Fri., Berlin. — Elben, Kfm. m. Fr., Petersburg. — Weber, Fri., Halberstadt. Röderallee 28. Böhme, Offiz., Mörchingen.

Pension Roma. von der Mühlen, Rent. m. F., Basel.

Villa Roos-Rupprecht. Koster, Fr. Kapithu, Amsterdam. Arnheim, Fr. Rent. m. Gesellschaft. Berlin. — Pintus. Fr., Berlin. — Rabmann, Fabrikhes. m. Fr., Essen. — Wiethaus, v. Simson, Fr. Rittergutsbes. m. S., Ludwigsort. — Pöter, Rent. m. Fr., Kirn. — van Hasselt, Bürgermeister m. F. u. Gesellschaft., Montford.

Saalgasse 24/26. Schütze, Gera. Stiffstraße 26. Muth. Fr.. Rüdesheim. — v. Severin, Fr., Mandschurei. — v. Beresin, Frl., Petersburg. Webergasse 28. Roiderer, Fr., Neustadt. — Mohrg, Fr., Stock-

Wilhelmstraße 10 a. Genen, Fr., Düsseldorf. Wilhelmstraße 52. Heimeman, Fr., Hannover. — v. Günderrode, Frhr., Frankfurt. — Dinkelmann, Kfm., Worms.

Pension Winter. v. Kossowski, Ing. m. Fr., Warschau.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

find bie folgenben.

Aarftraffe:

Monfiet, Emferftr. 48

Adelheidftrafe:

Jung Bwe. Rachf., Gde Abolphs-hofmann, Gde Rarlftr.; [allee; Blumer, Gde Schierfteinerftr.

Adlerftrage

Groff, Gde Schwalbacherftr.; Donges, Ede Sirfcgraben; Comburg, Ede Schachtftr.

Adolphsallee:

Jung Bwe. Rachf., Ede Abelheid Brodt, Albrechtfir. 16; [ftraße Groll, Ede Goetheftr. : [ftrage; Ririch, Schlichterftr. 16.

Albrechtstraffe:

Brobt, Albrechtftr. 16; Richter Wwc., Gde Moribftr.; Flid, Gde Lugemburgftr.; Kolb, Albrechtftr. 42; Miller Bwe., Ede Rilolasftr.; Krauß, Ede Oranienftr.

Am Römerthor:

Urban, Am Romerthor 2.

Bahuhofftraffe:

Bottgen, Friedrichftr. 7; Engelmann, Bahnhofftr. 4.

Bertramftraße:

Bring, Ede Gleonorenftr .; Senebalb, Gde Bismard = Ring.

Bismark-King:

Senebald, Gde Bertramftr.; Spring, Ede Bleichftr.; Oetbig, Gde Bliicherftr.; Beder, Ede hermannftr.; Lang, Ede Horfftr.; Lang, Bellripftr. 51; Dacheimerftr.

Bleichftraße:

Schott, Ede Dellmunbftr.; Sauerzapf, Ede Balramftr.; Spring, Ede Bismard.Ring.

Blücherplah:

Rannaned, Gde Roons u. Dorfftr.

Blücherftrafe:

Selbig, Gde Bismard-Ring; Beurich, Blücherftr. 24; Breis, Blücherftr. 4.

Billowftraffe:

Chi, Billowftr. 7; Chrmann, Cde Roonfir.; Rlingelhofer, Seerobenftr. 16; Blum, Bueifenauftr. 25.

Caffeliffrage:

Mans, Caftellftr. 10.

Claventhalerftraffe:

Rnapp, Gde Dogheimerftr.

Dambachthal:

Benbrich, Gde Rapellenftr.

Delaspeeftrafie:

Bottgen, Friebrichftr. 7.

Dobheimerftraffe:

Berghäufer, Ede Zimmermanuftr.; Fuchs, Ede Hellmundftr.; Fügler, Gde Rariftr.; Beber, Raifer Friedrich-Ring 2; Anapp, Dogheimerftr. 72; Machenheimer, Bismard-Ring 1.

Preimeidenftraffe:

Balter, Göbenftr. 7.

Drudenftrafe:

Rannaned, Drubenftr. 8; Rlingelhöfer, Seerobenftr. 16; Rohl, Seerobenftr. 19.

Gleonorenftraffe:

Bring, Gde Bertramftr.

Eltvillerftraffe:

Dart, Gde Rübesheimerftr.

Emferftraße:

Rannaned, Drubenftr. 8; Ronfiet, Emferftr. 48.

Faulbrunnenftraße:

Engel, Gde Schwalbacherftr.; Bierich, Faulbrunnenftr. 8.

Seldftrafe:

herrmann, Felbftr. 2; Cohngen, Gde Rellerftr.; Forft, Felbftr. 19.

Frankenftrafe:

Rubolph, Gde Balramftr.; Befdite, Frantenftr. 17; Bed, Frantenftr. 4; Rrieger, Frantenftr. 22.

griedrichftrafe:

Böttgen, Friedrichftr. 7; Bhilippi, Neugaffe 4; Nungheimer, EdeSchwalbacherftr.; Engel, Soft., Gde Reugaffe.

Gemeindebadgafichen:

Mlegi, Michelsberg 9.

Gerichtoffraße:

Maus, Oranienftr. 21.

Gneifenauftraße:

Berner, Portftr. 27; Becht, Gde Beftenbftr.; Blum, Gde Billowftr.

Goebenftrage:

Balter, Goebenftr. 7; Senebalb, Gde Bertramftr. und Bismard-Ring; Raspar, Gde Berberftr.

Goetheftrage:

Beigandt, Goetheftr. 7; Groll, Gde Abolphsallee; Rlees, Ede Moripftr.; Santer, Ede Oranienftr.

Grabenftraffe:

Schaus, Reugaffe 17.

Guffav-Adolffiraffe:

horn, Gde hartingftr.

Bartingftraffe:

Bert Bwe., Bhilippsbergftr. 29; horn, Ede Suftab-Abolfftr.

gelenenftrafe:

dellmundfrage:

Dorn, Selenenftr. 22; Grnel, Bellrigftr. 7.

Bürgener, hellmunbftr. 27; Sanbach, hellmunbftr. 43; Schott, Gde Bleichftr.; Jäger, Gde hermannftr.; Rucks, Gde Dobbeimerftr.; Wed, Frantenftr. 4; Maßig, Bellripftr. 25; Raid, Gde Wellrigftr.

Berderftraffe:

Wed, Ede Luzemburgftr.; Horn, Nichlitr. 17; Kupfa, Herberftr. 6; Studart, Herberftr. 4.

Hermannftraße:

Beder, Gde Bismard-Ring; Fuchs, Balramftr. 12; Röhrig, Bermannftr. 15.

Herrngartenfiraße: Gernand, herrngartenfer. 7.

Dirfdigraben:

Donges, Gde Ablerftr.; Betrh, Steingaffe 6; Bette, Bebergaffe 54.

Bodyffätte:

Miegi, Michelsberg 9.

Jahnftrafe:

Dillmann, Gde Rarlftr.; Schmidt, Gde Borthftr. huth, Gde Raifer Friedrich-Ring.

Saifer friedrich-Ring:

Ruhu, Rornerftr. 6; Weber, Raifer Friedrich-Ring 2; huth, Gde Jahnfir.; Röticher, Ede Lugemburgftr.

Kapellenftrafe:

Benbrich, Gde Dambachthal.

Mariftrage:

Sofmann, Gde Abelheibstr.; Dilmann, Gde Jahnftr.; Bund, Richlftr. 8; Reef, Gde Rheinftr.; Fügler, Gde Dogheimerftr.

Kellerfirafe:

Benble, Gde Stiftftr.; Sohngen, Gde Felbftr.

Mirchgaffe:

Gill, Rirchgaffe 11; Staffen, Rirchgaffe 51; Bierich, Faulbrunnenftr. 8.

Körnerfraße:

Ruhn, Rornerftr. 6.

Lahnftrafie:

Ronfiet, Emferftr. 48.

Zehrftraffe: Betry, Ede Sirichgraben.

Luremburgftraße: Bed, Ede Serberfit.; Flid, Gde Albrechtfit.; Rolb, Albrechtfit. 42;

Röttcher, Raifer Friedr. Ring 52.

Mainzer Landfrage: Dobra, ftabtifche Urbeiter-Bohnhaufer.

Marktftraffer

Schaus, Reugaffe 17.

Manergaffe:

Berrden, Mauergaffe 9. Mauritiusftraffe:

Minor, Gde Schwalbacherftr.

Michelsberg: Göttel, Gde Schwalbacherftr.; Alegi, Michelsberg 9.

Moribftraße: Richter Wwe., Ede Albrechtftr.; Beber, Morisfir. 18; Klees, Ede Goetheftr.; Los, Morisfir. 70; Maus, Morisftr. 64; Stoff, Morisftr. 60.

Mufeumftrafe: Böttgen, Friebrichftr. 7.

Meroftraffe:

Bautich. Reroftr. 12: Muller, Reroftr. 23; Rimmel, Gde Röberftr.

Mettelbediftrafe:

Senry, Rettelbedfir. 7; Doneder, Beftenbftr. 36.

Mengaffe:

Philippi, Rengaffe 4; Schand, Rengaffe 17; Spis, Schulgaffe 2; Herrchen, Mauergaffe 9; Engel, Soft., Gde Friedrichftr.

Micolasftraffe:

Gernand, herrngartenftr. 7; Arieger, Goetheftr. 7; Ririch, Schlichterftr. 16; Maller Bwe., Gde Albrechftr.

Oranienftraffe:

Enders, Oranienftr. 4; Santer, Ede Goetheftr.; Mans, Oranienftr. 21; Krauß, Ede Albrechtftr.

Philippsbergftrafe:

3sbert, Philippsbergftr. 29; horn, Ede harting- und Guftap-Abolfftr.; Roth, Bhilippsbergftr. 9.

Platterftraße:

Mans, Caftellfir. 10; Roth, Philippsbergfir. 9.

Querftrafe:

Müller, Reroftr. 28.

Rauenthalerfraße:

Reifenberger, Rauenthalerftr. 6; Bemmer, Gde Rubesheimerftr.; Diehl, Balluferftr. 10; Rirduer, Gde Rauenthalerfir.

Theingauerftrage: Reifenberger, Rauenthalerftr. 6; Rirdmer, Rheingauerftr. 2.

Rheinftraffe:

Reef, Gde Rariftr.; Senb, Gde Borthftr.; Enbers, Dranienftr. 4.

Richlftraffe:

Bund, Riehlftr. 3; Sorn, Riehlftr. 17; Born, Riehlftr. 1

Roderftraße:

Eren, Gde Römerberg; Riffel, Röberfir. 27; Rimmel, Gde Reroftr. Römerberg:

Rrug, Romerberg 7; Eron, Ede Roberftr. Emmel, Schachtftr. 31.

Roonftraffe: Rannaned, Ede Yorffer.; Dieberichfen, Ede Westenbfir.; Bilhelmy, Beftenbfir. 11; Ehrmann, Billowftr. 2.

Büdesheimerftraße: Gemmer, Riibesheimerfir. 9; Mart, Rübesheimerftr. 21.

Baalgaffe:

Stüdert, Saalg. 24/26 ; Fuchs, Ede Webergaffe; Embe (Filiale der Wolferei von Röfter & Reimund), 2Bebergaffe 35.

Schachtftraffe: Somburg, Gde Ablerftr.; Emmel, Gde Romerberg.

Scharnhorftfrage: Wagner, Scharnhorfiftr. 7; Cht, Billowfir. 7; Adermann, Ede Bestenbftr.; Geifer, Ede Jorffir.

Schierfteinerftrafe:

Blumer, Mbelbeibftr. 76.

Schlichterftraffe: Rirfd, Shlichterftr, 16.

Spit, Schulgaffe 2.

Sdywalbadjerftrafe:

Groll, Ede Mblerftr.; Göttel, Ede Michelsberg; Minor, Ede Mauritiusfir.; Engel, Gde Faulbrunnenftr Rungheimer, Friedrichftr. 50.

Sedanplate:

Fauft, Sebanftr. 9; Lang, Wellripftr. 51; Hofmann, Weftenbftr. 1; Kampfer, Seerobenftr. 5.

Sedanftrafe:

Fauft, Gebanftr. 9; Fifcher, Gebanftr. 1.

Seerobenftrafe:

Rlingelhöfer, Seerobenftr. 16; Rämpfer, Secrobenftr. 5; Ehrmann, Ede Billowftr. 2; Rohl, Gde Drubenftr.

Steingaffe:

Betry, Steingaffe 6; Ernft, Steingaffe 17.

Stiftftraße: Lendle, Gde Rellerftr.

Caunusftrafe.

Schmidt, Taunusftr. 47.

Walkmühlftraffe: Ronfiet, Emferftr. 48.

Walluferfirafio: Diehl, Balluferftr. 10.

Walramftrage: Fifcher, Sebanfir. 1; Rubolph, Ede Frankenfir.; Fuchs, Waltamfir. 12; Sauergapf, Ede Bleichftr.

Webergaffe:

Kuchs, Ede Saalgaffe; Embe (Filiale ber Molferei von Dr. Köfter & Reimund). Bebergaffe 35; Belte, Webergaffe 54.

Weilftraße:

Riffel, Röberftr. 27. Weihenburgfraße

Fauft, Gebanftr. 9. Wellribftraße:

Sanbach, Hellmundftr. 43; Lang, Wellrigftr. 51; Gruel, Wellrigftr. 7; Maßig, Wellrigftr. 25; Raid, Sellmunbftr. 48.

Raspar, Göbenftr. 12.

Werberftraße:

Weftendftrafe: hofmann, Westenbstr. 1; Diederichien, Ede Roonstr.; Wagner, Scharnhorftftr. 7; Adermann, Ede Scharnhorststr.; Doneder, Ede Rettelbecfir.; Wilhelmy, Westenbstr. 11; Becht, Encisenaustr. 19. ofmann, Weftenbftr. 1;

Wörthftraffe:

Senb, Gde Rheinftr.; Schmibt, Ede Jahnftr. yorkfirafe:

Kannaued, Gde Roonfez.; Laug, Gde Bismard-Ring; Geifer, Scharnhorftftr. 12; Berner, Ede Gneisenauftr. Henrh, Gde Rettelbedftr.

Zimmermannftraße: Berghäufer, Gde Dobheimerftr.

Biebrich: in ben 21 befannten Musgabeftellen.

Bierftadt:

Carl Saufer, Rathhausftr. 2; Albert Deberlein, Erbenheimer-ftrage 16.

Dobheim:

Friedrich Dtt, Biesbabenerftr. 28. Grbenheim:

Chriftian Bohrmann, Rloppen-heimerftrage.

Agftadt:

Rart Martin, Gartner, Aloppenheim:

Jofef Gilbert, Fabrifarbeiter. Rambach: Friedrich Bels, Sadgaffe.

Sonnenberg: Philippine Wiefenborn, Thalftr. 2.

Schierftein: Jofef Deffer, Rolporteur.

Wehen: Glife Gobel, 2Bme.

Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Bfg. monatlich mit 10 Bfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämmtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

Amtliche Tanzeigen

Ericheinungstage: Mittwoch und Camstag.

Miesbadener Tagblatts.

Berlags . Fernfpreder: Dr. 2953.

Mo. 36.

Samsing, den 6. Mai.

1905.

Befanntmachung.

Ich bringe zur Kenntnis ber beteiligten Areile, bas der Herr Minister der gestillichen, Unterrichtsund Medizinal "Angelegenheiten die nachstedend bemannten öffentlichen und Privat-Aranten- pp.
Anstalten des diesigen Bezirtes durch Erlaß vom
17. Dezember 1904 (Minist.-Blatt für Medizinalund medizinische Unterrichtsangelegendeit 1905 Nr. 2
S. 27) zur Aufnahme von ärzlichen Praktisanten
(veral. § 59 der Prüsungsordnung für Aerzte dem
28. Mai 1901) ermöchtigt dat: 28. Mai 1901) ermächtigt bat:

1) Das fiabtische Krankenhaus zu Frankfurt a. M. (2) Praktikanten),
2) die fiädtische Krankenhaus zu Frankfurt a. M. (3) Braktikanten),
3) des Hädtische Frenanskalt zu Frankfurt a. M. (3) Braktikanten),
3) des Höhrlich zum heiligen Geist (3) Braktikanten),
4) das Hörgerhofpital zu Frankfurt a. M. (3) Braktikanten), Meldung an die Abministration der Dr. Senkenberg'schen Stiftung zu Frankfurt a. M.,
(3) Braktikanten), Meldung an die Abministration der Dr. Senkenberg'schen Stiftung zu Frankfurt a. M.,
(4) das israelitische Gemeindehospital zu Frankfurt a. M.,
(5) die Dr. Bodenheimer'sche chirurgische Brivatskint zu Frankfurt a. M.,
(6) die Dr. Bodenheimer'sche chirurgische Brivatskint zu Frankfurt a. M.,
(7) das fiadtische Krankfurt a. M.,
(8) die Dr. Bodenheimer'sche chirurgische Brivatskint zu Frankfurt a. M.,
(9) die Dr. Bodenheimer'sche chirurgische Brivatskint zu Frankfurt a. M.,
(8) das fiadtische Krankfurt a. M.,
(9) das Kabtische Krankfurt a. M.,
(9) das Kabtische Krankfurt a. M.,
(12) Braktikanten), Meldung an die fiädtische Krankfurdaus zu Biesbaden (12) Braktikanten), Meldung an den Magistrat zu Biesbaden,

(12 Braftifauten), Melbung an den Magificut zu Wiesdaden, das Josephhofpital zu Wiesbaden (1 Braftis-fant), Melbung an den Verwaltungsrat der armen Diensimägde Chrifti in Wiesbaden, das Kranfenhaus der Paulinenkiftung in Wiesdaden (1 Praftifant), Melbung an den Borstand des Kranfenhauses.

ben Borstand des Krausenhauses.
Ich demerke weiter, daß Meldungen zur Aufsnahme als Fraktikant in die Irrens, Deils und Wiegegeanstalt zu Eichderg (2 Braktikanten) an die Provinzialvenwaltung für Dessen-Kassau in Cassel und zur Ausnahme in das Königliche Institut für sperimentelle Therapie in Frankfurt a. M. (zwei Braktikanten) an den Hern Minter der getislichen, Unterrichts und Mediziani-Augelegenheiten in Berlin zu richten sind.

Abeisdaden, den 18. April 1905.
Der Regierungs-Präsident.

Wird veröffentlicht. Wiesbaden, ben 20. April 1905. Der Boligeie Frafibent: v. Schend.

Befanntmachung.

Diejenigen Berren Mergte, welche in ihrer Drienigen Herren Berge, weige in ihrer Brivatpraris Impfungen vornehmen, mache ich auf bie Beschlüsse und Borschriften des Bundebrares vom 28. Juni 1899 zur Ausfährung des Impfgeses nebst den Erläuterungen biergu (ExtrasBeilage zu Ro. 13 des Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Wiesebaden vom 29. März 1900)

Indem ich die Herren Aerste um genaue Befolgung dieser Borichriften ersuche, weise ich befonders auf die §§ 16 und 17 a. a. O. bin,

§ 16. Die Impjung wird ber Regel nach auf einem Oberarm borgenommen, und gwar bei Grftimpflingen auf bem rechten, bei Wieberbet Erstinnpflingen auf bem rechten, bei Wieberimpflingen auf bem linken Arne. Es genügen
vier seinde Schnittte von höchstens I Centimeter Länge. Die einzelnen Impfichnitte sollen mindestens 2 Centimeter von einander entfernt liegen. Stärkere Blutungen beim Impsen sind au vermeiden. Einmaliges Einstreichen der Lymphe in die durch Anspannen der Haut klaffend gehaltenen Bunden ift im Allgemeinen ausreichenb

Das Auftragen ber Lymphe mit bem Binfel ift verboten,

Binfel ist verboten.

Uedrig gebliebene Mengen von Anmphe dürfen nicht in das Gefäß zurückgefüllt oder zu höterem Ampfungen verwendet werden.

§ 17. Die Erstimpfung hat als erfolgreich zu gelten, wenn mindestens eine Bustel aur regelmäßigen Entwickelung gelommen ist. Bet der Wiederinpfung genügt für den Erfolg sichon die Bildung von knötchen oder Bläschen an den Impstellen.

an ben Impstellen."
Drudezemplare ber Borschriften, weiche von den Aerzien bei der Aussührung des Impsgeschäftes zu besolgen sind, sowie der Verhaltungsvorschriften für die Angehörigen der Jupstinge und Wiedersimpstinge sind in der Buchdruderei von Plaum, Mortystraße 27 dierielbst, zu daben.
Ferner mache ich wiederholt daraus ausmerklam, das leitens der Gerren Aerzie bei Abgade von Beingnissen, in welchen gemäß der §§ 2 und 10 des Reichsimpsgeseds vom 8. April 1874 in gültiger Frorm (§ 10) die Kotwendigkeit der Jurustrellung eines Jupstings bezw. Wiederimpstings bescheinigkungsber soll, nur das durch den Aundesratsbeschiltzu werben joll, mur das durch den Bundesratsbesichtigt vom 30. Oltober 1874 (Min. Bl. f. d. i. 2. S. 286) vorgeschriebene Formular B zu benühen ist. Es unterliegt dabei feinem Bedeafen, wenn das Wort fann des Bardruck in den bezeichneten Formular

stann' des Bordrucks in dem bezeichneten Formular geeignetenfalls in "fonnte" umgeändert wird.
Ift ein Impfpflichtiger auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses don der Impfung zweimal befreit worden, so kann die fernere Befreiung nur durch den zuständigen Impfarzt erfolgen (§ 2 Abs. 2 oes Impfarztenes).

Diesbaden, ben 27. April 1906. Der Boligeis Braibent: v. Schena.

betreffend bas Ausbebungsgeichäft pro 1905. Das diesjährige Ausbebungsgeichäft im Stadt-freife Wiesbaben findet am 20., 22., 28., 24., 25. und D. Mal katt.

und 26. Mat katt, Es fommen zur Borstellung: Am 20. Mai: Die als tauglich Borgemusterten des Jabrganas 1889. Am 22. Mai: Gin Teil des Jahrganges 1884. Am 23. Mai: Gin Teil des Jahrganges 1884 und Jahrgana 1885. Im 24. Mai: Die zum Kandsfurm zugeteilten Leute und die dangend Untauglichen.

Am 24. Mat: Die gum kandiurm gugeteilten Leute und die dauernd Untauglichen. Am 25. Mai: Die nach der Musierung hier zuge-zogenen Militärpflichtigen und die zum einfährig-freiwilligen Dienst berechtigten, von einem Truppenteil als nicht tauglich de-fundenen Militärpflichtigen. Am 26. Mat: Die der Erfagreserbe zugeteilten Militärpflichtigen. Borladungen und Losungsscheine sind mitzus dernen.

bringen.
Gefuche um Befreiung bezw. Jurudfiellung Militärpflichtiger wegen bauslicher Berhältnisse mussen, fosern bies nicht ichon geschehen ist, unverzüglich an ben Magistrat hierselbst eingesandt

Diese Gesuche gelangen an dem Tage, an dem die Reflamirten gur Bortsellung kommen und zwar unmittelbar nach Beepbigung bes Musterungs-

unmittelbar nach Beendigung des Weuterungsgeschäftes zur Berhandtung.
Dabei mussen dereinigen Angehörigen (Eltern
und Brüder über 16 Jahre), wegen deren eventl.
Erwerdsunfähigteit die Befreiung bezw. Zurückstellung eines Militärpflicktigen deantragt worden
ist, zugegen ober im Faste sie durch Krankheit am personlichen Erscheinen verhindert sind, durch ärztliches Attest entschuldigt sein, da sonst keine Berücksichtigung ersolgen kann.
Ift ein solches Attest von einem nicht amtlich angestellten Arzt ausgesertigt, so muß es amtlich beglaubigt sein.

beglaubigt sein.
Die Militärpslichtigen haben sich an ben bestressenden Tagen pünktiich um 8 Uhr morgens im Saale des Haufes Goldgosse La in sanderem Angue, mit einem reinen dembe gesleidet und sauber gemoichen, der Errahfommission vorzustellen. Innerhald und außerbald des Musterungslosales haben die Militärpslichtigen während der Dauer des Geschäfts sich ordnungsmäßig und anständig zu berragen und jede Störung des Geschäfts durch Trunkenheit. Widerrehlichtett, unserlaubte Ensfernung, unndiges Sprechen, sowie ähnliche Ungehörigkeiten zu verneiben. Das Kouchen ist den Militärpslichtigen während der Absaltung des Muskerungsgeschäfts berdeten. Auswierendiungen gegen die Verordnungen werden auf Grund des S B der Polizeiverordnung vom 27. Juli 1808 mit Geldkrafe dis zu 30 Mil, im Unvernögensfalle mit verdaltuspundiger Datt befraft.

bestraft.

Unpunftliches Ericheinen, Fehlen ohne genügenden Eurschuldigungsgrund wird, sofern die
betreffenden Bilitärpflichtigen nicht daburch zugleich
eine härtere Strafe verwirft haben, nach § 26
ad 7 der Behrordnung vom 22. Robember 1888
mit Geldstrafe dis zu 30 Mt. ober Haft dis zu

Wiesbaden, ben 29. April 1905. Der Civil-Borfigende ber Grjap-Kommission Wiesbaden Stadt: v. Schend.

Befanntmachung.

Es wird barauf bingewiesen, daß es im eigenen Interesse ber Arbeitgeber liegt, dei Erzichtung ober wesentlichen Beränderungen ihrer gewerdlichen Anlagen den Königlichen Gewerde-aussichtsbeamten (Gewerde-Inspetior) zu Rate zu zteizen, damit zur Bermeidung nachträglicher Weisterungen und unnötiger Kosten von vornberein biesenigen Einrichtungen getrossen werden fönnen, deren es zur Ersüllung der durch die Bestimmungen ber §§ 120 a-d der Gewerdesvinnung den Betrieds unternehmern auferlechen Michten bedarf. unternehmern auferlegten Bflichten bebarf. Wiesbaden, ben 1. Mat 1905. Der Bolizei-Brafibent: v. Chend.

Befanntmachung,

betreffend die Befichtigung von Biebhunden.

Die in der Bestimmung des § 2 der Bolisci-perordnung vom 2. Juni 1899 über die Benugung der Hunde als Zugriere vorgeschriebene allgemeine Besichtigung der Ziehhunde und Hundeluhrwerke findet in diesem Ighre in der Zeit vom 11. die 20. Mat und zwar täglich zwischen 8 und 9% Uhr vormittags durch den Königlichen Departements-tierarzt herrn Dr. Augstein, Morinstraße 21 hier, siett.

tierarst herrn Dr. Alugstein, Moripftraße 21 bier, statt.
Diejenigen Besider, welche hunde innerhalb bes Polizeibegirs Biesbaden zum Ziehen benuben, sordere ich biermit auf, solche nehft den dagu gehörigen Fuhrwerfen bem Berrn Dr. Augstein in ber angegebenen Zeit zur Besichtigung vorzustühren, towie die derten früher erteilten Erlandnissscheine über den Gebrauch von Zughunden bei der Vorzstührung vorzuseigen und diese nehft der kerdreitigen Bescheinigung die spätestens am 25. Mat d. J. auf zummer 32 des Ablizeidenigebindes Friedrichsfraße 17, in den üblichen Dienpstunden vorzuseigen.

vorzulegen. Bon biefem Beitpunfte ab baben bie Eigen-tümer, welche Hundesuhrwerke innerhalb bes bie-figen Polizeibegirfs benutzen, ohne die Berlängerung ber Erlaubnisscheine für das Jahr 1905/03 erwirft zu baben, die in § 13 ber exwähnten Verordnung angebrohte Strafe in jedem einzelnen Falle zu

Micovaden, ben 28, April 1905. Der Boligei-Brafibent: p. Scheng.

Befauntmachung.

Da bie Dotheimerstraße nunmehr soweit aus-gebaut ist, daß ber ganze Fuhrverscher nach und vom Guterbahnhof auf ihr bewirft werden kann, wird dieselbe hiermit dem Hubrverscher nach beiden Richtungen din freigegeben und die f. It. anges

Michtungen bin freigegeben und die 1. I. auges ordnete Sperrung ausgehoben.

Dagegen ist der durchgehende Jubrversehr auf den disherigen beiden Entlastungswegen und zwar auf dem judlichen Berallelseldweg der Dobbeimers itrahe im Distrikt Ausschbaum und dem Wellrigtals bezw. Blückerseldweg nach beiden Richtungen din verdoten. Das Besabren dieser Wege ist wie früher nur denjenigen Fuhrwersen gestattet, wesche diese beiden Wege zum Zwese der Bedauung oder Bewirtschaftung der anliegenden Grundfüsse be-nuben müssen.

nuten muffen, Biesbaden, ben 29. April 1905. Der Boligeisbrafibent: v. Schend.

Befanntmadjung.

Grunbiage für die Lieferung von Lumphe aus ben Roniglichen Unftalten gur Gewinnung tierifden Roniglichen Unftalten gur Ger Smpfftoffes.

Jupffrosses.

Die Anträge auf Lieferung von Lymphe aus einer Königlichen Anstalt zur Geminnung tierischen Jupfstosses sind driestlich oder telegraphisch bet dem Dirigenten der Anstalt einzudrungen. Bur Siellung derselben find Verzie, Behörden und Vorstände offentlicher Kransenanstalten besugt. Das Impfergednis ist alsbald nach seiner Felistellung der Anstalt auf den den Sendungen zur Berichterstätung betgesigten Karten durch den Arzt, der die Implungen vorgenommen dat, portosrei mitsuteilen. Bei den Lymphdesiellungen ist solgendes zu beachten:

a) Die Anträge auf Lieferung von Kompbe zu

a) Die Anträge auf Lieferung von Lymphe zu öffentlichen Amplungen find unter deutlicher Angabe des Ramens und des Wodnortes des mit der Ausführung derielben deauftragten Arztes, sowie der Zahl der Impfungen, zu denen, und des Tages, an welchen die Berwendung fattfinden foll, mindeftens 14 Tage vor dem letzteren einzubringen. Die Lieferung ersolgt in der Regel an den Impfarst

Die Lieferung erfolgt in der Regel an den Impfarzt.

b) Die Anträge auf iofortige Lieferung don Lymphe zu den Impfungen, welche wegen des Ausbruches der natürlichen Pocken von den zuständigen Behörden angeordnet find oder welche aus gleichem Grunde in Krantenanftalten oder Gelängnissen an dem Bartepersonale bezim, den Insassen diese Auftalten vorgenommen oder welche an ausfändischen Arbeitern auf Anordnung der zufändigen Behörden ausgeführt werden sollen, haden außer der Bezeichnung der Abresse, an welche die Sendung geschieft werden soll, die Jahl der porausssichtlich zur Impfung gelangenden Perfonen zu enthalten.

o) Die Anträge auf Lieferung von Lymphe zu privaten Iwecken; auch dei diesern kann der Anstaltes. Dirigent eine vierzehntägige Borausbestellung verslangen.

langen.
Die Vieferung erfolgt in ben Fällen a) und b)
toftens und portofrei, für private Zwecke (o)
toftens und portopflichtig und zwar gegen eine
burch Einsendung mit der Bost trei einschliehlich Bestellgeld im Boraus zu leistende Zahlung von
20 Bi. für eine zu einer Impfung, von 60 Pf. für
eine zu fünf Impfungen binreichende Menge. Die
Berwendung von Postmarken zur Zahlung ist nicht
sockhaft.

Borstehende Befanntmachung des herrn Resgierungs-Präsidenten hierselbst wird hiermit zur offentlichen Kenntnis gebracht.

Miesbaden, den 27. April 1906.
Der Polizei-Bräsident: v. Schend.

Befanntmachung.

Muf Grfuchen bes Roniglichen Garnifons Rommandos wird wiederholt barauf aufmertiam gemacht, daß das Befahren des Grergiers ptages an ber Schiersteinerstraße mit Laftfuhrwert verboten ift.

S 368 pos. 9 bes Strafgelegbudes befraft. 12 Biesbaden, ben 14. Februar 1906. Der Oberbürgermeister.

Befannimachung.

Die Bestimmungen für die Montag, den 28. Juni 1906 statischede Preisdewerdung den intändischen von ihren Züchtern nach Brantfurt a. M. gedrachten Pferden nehst Linmeldemuster liegen zur Einsicht der hiefigen Pferdezüchter im Kathaus, Jimmer Ro. 45, in den Bornittagsdiensistunden aus.

Wiedbaden, den 21. April 1905.
Der Oberdürgermeister.

Befanntmadnug.

Cambtag, den 6. Dat b. 3., nache mittags, follen auf bem alten Griednof zwei Connenhols und 13 Wellen genen Bar-Minity. Bufammentunft nachmittags 51/2 lift bor bem

Gingange an ber Blatterftrage. Wiesbaden, ben 4. Mai 1905.

Der Dagiftrat.

Befannimadjung.

Der Bruchtmartt beginnt wahrend ber Sommermonate (Mpril bis einschließlich September) um 9 Uhr pormittage.

Biesvaden, ben b. Mars 1905. Etabt. Pitgifeamt.

Befanntmachung,

betreffenb die Abhaltung von Balbfeften im biefigen Gemeindewalbe.

Gemeindewalde.

1. Die Benunung von Blätzen im städtischen Bald zur Athalung von Baldfesten wird Bereinen und Gesellichaften nur unter der Boraussehung gestattet, daß sie unter sich geschiossen bleiben. In allen eiwaigen Antundigungen, sowie auf den auf dem Festplatze etwa zur Auffiellung kommenden Tasteln mit Bezeichnung des Bereins bezw. des Blatzes muß besonders hervorgehoben werden, daß Speisen und Getränke an nicht zum Berein gehörige Personen nicht abgegeben werden. Angerhald des Festplatzes dürfen weder Blatze angebracht, noch Biermarken ze vertrieben oder auf sonlige Besie Göste angelost werden.

Für den Fall der Zuwiderhandlung gegen die

sonstige Weise Gäste angelost werden.
Für den Fall der Zuwiderhandlung gegen die obigen Vorschriften unterwirft sich der Berein bezw. die Gesellschaft einer vom Magistrat unter Aussichlus des Rechtsweges seizuschenden und im Verwaltungszwangsversahren einziehdaren Berstragsstrase von Funfzig Wark. Ferner wird dem zuwiderhandelnden Berein usw. in der Folgezeit die Erlaudnis zur Benugung von Plätzen im städtischen Wald in der Kregel versagen.
2. Jeder Keiplas wird für einen Tag nur

2. Jeber Festplat wird für einen Tag nur einem Berein jur Berfügung gestellt; es ist also nicht erlaubt, daß zwei oder mehr Bereine gleichzeitig einen Festplatz benuben.

3. Die Erlaubnis wird nur für solgende

Blage erteilt:

a) In Sonne und gefest. Feiertagen;

1. Muf ber himmelswiefe, 2. Im Eichelgarten, 3. Unter ben herreneichen, 4. Im Difterlt Roblbed (auf biefen Platen burfen Tifde und Bante aufgestellt werben).

b) Un Berftagen:

Die Bläse unter a) und weiter: 5. Am Augusta. Bifforta. Tempel, 6. Am Stedersloch, jog. Dachslöcher (auf den Pläten unter 5 und o bürfen feine Tijche und Bäufe aufgeftellt merben).

4. Für Reinigung und Ueberwachung ber Gefts plane, fowie für Befeitigung etwaiger fleiner Ber icabigungen find an die Afgile-Kafte gu gablen:

ichabigungen sind an die Afglie-Kasse zu gahlen:
Ju Ba (an Sonn- und gesehlichen Feiertagen) 15 ML.
Bu Bb (an Berktagen) 10 ML.
Größere Beschädigungen der Pläge missen
nach allgemeinen Rechtsgrundsägen besonders ders
gütet werben. Dierüber entschebt der Magikrat
mit Aussichluß des Rechtsweges endgiltig.
Mit dem Waldieste eiwa verdundene Luftbarfeiten (Musik, Tang usw.), welche nach der Luftbarfeitssteuerordung biesiger Stadt kenerpflichtig
sind, find den Bestimmungen dieser Ordunng ents iprechend besonders anzumelden und zu versteuern.
Die Glehilbren, jonie die etwa fässige Lukhare

iprechend besonders anzumelven und zu verstehen. Die Gehühren, sowie die etwa fätige Lustdursteitssteuer find im Boraus an das Afziscamt, Hauptfasse, au sahlen; die Gehühren werden jedoch nur gurückerkattet, wenn die Benuhung des Playes in Folge ungünstiger Witterung unterbleiben müßte. Mußerdem in in den gutressenden Fällen die berwirtte Schansbetriebssteuer zur städtischen Steuer lasse ebenfalls im voraus zu entrichten.

tasse ebenfalls im voraus zu entrichten.

5. Die Erlaubnis zum Abhalten eines Waldsfestes ist mindestens einen Tag vor der Vere anstaltung bei der Atziscoerwaltung einzuholen.
Dieselbe wird jedoch nur dann erteilt, wenn seitens des Antragsiellers eine Bescheinigung des häbtischen Feuerwehrfommandos, wonach derselbe sich verpflichtet, die Kosten der etwa ersorberlich werdenden seuervolizeitichen Iberwachung zu tragen, vorgelegt wird.
Webr als zweimal im Jahre wird demielben Berein die Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldsselfes nicht erteilt.

festes nicht erteilt. Die hergabe eines Blabes gur Abhaltung eines Walbfestes fann ohne Angabe von Grunden

verweigert merben. 6. Die Anweifung ber Blage erfolgt burch

6. Die Anweisung der Bläte ersolgt durch
das Afgiscamt.
Bereine usw., sowie alle, welche im Walde
lagern, haben in allen Hällen den Anweisungen
der Forstbeamten, Feldhüter und der mit der Aufsische und ber Forstbeamten, Feldhüter und der mit der Aufsische eine Konders betrauten Alzischeamten uns
weigerlich Folge zu leisten (vergl. § 9 des Feldund Forstpolizelgeietes vom 1. April 1880), sowie
die beitehenden Borschriften über den Schah und
die Sicherheit des Waldes und der Schonungen
inne zu halten (vergl. insbesondere § 388 No. 6
des Reicksstrafgeiethuches, §§ 36 und 44 des Feldund Forstpolizeigeietes, § 17 der Regierungspolizeis
Berordnung vom 6. Marz 1889).

7. Waldsselten müssen in der Beit vom 1. Junt
dis 1. September um 8 Uhr abends, in der übrigen
Beit um 8 Uhr abends beenbet sein.

8. Die auf den unter Sa genannten Plägen
etwa aufgestellten Tische und Bänke müssen
etwa aufgestellten Tische und Bänke müssen
etwa aufgestellten Tische und bänke müssen
etwa aufgestellten Tische und Bänke mitsen
bestelben Tages wieder enifernt werden. Webend
bestelben Tages wieder enifernt werden. Bird
biese Eutsernung über den Konnittag bezw. den bas Alfgifeamt.

besielben Tages wieber entfernt werden. Wird biele Eutfernung über den Kormittag bezw. ben Abend verzögert, so gehen die Tische und Bänke in das Eigentum der Stadtberwaltung über, welche ermächtigt ist, über lebtere frei nach ihrem Ermessen zu versügen. Etwaige Ersabansprüche Oritter hat ber Verein um. oder berienige, welcher die Er-laubnis erwirft hat, zu vertreten. Diese Bestimmung gilt auch für den Fall, daß die vorberige Einholung der Erlaubnis versäums sein sollte. In solchem Falle hat auch die Rach-zahlung der unter 4 sestgeseten Albgaben zu er-tolgen.

Bichbaven, beit 19. Mpitl 1905.

Bergeichniß ber Wenermelber und ber Berjonen, welche einen Schlüffel

DET.	per	im Befig h	abe	n.
Libe.	Be-	Straße	92o.	Namen
1	I	Elarstraße	12	Blum, Fuhr- unternehmer.
2	п	Albrechiftr., Gde Nicolasftraße		Chert,
8 4	II IV	Bahnhofftraße Beaufite	15	Dausmeifter. RegGebäude. Heizer b. Rero- bergbahn.
5	I	Biebricherftr.,Gde Möhringftrage		Gartner Ronig,
6	1	Biebricherftraße,	01	Biebricherftr. 6. Bahnmarter.
7 8	ш	Bierftabterftraße ,	12	M. Arnft, Bier- ftabterftr.15, B.
		Ede Alminenftr.		Brauerei Ruffner.
9	П	Bleichstraße Aurfaalplat, Alte	39	Deife, Ladirermeifter.
		Colonnade		Chriftmann, Muffeber.
11	I	Clarenthalerftr. Gmilienftr., Gde	8	R. Rimpel, Schreinermftr.
		Rapellenftraße		C. Bengel, Gmiltenftr. 3,
13	1	Emierftrage, Ede Querfelbftrage		3.Fürft, Birth, Bellmunbftr.
14	11	Frankfurterftraße	20	Architect Reichwein.
15	11	Franffurterftraße Ede Martinftr.		Portier im Raijerhof.
16	11	Friedrichftraße, Wufeum		Bampe,
17	m	Gartenftraße	14	Friedrichftr.1. Fr. Rempin, Bartenftr. 2.
18 19	IV IV	Geisbergftraße Geisbergftraßes	5	E. Flohr.
20	11	Ibolis-Allee	13	Fr. Groll, Raufmann.
21	IV	Gustab-Abolfftr., Ede Dartingftr.		Frankenfelb, Raufmann.
22	п	Guftab = Frehtags ftraße, Maft gegenüber	11	
28	I	Derberftraße	15	Schemmel, Mehger.
24 25	IV	Rapellenstraße Rariftraße, Ede Rheinftraße	42	Mugenheilanft. Reef, Raufm.
26	IV	Rochbrunnenplat (Roje)		Bortier in ber
27	1	Labnstraße, Ede Waltmuhlftr.	90	Rofe. 2. Sarimann, Emferftr. 75.
28 29	IV	Langgaffe Mainzerstraße	14	Benf. Sohmann
80 31 32	II	bo. bo. Michelsberg	54 64 11	B. Hartmann. Archivgebaube. Bolizei-Rev.IV.
33	Î	Morigftrage, Gde Albrechtftrage		Landgerichte- Gefängniß.
84 85	III	Mühlgaffe Reroftraße	4 25	C. Th. Wagner. R. Maner, Schioffermftr.
86 87	IV IV	Nerobergstraße Rerothal	5 43	Freifr.v. Binde,
88 39	III	Oranienftraße Bartitraße, Ede	9	Bive., No. 45. Schulpedell.
40	IV	Bobenftebtfir.	5 62	Dr. Engelhardt, B. Dauer, Leichenwagen-
41 42	п	Mheinstraße bo.	25 33	Remife. Boftgebaube. Reg. = Gebaube.
43 44	II	bo. bo.	34 90	Lanbesbirect. Schulpebell.
45		Ruhbergftraße, am Maft		Groll, Lehrer, Rubbergftr. 1.
46	1	Mubesheimerftr.	14	Ph. Schweis.
47 48 49	1	Schachtftraße Schierfteinerftr. Schlachthausftr.	25 24	Thurn,Schrein, Berforgungsh. Portier v. Schlachthaus.
50 51 52	11	Schöne Ausficht Schulberg Schügenstraße	12 5	i. Rothen Rreug. Schulpebell. Romad, Land.
58 54	IV	bo.	18 38	gerichtsfecretar. Raferne, Wache. Brantenhaus.
56 57	III	Connenbergerftr. Leberberg Sonnenbergerftr.	50	G. v. Ruborff. Fr.von Röppen.
		Brauerei		Bortier, Rronenbraueret
58 59 60 61 62 63	IV	Dorfftrage	80 57 80 19 1	Schulpebell. E. Roos, Rentu. B. Ropp, Wirth. B. Lupen, Raufm.
	1	(Blücherichule)	1	Schulpebell.

NB. Auger ben oben angeführten find bie Beamten ber Feuerwache, bie Führer ber freim. Genermehr und bie Schutmannicaft im Befit son Teuermelbeichlüffeln.

Dünger-Abgabe.

Bon ber ftabtifden Rlaranlage auf bem Befande ber Spelamuble nachft ber Maingerlandftrage fann befter tompostterter Dunger, geeignet fur Beib, Garten und Weinberge, unents geltlich abgegeben merben.

Der Bu- und Abfuhrmeg ift wieder hergeftellt. Die Ruhrleute haben ben Anordnungen bes Stadtifmes Sanalbauamt.

Befanntmachung.

Schulgeld . Grlag betreffenb. Einer Meinen Anzahl bedürftiger, burch Fleiß, Fortigritte und gutes Betragen fich auszeichnender Zöglinge der Oberrenlichule, höberen Wädechenschule und ber Mittelichnlen fann bas Schulgelb gang ober teilweise erlaffen werben. Jüngeren Rinbern, bie noch feine fremben Grachen erlernen, wird fein

Schulgelberlaß gewahrt. Gefuche find innerhalb 14 Tagen bei ben Berren Direttoren und Reftoren ber genannten Schulen einzureichen, 29. April 1905.

Die Edulgeld: Grlaf:Rommiffion.

Biehhof-Bericht

für bie Boche bom 27. April bis 3. Dai.

					- bis
Stüd		per	14	5	14 3
94 151 1005 838 222	I. II. II.	50 kg Schlacht- gewicht 1 kg Schlacht- gewicht	74 70 64 54 1	26 60 30 40	78 - 72 - 70 - 62 - 1 3: 1 70 1 60 1 4
	151 1005 838 222 cm, 1	151 II. 151 II. 1005 838 222 Sen, ben 3.	151 II. Schlacht- 1505 II. 1 kg 838 Schlacht- 222 Sen, ben 3. Mai 1905.	151 I. Schlacht 70 151 I. gewicht 64 1005 I kg 1 838 Schlacht 1 gewicht 1 gewicht 1 1000, bent 3. Mai 1905.	151 I. Schlacht 70 — gewicht 64 — 54 — 1005 838 Schlacht 1 30 222

Berdingung.

Die Ausführung ber Maurer- und Asphaltirer-Arbeiten für bie "Chirurgifche Abteilung der Krantenhaus-Grweiterungs-Dauten" ju Biesbaden (Los I-IV) foll im Bege ber öffentlichen Ausschreibung verdungen

Berbingungsunterlagen und Zeichnungen können während ber Bormittagsdienstillunden im Städt. Berwaltungsgebände, Friedrichstraße 15, Zimmer Ro. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausichließlich Zeichnungen, auch von bort gegen Bargablung ober beftellgelbfreie Ginfendung bon 2 Mf. und gwar bis gum 20. Mai b. J. bezogen werden. Berichloffene und mit ber Aufschrift "H. A. 22

verjegene Angebote find ipateftens bis Montag, den 22. Mai 1905, vormittags 11 Uhr,

bierber eingureichen. Die Gröffnung ber Angebote erfolgt - unter Ginhaltung ber obigen Los-Reihenfolge - in Gegenwart ber etwa erfcheinenben Unbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und aus-gefüllten Berdingungssormular eingereichten Ange-bote werden beruchlichtigt.

Bufchlagefrift: 30 Tage. Stadtbauamt, Abteilung für Sochbau.

Befanntmachung.

St. Beidluß bes Magiftrate führt bie bon ber oberen Bebergaffe — gegeniber Saalgaffe — abzweigende neue Strafe ben Namen "Coulin-ftraße" bis jur Ginmundung in den Michelsberg, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis

Biesbaden, ben 2. Dai 1905. Stadtifches Etragenbauamt.

Freiwillige Fenerwehr.

Montag, den 8. Mai ce., abends 7 Uhr, findet an den Remisen eine Uebung der Retters u. Leiterabteilung des II. Zuges

Mit Begug auf bie Statuten wird punttliches Erfcheinen erwartet, Die Brandbirettion.

Kirchliche Anzeigen. Suangelifdje girde.

Marttfirme.

Sonntag, ben 7. April. (Dif. Dom.) Militar-Gottesbienft 8.40 Uhr: Div. Pfr.

Sauptgottesbienft 10 Uhr: Bfr. Biemenborff. Beichte und bl. Abendmahl.

Abenbgottesbienft 5 Uhr: Bfr. Schufter. Amtswoche: Bilar Meinede.

Montag, ben 8. Mai, 4 Uhr, Luisenstr. 32: Armenfommissions-Sigung. Dienstag, ben 9. Mai, pon 4—6 Uhr, Luisen-

ftrage 32: Arbeitoftunben bes Miffions-Frauen-Bereine.

Mittwoch, ben 10. Mai, von 6-7 Uhr: Drael-Rongert. Gintritt frei.

Bergfirde.

Sonntag, ben 7. Mai. (Mif. Dom.) Jugenbgottesbienft 8% Uhr: Bir. Diehl. Saubigottesbienft 10 Uhr: Silfspr. Gberling. Pibenbgottesbienft 5 Uhr: Bir. Beefenmener. Amtswoche. Taufen u. Trauungen: Silfsbr. Cherling. Beerdigungen: Bfr. Beefenmener.

Ringfirche.

Sonntag, ben 7. Mai. (Dif. Dom.) Jugenbgottesbienft 81/4 Uhr: Silfepr. Goloffer-

Abendgottesbienft 5 Uhr: Bfr. Friedrich. Umtewoche. Taufen und Trauungen: Rifch. Beerbigungen: Silfspr. Goloffer,

Rapelle bes Baulinenftifts.

Sountag, ben 7. Mai, pormittags 9 Uhr: Hauptgottesbienft. 101/4 Uhr: Kindergottesbienft. Nachmittags 41/2 Uhr: Jungfrauenverein.

Dienstag, nachmittags 81/2 Uhr: Rabverein. Evangelifches Bereinshans, Platterftrage 2.

Sonntag, vorm. 111/2 Uhr: Sonntagsichule. Nachmittags 41/2 Uhr: Berjammlung für junge Mabden (Conntagsverein). Mbende 81/4 Ilbr : Ronfirmanbenfeier im großen

Saale. Bon mehreren Geiftlichen werben Unfprachen gehalten. Beben Donnerstag, abends 81/4 Uhr: Gemeinichafteftunbe.

Evangel, Manners und Jünglingeverein. Sinteres Saus, 1 St., fleiner Gaal.

Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Freier Berfehr-Abends 81/4 Uhr: Konfirmandenfeier im großen

Montag, abends 9 Uhr: Gejangftunde, Dienstag, abends 81/2 Uhr: Monats-Berjamml. Jugend-Abteilung.

Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbefprechftunde Donnerstag, abends 81/s Uhr: Streicherchor. Freitag, abends 81/s Uhr: Bofaunenprobe. Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde. Das Bereinssofal ift jeden Abend offen. Zu-

Chriftlicher Berein junger Mauner. Bereinslofal: Bleichftrage 3, 1. Conntag, Rachm. bon 3 Uhr an : Befellige

Bufammentunft und Golbatenverfammlung. Montag, abends 8% Uhr: Mannerchor-Brobe. Dienstag, abends 8% Uhr: Bibelbesprechung. Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechung der Jugenbabteilung.

Donnerstag, abbs. 9 Uhr: Bosaunenchorprobe. Freitag, abends 9 Uhr: Turnen. Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde. Das Bereinslofal ift seden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Bereinsbesuch frei.

Berein bom Blauen Rreug. Bereinstofal: Marftftrage 13. Berfammlungen: Sonntags nachmittags 5 Uhr. und abends 81/2, fowie Mittwochs abends 81/2 Uhr. Jebermann ift herzlich willfommen.

Evangelifdes Gemeinbehans, Steingaffe 9. Jeben Sonntag nachmittags bon 41/2-7 Uhr: Jungfrauen-Berein ber Bergfirchengemeinbe.

Beben Mittwoch, abends 8 Uhr: Miffions-Jungfrauen-Berein. Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 81/2 Uhr: Brobe des Ebang. Kirchengesang-Bereins.

Berfammlungen

im Gemeinbefaal bes Pfarrhaufes, Un ber Ring-firche 3. Sonntag, borm. 111/2 Uhr: Rinbergottesblenft. Radmittags 41/2 Uhr: Berfammlung für junge

Mädden (Sonntagsverein).
Montag, abends 8 Uhr: Zusammentunft tonfirm. Madden. Pfr. Rifd.
Mittwoch, nachmittags 3 Uhr: Arbeitsstunden des Rähvereins.

Mittwoch, abends 81/a Uhr: Brobe bes Ring-Freitag, nachm. von 31/4 Uhr an: Arbeits-ftunde für den Frauen-Berein der Augusta-Bittoria-

Stiftung. Batholifche Sirche.

2. Sonntag nach Oftern. - 7. Mai.

Für Wieshaben ift die öfterliche Zeit dis Chrifit Himmelfahrt verlängert. Auch fei an das Fasten-almosen, das dis jum Schlusse der öfterlichen Zeit noch entrichtet werben fann, erinnert.

Bfarrfirche gum bl. Bonifatine.

SI. Meffen 5.30, 6.30, Militärgottesbienst (hl. Meffe mit Bredigt) 8, Kindergottesbienst (Amt) 9, Hochamt mit Bredigt 10, leste hl. Meffe mir Bredigt

Nachm. 2.15 Uhr Andacht (515) mit Segen. Albends 8 Uhr Maianbacht, ebenjo am Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Am Sonntag wird in berfelben bie lauretanische Litanei von B. Biel, für vierstimmigen gemischten Chor und einfrimmigen Boltschor gejungen.

An ben Wochentagen sind die hl. Ressen um 5.30, 6.90, 7.15 (7.10) u. 9.15. 7.15 Schulmesse und swar Montag und Donnerstag für die Bleichstraßeschule. Dienstag und Freitag für die Blüchers und Sutenbergschule, Mittwoch und Samstag für die Mittelschulen an der Kheins und Luisenstraße und die höheren Mädchenanstalten.

Beichtgelegenheit Samstag von 4.—7 und nach 8. sowie am Sonntag worgen von 5.30 Uhr an.

8, fowie am Conntag morgen bon 5.80 Uhr an. Abenblauten 8 Uhr.

Maria Silf Rirde.

Gelegenheit zur Beichte 5.30, Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7.30, Kinbergottesdienst (hl. Wesse mit Bredigt) 8.45, Hochamt mit Bredigt 10 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr Andacht. Abends 6 Uhr Maianbacht.

Montag und Mittwoch abends 8 Uhr Mais

An ben Wochentagen find bie H. Meffen um 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr find Schulmeffen. Altkatholifdje girdje, Schwalbacherftraße.

Sonntag, ben 7. Mai, bormittags 10 Uhr 28. Rrimmel, Bfr. Mmt mit Bredigt.

Evangelifdy-lutherifder Gottesdienft, Conntag, ben 7. Mai (Mifericorbias Domini),

pormittags 91/2 Uhr : Befegottesbienft. Chriftliches feim, Beftenbftrage 20, 1. Jeben Mittwoch, abends 81/s-91/s Uhr: Bibelftunbe für Mabchen und Frauen.

Methodiften-Gemeinde, Friebrichftr. 36, Oth. Sonntag, ben 7. Mai, vormittags 9% Uhr: Feliprebigt für ben Jugendbund. Prediger R. Berber, Friedrichsborf. 11 Uhr: Sonntags-fchule. Nachmittags 2 Uhr: Jugendbund-Konvention

bes Frantfurter Diftrifte. Dienstag, abends 81/2 Uhr: Bibelftunbe. Donnerstag, abends 81/2 Uhr: Jugenbbunb.

Brediger Chr. Schwarg. Saptiften-Gemeinde, Dranienftr. 54., Sth. Bt.

Sonntag, ben 7. Mai, vormittags 1/210 Uhr: Bredigt. 11 Uhr: Sonntagsichule. Nachmittags 4 Uhr: Bredigt und Abendmahl. In Dosheim, Karrenweg 11, abends 81/2 Uhr: Gottesdienstliche Berfammlung. Mittwoch, abends 81/2 Uhr: Gebetsandacht. Donnerstag, abends 9 Uhr: Ubung des Gejangvefeins.

Apoftolifige Gemeinde.

Al. Schwalbacherftr. 10, 2. Gt. (friih. Gewerbehalle). Sonntag, den 7. Mai, vormittags 10 Uhr: Saubtgottesbienst. Nachmittags 4 Uhr: Predigt, wozu Jedermann freundl, eingeladen ift. Freitag, 12. Mai, abends 8 Uhr: Gottesbienst.

Beilsarmer, Frantenftrage 13. 3eben Abend 81/2 Uhr, Sonntags auch borm. 10 Uhr: Berfammlung. Jebermann willfommen.

Deutschatholische (freirelig.) Gemeinde. Die nachfte Erbauung finbet am 14. Dai ftatt. Brediger Belfer, Billowftrage 2.

Buffifcher Gottesdienft.

Samstag, vormittags 11 Uhr: Heffe. Mamenstag ber Kaiferin von Ruhland. Abends 5 Uhr: Abendgottesbienst.
Sonntag, vormittags 10 Uhr: H. Meffe.

Aleine Rapelle, Rapellenftrage 19.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury. Frankfurterstraße 3.

Sundays: Holy Eucharist 8: Choral Mattins and Eucharist with Sermon, 11: Class, 4: Evensong and Litany 5: Instruction 6.

Holy- and week-days: Holy Euch., followed by Mattins, Tues. Thurs. Sat., S: Mattins, Litany and Eucht. Wed. and Fri. 10.30. No service on ordinary Mondays. Special Notice: No week-day Services this

Chaplain: Rev. E. J. Treble, Kaiser-Friedrich-Ring 36.

41

115

ph

DE

et

58

111

fr

10

13 De

fr

217

m

18

Q

hi

fo

bi R

111

ge

ge

ge

01 la

at

fil

10

De

nı Iü

fd

to

1¢

bi

00

111

111

m

0

Iö

di

St

u

B

be

三日

(3)

23

be

m

10

in

De

Divine Service (Presbyterian) in connection with The United Free Church of Scotland will be held each Sunday in May and June in the Bürger-Ssal (No. 36) of the Rathaus (Town-Hall) Marktplatz, at 11 a.m. and 5-80 p. m. - Preacher: Rev. Hugh Morrison D. D. of Aberdeen (Pension Internationale).

Dampfer-Fahrten.

Rhein - Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Biebrich morgens 8,20, Ablantien von Biebrich morgens 3,25, 9,50 (Schnellfahrt "Deutscher Kaiser", "Wilhelm Kaiser" und König"), 10,35, mittags 12,50 bis Cöln, 1,05 bis Coblenz, nachmittags 3,20 (nur an Sonn- und Foiertagen) bis Assmannshausen.

Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich morgens 8 Uhr.

F 344

morgens 8 Uhr. F344
Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem
Agent W. Bickel, Langgasse 20. Telefon 2364.

Biebrich - Mainzer Dampfschiffahrt August Waldmann.

Im Anschlusse an die Wiesbadener Strafsenbahn. Fahrplan ab 1. Mai 1905.

Beste Gelegenheit nach Mainz,

Von Biebrich nach Mainz (ab Schloß): 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 7 8 9*. An und ab Station Kaiserstraße-Haupt-bahnhof 15 Minuten spüter.

Von Mainz nach Riebrich (ab Stadthalle): 9 10
11 12 1 2 3 4 5 6 7 8 5*.

An und ab Station Kaiserstraße-Hauptbahnhof 7 Minuten später.

* Nur Sonn- und Feiertags. Wochentags bei schlechtem Wetter beginnen die Fahrten erst um 2 Uhr. Extraboote für Gesellschaften. Abonnements.

Fahrpreise: 1. Klasse einfach 40 Pf., retour 50 Pf., 2. Klasse einfach 20 Pf., retour 35 Pf., 2. Klasse Sountags 5 Pf. mehr. Frachtgüter 35 Pfg. per 100 Ko.

Hamburg-Amerika-Linie.

Passage-Büreaud, Gesellschaft: Wilholmstr. 10.1 Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork: Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork: 6.5. Postd. Graf Waldersee, 11.5. Schnellpd Deutschland, 13.5. Postd. Armenia, 18.5. Postd. Hamburg, 20.5. Postd. Pennsylvania, 25./5. Postd. Blücher, 27.5. Postd. Rhaetis. Nach Boston: 13./5. Postd. Abessinia, 28./5. Postd. Albingia, Nach Baltimore: 13./5. Postd. Abessinia, 23./5. Postd. Christiania. Nach Philadelphia: 10./5. Postd. Thessalia, 23.5. Postd. Albano. Nach Westindien: 9./5. Postd. Cheruskia, 12./5. Postd. Calabria, 15./5. Postd. Cheruskia, 12./5. Postd. Calabria, 15./5. Postd. Cheruskia, 15./5. Postd. Hoerde. Nach Neworleans: 15./5. Postd. Hoerde. Nach Ost-Asien: 10./5. Postd. Alesia, 20./5. Postd. Spezia, 25./5. Postd. Liberia, 30./5. Postd. Sambia, 30./5. Postd. Admiral von Tirpitz.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich Wilhelmstraße 50.)

Tirpitz.

Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Newyork- und Baltimore-Linien: Schpd. "Kronpr. Wilh." nach Bremen, 2. Mad 7 Uhr vorm. von Newyork. Schpd. "K. Wilh d. Gr." nach Newyork, 2. Mai 7 Uhr nachm, is Newyork, S.-D. "Kais, Wilh. II." nach Newyork, 3. Mai 121/s Uhr nachm, von Southampton, 3, Mai 12" Uhr nachm, von Southampton, D. "König Albert" nach Newvork, 1. Mai 2 Uhr nachm, von Gibraltar. D. "Neckar" nach Neapel 1. Mai 11 Uhr nachm. Gibraltar passiert. D. "Chemnitz" nach Bremen, 3. Mai 10" Uhr vorm. In Bremerhaven. D. "Gera" nach Bremen, 3. Mai 1134 Uhr vorm. Lizard passiert. D. "Wittekind" nach Galveston, 7. Mai 10 Uhr vorm. in Galveston. — Linien nach Ost-Asien und Australien: D. "Pr.-R. Luitpold" nach Hamburg, 3. Mai 11 Uhr vorm. in Antwerpen, D. "Pr. Australien: D. "Pr.-R. Luitpold" nach Hamburg, 3. Mai 11 Uhr vorm. in Antwerpen, D. "Pr. Eitel Friedr." nach Hamburg, 2. Mai 6 Uhr nachm. von Penang. D. "Preussen" nach Bremen, 2. Mai 1 Uhr nachm. von Nagasaki. D. "Roon" nach Ost-Asien, 2. Mai 6 Uhr nachm. von Shanghai. D. "Bayern" nach Ost-Asien, 3. Mai 1 Uhr nachm. von Penang. D. "Zieten" nach Ost-Asien, 2. Mai 6 Uhr nachm. von Penang. D. "Zieten" nach Ost-Asien, 2. Mai 6 Uhr nachm. von Penang. D. "Zieten" nach Ost-Asien, 2. Mai 6 Uhr vorm. Quessant passiert, D. "Seydlitz" nach Bremen, 29. April 2 Uhr nachm. von Sydney. D. "Oldenburg" nach Australien, 2. Mai 10 Uhr vorm. von Genua — Cuba-, Brasil- und La Plata-Linien: D. "Crefeld" nach Bremen, 3. Mai in Bremen, D. "Würzburg" nach La Plata, 2. Mai von Coruna, D. "Bonn" nach Brasilien, 3. Mai von Bremer-haven. — Truppen-Transport: D. "Trave" nach haven. — Truppen-Transport: D. "Travo" nach Ost-Asien, 2. Mai 10 Uhr nachm, in Shanghai. — Neu-Guinea-Zweiglinie: D. "Prinz Waldemar" nach Sydney, 1. Mai in Hongkong. — Alexandrien-Linie. D. "Schleswig" nach Marseille, 2. Mai 5 Uhr vorm. in Marseille, D. "Hobenzollern" nach Alexandrien, 1. Mai 3 Uhr nachm. in Alexandrien. — Kadetten-Schulschiff "Herzogin Sophie Charlotte" nach Bremen, 3. Mai 1 Uhr nachm. Lizard passiert.